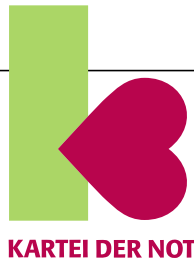


Allgäuer Anzeigebblatt

Allgäuer Zeitung



Engagement

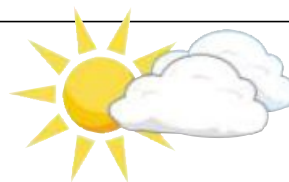
Wie die Kartei der Not einer jungen Mutter helfen konnte
Wochenend-Journal

Hochvogel

Wie lange steht der gespaltene Berg noch?
Allgäu-Rundschau

Bewölkt, 5 Grad

Nach lokalem Frühnebel mehr Sonne als Wolken
Wetter



SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | SONNTAG, 22. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.allgaeuer-anzeigebblatt.de

PREIS € 2,40

Volkskrankheit Depression

In allen Altersklassen kann es Menschen treffen. Und jetzt kommt auch noch Corona hinzu.
Eine Bestandsaufnahme

» Die Dritte Seite, Bayern



Foto: stock.adobe.com

Blickpunkt Lokales

Corona und die Spätfolgen

Oberallgäuer und Kemptener, die an Covid-19 erkrankt waren, leiden auch nach Monaten noch unter Spätfolgen. Die Genesung sei ein Marathonlauf, sagen sie. »Seite 33

Kommentar

Vor dem Boom muss noch vieles gut gehen

VON MICHAEL KERLER

mke@azv.de

Endlich – ein Lichtblick in der bedrückenden Stimmung und dem Einbruch der Wirtschaft, den die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat. Die ersten Chefvolkswirte der Banken lehnen sich in ihren Prognosen für das nächste Jahr aus dem Fenster und erwarten eine kräftige Erholung der Konjunktur. Davon würden auch die Börsen und damit die Anleger profitieren. Infolge der Pandemie ist die Weltwirtschaft geschrumpft wie noch nie seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Dementsprechend viel gibt es natürlich an wirtschaftlichem Boden, den die Unternehmen wiedergutmachen können.

Bis der Boom aber zurückkommt, muss vieles gut gehen: Der Impfstoff gegen Corona muss zu den Bürgern kommen und wirken, die Infektionszahlen müssen sinken. Ein noch restriktiveres Herunterfahren der Wirtschaft darf es vor allem im Frühjahr 2021 nicht geben. China, ja die ganze Weltwirtschaft muss sich kräftig erholen. Auf allen diesen Annahmen fußen die zuversichtlichen Prognosen der Volkswirte.

Die Experten haben auch andere, pessimistische Szenarien in den Schubladen – sie halten sie aber für weniger wahrscheinlich. Und das ist dann doch endlich ein Lichtblick.

Heute in Ihrer Zeitung

Hoffen auf Impfstoff

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Zulassung für ihr Präparat beantragt – zunächst jedoch in den USA. »Wirtschaft

Zweifelhafte Beförderung

Der ehemalige Leiter der Münchner „Wiesnwache“ ist befördert worden – obwohl er einen Wirt vor einer Razzia gewarnt hat. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang – oder sogar ein Skandal? Die ganze Geschichte lesen Sie auf [Bayern](#).

Kontakt

Redaktionsleitung Allgäu (0831) 206-439
redaktion@azv.de, Fax (0831) 206-123
Lokales Tel. (08323) 802-172, Fax -180
redaktion@allgaeuer-anzeigebblatt.net
Anzeigen Tel. (08323) 802-150, Fax -156
info@allgaeuer-anzeigebblatt.de
Abo-Service Tel. (08323) 802-161, Fax -165
info@allgaeuer-anzeigebblatt.de
Service-Center Jahnstraße 6, Immenstadt



Dax steuert auf 14 000 Punkte zu

Experten rechnen mit hohem Wachstum

Frankfurt am Main Kommt nach dem Wirtschaftseinbruch in der Corona-Krise der große Aufschwung? Ökonomen rechnen fest damit. Die Chefvolkswirte der großen Banken haben ihre ersten Konjunktur- und Kapitalmarktausblicke für das kommende Jahr vorgelegt. Sie sind optimistisch gestimmt. Stefan Bielmeier von der genossenschaftlichen DZ-Bank erwartet für Deutschland kommendes Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3 Prozent, China könnte sogar um knapp 9 Prozent zulegen. „Das Jahr 2021 wird getragen vom Post-Corona-Boom“, sagt Bielmeier. Noch optimistischer ist Gertrud Traud von der Helaba in Frankfurt, die Deutschland bis zu 5 Prozent und China bis zu 10 Prozent zutraut. Am Aktienmarkt sehen beide Institute den Dax auf bis zu 14 000 Punkte steigen. Derzeit liegt er bei rund 13 100 Zählern.

Wie diese Zahlen einzuordnen sind, beleuchtet der [Kommentar](#), was sie für die Region und Anleger bedeuten, lesen Sie auf der [Wirtschaft](#). (mke)

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf [Panorama](#). (AZ)



Udo Walz

Wie viel Wut erträgt die Demokratie?

Pandemie Auf den Corona-Demos wächst die Aggression. Warum ein Protestforscher eine Entsolidarisierung der Gesellschaft fürchtet und wie die Polarisierung überwunden werden könnte

VON MICHAEL STIFTER

Augsburg Der Corona-Winter wird frostig. Zwar steht die Mehrheit der Deutschen weiter hinter den Einschränkungen im Kampf gegen die Pandemie. Aber die Stimmung schlägt immer öfter in eiskalte Ablehnung und Aggressionen um. In Berlin protestierten in dieser Woche Zehntausende gegen das Infektionsschutzgesetz. Vielen von ihnen ging es um das Recht, ihre Meinung sagen zu dürfen. Doch die Bewegung radikalisiert sich auch zunehmend. Wie viel Wut kann und muss eine Demokratie aushalten?

Der Protestforscher Peter Ullrich hält diese Zuspitzung durchaus für gefährlich. Die Möglichkeit zu protestieren sei ein wichtiges Element einer funktionierenden Demokratie. Das gelte auch während einer Pandemie. „Doch die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen nehmen die Versammlungsfreiheit auf eine Art in Anspruch, die andere Rechte verletzt. Das ist ein ernsthaftes Dilemma und durchaus bedrohlich für die Demokratie, weil diese Bewegung zu einer starken Entsolidarisierung

beiträgt“, warnt der Soziologe vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung.

Tatsächlich fragen sich ja viele Menschen, warum sie nicht mehr in die Kneipe gehen dürfen und ihre Kinder sich einen einzigen Freund zum Spielen aussuchen sollen, gleichzeitig aber Tausende ohne Maske und ohne Abstand auf Demos marschieren können. Muss der Staat also härter durchgreifen, wenn er nicht die Disziplin der Bevölkerung riskieren will, die sich zu großen Teilen an die Regeln hält? Nach Ullrichs Einschätzung haben die immer neuen öffentlichen Provokationen der Corona-Leugner durchaus Signalwirkung.

„Die Bewegung wird mit Samthandschuhen angefasst, obwohl sie systematisch und mit Ankündigung die Abstands- und Hygieneregeln missachtet hat“, sagt der Wissenschaftler. Doch auch die Polizisten stecken in einer Zwickmühle. Gehen sie rigoros gegen Demonstranten vor, könnte das genauso gut kontraproduktiv wirken. Das bestätigt auch der Experte. „Repression von außen kann Protestbewegungen

erst recht zusammenschweißen und den Widerstandsgeist noch stärker machen“, sagt Ullrich. Gleichzeitig könne es aber auch einen abschreckenden Effekt haben, wenn klare Grenzen gesetzt werden. Diese Grenzen wurden von den Gegnern der Corona-Maßnahmen immer weiter verschoben. Unter normale Bürger mischen sich eben auch aggressive und offen demokratiefeindliche Kräfte. „Es gab seit Pegida

Provokationen haben Signalwirkung

keine Bewegung, die rechtsradikalen Positionen und Gewaltaufrufen in dieser Größenordnung ein Forum gegeben hat“, sagt der Soziologe. Kann man also Seite an Seite mit solchen Leuten auf die Straße gehen und sich zugleich darüber beklagen, dann mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden? Gemäßigte Teilnehmer beschwerten sich jedenfalls häufig, wenn in den Medien Szenen von Ausschreitungen rund um die Demos zu sehen sind. „Dass sich der öffentliche Fokus auf die besonders

radikalen Kräfte richtet, stimmt“, sagt Protestforscher Ullrich. „Gleichzeitig würde ich aber sehr stark der Selbstwahrnehmung vermeintlich normaler Bürger widersprechen, die zwischen guten und bösen Demonstranten trennen“, betont er. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinde „die verschwörungstheoretische Grundierung die gesamte Bewegung, also die Bereitschaft, den größten Blödsinn für bare Münze zu nehmen, den irgendjemand ins Internet schreibt, solange er nur in das eigene Weltbild passt“.

Teil des Problems ist nach Ansicht des Wissenschaftlers, dass die Diskussion um die Corona-Maßnahmen so eindimensional geführt werde. „Nach dem Motto: Man ist dafür oder dagegen.“ Auch Skeptiker, die mit Gewalt nichts zu tun haben wollen, müssen sich mehr oder weniger für eine Seite entscheiden. Überwinden könne man die Polarisierung nur durch offene Debatten über diese Lagergrenzen hinweg. Andernfalls droht eine weitere Spaltung: „Es gibt wachsende Milieus, die sich abkapseln und sich politisch nicht mehr repräsentiert fühlen.“

Auf dem Postweg

Logistik Warum eine Uni-Arbeit in Beirut statt in Bayreuth landete

VON SARAH SCHIERACK

Zeitdruck hat die erstaunlichsten Auswirkungen auf Menschen. Manche laufen zu Höchstleistungen auf, schreiben großartige Bücher oder brillante Reportagen, gerade weil die Zeit ihnen unerbittlich davonläuft. Andere bringen nichts zu Papier – zünden aber ein kreatives Ausreden-Feuerwerk. Der Hund hat die Hausarbeit gefressen, der Wecker ist explodiert, solche Dinge.

Die vielleicht beste Ausrede aller Zeiten hat nun ein Student aus Bayreuth abgeliefert – und das, ohne dabei auf eine kleine Notlüge zurückzugreifen. Der angehende Jurist wollte es vielmehr ganz genau neh-

men und sich an die Corona-Regeln seiner Universität halten. Also gab er seine Hausarbeit nicht persönlich ab, sondern ließ sie mit der Post transportieren. So weit, so normal.

Kurios wurde es, als

der Student zwei Tage später verfolgen wollte, ob es sein Brief rechtzeitig bis zur Uni-Poststelle geschafft hatte. Über die Online-Sendungsverfolgung fand er heraus: Seine Hausarbeit lag nicht etwa bereits auf dem Schreibtisch seines

Dozenten, sondern in einem Logistikzentrum der Post, der Vermerk: „Liban Post“. Der Student kombinierte, dass seine Hausarbeit nicht innerhalb Bayreuths verschickt wurde, sondern auf dem Weg nach Beirut war, in die Hauptstadt des Libanons. Warum? Das kann er sich bis heute nicht erklären.

Seiner Note hat der Irrläufer nicht geschadet. Universität und Dozent akzeptierten die kuriose Verwechslung. Zur Sicherheit hat der Student seine Arbeit aber trotzdem noch einmal abgegeben – diesmal persönlich.



Foto: dpa



Daheim bei Klimawandels.

Zeichnung: Thomas Pläßmann

Die Bischöfe müssen wissen, für wen sie da sind

Leitartikel Viele Gläubige wenden sich ab, weil die katholische Amtskirche nur um sich selbst kreist. Dabei läuft die Uhr, der Umbruch ist unvermeidlich

VON ALOIS KNOLLER

loi@azv.de

Sie sprechen von ewigen Wahrheiten und wissen doch, dass alles sich wandelt. Je lauter der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche und nach glaubwürdiger Umkehr im Missbrauchsskandal wird, desto unbeholfener wirken die Abwehrmaßnahmen einzelner deutscher Bischöfe. „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden?“, fragte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, gestern zum Auftakt der Vollversammlung. Die Antwort liegt auf der Hand: Nein, haben sie nicht. Sein Vorgänger befand sich in einem „Prozess der Selbstreflexion“, der durchaus schmerzhaft sei, erklärte diese Woche der Aachener Bischof Helmut Dieser. Nach der Vorstellung eines Gutachtens über sexuellen Missbrauch durch Priester der Diözese wünschte er sich von

allen Verantwortlichen ein „Zeichen der Reue“. Das Gutachten hatte nämlich die frühere Bistumsleitung belastet, sie sei mehr am Schutz der Täter interessiert gewesen als an der Fürsorge für die Opfer. Dieser verheerende Eindruck ist in mehreren Diözesen entstanden. Zerknirschung stünde auch dem Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki gut zu Gesicht. Kurzerhand kassierte jener Ende Oktober eine bereits fertige Missbrauchsstudie über sein Erzbistum wegen angeblicher Mängel ein und behauptete zur Rechtfertigung, der Betroffenenbeirat im Erzbistum sehe das auch so. Tat er aber nicht. Jetzt empört sich der ZdK-Präsident zu Recht über diese Instrumentalisierung. „Die Übernahme von Verantwortung durch Amtsträger ist würdevoller als peinliches Durchlavieren“, schrieb Sternberg in seinem Bericht zur Lage gestern den Oberhirten ins Stammbuch. Zweifellos: Die Autorität der Bischöfe ist massiv infrage gestellt. Das Kirchenvolk wendet sich ab, weil die Hierarchie nur um sich selber kreist.

Unvermeidlich bahnt sich ein tiefgreifender Umbruch im deutschen Katholizismus an – und löst in der Führungsebene riesige Ängste aus: Dass die gute alte Tradition nichts mehr gilt. Dass die Priester ihr Ansehen einbüßen. Dass sich die Gottesdienste leeren, die Gläubigen in Scharen austreten und dadurch das Geld knapp wird. Dass die Frauen immer drängender volle Teilhabe an

Ungeduldig drängen die Frauen auf volle Teilhabe

den Ämtern – auch den geistlichen – verlangen. Allenthalben ist Ungeduld spürbar. Die Uhr läuft ab. Die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland wird sich an den Frauen entscheiden. Wenn sie nicht wirklich gleichberechtigt werden, laufen sie davon. Ihre Geduld ist am Ende, ihr Zorn wächst. Zumal sie wissen, dass die Kirche ohne sie rasch einpacken könnte. Selbst im konservativen Bayern sind entschiedene Töne zu vernehmen.

Beim Landeskomitee der Katholiken in Bayern gipfelte jüngst das Referat einer Ordensschwester in dem Satz: „Der Ausschluss der Frauen von geweihten Ämtern wird immer mehr als begründungspflichtig und als nicht adäquat empfunden.“ Dabei geht es ihnen nicht um Würde und Privilegien, sondern um Anerkennung ihrer seelsorgerischen Kompetenzen. ZdK-Präsident Sternberg ist erstaunlich zuversichtlich, „dass wir in den nächsten Monaten konkrete Fortschritte erzielen werden“. Die Dynamik des Synodalen Wegs habe bei verschiedenen Bischöfen zur „Lösung von Denkblockaden“ geführt. Doch es gibt auch noch welche, die davor warnen, der Reformdialog dürfe nicht quasi parlamentarisch über Glauben abstimmen. Kardinal Woelki malt das Schreckbild einer deutschen Nationalkirche. Ganz recht ist es diesen Konservativen, dass der Vatikan die lehramtliche Keule schwingt. Bei alledem kommt zu kurz, was die Menschen am meisten in Corona-Zeiten von der Kirche erwarten: Strahlt sie noch Wärme aus?

Leserbriefe

Meinungsmache

Zu „Was tun, wenn Mama Corona leugnet?“ (Bayern) vom 19. November: Zum Beweis der abstrusen Gedanken der Frau führen Sie an, sie „sei offensichtlich gegen Masken und zweifle deren Nutzen an“. Den bezweifelt auch Anders Tegnell, Schwedens Staatsepidemiologe. Auch er ein Chaot in Ihren Augen? Mir erschließt sich auch nicht, was der Artikel mit Psychologie zu tun haben soll. Von Journalisten erwarte ich gut recherchierte Berichte oder Kommentare, als solche gekennzeichnet. Artikel wie dieser reißen sich ein in die Meinungsmache gegen jeden, der die Maßnahmen oder Teile daraus hinterfragt. **Willi Gessler, Günzburg**

Utopische Pläne

Zu „Neuer Stunk um Verbrenner“ (Wirtschaft) vom 18. November: Ihr Autor weist zu Recht darauf hin, dass sich die neuen Pläne der EU für künftige schärfere Abgasgrenzwerte von Fahrzeugen in der Praxis nur schwer umsetzen lassen. Nur E-Autos und Hybride würden, so schreiben Sie, eine neue Euro-7-Norm schaffen. Doch selbst das scheint fraglich: Wer sich auf einen Hybridantrieb einlässt, fährt in der Regel nur kurze Strecken elektrisch, die meiste Zeit jedoch mit dem abgasausstoßenden Verbrennungsmotor. E-Autos haben zwar keine Abgasemissionen, doch für die Klimaveränderung maßgebend sind alle Treibhausgas(CO₂)-Emissionen von der Herstellung des Fahrzeugs und des Kraftstoffs, dem Betrieb bis hin zur Fahrzeugentsorgung ... Anstatt über illusorische Abgasgrenzwerte zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes aus dem Transportsektor nachzudenken, wäre es sinnvoller, andere Stellschrauben zu betätigen: Begrenzung der Motorleistung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Carsharing und – auf längere Sicht – Übergang zu Wasserstoffantrieben. **Horst Köhler, Friedberg**

Danke Ungarn und Polen

Zu „Das riskante Spiel von Orbán und Morawiecki“ (Politik) vom 18. 11.: Ich bin den Polen und Ungarn sehr dankbar, dass sie diesen wahnwitzigen EU-Haushalt blockieren, und hoffe, dass sie dies noch lange durchhalten. Inzwischen liest man nicht mehr nur von Milliarden, sondern bereits von Billionen, das sind Zahlen, die sich der Normalbürger schon gar nicht mehr vorstellen kann. Wer soll eigentlich diese Wahnsinnschulden jemals zurückzahlen? Unsere Kinder und Enkel wird dies mit voller Wucht treffen, Steuererhöhungen und Geldentwertung werden die Folge sein. Und dies alles nur und vor allem, um die europäischen Südländer

wie Italien und Spanien, welche sich in der Vergangenheit einen Kehrlicht um Maastricht-Kriterien geschert und sich munter hoch verschuldet haben, zu retten. **Werner Thanner, Kempten**

Nicht auszuhalten

Zu „Polen und Ungarn stoppen die EU“ (Wirtschaft) vom 17. November: Es ist im Kopf nicht mehr auszuhalten, dass generell überhaupt die Möglichkeit besteht, durch Landes ein Gesetz zu blockieren. **Josef Zaubner, Kammlach**

Jogi Löw hat hier in der Corona-Zeit alles richtig gemacht. Seine Fußballspieler hatten bestimmt die Anweisung, zu den Gegnern einen Abstand zu halten von mindestens 1,5 Meter, wie vorgeschrieben in den Richtlinien der Pandemie-Bekämpfung.

Klaus Jäger, Gessertshausen, zu unseren Berichten nach der Niederlage der DFB-Elf

Doch gar nicht so schlecht

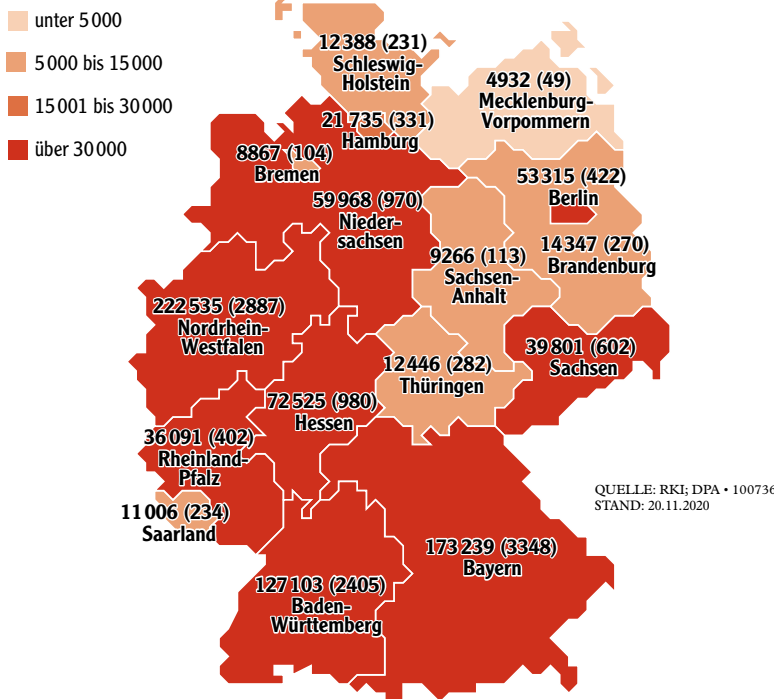
Zu „Der holprige Kampf gegen das Virus“ (Seite 1) vom 18. November: Natürlich könnte in dieser Pandemie noch vieles besser gemacht werden. Zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und den Ministerpräsidenten mit ihren Landesregierungen. Im Großen und Ganzen, wenn man die Verläufe und Fallzahlen in unseren Nachbarländern mit denen von unserem Land vergleicht, kann aber die Strategie und Arbeit unserer Regierung doch gar nicht so schlecht sein. Komischerweise werden aber alle Maßnahmen von unseren Oppositionsparteien kritisiert und in der Luft zerrissen. Bei den notorischen Corona-Leugnern von der AfD ist das kein Wunder. Aber bei den Spitzenpolitikern von den Grünen, der FDP und den Linken verwundert das doch. Vor allen Dingen habe ich von diesen Damen und Herren außer Kritik noch nie einen vernünftigen Vorschlag oder eine Maßnahme gehört, wie die aktuelle Lage verbessert oder in den Griff bekommen werden könnte. **Raimund Oberschmid, Jettingen-Scheppach**

Zuschriften schicken Sie bitte an:
Allgäuer Zeitung
Briefe an die Zeitung
Post: Heisinger Str. 14, 87437 Kempten
Fax: 0831/206-123
E-Mail: leserbriefe@azv.de
Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre volle Adresse mit Rufnummer. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichen wir mit Namen und Wohnort.

Die wichtigsten Zahlen zur Corona-Pandemie

Corona-Fälle in Deutschland:

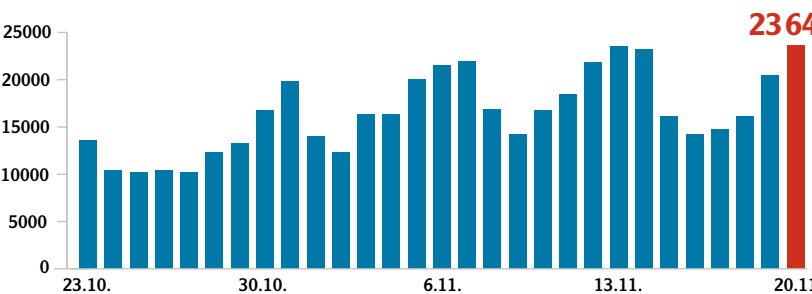
Gesamtzahl der positiven Tests und erfassten Todesfälle (in Klammer)



Aufgrund von Problemen bei Bereitstellung der Daten durch die Behörden an das RKI kann es zu Schwankungen bei den Zahlen in einzelnen Bundesländern kommen.

Deutschland:

115585 Positive Tests/7 Tage, 7-Tage-Inzidenz 139,0
879095 gesamt, 13630 erfasste Todesfälle, ca. 579100 Genesene



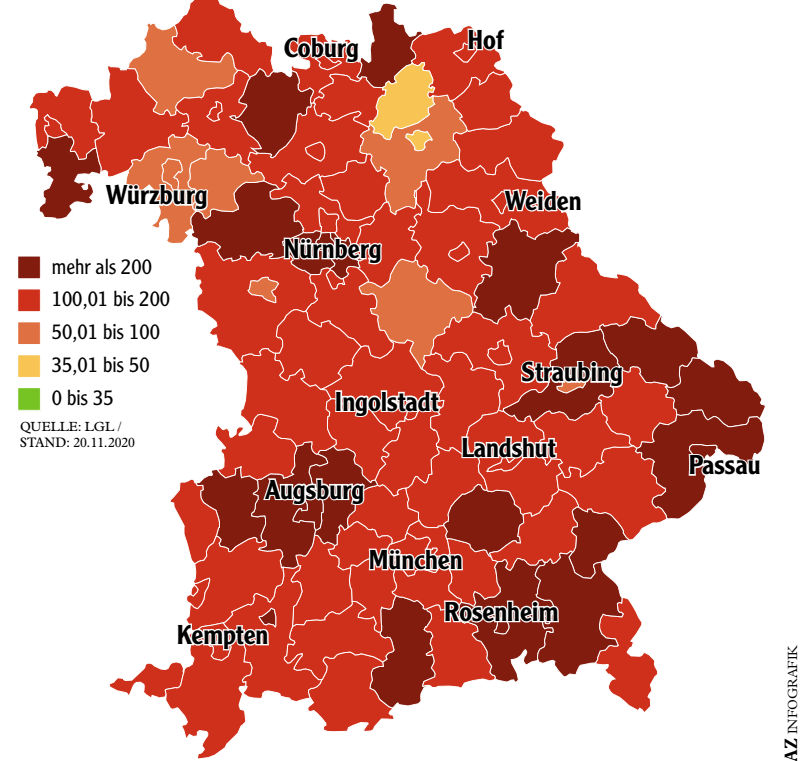
3615 Covid-19-Patienten aktuell in Intensivversorgung.
Anzahl der Tests (KW 46): **1.384.943**, Positivquote: **124.582 (9,0 %)**, 7-Tage-R-Wert: **1,05**

Erfasste Fälle weltweit: 57,06 Mio.		Erfasste Todesfälle weltweit: 1,36 Mio.	
Am meisten betroffene Länder:		Am meisten betroffene Länder:	
USA	11,74 Millionen	USA	252.838
Indien	9,00	Brasilien	168.061
Brasilien	5,98	Indien	132.162
Frankreich	2,14	Mexiko	100.104
Russland	2,02	Vereinigtes Königreich	53.870

QUELLE: JOHNS HOPKINS / STAND: 20.11.2020

Corona-Fälle in Bayern:

Positive Tests/7 Tage pro 100.000 Einwohner



Sie wollte sich auflösen wie eine Wolke

Medizin 27 Jahre ist sie alt und die Karriereleiter schon weit nach oben geklettert. Sie hat einen Partner, Freunde, eine Penthousewohnung. Alles scheint perfekt. Dann kommt die Depression, ihr ganzes Leben droht ihr zu entgleiten. Doch nun beginnt die junge Frau zu kämpfen

VON DANIELA HUNGBAUR

Augsburg Noch ein paar Tage. Nicht viel länger. So lange hätte ihr Körper vermutlich noch gekämpft. Auf den Beinen konnte sie sich nur noch schwer halten. Die Farbe ihrer Haut hatte sich bereits verändert. Auch die ihrer Augen. Sie litt kaum mehr zu ertragende Schmerzen. Das viele Wasser in ihren Füßen machte ihr das Laufen fast unmöglich. Doch sie zwang sich. Irgendetwas in ihr gab doch noch nicht auf. Irgendetwas in ihr ließ sie doch das Haus verlassen und zum Hausarzt gehen. Als man sie dort sah, war klar, dass sie sofort in eine Klinik musste. Ihr Anblick war erschütternd. Doch gesehen hatte sie ja schon lange niemand mehr. Corona und der damit verbundene Lockdown machten ein Verstecken einfach. Auch ein Verhungern. 36 Kilo wog sie noch. Die 28-Jährige wäre im Frühjahr beinahe verhungert. Mitten in Augsburg. Weil sie nicht mehr konnte. Weil sie nur noch verschwinden wollte. Verpuffen. Sich auflösen. „Wie eine Wolke“, sagt sie.

Dabei hatte sie schon so viel erreicht. Vieles, wovon andere in ihrem Alter noch träumen. Sie war nach ihrem Studium sofort beruflich erfolgreich durchgestartet. Hatte einen Partner, eine Penthousewohnung. Freunde. Sie war immer aktiv, immer fröhlich. Es lief perfekt.

So schien es zumindest. Doch dann beginnt ihr alles zu entgleiten. Es wird ihr alles zu viel. Der Job. Das damit verbundene Pendeln. Die Einrichtung der Wohnung. Die Treffen mit Freunden. Alles. In ihrer Not kündigt sie ihre Arbeitsstelle. Wird auf der neuen aber nicht glücklich. Hat plötzlich viel Zeit. Weiß aber nichts mit ihr anzufangen. Zieht sich zurück. Unzufrieden mit sich. Sie spürt, dass sie immer kraftloser wird. Freudloser. Als sie es eines Abends nicht einmal mehr schafft, mit ihrem Freund zusammen das neue Bett aufzubauen, kommt es auch da zum Bruch. Von einer Stunde auf die andere sitzt sie allein in der Wohnung – und kann mit Weinen nicht mehr aufhören.

Es beginnt ein einsamer Kampf. Ein Kampf, der ganz im Verborgenen ausgefochten wird. Über ihre Seelenpein spricht sie mit niemandem. Zu sehr habe sie sich geschämt, erzählt sie. Zu stark sei das Gefühl gewesen, versagt zu haben.

Selbst im Essen sah sie keinen Sinn mehr

Alles falsch gemacht zu haben. Alles verloren zu haben. Nichts mehr zu können. Nichts mehr wert zu sein. Es ist eine zerstörerische Selbstmarter, die ihr schnell jede Energie raubt. Selbst die zum Essen. Sie lässt es einfach. „Ich sah auch im Essen keinen Sinn mehr“, erinnert sie sich.

So tief traurig sie im Innern war, so fröhlich gab sie sich nach außen: Fragte jemand nach ihr, schminkte sie sich, zog sich hübsch an, strahlte und postete ein Foto von einer glücklichen jungen Frau. Zu schön war dieses Bild. Auch für sie selbst. Konnte sie sich doch selbst nicht erklären, was mit ihr los war. Das erfuhr sie erst in der Klinik. Im Bezirkskrankenhaus Augsburg.

Das Hungern, die Essstörung, hat sie entwickelt, weil sie an einer Depression erkrankt war. An einer sehr schweren Depression. Die Krankheit ließ in ihr den Wunsch wachsen, sterben zu wollen. „Ich könnte mich nie umbringen“, gesteht die junge Frau am Telefon. „Ich habe aber auch keinen Ausweg mehr gesehen.“ Sich langsam auflösen, erschien ihr, so hart das klingt, als die praktikabelste Lösung. „Denn ich wollte nicht mehr leben.“

So wie der heute 28-Jährigen geht es vielen. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen, weil die Krankheit noch immer stigmatisiert. Dabei sind Depressionen eine Volkskrankheit. Depressionen gehören nach Angaben der Deutschen Depressionshilfe zu den häufigsten



Verlassen, von Schuld- und Schamgefühlen zermartert – wer an einer schweren Depression erkrankt, verliert nicht selten sogar seinen Lebenswillen. Depressionen werden oft unterschätzt, auch von den Betroffenen selbst.

Symbolfoto: Sina Schuldt, dpa

und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. „Eine Depression ist eine schwere, oft lebensbedrohliche und dringend behandlungsbedürftige Erkrankung“, erklärt die Depressionshilfe. Allein in Deutschland seien derzeit 11,3 Prozent der Frauen und 5,1 Prozent der Männer erkrankt. Frauen leiden damit etwa doppelt so häufig an Depression wie Männer. Und für viele geht die Krankheit tödlich aus: Etwa 90 Prozent der Suizide erfolge vor dem Hintergrund einer psychiatrischen Erkrankung – am häufigsten einer unzureichend behandelten Depression.

Erkranken kann jeder. In jedem Alter. Häufig sind es Menschen wie die junge Frau aus Augsburg, sagt Professor Alkomiet Hasan. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg und sein Team behandeln oft junge Erwachsene, die noch im Studium sind, in der Ausbildung, am Beginn ihres Berufslebens. Die eigene Erwartungshaltung ist in dieser Zeit oft besonders hoch. Man will alles schaffen. So schnell wie möglich. Schließlich

leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Und es seien oft gerade die Leistungsstarken, die erkranken. Sie vergleichen sich mit anderen. Geben Gas. „Wer allerdings die Veranlagung zu Depressionen hat, läuft dann Gefahr, schnell die ersten Anzeichen einer Erkrankung zu übersehen“, weiß Hasan. Viele arbeiteten und arbeiteten, kommen gar nicht mehr zur Ruhe, können nicht mehr schlafen, sind extrem gereizt – „das kann über Monate gehen, über Jahre“. Eine Depression entstehe nicht von einem Tag auf den anderen. „Man kann sich das vorstellen wie bei einem Sportler“, erklärt der Psychiater: „Er merkt eigentlich schon, dass es zwickelt im Knie, in der Hüfte, aber er rennt weiter.“ Bis der Zusammenbruch kommt, der Sturz in ein tiefes Loch.

Erkranken können schon Kinder. Bei Kindern im Vorschulalter liege die Häufigkeit bei etwa einem Prozent. Im Grundschulalter seien weniger als zwei Prozent betroffen, bei Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren drei bis zehn Prozent – im Schnitt zwei Schüler je Klasse, hat

die Depressionshilfe errechnet. Doch leicht zu erkennen ist die Erkrankung nicht immer. Schon gar nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. „Bei jungen Erwachsenen beobachten wir ganz oft, dass weitere Erkrankungen zu der Depression noch dazukommen“, erklärt Hasan. Essstörungen etwa, Borderline-Störungen oder Abhängigkeiten von Suchtmitteln wie Alkohol oder Cannabis.

Auch bei Kindern sind es meist nicht allein die für Erwachsene oft üblichen Anhaltspunkte wie etwa eine lang anhaltende tief gedrückte Stimmung, Interessen- und Antriebslosigkeit, die auf eine Depressionserkrankung hinweisen können, erklärt die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Julia Ebhardt von der Deutschen Depressionshilfe. Nicht selten ist ihr zufolge eine gereizte Stimmung bei den sehr jungen Patienten zu beobachten. „Auch hinter vermehrtem Computerspielen beispielsweise, einer plötzlichen Verschlechterung der Noten kann eine Depression stecken.“ Eltern rät sie, generell auf Verhaltensänderun-

gen zu achten und das Kind darauf anzusprechen. Nicht vergessen dürfen man, dass Depressionen oft vererbt werden. „Meistens liegt eine gewisse Veranlagung in der Familie vor“, sagt Ebhardt. Äußere Faktoren wie eine Trennung der Eltern, der Tod eines Angehörigen, der Wegzug eines Freundes könnten dann die Krankheit auslösen. Manchmal reichten kleine Veränderungen. „Oft findet man aber auch keinen konkreten Auslöser.“

Positiv beurteilt Ebhardt, dass die Zahl der Behandlungen von Depressionen steigt. Denn daraus kann man ihres Erachtens nicht eine generelle Zunahme der Erkrankung ableiten. „Wir gehen vielmehr davon aus, dass die Krankheit öfter und früher erkannt und dann auch behandelt wird.“ Es sei aber auch festgestellt worden: Je früher die Krankheit auftritt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder kommt. „Depressionen sind aber sehr gut behandelbar“, betont die Expertin. Und eine Behandlung ist das A & O. „Denn die Erkrankung ist schwer auszuhal-

ten“, erklärt die Therapeutin. Das Selbstbild der Betroffenen sei in der Regel so schlecht, dass die Patienten – egal in welchem Alter – oft nur noch ein Schatten ihrer selbst sind.

So war es auch bei der jungen Augsburgerin. Wer ihr am Telefon zuhört, kann nicht glauben, dass diese so freundliche, so offen und lebhaft erzählende Frau ihren Tod herbeigeseht hat. Noch immer befindet sie sich in Behandlung. Dabei fiel ihr der Schritt dazu wie vielen Betroffenen unendlich schwer. Das Eingeständnis, professionelle Hilfe zu brauchen und auch anzunehmen, ist nicht selten ein langer, ein steiniger Weg. Auch für die Angehörigen.

Sowohl ihre Schwester als auch ihre Mutter hatten früh den Verdacht, dass sie an einer Depression erkrankt sein könnte, erzählt die 28-Jährige. „Doch ich war überzeugt davon, dass mir niemand helfen kann, weil ich doch selbst an allem schuld war. Dass ich schwer krank sein könnte, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Vielmehr habe sie versucht, alles zu vertuschen. „Denn vor allem wollte ich niemandem zur Last fallen.“ Schließlich hat sie früh gelernt, selbstständig zu sein. „Ich war immer die Starke“, erzählt sie. „Das Vorzeigekind. Ich habe immer alles organisiert. Plötzlich die Schwache zu sein, die Kranke, diejenige, die Hilfe braucht, das war für mich ganz, ganz schlimm.“ Nur mit erheblichem Widerstand lässt sie sich von ihrer Schwester in die Notaufnahme fahren.

Angehörigen von Depressionspatienten wird oft viel Geduld abverlangt. „Doch sie spielen eine ganz wichtige Rolle“, betont Psychiater Hasan und ergänzt: „Angehörige sollten die Betroffenen vor allem motivieren, sich helfen zu lassen. Ihnen anbieten, Sie zu begleiten.“ Leicht ist das aber oft nicht. Zumal die Angehörigen sich oft selbst mit Schuldgefühlen herumplagen und nicht selten überfordert sind. Die Experten der Depressionshilfe raten Angehörigen, sich nicht nur einen ärztlichen Rat zu holen. Auch eine Selbsthilfegruppe entlastet viele. Vor allem aber ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren. Denn wer an einer Depression erkrankt ist, kann in der Regel mit gut gemeinten Ratschlägen nichts anfangen, warnt die Depressionshilfe. Im Gegenteil. Oft verstärken Anforderungen wie „Mensch, steh

Angehörige plagen sich oft mit Schuldvorwürfen

doch mal auf“, „reiß dich doch mal zusammen“, „geh doch mal raus“ die ohnehin schon quälenden Schuldgefühle des Erkrankten noch. Was am ehesten helfe, sei die Versicherung, dass einem der andere am Herzen liegt, man gerne für ihn da ist. Professor Hasan und sein Kollege Jannis Apostolopoulos, die behandelnden Ärzte der Augsburgerin, wissen, wie viele Gespräche nötig sind, bis Betroffene sich helfen lassen. Die junge Frau konnten sie überzeugen.

Beendet ist deren Kampf gegen die tückische Krankheit allerdings noch nicht. Noch immer ist die 28-Jährige nicht ausreichend stabilisiert. Noch immer muss sie vor allem an ihrem Selbstwertgefühl arbeiten. „Ich weiß jetzt aber, dass der Job nicht alles ist, dass ich nicht nichts mehr wert bin, nur, weil ich die Arbeit nicht schaffe, dass ich lernen muss, Nein zu sagen“, berichtet sie. Und sie weiß, dass sie sehr vieles hat, worauf sie aufbauen kann. „Es gibt vieles, wofür ich heute dankbar bin.“ Doch sie weiß auch, dass die Depression wiederkommen kann. Dass sie gut auf sich aufpassen muss. „Ich sehe das jetzt wie eine Lampe“, sagt sie. „Auf ihr Licht muss ich achten.“ Wird es immer greller, schmerzhafter, ist höchste Vorsicht geboten. Im Frühjahr wusste sie das aber alles noch nicht. Ihre innere Lampe gab längst Signale in schrillen Farben ab. Beinahe wäre sie ganz erloschen. Es fehlten nur Tage.

Das Zitat des Tages

„Es ist wichtig, dass wir eine Formulierung finden, die im bisherigen Umfang vor Rassismus schützt.“

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) über das Bestreben, noch vor Ende der Legislaturperiode einen Ersatz für den Begriff „Rasse“ im Grundgesetz zu finden

Das Datum

21. November

» 1920 „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, töteten britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung mindestens zwölf Menschen.

» 1990 Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

22. November

» 1950 Beim ersten Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs gewinnt Deutschland in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0.

» 2005 Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Interview Ungarn und Polen blockieren die Brüsseler Corona-Milliardenhilfen, weil sie nicht zu Rechtsstaatlichkeit gezwungen werden wollen. Die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katarina Barley, will den Druck auf beide Länder erhöhen

Polen und Ungarn wollen nicht akzeptieren, dass EU-Zahlungen an Rechtsstaatsgarantien gekoppelt werden, und blockieren jetzt den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und den EU-Haushalt. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den beschlossenen Rechtsstaatsmechanismus noch einmal überarbeitet?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzugestehen.

Dann bleibt nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Barley: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine

Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf die Richter bauen, deren Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Barley: Das stimmt. Aber genau da-



SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. Foto: Jelinek, Imago

rauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehöre. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf, und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Barley: Es ist an der Zeit, dass sich

sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Barley: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die

einzigsten Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denkbar, dass man mit Tricks die Verhandlungen noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?

Barley: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No-Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wenden gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen. Interview: Detlef Drewes

Katarina Barley, 52, war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Ministerin für Justiz. Seit Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Parlaments.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland und seine Parteifreunde haben das Klima im Bundestag verändert.

Foto: Kay Nietfeld, dpa

Politik kompakt

KIRCHE

Katholische Laien erhöhen Druck auf Kardinal Woelki

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK. „Wir fordern, diese vollständig offenzulegen.“ Das Zentralkomitee ist die Vertretung der katholischen Laien, der normalen Gläubigen also. Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, es doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung nennt er rechtliche Bedenken. Bekannt geworden ist, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früher Personalchef im Erzbistum Köln, kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. (dpa)

REGELUNG AUSGESETZT

Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. (dpa)

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

Analyse Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Bundestag ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken. Unter den Parlamentariern herrscht Angst

VON CHRISTIAN GRIMM

Berlin Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Corona-Politik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, zum Beispiel Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren hier einzog, ist alles anders. Sie

hat den Lautstärkeregler aufgedreht und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen, mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks sitzt seit über 25 Jahren im Bundestag. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten – aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie

auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört.

Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivistinnen im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivistinnen ohne Hilfe in den Bundestag gelangten. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie

Schäuble will Regeln anpassen

täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht.“ Tatsächlich ist die Aussprache im Plenum ein Indiz für das Gegenteil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag sogar tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten“, die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

Liebesgrüße aus Washington

TV Barack Obama macht Reklame für sein Buch und gewährt Markus Lanz eine Audienz

VON MICHAEL POHL

Mainz Ganz am Schluss schaltet Barack Obamas Gesichtsausdruck verärgert um: vom prädiagonal souveränen Politiker auf einen kurz angebunden Geschäftsmann. Es ist Markus Lanz zu verdanken, dass er die Kameras jeden Moment der kostbaren gewährten 30 Minuten aufzeichnen lässt, auch als der ZDF-Talkshowkönig so nervös wirkt wie damals, als er sich kurz zu „Wetten dass...?“ als Gastgeber verirrt hatte. Und so wirkte Obamas Audienz zum Erscheinen seiner neuen Autobiografie im leer geräumten Hotel-Konferenzraum recht unglamourös.

Wenig respektvoll nennt man unter Medienleuten solche aneinander gereihten Interviews zum Bewerben von Filmen oder Büchern



Dokumentarisch eingefangen: Barack Obama im Interview. Foto: ZDF, Liebscher

„Junkets“, was ein wenig nach Ramsch klingt. Mit seinem dokumentarischen Ansatz machte Lanz das Beste draus: Mit Untertiteln durften Obama und seine von großen Reden geprägte sonore Stimme volles Charisma entfalten.

Perfekt vorbereitet lenkte Lanz den 59-Jährigen durch interessante Stellen des Buchs und versuchte, ihn als kritischer Nachfrager zu bedrängen. Etwa, ob Obama die heimtückischen Drohnenangriffe auf Terroristen samt vieler getöteter Unbeteiligter schlaflose Nächte bereiten. Der verneinte das zwar, obwohl er die Last der Verantwortung als enorm empfand. Er gestand aber, dass er als Präsident gelernt habe, dass es in diesem Amt keine einzige perfekte Entscheidung gebe. Oft liege die Wahrscheinlichkeit auf positive Wirkung bei nur 55 Prozent.

Hängen bleibt auch Obamas Lob für die Kanzlerin, die ganz Europa lenke: „Angela Merkel ist eine meiner Lieblingspartnerinnen auf der Weltbühne.“ Überhaupt schätze er an Frauen, dass sie nicht vom Ego getrieben seien, sondern einfach die Dinge geregelt bekämen.

Über tausend Seiten hat „Ein heißes Land“, der erste Teil von Obamas Memoiren. Laut US-Medien ist das Buch Teil eines 65-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Bertelsmann-Tochter Penguin.

DANKE, dass Sie helfen.



Die Kartei der Not ist das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags und hilft ohne Abzug von Verwaltungskosten Menschen in unserer Region, die unverschuldet in Not geraten sind.

Spendenkonten

Stadtparkasse Augsburg, AUGSDE77XXX
IBAN: DE97 7205 0000 0000 0020 30

Kreissparkasse Augsburg, BYLADEM1AUG
IBAN: DE54 7205 0101 0000 0070 70

Sparkasse Kempten/Allgäu, BYLADEM1ALG
IBAN: DE33 7335 0000 0000 0044 40

Sparda-Bank Augsburg, GENODEF1S03
IBAN: DE42 7209 0500 0000 5555 55

Stiftung Kartei der Not

Curt-Frenzel-Straße 2
86167 Augsburg
E-Mail: info@karteidernot.de
www.karteidernot.de
www.facebook.com/karteidernot



„Das hat der CDU nicht gutgetan“

Interview Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer wirft ihren Nachfolge-Kandidaten einen „ruinösen Wettbewerb“ um den Parteivorsitz vor und warnt vor Schaden für die Union im kommenden Superwahljahr. Ein Gespräch über die CDU, Donald Trump und ihre Rolle als Mutter

Frau Kramp-Karrenbauer, Corona trifft auch ganz konkret die CDU. Sie mussten Ihren Parteitag verschieben. Einer der Kandidaten für Ihre Nachfolge, Friedrich Merz, vermutet dahinter eine Verschwörung des Establishments. Seinem Konkurrenten Armin Laschet solle mehr Zeit gegeben werden. Ist das wahr?

Annegret Kramp-Karrenbauer: Die drei Kandidaten haben sich mittlerweile auf das geeinigt, was der Bundesvorstand beschlossen hat – nämlich, dass man sich Mitte Dezember noch mal zusammensetzt, um dann zu sagen, wie man den Parteitag am 16. Januar durchführt. Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.

Aber wer ist schuld an diesem ruinösen Wettbewerb? Friedrich Merz, der eine Verschwörung sieht? Oder Armin Laschet, der angeblich hinter den Kulissen für eine Verschiebung sorgt?

Kramp-Karrenbauer: Es war die gesamte Debatte und die gegenseitigen Vorwürfe, die im Raum standen. Das hat keinem gutgetan, und das hat vor allem der CDU nicht gutgetan. Ich erwarte von jemandem, der Vorsitzender werden will, dass er sein gesamtes Handeln in das Interesse dieser Partei stellt. Auch dann schon, wenn er erst Kandidat ist.

Glauben Sie, dass jemand wie Friedrich Merz sich nach einer Niederlage wieder in den Dienst der Partei stellt?

Kramp-Karrenbauer: Das ist die klare Erwartung der Mitglieder. Wir befinden uns im Januar schon im Wahljahr. Und dabei geht es nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um wichtige Landtagswahlen etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Parteimitglieder wissen sehr genau, dass das keine einfachen Wahlkämpfe werden und die CDU geschlossen stehen muss. Das heißt, sie erwarten dann von denjenigen, die das Rennen um den Vorsitz nicht für sich entscheiden, dass sie den Sieger unterstützen. Das habe ich den Kandidaten auch genauso deutlich mitgegeben.

In Bayern gibt es einen inoffiziellen vierten Kandidaten, der zwar nicht CDU-Chef werden wird, aber Kanzlerkandidat werden könnte.

Kramp-Karrenbauer: Für die CDU ist vollkommen klar: Derjenige, der sich jetzt um den Parteivorsitz bewirbt, ist der potenzielle Kanzlerkandidat. Es war schon immer so, dass CDU und CSU sich abgestimmt haben, ob der Kandidat der CDU auch der gemeinsame Kandidat der Unionsparteien ist – das muss dann zwischen dem neuen CDU-Vorsitzenden und dem CSU-Chef geklärt werden, und es wird einvernehmlich geklärt werden.

Wie schnell muss die Entscheidung fallen?

Kramp-Karrenbauer: Da gibt es in der Tat sehr unterschiedliche Meinungen. Sowohl in der CSU als auch in der CDU. Das müssen der neue CDU-Vorsitzende und Markus Söder besprechen. Ich bin mir ganz sicher, sie werden zu einem guten Vorschlag kommen.

Wenn man sich die Aussagen von Friedrich Merz anschaut, bekommt man den Eindruck, die CDU möchte zurück in die Zeit vor Angela Merkel – man könnte auch sagen: zurück zu den konservativen Wurzeln. Wie altmodisch kann ein neuer Vorsitzender sein?

Kramp-Karrenbauer: Die CDU ist eine Partei, die ein ganz breites Spektrum unter ihrem Dach vereint. Das ist notwendig, weil sie Volkspartei ist und Volkspartei bleiben will. Das alles zusammenzuhalten, ist eine große Herausforderung. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark weiterentwickelt. Sie ist heute eine andere Partei, als sie das vor zehn oder 20 Jahren war. Auch, weil wir



Annegret Kramp-Karrenbauer ist CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin. Sie war Gast bei einem Diskussionsabend unserer Redaktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser digital statt. Die Parteichefin war deshalb aus ihrem Büro zugeschaltet.

Foto: Ulrich Wagner

heute eine andere Gesellschaft haben. Wichtig ist, dass sich unsere Werte und Überzeugungen in der Politik widerspiegeln. Und wir müssen Antworten geben auf die Fragen aus dem Jahr 2021 und nicht auf die aus den 80er Jahren. Wir haben in der CDU viele Verantwortliche, die das sicherstellen – auch in Zukunft.

Während der Bundestag vergangene Woche über die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes beraten hat, mussten draußen Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt werden. Das Gesetz wurde mit dem Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten gleichgesetzt. Verstehen Sie die Kritik, die damit zum Ausdruck gebracht wird?

Kramp-Karrenbauer: Sie bestürzt mich vor allem. Bei aller berechtigten Debatte, die man ja führen kann, muss ich doch sagen: Der Begriff Ermächtigungsgesetz hat in Deutschland einen ganz besonderen Klang. Das war das Gesetz, das es ermöglicht hat, dass die Nationalsozialisten die Demokratie außer Kraft gesetzt haben. Heute geht es um eine Grundlage, die klärt, wo das Parlament eingreift und wo die Regierung schnell handeln kann. Das ist eine vollkommen andere Situation. Wenn es dann Kräfte im Bundestag gibt, die den Parlamentarismus, wie wir ihn kennen, außer Kraft setzen wollen, dann ist das etwas Ungeheuerliches. Das hat mit berechtigter Auseinandersetzung in der Sache nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun.

Kann sich jemand, der sachliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt, an diesen Demonstrationen überhaupt noch beteiligen?

Kramp-Karrenbauer: Jeder kann sein

Recht auf freie Meinungsäußerung und sein Demonstrationsrecht wahrnehmen – unter den Bedingungen, die gerade herrschen. Dazu gehören das Tragen einer Maske und der Abstand zu anderen. Das entbindet aber nicht davon, sich selbst der Frage zu stellen, ob es das Anliegen wert ist, in einer Demonstration mitzulaufen, in der auch Neonazis zu finden sind. Die nutzen den Protest für ihre ganz eigene Agenda. Das ist etwas, das jeder für sich selbst in eigener Verantwortung entscheiden muss. Aus meiner Sicht kann diese Entscheidung immer auch so ausfallen, dass man sich nicht leichtfertig zum Instrument von Neonazis oder anderen extremen und gewaltbereiten Kräften in dieser Republik machen lässt.

Die Gewalt ist die eine Sache, die Rhetorik die andere. Entgleitet uns die Debatte über die Corona-Maßnahmen?

Kramp-Karrenbauer: Dass diese Diskussion schwerer wird, war zu erwarten. Im Frühjahr hatten wir eine andere Situation. Damals haben viele Menschen den Lockdown als einen Akt von Solidarität erlebt. Sie haben sich virtuell gegenseitig gestützt, weil man die Hoffnung hatte, mit dem Sommer klingt Corona ab. Jetzt sind wir in der zweiten Welle, die zum Teil härter ist als das, was wir im Frühjahr erlebt haben. Aber man muss sich auch immer wieder vor Augen führen, dass es in allererster Linie um Menschenleben und um Gesundheit geht. Ich frage jetzt einmal umgekehrt: Was verlangen

wir den Menschen eigentlich ab? Wir verlangen, dass sie eine Maske tragen, dass sie Abstand halten, dass sie sich an die Hygieneregeln halten. Und wir erwarten, dass sie auch in eigener Verantwortung die sozialen Kontakte beschränken. Ich weiß, wie hart das ist. Ich habe drei Kinder, eines wohnt noch zu Hause.

Dass wir uns nicht mehr alle an den Wochenenden treffen können, schmerzt mich sehr. Aber wenn ich mir überlege, dass eines meiner Kinder schwer an Corona erkrankt und ich mit schuld bin, weil ich nicht diszipliniert war, dann ertrage ich das nicht.

Es sind harte Maßnahmen, aber wir müssen sie ergreifen.

Kommen in den nächsten Wochen noch einmal härtere Maßnahmen auf die Deutschen zu?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen schauen, wie die Maßnahmen bis jetzt gewirkt haben. Aber eines ist klar: Wir alle haben gesagt, dass wir möchten, dass die Menschen ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern können. Und deshalb müssen wir uns überlegen, was wir vor Weihnachten an Maßnahmen ergreifen müssen, damit dies möglich ist. Wir werden es nächste Woche gemeinsam besprechen müssen. Je disziplinierter jeder Einzelne ist, desto schneller gehen die Zahlen runter und desto weniger hart müssen wir eingreifen.

Glauben Sie denn, dass wir wirklich Weihnachten feiern werden?

Kramp-Karrenbauer: Es ist der

Wunsch. Ich weiß, wie wichtig persönliche Nähe ist. Und es gibt keine andere Zeit im Jahr, zu der der Wunsch danach so groß ist. Deshalb ist Weihnachten ein Ziel, für das es sich lohnt, vorher auch Maßnahmen zu ergreifen. Aber wie gesagt: Es hängt davon ab, wie sich die Zahlen entwickeln.

Sie sind mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron aneinandergeraten. Sie setzen auf eine Sicherheitspolitik unter Führung der USA, er hält das für einen Fehler. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Sie Macron für ziemlich naiv halten. Stimmt der Eindruck?

Kramp-Karrenbauer: Nein, er stimmt natürlich nicht. Als Saarländerin bin ich eine sehr frankophile und frankofone Person. Ich kenne Frankreich sehr gut, liebe es auch heiß und innig. Zu großen Teilen sind Emmanuel Macron und ich uns auch einig darin, dass wir Europäer mehr tun müssen für unsere eigene Sicherheit und Verteidigung. Aber tun wir das, damit wir ein besseres Verhältnis auf Augenhöhe in der Nato mit den Vereinigten Staaten haben? Oder tun wir das, damit wir am Ende ohne Amerika und ohne die Nato zu recht kommen? Ich bin der tiefen Überzeugung: Wir werden auch in der Zukunft die Nato und gute amerikanische Verbündete brauchen.

Hat Europa nicht immer große Visionen gebraucht? Die offenen Grenzen, der Euro... Warum entwickeln wir nicht die Vision einer europäischen Armee und unterstützen damit Präsident Macron?

Kramp-Karrenbauer: Das ist eine Vision, die wir teilen. Ob das am Ende eine europäische Armee ist oder eine

Armee der Europäer, darüber kann man streiten. Aber dass wir gemeinsam als Europäer in den Einsatz gehen wollen, dass wir gemeinsam als Europäer auch Verteidigungssysteme für die Zukunft entwickeln wollen, das ist vollkommen unbestritten. An dieser Vision halten wir fest, und an dieser Vision arbeiten wir. Und ich finde, in der Debatte kommt auch zum Ausdruck, was Frankreich und was Deutschland immer schon verbunden hat: visionäres Denken, aber auch der Pragmatismus, der in der Umsetzung dazugehört. Für eine gute Politik braucht man beides.

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Afghanistan zu beschleunigen. Bereitet Ihnen das Sorgen?

Kramp-Karrenbauer: Wir haben beim Einsatz in Afghanistan immer ganz klar gesagt: Wir sind im Verbund der Nato gemeinsam in diesen Einsatz gegangen, um dafür zu sorgen, dass Afghanistan nie mehr ein sicherer Hafen für Terroristen sein kann. Wir haben in diesem Einsatz einen hohen Zoll bezahlt, viele Bundeswehrsoldaten sind gestorben. Wir haben aber auch gesagt: Wir wollen aus diesem Einsatz wieder gemeinsam herausgehen. Grundlage dafür ist eine verbesserte Situation. Dafür laufen gerade Friedensverhandlungen – die aber brauchen noch Zeit. Und für diese Zeit brauchen wir auch eine gemeinsame militärische Präsenz. Deshalb sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Amerikanern angewiesen. Es kann nicht ohne Auswirkungen bleiben, wenn Amerika seine Truppen reduziert. Die Reduzierung, die jetzt vorgenommen werden soll, hat in den Planungen der Nato aber schon länger eine Rolle gespielt. Wir können immer dafür sorgen, dass unsere Soldaten ihren Dienst sicher verrichten – aber im Notfall das Land auch sicher verlassen können.

Nato-Generalsekretär Stoltenberg – sonst ein eher kühler Mensch – wirkte sehr angespannt, als die Nachricht vom beschleunigten Abzug der US-Truppen bekannt wurde. Er warnt vor einem möglichen Terror-Kalifat in Afghanistan. Teilen Sie die Befürchtung?

Kramp-Karrenbauer: Ja, ich teile diese Einschätzung. Und deshalb hat die Nato auch mit den Amerikanern festgelegt, dass ein Abzug aus Afghanistan an Konditionen geknüpft ist. Die Erfolge, die wir erreicht haben, müssen abgesichert werden. Die Friedensverhandlungen laufen gerade, sie sind sehr schwierig, sie kommen auch nicht so voran, wie wir uns das gewünscht hätten. Deshalb sind aus unserer Sicht und aus Sicht der Nato-Partner die Bedingungen für einen Abzug noch nicht erfüllt. Ich weiß, dass auch in den Vereinigten Staaten nicht nur viele führende Militärs, sondern auch führende Republikaner Präsident Donald Trump vor diesen Problemen gewarnt haben.

Im Weißen Haus wurde noch über etwas anderes nachgedacht, nämlich einen militärischen Schlag gegen den Iran. Wie groß ist diese Gefahr?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen bis zum Rest der Amtszeit von Donald Trump damit leben, dass noch Entscheidungen getroffen werden, die sich nicht von selbst erklären und die in unseren Augen an der einen oder anderen Stelle irrational sind. Man muss sich da auch selbst ein wenig schützen und sich nicht verrückt machen lassen. Alle, die in den USA Verantwortung tragen, wissen sicherlich sehr genau, welche hohen Risiken mit einer militärischen Auseinandersetzung mit dem Iran verbunden wären.

Interview: Gregor Peter Schmitz

Annegret Kramp-Karrenbauer, 58, CDU, war sieben Jahre saarländische Ministerpräsidentin, ehe sie in die Bundesregierung wechselte. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder.



Das Handy gehört in Südkorea noch viel mehr zum Alltag als in Deutschland.

Foto: Ahn Young-Joon, dpa

Südkoreas erfolgreicher Kampf gegen Corona

Pandemie In dem hoch technisierten asiatischen Land setzt man voll auf die Nachverfolgung der Kontaktdaten von Infizierten. Dass dabei der Datenschutz zurückstehen muss, nimmt die Bevölkerung in Kauf

VON FABIAN KRETSCHMER

Peking Südkorea gilt als eines der erfolgreichsten Länder im Kampf gegen das Coronavirus. Das könnte viel zu tun haben mit Leuten wie Kwon Donghyok, der bei der nationalen Seuchenpräventionsbehörde arbeitet: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungsglieder zwischen den Infektionsfällen zu finden und ein Aufflammen des Virus zu verhindern“, sagte der Wissenschaftler bereits im Juli. Kwon leitet ein Team von über 100 epidemiologischen Ermittlern, die mit wohl weltweit einmaliger Effektivität Kontakte von Infizierten nachverfolgen. Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Kontaktverfolger in Echtzeit auf eine ungleich größere Datenmenge zugreifen können als etwa in Deutschland.

Dennoch hat die Regierung in Seoul am Donnerstag strengere Abstandsregeln für Restaurants, Kneipen und Kinos eingeführt. Denn die täglichen Infektionszahlen sind auf

Verglichen mit Europa steht Südkorea ausgezeichnet da

über 300 gestiegen – ein für koreanische Maßstäbe kritischer Wert, der seit Ende August nicht mehr überschritten wurde. Verglichen mit dem Infektionsgeschehen in Europa sind dies jedoch geradezu paradiesische Zustände: Bis heute sind in Südkorea überhaupt nur knapp 500 Menschen an oder mit dem Virus gestorben – bei einer Bevölkerung von 50 Millionen, von denen die Hälfte in der extrem dicht besiedelten Metropolregion Seoul lebt.

Südkoreas epidemiologischer Erfolg wäre wohl nicht ohne eine

schmerzliche Niederlage von vor fünf Jahren denkbar. Damals brachte ein Geschäftsmann nach einem Aufenthalt im Mittleren Osten ebenfalls ein Coronavirus ins Land, welches innerhalb weniger Wochen 36 Menschen tötete. Bei der Mers-Epidemie versagte die südkoreanische Regierung auf ganzer Linie: Um keine Ängste zu schüren, hielt sie wichtige Informationen vor der Öffentlichkeit unter Verschluss – und löste damit ganz im Gegenteil ein gesellschaftliches Klima der Paranoia aus. Vor allem aber gelang es den Wissenschaftlern nicht, das Infektionsgeschehen zeitnah nachzuverfolgen.

Dementsprechend verabschiedeten die Politiker des Landes infolge der Mers-Epidemie ein – demokratisch legitimes – Notfallgesetz, das bei Virusausbrüchen sowohl der Bevölkerung radikale Informations-transparenz zusichert als auch den epidemiologischen Ermittlern freien Zugriff über die anonymisierten Daten der Bürger erlaubt.

Während der Covid-Pandemie funktionierte das neue System bislang überaus effizient: Wann immer die Gesundheitsbehörden einen Corona-Patienten registrieren, wird dieser zunächst nach seinen Kontakten der letzten Tage befragt. Gleichzeitig loggen sich die Ermittler in eine Big-Data-Plattform ein, auf die nur die Seuchenpräventionsbehörde, die Polizei sowie die großen Telekommunikationsunternehmen Zugriff haben. Innerhalb einer Stunde kann über die GPS-Daten vom Smartphone des Infizierten genau nachvollzogen werden, welche Orte er aufgesucht hat. Daraufhin werden in einem nächsten Schritt sämtliche engen Kontakte, also etwa Arbeitskollegen oder Sitznachbarn

in Restaurants, kontaktiert und zum Covid-Test gebeten.

In vielen europäischen Staaten würde ein solcher Eingriff in die Privatsphäre der Bürger Unbehagen und Protest hervorrufen. Südkorea hingegen ist eine Gesellschaft, die zutiefst von Technikgläubigkeit geprägt ist. Ohne nennenswerte natürliche Ressourcen ausgestattet, hängt der Erfolg des Landes am Han-Fluss vom Innovationsgeist seiner Bevöl-

kerung ab. Die Regierung hat bereits in den neunziger Jahren massiv in den Ausbau von Internetverbindungen investiert, der Erfolg der größten Unternehmen des Landes wie Samsung und LG fußt auf der Entwicklung von Smartphones, Halbleiter und TV-Bildschirmen.

Digitale Überwachung wird im demokratischen Korea zwar nicht freudig begrüßt, allerdings als Bedingung für einen stabilen Wohl-

stand in Kauf genommen. Denn durch die Einschränkungen beim Datenschutz konnte nicht nur auf einen Lockdown verzichtet werden – auch weitreichende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit blieben der Bevölkerung bisher erspart. Zudem ist der Datenzugriff der Behörden zeitlich begrenzt: Spätestens nach 14 Tagen müssen sämtliche Informationen wieder gelöscht werden.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Politik kompakt

CORONA I

Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis Sonntag zwei Drittel der Menschen einen Antigen-Schnelltest vornehmen lassen. Das wären etwa 350 000 Menschen. (dpa)

CORONA II

Madrid riegelt sich für zehn Tage ab

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie riegelt sich Madrid zwischen dem 4. und dem 13. Dezember ab. Im Gegensatz zu anderen spanischen Regionen, die für deutlich längere Zeiträume die meisten Aktivitäten konsequent herunterfahren und zum Teil auch Bars und Restaurants, Kinos und Theater schließen, erreichte Madrid mit relativ lockeren Einschränkungen eine Besserung der Lage. Die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen wurde innerhalb eines Monats von 210 auf zuletzt 134,35 gesenkt. Zum Vergleich: In Berlin betrug dieser Wert nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Freitag immerhin 199,9. (dpa)



Hier reicht der Computer nicht: Wer selbst ein Testament verfassen will, muss dies handschriftlich tun.

Foto: Jens Büttner, dpa

Damit erbt, wer erben soll

Lesertelefon Viele Menschen wollen, dass ihr Nachlass auch dem zugutekommt, den sie dafür ausersehen haben. Dafür müssen aber einige Dinge beachtet werden. Vier Notare aus unserer Region haben dazu Ratschläge rund um das Thema Erbrecht gegeben

Ein gültiges Testament kann selbst erstellt werden. Dafür muss es handschriftlich verfasst sein. Doch das Erbrecht ist dann noch immer kompliziert und unübersichtlich. Wer etwas zu vererben hat, will aber meist, dass sein Nachlass in die richtigen Hände fällt. Notare bieten hier Hilfe an und erstellen notarielle Testamente. Am Lesertelefon unserer Zeitung gaben vier Notare aus unserer Region Ratschläge rund um das Thema Erbe.

Da es mit 32000 Telefonanrufen einen ungeahnt hohen Ansturm gab, konnten unsere Experten leider nicht jeden Anruf entgegennehmen. Interessante Fragen und die Antworten fassen sie deshalb an dieser Stelle anonym zusammen.

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet. Wir haben keine Kinder. Unser Vermögen haben wir gemeinsam erwirtschaftet. Falls einer von uns stirbt, erbt dann der Überlebende alles?

Das ist wohl der häufigste Irrtum im Erbrecht. In Ihrem Fall würde der Erstversterbende – wenn kein Testament vorliegt – nur zu drei Vierteln vom Ehegatten beerbt. Das andere Viertel fällt den näheren Verwandten des Erstverstorbenen nach gesetzlicher Regel zu. Zuerst den Eltern, ersatzweise den Geschwistern, also Schwager oder Schwägerin des Überlebenden, oder den Nichten und Neffen. Alle bilden eine sogenannte Erbengemeinschaft und können nur gemeinsam verfügen. Es ist dringend empfehlenswert, dass sich die Ehegatten in einem notariellen Erbvertrag oder einem gemeinschaftlichen Testament wechselseitig als Erben einsetzen. Beratung ist ferner geboten, wer nach dem Tod beider Ehegatten Schlusserbe werden soll. Ist nichts bestimmt, erben dann (nur) die Verwandten des Zuletztversterbenden.

Wir gaben unserem Sohn bereits vor zwölf Jahren einen Betrag von rund 120000 Euro zum Bau seines Hauses. Geschrieben wurde damals nichts. Wir wollen, dass unsere drei Kinder wirtschaftlich gleichberechtigt sind nach unserem Tod. Was ist zu beachten?

Ohne testamentarische Ausgleichsregelung besteht die Gefahr, dass Ihrem Sohn in Ihrem jeweiligen Erbfall der gleiche Anteil am Nachlass zusteht wie seinen beiden Geschwistern, obwohl er schon etwas bekommen hat. Sie sollten eine testamentarische Regelung für beide Todesfälle treffen, in welcher – neben Ihrer eigenen Absicherung – sogenannte Vermächtnisse oder Vorausvermächtnisse zugunsten der beiden anderen Kinder getroffen werden.

Zusätzlich könnte Ihr Sohn in einer notariellen Urkunde darauf verzichten, beim Erbfall des zuerst versterbenden Elternteils Pflichtteilsansprüche geltend zu machen.

Mein Mann und ich haben nach unserer Hochzeit vor 40 Jahren ein gemeinschaftliches Testament selbst geschrieben, wonach wir uns gegenseitig und zum Schluss unsere drei Kinder als Erben eingesetzt haben. Mein Mann ist verstorben. Ich werde nun von meiner Tochter versorgt. Die beiden Söhne kümmern sich nicht um mich. Kann ich meine Tochter als Alleinerbin einsetzen?

Grundsätzlich nein: Falls in dem gemeinschaftlichen Testament kein Abänderungsvorbehalt aufgenommen wurde, ist die Schlusserbeinsetzung bindend und kann nicht mehr vom Längerlebenden geändert werden. Lediglich in dem Fall, dass Sie daran gedacht haben, einen Änderungsvorbehalt im Testament aufzunehmen, wäre die Alleinerbeinsetzung der Tochter möglich. Allerdings haben die Söhne auch dann ein Pflichtteilsrecht.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbengemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitweter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Ich bin geschieden und habe zwei Söhne aus erster Ehe. Ich will demnächst heiraten, allerdings sollen meine beiden Häuser und mein Vermögen später an meine Kinder und nicht an meine künftige Ehefrau gehen. Sie ist ebenfalls vermögend. Kann ich das so regeln?

Ja, das ist möglich. Sie können mit Ihrer künftigen Ehefrau einen notariellen Pflichtteilsverzicht abschließen und durch ein Testament die beiden Söhne als alleinige Erben einsetzen. Allerdings sollten Sie auch die richtige Absicherung Ihrer künftigen Ehefrau bedenken.

Ich habe keine Immobilien und auch kein sonstiges größeres Vermögen. Mein Mann ist bereits verstorben. Kinder habe ich nicht. Mein Sparguthaben, meinen Schmuck und meine persönlichen Gegenstände soll meine Nichte bekommen und nicht meine beiden Geschwister. Ich habe aus dem Internet ein Testament ausgedruckt und unterschrieben. Reicht das?

Ihr Testament ist leider nichtig, da Sie es nicht vollständig eigenhändig geschrieben haben. Wenn Sie kein notarielles Testament machen wollen, muss das Testament vollständig eigenhändig von Ihnen geschrieben und unterschrieben sein. Ort und Tag der Errichtung des Testaments sollen hierbei angegeben sein, auch soll die Unterschrift den Vornamen und den Familiennamen enthalten.

Unsere Tochter verlangt schon heute von uns ihren Pflichtteil, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Sind wir dazu verpflichtet?

Nein, ein Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tod des jeweiligen Elternteils. Sie können jedoch freiwillig jetzt schon einen Betrag schenken, wenn Ihre Tochter dafür auf ihren Pflichtteil nach den Eltern verzichtet. Dies ist nur wirksam, wenn es notariell beurkundet wird. Dies ist wichtig, weil bei einer Schenkung ohne solche Regelung dieses Kind nach dem Tod erneut einen Pflichtteilsanspruch hätte.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbengemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

mehr über das gemeinsame Vermögen verfügen. Das lässt sich durch ein Testament oder einen Erbvertrag vermeiden. Pflichtteilsansprüche der Kinder bestehen trotzdem.

Ich bin Mitinhaber eines größeren Unternehmens. Nur eines meiner Kinder soll die Beteiligung an der Gesellschaft erben. Ist das möglich?

Ja, sie können dieses Ziel erreichen. Allerdings genügt es hierzu nicht, ein Testament zu verfassen. Sie müssen vielmehr auch aufpassen, dass die Satzung der Gesellschaft Ihre Nachfolgevorstellungen zulässt. Bei Betriebsvermögen und bei Gesellschaftsbeteiligungen ist allerdings dringend vorher eine individuelle fachliche Beratung einzuholen.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob mein Kind neben meiner Frau erbt oder lediglich seinen Pflichtteil bekommt?

Falls das Kind Erbe ist, ist es unmittelbar am Nachlass beteiligt. Das heißt, das Kind ist Mitglied der Erbengemeinschaft. Damit kann Ihre Frau Verfügungen nur gemeinsam mit dem Kind treffen. Im Gegensatz hierzu ist der Pflichtteilsberechtigte nicht unmittelbar am Nachlass beteiligt, er ist nicht Mitglied der Erbengemeinschaft. Der Pflichtteilsberechtigte hat nur einen Geldanspruch gegen den oder die Erben. Dieser Geldanspruch beträgt nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Mein Ehemann hat aus seiner ersten Ehe einen Sohn, zu dem kein gutes Verhältnis besteht. Was kann ich tun, damit das Vermögen, das mein Ehemann von mir erben soll, später nicht an dessen Sohn geht? Ich möchte, dass mein Vermögen nach dem Tod meines Ehemannes an eine gemeinnützige Einrichtung geht, soweit mein Ehemann es nicht verbraucht.

Sie können zum Beispiel Ihren Ehemann als einen von den gesetzlichen Beschränkungen soweit wie möglich befreiten Vorerben auf Lebenszeit und die gemeinnützige Einrichtung als sogenannten Nacherben einsetzen. Die Vor- und Nacherbfolge ist allerdings kompliziert und sollte mit einem Notar besprochen werden.

Mein Mann ist vor kurzem verstorben. Er hatte mich zur Alleinerbin eingesetzt. Ich möchte jetzt als Eigentümerin des Reihenhauses, in dem wir seit 40 Jahren leben, eingetragen werden. Der Erbschein dazu ist sehr teuer, er kostet 1270 Euro. Geht es ohne Erbschein?

Wenn Ihr Mann nur ein privatschriftliches Testament gemacht hat, müssen Sie leider trotz der Kosten den Erbschein beantragen, andernfalls können Sie nicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen werden. Falls Ihr Mann allerdings ein notarielles Testament errichtet hat, wären an Gesamtkosten für Notar und gerichtlicher Hinterlegung und Eröffnung insgesamt nur circa 1000 Euro angefallen.

Welche Vorteile hat ein notarielles Testament, wenn ich doch genauso gut handschriftlich ein Testament verfassen kann?

Der Notar formuliert Ihren Willen so, dass nach dem Erbfall kein Streit darüber entsteht, was Sie gemeint haben. Der Notar weist Sie außerdem auf mögliche Probleme hin, die aufgrund Ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse eintreten könnten und bei der Erbregelung berücksichtigt werden sollten. Auch wenn ein Testament nur eine einfache Alleinerbeinsetzung enthält, hat das notarielle Testament gegenüber dem handschriftlichen Testament den Vorteil, dass der Erbe zum Nachweis seiner Erbenstellung gegenüber Banken und Grundbuchamt keinen Erbschein benötigt. Die Kosten für einen Erbschein betragen meist knapp das Doppelte der Kosten für ein notarielles Testament. Bei Immobilienbesitz ist daher das Selbstschreiben des Testaments oft die teuerste Variante.

Wie kann ich sicherstellen, dass mein handschriftliches Testament nicht von Unbefugten vernichtet wird, bevor es nach dem Erbfall zur Eröffnung an das Nachlassgericht gegeben wird?

Auch ein handschriftliches Testament kann vor dem Erbfall dem örtlichen Amtsgericht zur Aufbewahrung gegeben werden. Die Kosten dafür betragen einmalig 75 Euro. Der spätere Erbfall wird über die Gemeinde des Sterbeortes und das Zentrale Testamentsregister in Berlin automatisch dem Nachlassge-

richt gemeldet, das dann von Amts wegen das Testament eröffnet und die Erben informiert.

Ich habe die österreichische Staatsangehörigkeit, lebe aber inzwischen in Deutschland. Gilt für meinen Erbfall nun deutsches Erbrecht? Gilt dies auch für Grundbesitz, den ich noch in Österreich besitze?

Die meisten EU-Staaten halten aufgrund der EU-Erbrechtsverordnung im Regelfall den letzten gewöhnlichen Aufenthaltsort des Erblassers für maßgeblich: Lebte der Erblasser in Deutschland, gilt deutsches Erbrecht. Im geschilderten Fall gilt daher sowohl aus deutscher als auch aus österreichischer Sicht deutsches Erbrecht.

Ich habe ein behindertes Kind. Wie kann ich erreichen, dass der Erbteil meines Kindes nicht vom Staat beansprucht wird, um staatliche Leistungen für mein Kind zu kürzen?

Egal ob das behinderte Kind erbt oder auf den Pflichtteil verwiesen wird: Staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt des Kindes werden gekürzt, bis das geerbte Vermögen oder der Pflichtteil nahezu vollständig aufgebraucht sind. Durch die testamentarische Anordnung einer Testamentsvollstreckung sowie einer Vor- und Nacherbfolge kann jedoch erreicht werden, dass der dem behinderten Kind vererbte Erbteil für solche Ausgaben des Kindes verwendet wird, die der Staat dem Kind nicht bezahlt, zum Beispiel Urlaubsreisen, Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke. Die Testamentsgestaltung hierfür ist jedoch sehr kompliziert und sollte nicht ohne Notar oder spezialisierten Rechtsanwalt vorgenommen werden.

Wir sind verheiratet und haben zwei Kinder. Leider haben wir seit Jahren keinen Kontakt. Jetzt wollen wir ein Testament errichten und nach dem Tod des Längerlebenden das Vermögen wohltätigen Zwecken zuführen. Können die Kinder Pflichtteilsansprüche geltend machen, obwohl wir seit Jahrzehnten keinen Kontakt haben?

Ja, die Kinder können tatsächlich bei beiden Todesfällen Pflichtteilsansprüche geltend machen. Eine Pflichtteilsentziehung ist nur unter ganz engen Voraussetzungen möglich, zum Beispiel falls der Berechtigte dem Erblasser oder dessen Familie nach dem Leben trachtet oder sich eines Verbrechens bzw. eines schweren vorsätzlichen Vergehens gegen diese schuldig macht oder böswillig seine Unterhaltungspflichten verletzt. Lieblosigkeiten oder der Abbruch des Kontakts reichen nicht aus. *Bearbeitung: Michael Kerler*

Das sind unsere Experten

Dr. Lothar Hipler
Notar in Lindenberg
im Allgäu



Dr. Reinhard Kössinger
Notar in Illertissen

Bernhard Hille
Notar in
Augsburg



Eva Maria Brandt
Notarin in
Friedberg



Der Lufthansa-Konzern muss derzeit an vielen Stellen gleichzeitig saniert werden. Doch die Börse zeigt sich optimistisch.

Foto: Sven Hoppe, dpa

Ist die Lufthansa wieder bereit zum Abheben?

Luftfahrt Nach den Erfolgsnachrichten der Impfstoff-Entwickler hat sich die Lage für die schwer angeschlagene Airline scheinbar stark gebessert. Doch die Kursrallye an der Börse könnte trügerisch sein, denn viele Unsicherheiten bleiben

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Frankfurt am Main Wirtschaft ist auch Psychologie. Das gilt erst recht für die Börse. Kaum hatte das Mainzer Pharmaunternehmen Biontech vor knapp zwei Wochen angekündigt, wahrscheinlich sehr bald einen fertigen und sehr sicheren Impfstoff zu haben, schossen die Kurse an der Börse nach oben. Der deutsche Leitindex Dax sprang an einem Tag fast fünf Prozent in die Höhe. Noch einmal deutlich getoppt haben das die Papiere der Lufthansa: über 20 Prozent Plus an einem Tag. Seitdem hat die Aktie sich gut behauptet, erst recht nachdem auch die US-Pharmafirma Moderna die glänzenden Ergebnisse ihrer Impfstofftests veröffentlichte und Biontech am Freitag schon die Zulassung in den USA beantragt hat. Die Börse glaubt offenbar wieder an eine bessere Zukunft der Airline, die im Frühjahr nur durch ein Neun-Milliarden-Paket des Staats vor dem Crash gerettet werden konnte. Dabei herrschte nur kurz vor dem Kurssprung noch Katerstimmung. Wie kann die so schnell verfliegen?

An den Buchungszahlen liegt es sicher nicht. Das Passagieraufkommen ist nach verhaltener Besserung während der Sommermonate erneut eingebrochen. Im dritten Quartal kamen alle Konzern-Airlines zusammen auf gerade einmal 20 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, erklärte Lufthansa-Chef Carsten Spohr Anfang November bei der Vorlage der Zahlen für das dritte Quartal. Angesichts großflächiger Ausweisung von Risikogebieten und strenger Quarantäneregeln ist da auch so schnell keine Besserung zu erwarten. Zudem fließen noch immer jeden Tag Millionenbeträge aus dem Unternehmen

ab. Dem Vorstand gelang es zwar zwischenzeitlich, den Wert von einer Million Euro pro Stunde aus dem Frühjahr zu halbieren. Doch mittlerweile steigt die sogenannte Cash-Burn-Rate wieder. Spohr hat nun versichert, den Abfluss auf höchstens 350 Millionen Euro pro Monat zu begrenzen.

Unterm Strich steht aber nach neun Monaten ein Minus von 5,6 Milliarden Euro in der Bilanz – bei einem Umsatz von elf Milliarden. Große Löcher haben Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Flieger und Kerosinkontrakte gerissen. Wenn weltweit niemand mehr Flugzeuge kaufen will, sind selbst die teuersten Maschinen kaum noch etwas wert – siehe die stillgelegten A380. Gespart wird weiterhin an allen Ecken: Ersatzteile für die noch

Der Personalabbau ist noch längst nicht abgeschlossen

fliegenden Teile der Flotte sollen stillgelegten Maschinen entnommen, Büroflächen gestrichen werden. Der Flugbetrieb der Tochter Germanwings wurde ganz eingestellt. Doch die größte Baustelle bleibt für Spohr weiterhin der angestrebte Personalabbau.

Von den zu Jahresbeginn noch rund 138.000 Stellen sollen nur rund 100.000 übrig bleiben. Gut 14.000 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden, die meisten davon bei der zum Verkauf stehenden Catering-Tochter LSG Sky Chefs. Mit Boden- und Kabinenpersonal gibt es zudem Krisenverträge mit spürbaren Einschnitten für die Beschäftigten. Aber für die Piloten, die Gruppe mit den höchsten Einkommen, wird noch immer nach einer Lösung gesucht. Die Laune der Anleger trübt

das offenbar nicht. Zuletzt war sogar eine Anleihe, mit der die Lufthansa sich 600 Millionen Euro beschafft hat, so stark überzeichnet, dass das Unternehmen deutlich weniger Zinsen zahlen muss als angeboten. Blinder Optimismus?

Es sind wohl nicht zuletzt die extrem guten Zahlen über die Schutzwirkung der Impfstoff-Kandidaten von Biontech und Moderna, welche die Kurse beflügeln. Das sagt der DZ-Bank Luftfahrt-Experte Dirk Schlamp im Gespräch mit unserer Redaktion. Erwartet worden waren die Impfstoffe. Er sagt aber auch: „In Relation zum Zustand des Unternehmens ist der Aktienkurs gar nicht so extrem gefallen. Das lag sicher auch daran, dass es mit dem Einstieg von Herrn Thiele schnell einen neuen Großaktionär gegeben hat. Und die Märkte gehen davon aus, dass das Unternehmen nicht pleitegehen kann, denn der Staat ist ja in die Verantwortung gegangen.“

Der Münchner Milliardär Heinz-Hermann Thiele hat im Frühsommer in mehreren Schritten rund ein Zehntel der Lufthansa-Anteile gekauft. Nachdem es lange ruhig um ihn geblieben ist, hat er sich Anfang des Monats wieder zu Wort gemeldet. Wenn die Gewerkschaften nicht bald einlenkten, müsse die Lufthansa ihre nicht mehr zeitgemäßen Tarifvereinbarungen kündigen und im großen Stil Personal kündigen, polterte er in der *Frankfurter Allgemeinen*. Doch wenige Tage später kam die Meldung der Impfstoffentwickler. Nun könnte ausgerechnet diese für die Wiederausweitung des Flugbetriebs gute Nachricht die Restrukturierung der Lufthansa erst einmal ausbremsen.

Bei der Vorlage ihres jüngsten Verhandlungsangebots versäumte es die Pilotengewerkschaft Vereini-

gung Cockpit jedenfalls nicht, darauf hinzuweisen, dass dieser Erfolg „die Zukunft besser vorhersehbar gemacht“ habe. Folglich gehe es nun nicht um Personalabbau, sondern um Zugeständnisse bei Gehalt und Altersversorgung, um „schnell und reibungslos aus der Krise zu starten sowie eventuell frei gewordene Märkte zu besetzen“.

Doch so schnell, wie das viele gerne hätten, dürfte das nicht gehen, erklärt Luftfahrt-Analyst Schlamp. Denn zunächst müssten weite Teile der Bevölkerung geimpft werden – weltweit. Das dauert und deswegen dürfte auch das Jahr 2021 noch schwierig werden. „Gerade Länder, die auf einem guten Weg sind, werden natürlich sehen, dass sie sich nicht wieder neue Fälle ins Land holen“, sagt Schlamp. Vielleicht braucht man zum Fliegen in Zukunft einen Impfpass oder muss vor dem Abflug einen Corona-Test machen? Die Lufthansa experimentiert jedenfalls schon auf einer Strecke mit verpflichtenden Antigentests vor dem Abflug. Viele weitere Fragen sind auch noch offen: Wie lange hält die Immunität an? Wird das Virus mutieren und die Wirksamkeit der Impfung nachlassen? Abgesehen da-

von wird die Krise auch in anderen Branchen strukturelle Veränderungen hinterlassen. Viele Treffen und Konferenzen dürften auch nach der Krise digital stattfinden, weil Unternehmen sparen müssen oder wollen. Auch bei vielen Arbeitnehmern sieht es dann vielleicht finanziell nicht so gut aus, sodass Flugreisen in den Urlaub ausfallen könnten.

Wer jetzt voller Optimismus in Lufthansa-Aktien investiert, könnte also noch eine Bauchlandung hinlegen. Denn ein gewichtiger Punkt ist noch gar nicht erwähnt: Die Lufthansa verfügt zwar durchaus noch über eine beruhigende Liquiditätsreserve. 6,3 Milliarden Euro aus dem Hilfspaket der Bundesregierung sowie aus ähnlichen Paketen in der Schweiz, Österreich und Belgien sind noch nicht abgerufen. Insgesamt standen Ende September liquide Mittel in Höhe von 10,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Aber die Gelder müssen ja wieder zurückgezahlt werden. Das kann dauern, zumal die Gewinnmargen eher sinken werden, wenn die vielen stillgelegten Flugzeuge wieder aktiviert werden und das Angebot steigt. Und das schmälert die Investitionen, etwa in neue, effizientere Flugzeuge.

Wirtschaft kompakt

REGIERUNGSKOALITION

Einigung auf Quote für Frauen in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambricht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag Verbesserungen beim Gesetz zu Frauen in Führungspositionen verabredet. (dpa)

PROGNOSE

Aufsteiger Augsburg, Absteiger Ingolstadt

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. In Bayern werden den Landkreisen aus dem Münchner Umland sowie Regensburg die besten Wachstumsaussichten vorhergesagt. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden nach der Krise wieder stärker wachsen. Zu diesen zählt die Studie auch Augsburg, Essen oder Münster. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für Ingolstadt. (dpa)



Ingolstadt hat laut einer Studie eingetrübte Aussichten. Foto: Ulrich Wagner

Apple fordert Facebook heraus

Digitales Mit neuen Einstellungen für mehr Datensicherheit könnte der iPhone-Hersteller dem sozialen Netzwerk großen Schaden zufügen

Cupertino Apple wird die neue Möglichkeit für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten infrage.

Für Facebook ist der Zugang zu den Nutzerdaten wichtig, weil das Online-Netzwerk seinen Werbekunden einen verlässlichen Zugang zu möglichst spezifischen Kundengruppen verspricht. Dafür will

Facebook möglichst viel über die Interessen und Aktivitäten der Menschen erfahren. Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Geräteummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi am Don-

nerstag der *Deutschen Presse-Agentur*. „Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.“ Facebook warf Apple im Gegenzug unfairen Wettbewerb vor. „Die Wahrheit ist, dass Apple sein Geschäft in die Werbung ausgebaut hat und versucht, durch die anstehenden Änderungen das freie Internet in kostenpflichtige Apps und Dienste zu zwingen, von denen sie profitieren.“ Apple nutze seine dominierende Marktposition aus, „um die eigene Datensammlung zu priorisieren, während sie es für Wettbewerber nahezu unmöglich machen, dieselben Daten zu nutzen“. (dpa)

DIE KUNST DES PERFEKTEN GESCHENKS.

JETZT IST DIE ZEIT DER VORFREUDE:
Lassen Sie sich von unserer dekorativen Winterwunderwelt verzaubern, z.B. wenn **am 21.11. edle Weihnachtssterne vor Ort von Hand gefertigt** werden. Jetzt gibt es auch viele Geschenkideen und inspirierende Neuheiten aus der Designwelt zu entdecken.

DESIGN FÜRS LEBEN

www.interni.de • info@interni.de • Germanenstraße 2 • 89250 Senden/Iller
Fon 07307 / 856000 • Fax 07307 / 856100 • offen: Mo - Sa 10 - 19 Uhr

Immer bestens informiert: aktuelle News oder Aktionen jederzeit online auf interni.de

interni
by inhofer

Mobilia Interiors GmbH & Co. KG, Ulmer Str. 50, 89250 Senden

Telefontarife Sa - So*

Günstige Anbieter im Call by Call

Ortsgespräche			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
		01052	0,89
		01097	0,89
7-8	Sparcall	01028	0,10
		01038	1,38
		01088	1,39
8-19	Tellmio	01038	1,38
		01088	1,39
		Star79	1,45
19-24	01052	01052	0,89
		01097	0,89
		Tele2	0,94

Ferngespräche Inland			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
		3U	0,64
		01088	0,77
7-8	Sparcall	01028	0,10
		01012	0,55
		3U	0,64
8-18	01098	01098	1,19
		01012	0,55
		3U	0,178
18-19	01012	01012	0,55
		3U	0,178
		01098	1,19
19-24	01011	01011	1,54
		01012	0,55
		3U	0,178

Festnetz zum deutschen Mobilfunk			
Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-24	3U	01078	1,74
		01052	1,75

Alle Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung im 60s-Takt. Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich. *bundesinsg. Feiertage Angaben ohne Gewähr

Quelle: bja|lo.de 20.11.2020

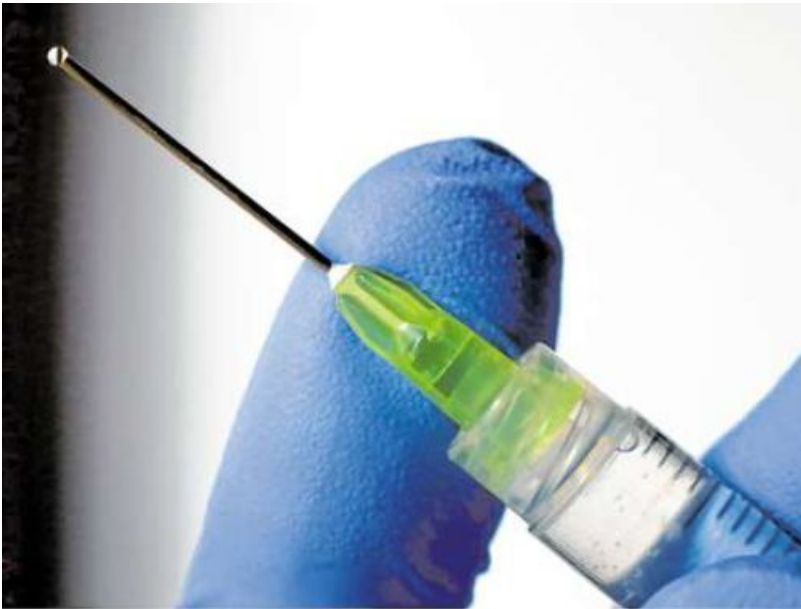
Erste Impfungen noch im Dezember

Corona Biontech und Pfizer wollen die Zulassung für ihren Impfstoff zunächst in den USA beantragen. Das heißt nicht zwingend, dass Menschen in Europa länger warten müssen

VON JONATHAN LINDENMAYER

Mainz Ein Impfstoff gegen Covid-19 rückt in greifbare Nähe. Die Pharmaunternehmen Biontech und Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragen. Das teilten die Unternehmen am Freitag mit. Amerikanische Experten zeigten sich zuversichtlich, dass die Zulassung noch im Dezember ausgesprochen werden könnte. Sobald die Genehmigung vorliegt, könnten Pfizer und Biontech erste Impfstoff-Dosen liefern – innerhalb weniger Stunden, heißt es von den Unternehmen. In den USA könnten gefährdete Menschen dann bereits bis Ende Dezember geimpft werden. Europäer müssen aber nicht unbedingt länger auf den Impfstoff warten.

Wann die Unternehmen eine Zulassung in Europa beantragen, ist im Moment noch unklar. EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen ließ aber durchblicken, dass der Impfstoff fast zeitgleich zur Verfügung stehen könnte. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte er in Europa zugelassen werden, sagte sie am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der „European Medicines Agency“ (EMA). Die



Nun könnte beim Impfstoff alles schnell gehen.

Foto: Karl-Josef Hildenbrand, dpa

EMA ist das europäische Äquivalent zur amerikanischen FDA. Die Behörde mit Sitz in Amsterdam spricht Zulassungsempfehlungen für Impfstoffe und Medikamente aus, die Europäische Kommission gibt sie dann in letzter Instanz frei. Die Zulassung gilt für die gesamte Europäische Union. Entsprechende Anträge seien in Vorbereitung, heißt es von Pfizer und Biontech. Glaubt man den Informationen Ursula von der

Leyens, läge die Zulassung in Europa etwa zeitgleich vor wie in den USA – obwohl der Antrag später eingehen wird.

Der Grund liegt im Prüfungsprozess der EMA. Die Behörde bietet ein „Rolling Review“ an. Das heißt, dass Unternehmen erste Unterlagen schon einreichen können, bevor die Erprobung des Impfstoffs abgeschlossen ist. Zulassung und firmeninterne Prüfung des Impfstoffs lau-

fen parallel. Davon hat Biontech bereits Gebrauch gemacht.

Wie lange sich der Prüfungsprozess hinzieht, lässt sich schwer sagen. Das hängt davon ab, wie schnell die Behörden arbeiten und inwieweit sie Nachfragen an die Unternehmen haben. Sie prüfen den Impfstoff auf drei Kriterien: Wirksamkeit, Verträglichkeit und technische Qualität. „Wenn der Antrag keine Fragen offenlässt, dann geht es sicherlich sehr schnell. Einige wenige Wochen“, sagt Rolf Hömke vom Verband forschender Pharmaunternehmen. Sollten Fragen offenbleiben, könnte sich der Prozess um einige Wochen hinziehen. Das ist bedeutend schneller als in Nicht-Krisen-Zeiten. Normalerweise dauert so ein Prozess laut Hömke etwa 16 Monate.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

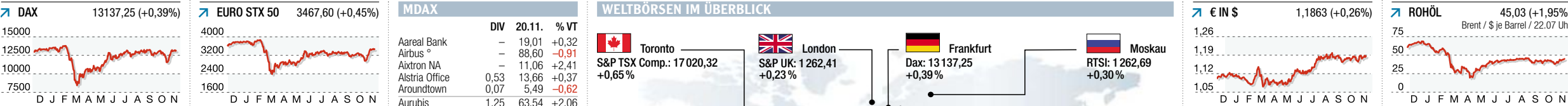
Audi bis 2025 klimaneutral

Auch in Ingolstadt soll kein CO₂ anfallen

Ingolstadt Die Audi-Werke Brüssel und Győr in Ungarn produzieren schon CO₂-neutral – jetzt will der Autobauer im Stammwerk Ingolstadt, in Neckarsulm und im Werk San José Chiapa in Mexiko nachziehen. „Bis 2025 sollen alle Audi-Produktionsstandorte bilanziell CO₂-neutral produzieren“, teilte die VW-Tochter mit. Bisher falle ein Großteil der Emissionen eines Autos beim Fahren an. „Doch mit dem steigenden Anteil an elektrifizierten Autos verschiebt sich das zunehmend in die Herstellungsphase“, sagte Produktionsvorstand Peter Kössler mit Blick auf den hohen CO₂-Ausstoß bei der Herstellung der Batterien. Die sollen künftig nur mit Grünstrom produziert werden. „Indem wir unsere Produktionsstandorte CO₂-neutral stellen und diesen Anspruch konsequent in die Lieferkette tragen, sorgen wir dafür, dass unsere Autos mit einem geringeren CO₂-Rucksack beim Kunden ankommen.“

In Ingolstadt werde heute zu 70 Prozent, in Neckarsulm und in Mexiko zu 75 Prozent klimaneutral produziert, sagte der Audi-Umweltschutzbeauftragte Rüdiger Recknagel. Das 100-Prozent-Ziel solle mit Holz und einem Biomasse-Kraftwerk erreicht werden. (dpa)

Die aktuellen Kurse



DAX 30									
	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	KG
			% Vortag	Hoch	Tief	rend.		Hoch	2020
Adidas NA °	—	280,50	—	317,45	162,20	—	—	75,81	—
Allianz vNA °	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,10	4,91	12,45	—	—
BASF NA °	3,30	57,65	—0,22	70,48	37,36	5,72	26,81	—	—
Bayer NA °	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	5,85	10,19	—	—
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,05	77,62	0,72	31,84	—	—
BMW St. °	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	3,37	18,09	—	—
Continental	3,00	110,50	0,00	124,10	51,45	2,71	61,39	—	—
Covestro	1,20	45,78	—0,89	48,82	23,54	2,62	—	—	—
Daimler NA °	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	1,62	74,03	—	—
Deliv. Hero	—	101,10	+1,61	116,65	44,85	—	—	—	—
Dt. Bank NA	—	8,96	—0,34	10,37	4,45	—	—	—	—
Dt. Börse NA °	2,90	134,50	—0,22	170,15	92,92	2,16	21,35	—	—
Dt. Post NA °	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	2,88	22,53	—	—
Dt. Telekom °	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	4,04	14,87	—	—
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	2,11	24,78	—	—
E.ON NA	0,46	91,20	+0,55	111,56	7,60	5,05	20,22	—	—
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	1,68	16,62	—	—
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	2,22	11,47	—	—
Heidelb. Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	1,02	16,50	—	—
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	2,12	21,02	—	—
Infinion NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	0,99	45,68	—	—
Linde PLC °	0,96	213,60	+0,95	226,40	130,45	1,51	38,94	—	—
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22	1,00	31,71	—	—
Müti. Aero	0,04	194,65	—0,69	289,30	97,76	0,02	49,91	—	—
MTU Aero	0,90	234,80	—0,55	284,20	141,10	4,17	12,26	—	—
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	2,29	21,88	—	—
SAP °	1,58	98,58	—0,62	143,32	1,60	23,52	—	—	—
Siemens NA °	3,69	109,80	—0,20	119,30	55,59	3,37	21,07	—	—
Vonovia NA °	1,57	57,50	—0,79	62,74	36,71	2,73	14,74	—	—
VW Vz. °	4,86	152,14	—0,25	187,74	79,38	3,19	12,78	—	—

EURO STOXX 50									
	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	KG
			% Vortag	Hoch	Tief	rend.		Hoch	2020
AB Inbeev (BE)	0,50	54,75	—1,03	75,14	29,30	2,37	18,25	—	—
Adyen (NL)	—	1599,00	—	1738,00	655,20	—	—	—	—
Ahold Delhaide (NL)	0,50	23,53	+0,38	27,30	18,38	2,37	13,45	—	—
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	—0,14	144,45	95,00	1,94	25,77	—	—
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	—1,35	78,40	35,40	2,01	26,63	—	—
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26	362,05	176,02	0,66	45,83	—	—
AXA (FR)	0,73	18,83	—0,24	25,61	11,85	3,88	6,97	—	—
Bco Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12	3,79	1,45	9,36	4,68	—	—
BNP Paribas (FR)	3,03	40,90	+0,43	54,18	24,54	7,38	6,72	—	—
CRH (IE)	0,19	33,26	—1,71	36,91	16,90	2,50	14,46	—	—
Danone (FR)	2,10	52,42	—1,47	75,10	46,41	4,01	14,56	—	—
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95	8,58	5,20	3,99	16,43	—	—
Engie (FR)	0,75	12,01	—1,44	16,78	8,66	9,33	10,91	—	—
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94	14,36	5,86	10,52	18,17	—	—
EssilorLux. (FR)	2,05	114,95	—0,61	145,00	88,00	1,78	30,65	—	—
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+0,31	11,54	7,84	0,24	19,03	—	—
Inditex (ES)	0,35	26,84	—0,37	32,20	18,51	1,30	24,40	—	—
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06	11,21	4,25	8,83	—	—	—
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+0,34	2,63	1,32	10,57	7,46	—	—
Kering (FR)	4,50	615,00	—0,19	629,70	357,45	1,30	27,15	—	—
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42	75,70	43,49	2,39	—	—	—
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	—0,13	320,30	198,95	1,25	39,53	—	—
LMVH (FR)	2,60	493,65	+0,76	494,00	279,50	0,97	35,51	—	—
Nokia (FI)	0,05	3,33	+2,89	4,35	2,09	5,70	27,78	—	—
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	—3,13	171,00	117,40	1,70	—	—	—
Philips (NL)	0,85	43,53	+0,01	46,31	27,17	1,95	27,20	—	—
Prosus (NL)	0,11	91,24	+3,03	100,45	45,00	—	—	—	—
Safaricom (KE)	1,82	121,50	+1,17	151,20	51,54	1,50	20,25	—	—
Santander (ES)	3,17	86,01	+0,57	95,56	68,31	3,69	19,11	—	—
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+0,72	120,40	64,24	2,13	26,54	—	—
Total (FR)	0,66	34,59	+1,21	50,80	20,70	7,75	13,30	—	—
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62	55,38	38,27	4,10	—	—	—
Vinci (FR)	1,25	85,50	—1,66	106,75	55,04	2,39	15,83	—	—
Vivendi (FR)	0,60	25,49	0,00	26,52	17,05	2,35	23,17	—	—

MDAX				
	DIV	20.11.	% VT	
Aareal Bank	—	19,01	+0,32	
Aaxtron	—	88,60	—0,91	
Axtrion	—	11,06	+0,41	
Austria Office	0,53	13,66	+0,37	
Aroundtown	0,07	5,49	—0,62	
Aurubis	1,25	63,54	+2,06	
Bechtle	1,20	182,00	+0,11	
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92	
Cancom	0,50	44,56	+0,41	
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71	
Commerzbank	—	4,97	+0,67	
Compagnie Med.	0,50	77,00	+0,98	
CTS Eventim	—	51,05	+4,01	
Dürr	0,80	27,80	—0,79	
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31	
Evotec	—	25,15	+1,78	
Fraport	—	46,18	+0,70	
freetec	0,04	17,20	+0,85	
Fuchs Petrolub V.	0,97	48,74	+0,54	
GEA Group	0,42	29,01	+1,43	
Gesheimer	1,20	100,10	+0,70	
Grand City Prop.	0,22	20,06	—0,40	
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16	
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41	
Healthlineers	0,80	37,88	+1,61	
Hella	—	46,56	+0,43	
HelioFresh	—	49,50	+0,10	
Hochfilz	5,80	76,00	—1,11	
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,10	
K+S NA	0,04	6,95	+1,08	
Kion Group	0,04	68,12x	+2,13	
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69	
Knorr	0,95	54,30	+0,89	
LEOmobilen	3,60	118,56	+0,37	
LEOmobilen	3,60	118,56	+0,37	
Metso ST	0,70	8,03	—0,25	
MorphoSys	—	91,20	+2,47	
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03	
Osram Licht NA	—	51,96	—0,08	
ProSiebenSat.1	—	12,52	—0,08	
Puma	—	84,62	+0,79	
Qiagen	—	40,20	+0,50	
Rational	5,70	746,00	+3,47	
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49	

Hoffnung auf den „Post-Corona-Boom“

Prognosen Nach dem massiven Wirtschaftseinbruch erwarten Volkswirte im neuen Jahr eine Rückkehr der Lebensfreude und ein starkes Wachstum. Doch bis dahin müssen viele Betriebe noch durch ein tiefes Tal gehen

VON MICHAEL KERLER

Frankfurt am Main Die Gasthäuser haben geschlossen, Kinos und Fitnessstudios sind zu. Deutschlands Wirtschaft, so empfindet man es, stolpert durch den Corona-Herbst wie ein Spaziergänger durch dicken Nebel. Vielen Menschen geht es ähnlich. Wann ist die Pandemie zu Ende? Wird ein Impfstoff wirken? „Die Mächtigkeit einer globalen Pandemie wurde uns eindrücklich vor Augen geführt“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der genossenschaftlichen DZ-Bank, als er die Konjunktur- und Kapitalmarktaussichten des Instituts für das kommende Jahr vorstellte. Deutschland wird dieses Jahr mit einer Rezession abschließen. Aber die ersten Volkswirte sehen bereits hellere, klare Tage. Denn das kommende Jahr werde bestimmt von einem „Post-Corona-Boom“, prognostiziert Bielmeier.

Die DZ-Bank erwartet nächstes Jahr „sehr kräftiges Wachstum“. Nach dem Herunterfahren der Wirtschaft im Frühjahr, aber auch mit dem zweiten Teil-Lockdown im Herbst hatten die Bürger weniger Gelegenheit, Geld auszugeben. Die Sparquote sei hoch gewesen, hat die DZ-Bank beobachtet. Das könnte sich ändern: „Nächstes Jahr wird das Geld wieder kräftiger ausgegeben werden“, erwartet Bielmeier. Dies sehe man aktuell in China. „Dort geben die Leute das Geld mit vollen Händen aus.“

Grund für Konjunktur-Optimismus: Sollte das Coronavirus nächstes Jahr in den Griff zu bekommen sein, erwarten die Experten eine „Rückkehr der Lebensfreude“, wie es Christian Kahler, der Chefstrate-

ge der DZ-Bank, nennt. Die Menschen könnten wieder Konzerte besuchen, in den Urlaub fahren, das Versäumte nachholen. „Nach allen Krisen der jüngeren Vergangenheit ist bisher ein Boom erfolgt“, sagt Kahler. Fast alle Regionen der Welt werden den DZ-Bank-Prognosen zufolge wachsen, Deutschland um 3 Prozent, China gar um knapp 9 Prozent. Der Aktienindex Dax könnte auf bis zu 14.000 Punkte steigen.

Durch die US-Wahl erwartet Chefvolkswirt Bielmeier zwar kein Ende der Handelsstreitigkeiten: „Der neue Präsident Joe Biden wird die Handelspolitik gegenüber China nicht so sehr ändern, das America-First-Denken wird weiter eine Rolle spielen.“ Europas Zentralbanken werden aber an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten, die Zinsen bleiben niedrig, prognostiziert er. Das hilft der Wirtschaft.

Noch einen Tick positiver sind die Konjunktur-Erwartungen von Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud Traud. Sie erwartet, dass sich die Staaten weiter wie eine „Nanny“ verhalten: Sie lenken mit Ausgangssperren, Mundschutz-Regeln und anderem mehr das Verhalten der Menschen, stehen der Wirtschaft aber auch mit massiven Hilfen zur Seite. Damit könnte 2021 die Wirtschaft kräftig wachsen.

Sicher, es kann ganz anders kommen: Bleibt der Impfstoff aus, mutiert das Virus oder treten andere unvorhergesehene Ereignisse ein, dann könnte die Krise wie ein „Poltergeist“ die Wirtschaft nochmals auf Talfahrt schicken, meint Traud. Umgekehrt könnte alles besser kommen und ein Digitalisierungsboom das wirtschaftliche Leben und die Aktienmärkte noch stärker be-



Chefvolkswirte erwarten nach der Corona-Krise bereits nächstes Jahr deutliches Wirtschaftswachstum. Das könnte die Börse beflügeln. Foto: Arne Dedert, dpa

flügeln. Beide Szenarien stuft die Helaba aber als nicht sehr wahrscheinlich ein.

Bis zum Boom steht zunächst ein harter Winter ins Haus: Das nächste halbe Jahr werde wirtschaftlich noch „schwierig“, sagt DZ-Bank-Experte Bielmeier. Die Corona-Pandemie hat viele Länder fest im Griff, die Gegenmaßnahmen könnten sogar noch restriktiver werden.

Tatsächlich ist man derzeit in Bayern vom Boom noch weit entfernt. „Die bayerische Wirtschaft befindet sich aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin in einer extrem schwierigen Lage“, sagte diese Woche Wolfram Hatz, Präsident der

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, kurz vbw. Bleibe der Teil-Lockdown auf den November begrenzt, werde Bayerns Wirtschaft dieses Jahr um 6,5 Prozent schrumpfen. „Falls der Lockdown verlängert wird, ist mit einem Rückgang von 7 Prozent zu rechnen“, sagt Hatz.

Das hinterlässt am Arbeitsmarkt Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen in Bayern wird dieses Jahr deutlich ansteigen – um rund 71.200 auf rund 280.000, davon geht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus. Die Arbeitslosenquote im Freistaat würde sich heuer um rund ein Drittel auf 3,7 Prozent erhöhen und

auch nächstes Jahr noch zulegen. „Das bereitet uns Sorge“, sagt vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. Er fordert, auf neue Belastungen der Wirtschaft zu verzichten und lehnt ein Recht auf Homeoffice oder Steuererhöhungen ab.

Getroffen hat die Corona-Krise auch viele Unternehmen in unserer Region. Die Commerzbank hat in Schwaben und Teilen Oberbayerns 50 Mittelständler zu den Folgen der Corona-Krise befragt. Davon sagte nur rund ein Drittel, dass sie die Krise nicht trifft. Ein weiteres Drittel ist betroffen, das letzte Drittel sehr stark, teilweise so sehr, dass die Existenz bedroht ist. Die schwäbischen Unternehmer schlagen sich leicht besser als es bundesweit der Fall ist. Für die Commerzbank ein Hinweis, dass sich Unternehmen in der Region etwas konservativer aufstellen oder mehr Rücklagen gebildet haben.

„Es gibt aber Branchen, die extrem stark leiden, darunter Gastronomie und Tourismus“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Stefan Rossmayer. „Geschwächte Branchen trifft der zweite Lockdown härter, wenn man zum Beispiel an einen Partyservice denkt“, fügt er an. Er rechnet zwar nicht mit einer großen Insolvenzwelle. Es sei aber möglich, dass einzelne Firmen in die Krise rutschen, wenn zum Jahresende die Erleichterungen im Insolvenzrecht auslaufen.

Die Erholung, sie wird also Zeit brauchen. „Das Vor-Krisen-Niveau werden wir insgesamt erst im Jahr 2022 erreichen, in manchen Branchen sogar später“, sagt vbw-Präsident Hatz.

Dichter Nebel ist so schnell nicht verschwunden.

Wirtschaft kompakt

E-MOBILITÄT

KfW-Bank gibt Zuschuss für Einbau privater Ladesäulen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. (dpa)



Hausbesitzer können einen Ladesäulen-Zuschuss bekommen. Foto: Ulrich Wagner

KRISENHILFE

Der Bundestag hat das Kurzarbeitergeld verlängert

Der Bundestag hat am Freitag die Regelungen zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Weiterhin gilt, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat von 60 Prozent des Lohns auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben generell anrechnungsfrei. (dpa)

Der Anzeigenteil Ihrer Heimatzeitung erleichtert die Orientierung im vielfältigen Angebot des Marktes.

+++ GESUNDER URLAUB IM ALLGÄU +++ MIT GROSSER VERLOSUNG +++ AUSSPANNEN IN DEN BERGEN +++

Guten Tag Allgäu

Griass di'*

Winter 2020/21

Nr. 2 | 5,90 €

Österreich 6,90 € / Frankreich 8,90 € / Italien 9,90 € / Belgien 10,90 €

LAND | LEUTE | BERGE

EXTRA Kräuterland
So sieht gesunde Küche aus

Auszeit
In traumhaften Chalets
die Seele baumeln lassen

Arbeitszeit
Tradition: Hier werden
Lederhosen gemacht

Genusszeit
Olympiasiegerin backt
weihnachtliche „Laible“

Geniale Bergwelt

Ski-Spaß ♥ Abgefahren
Höhen-Flug ♥ Im Ballon
Nacht-Ruhe ♥ Schlafkur

DER BERGRETT
Sebastian Ströbel
mit Interview

JETZT FÜR
5,90 €
IM HANDEL!

GENIALE
BERGWELT

Griass di' Herausforderung in der genialen Bergwelt: Die neue Ausgabe hat eine Schneeschuhtour zur Falkenhütte zu bieten, eine Fahrt im Ballon, rasante Rodelabenteuer ins Tal, den Besuch beim Lederhosenmacher oder das Interview mit ZDF-Bergretter Sebastian Ströbel. Dazu Specials: zur Nordischen Ski-WM in Oberstdorf, Rezepte, Basteltipp, Gewinnspiele, Axel-Hacke-Kolumne und faszinierende Fotos.

Griass di' Allgäu ist im Fach- und Zeitschriftenhandel und online unter www.azshop.de für 5,90 Euro erhältlich.

[instagram.com/griass_di_allgaeu](https://www.instagram.com/griass_di_allgaeu)

[facebook.com/griassdi.allgaeu.magazin](https://www.facebook.com/griassdi.allgaeu.magazin)

www.griassdi-allgaeu.de

AUCH ALS
ABO

Ein Angebot Ihrer
**Allgäuer
Zeitung**

Namen & Nachrichten

ATTENTAT

Mann greift Frauen und Kind mit Stichwaffe an

Nach einem lebensgefährlichen Angriff auf drei Frauen und ein Kind, 11, in Oberhausen wird gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen wegen versuchten Mordes ermittelt, teilte die Polizei Essen mit. Die Polizei vermutet, dass der Attacke am Donnerstagabend ein Familienstreit zugrunde liegt. Mehrere Anrufer hatten Handgreiflichkeiten zwischen einem Paar berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Verdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Während die beiden nur leichte Verletzungen davontrugen, wurden die Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen lebensgefährlich verletzt. Sie hatten eingreifen wollen. (dpa)

CHINA

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur *Xinhua* berichtete, ereignete sich der Vorfall am Freitag auf einer Schnellstraße in der Gemeinde Huaibin (Provinz Henan). Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Zunächst gab es keine Details dazu, wie es zu dem Unfall gekommen war. Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit entsandte ein Team, um das Unglück zu untersuchen. (dpa)

SKANSEN

Schwedisches Museum erstmals seit 129 Jahren zu

Das weltberühmte Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Ab nächsten Freitag bleibt der Park mit Rentieren, Bären und alten Häuschen bis auf Weiteres zu. Nach den Ankündigungen verschärfter Maßnahmen sehe man keine andere Möglichkeit, hieß es vom Museum. Schweden hatte in dieser Woche verkündet, dass sich ab nächsten Dienstag nur noch acht Personen versammeln dürfen. Grund sind die rapide steigenden Infektionszahlen in Schweden. (dpa)

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Bus-Fahrgast im Streit

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte, wie das Ermittlungskomitee am Freitag mitteilte. Die Leiche des 53-Jährigen war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer soll bei der Heimfahrt von einer Betriebsfeier den Tatverdächtigen und seine Begleiterin im Bus gebeten haben, eine Maske zu tragen. Nach dem Aussteigen stach der Täter auf der Straße zu. (dpa)

Zu guter Letzt**Mysteriös: Giuliani tropft es aus den Haaren**

Bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani: Während der Anwalt von US-Präsident Donald Trump am Donnerstag



Rudy Giuliani

(Ortszeit) Fragen von Journalisten beantwortete und wegen der verlorenen Präsidentschaftswahl herumkeifte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter – minutenlang. US-Medien und Internetnutzer spekulierten über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickern Öl und das Böse raus“, twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. (dpa)

Der Fürst unter den Friseuren

Nachruf Udo Walz war Deutschlands bekanntester Stylist. Er machte Kundinnen von Angela Merkel bis Heidi Klum die Haare. Mit 76 Jahren starb er nach längerer Krankheit

VON JOSEF KARG

Berlin Wenn man ihn nach dem Geheimnis seines Erfolgs gefragt hat, pflegte Udo Walz gerne zu antworten: „Ich bin diszipliniert, nicht ganz talentfrei und verschwiegen.“ Und das waren wohl auch die wichtigsten Treiber seiner Karriere.

Der im schwäbischen Waiblingen im Remstal geborene Friseur war mehr als einer, der prominenten Frauen schöne Haare machte. Er war selbst ein Star über seine Zunft hinaus. Und seine Kundinnen – von Angela Merkel bis Heidi Klum – vertrauten ihm auch privateste Dinge an. Selbst die spätere RAF-Terroristin Ulrike Meinhof ließ sich bei Walz die Haare färben. Der Salonbesitzer bemerkte erst später, wessen Frisur er da bearbeitete hatte.

Am Freitagmittag nun ist Deutschlands bekanntester Friseur nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben. Vor zwei Wochen habe er einen Diabetes-Schock erlitten, sei danach ins Koma gefallen, hieß es. Sein Lebenspartner Carsten Thamm-Walz sagte der *Bild*-Zeitung: „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

Zuletzt schien Walz schon gesundheitlich nicht mehr ganz stabil und robust zu sein. Ende September war bekannt geworden, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war. Walz arbeitete aber weiter in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Damals spielte er die Probleme herunter: Gesundheitlich gehe es ihm gut. „Ich bin Diabetiker, habe aber alles gut im Griff“, sagte er. Seit Längerem litt der Friseur und Buchautor an der Zuckerkrankheit, ließ sich davon aber in seinem Schaffensdrang nicht aufhalten.

Pünktlich stand er auch in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt hätten, noch immer täglich von Viertel nach neun bis halb sieben in seinem Salon. Gerne zog er aber auch durch seine Wahlheimat: „Montags, wenn ich frei habe, bin ich häufig im KaDeWe, in der Feinkostetage, dort, wo es die Hummercocktails und die Asiagerichte gibt“, verriet er mal in einem



So ließ er sich gerne fotografieren: Starfriseur Udo Walz in einem seiner Salons.

Foto: Christophe Gateau, dpa

Interview. Sonntags ging er angeblich gerne auswärts frühstücken.

In Sachen Styling hatte Walz bei den Frauen ein goldenes Händchen, in Sachen Liebe waren ihm Männer lieber. Mit dem 26 Jahre jüngeren Carsten Thamm-Walz lebte er seit zwölf Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mit ihm schien er glücklich.

Gelebt hat der Sohn eines Berufskraftfahrers lange Jahre in Berlin-Charlottenburg. Dabei war nicht von Anfang an klar, dass er einmal der prominenteste unter Deutschlands Friseuren werden sollte. Als

Jugendlicher landete er bei der Gesellenprüfung nämlich nur auf dem 598. von 600 Plätzen. Doch das war schnell Schnee von gestern. Spät entdeckte er seine alte Heimat im Südwesten neu. „Ich hatte eine wunderbare Kindheit in Waiblingen im Remstal“, sagte Walz im höheren Alter.

Geld war übrigens, wie bei den meisten Erfolgreichen, nicht die wichtigste Motivation für den Starcoiffeur. Walz wollte schlichtweg nur, dass seine Kundinnen zufrieden mit seiner Arbeit waren. Die Unternehmensberaterin und Publi-

zistin Gertrud Höhler erklärte seine Beliebtheit mit den Worten: „Er ist ein Star. Deshalb suchen Stars seine Nähe.“ Je nach Quellenangabe beschäftigte Walz bis zu 90 Menschen in seinen Salons. Und er ist vermutlich längst Millionär gewesen.

Neben seiner klassischen Tätigkeit als Friseur – Dauerwelle hat er übrigens gehasst – hat der Schwabe drei Bücher geschrieben und auch eine Talkshow moderiert. Er war ein Multitalent. Und am Ende konnte man jetzt sagen: Ade Udo Walz, jetzt kannst du im Himmel die Fö(h)nwolken neu modellieren!

Berliner Kannibale soll Mann gegessen haben

Polizei Sie waren zum Rendezvous verabredet. Später fanden Spaziergänger Menschenknochen

Berlin Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler

von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des 44-jährigen Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtete Steltner. Letztlich hätten Suchhunde, sogenannte Mantrailer mit besonders feinen Nasen, von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen in Berlin-Pankow geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“ Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das ist hochgradig gestört.“ (dpa)

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegelt ist

Royals Königin Elizabeth und Prinz Philip feiern Hochzeitstag. Ein Paar sind sie noch länger – und halten einen Rekord

Windsor Länger war noch nie in der Geschichte ein britisches Königspaar verheiratet: Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben am Freitag ihren 73. Hochzeitstag gefeiert.

Zu diesem Anlass veröffentlichten sie ein Foto, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George, 7, Charlotte, 5, und Louis, 2, gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate.

Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem



Das Kleid der Queen war mit 10000 Perlen bestickt. Glückwunschkarten erinnerten das Paar an diesen Tag im Jahr 1947. Fotos: C. Jackson/Buckingham Palace/PA Media, dpa



99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte zum Beispiel eine Frau im Internet.

Auf Schloss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht.

Elizabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark haben am 20. November 1947 in der Kathedrale Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern

Prinzessin. Auf dem Thron saß ihr Vater, George VI.

Schon mit 13 Jahren hatte Elizabeth sich in Philip verliebt. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der kurz nach Kriegsende noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe.

Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.

Sonntagskrimi

Der zweifache Kommissar

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

ARD, Sonntag, 20.15 Uhr Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des *Hessischen Rundfunks* (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original. Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben.

Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkohollastiger ge-



meinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus. Am nächsten Morgen ist Boenfeld tot. Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. An Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. Und er kann unerwartet tatsächlich ein ganz anderer sein – jedenfalls bis zur Aufklärung des Falles. *Eva Krafczyk, dpa*

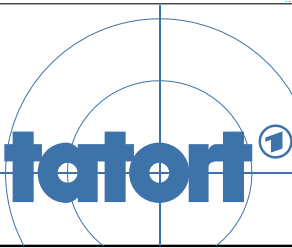


Murot (Ulrich Tukur) entwickelt plötzlich Gefühle. Foto: B. Müller, HR, dpa



Royals
Eine Liebe, die seit
73 Jahren besiegelt ist
Panorama

Sonntagskrimi
Die Ferien des
Monsieur Murot
Panorama



„Eine Depression ist keine Stimmungsschwankung“

Titel-Thema Die kürzeren Tage, aber auch Corona setzen oft der Psyche zu. Viele Menschen fühlen sich bedrückt. Welche Alarmzeichen es gibt, die auf eine behandlungsbedürftige Erkrankung hinweisen, und wer besonders gefährdet ist

Viele Menschen fühlen sich jetzt in den Wintermonaten, aber auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie seelisch gedrückt und nicht wenige fürchten, an einer Depression erkrankt zu sein. Herr Professor Hasan, Sie sind der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg. Ab wann ist der Gang zum Arzt wichtig, da eine Depression vorliegen könnte?

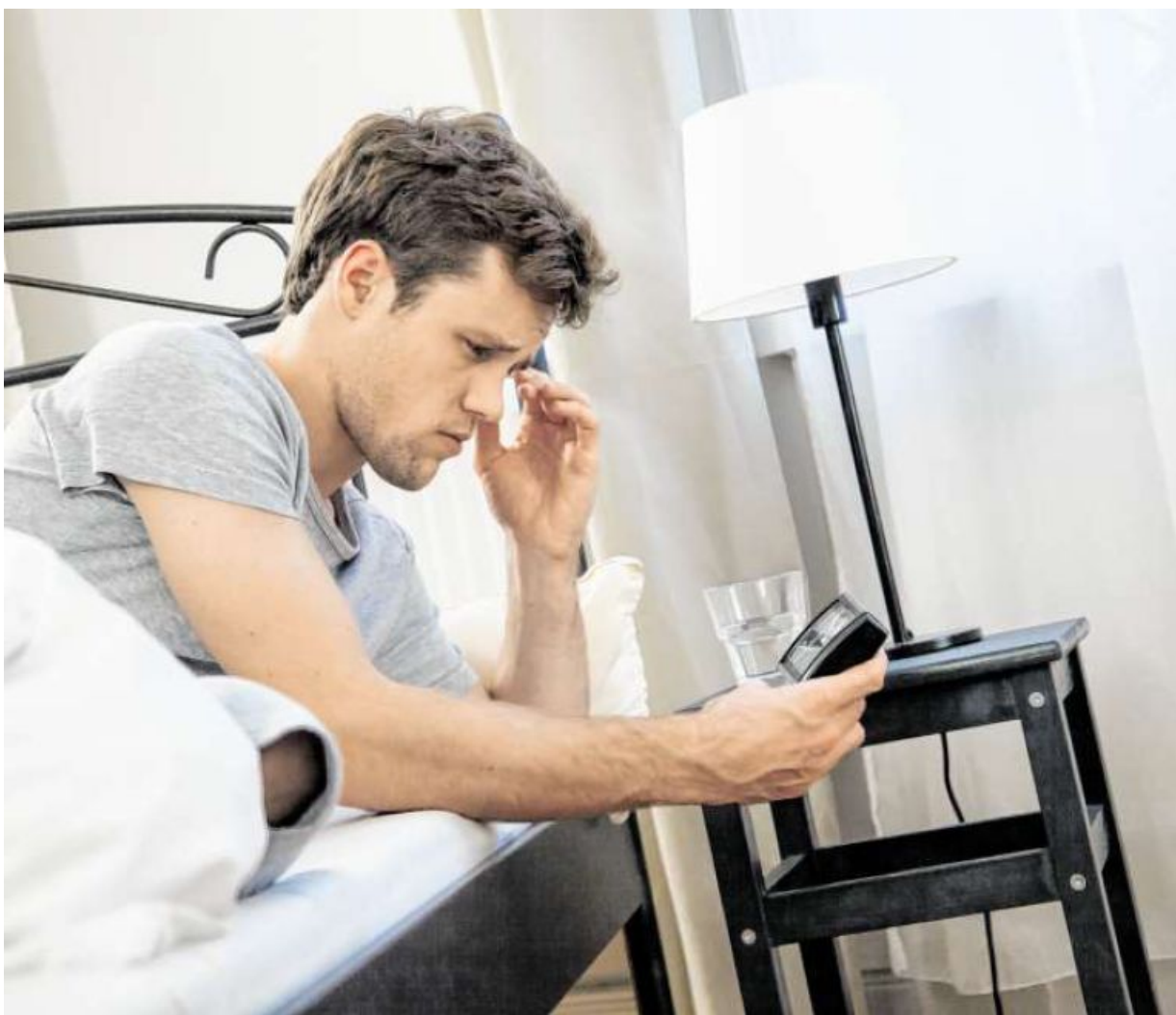
Professor Alkomiet Hasan: Einmal bedrückt zu sein, in einem Tief zu sein, ist grundsätzlich eine gesunde Emotion. Wir haben diese Emotion alle und wir benötigen sie für unsere psychische Gesundheit. Schließlich gibt es auch Anlässe, die traurig machen. Beispielsweise wenn ein Mensch stirbt, der einem nahegestanden ist. Klinisch relevant wird es, wenn dieses seelische Tief über einen bestimmten Zeitraum anhält. Die Regel lautet hier etwa zwei Wochen. Und wenn das Tief Alltagsfunktionen beeinflusst.

Was heißt das konkret?

Hasan: Wenn ich zum Beispiel nicht mehr arbeiten kann, wenn ich mich zurückziehe, meine Freunde nicht mehr treffen kann und will, wenn ich meinen partnerschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr nachgehe, dann wird das seelische Tief alltagsrelevant. Wenn es dann noch länger anhält, dann wird es gefährlich. In der klinischen Praxis schaut man sich aber noch mehr an, denn das Empfinden eines seelischen Tiefs ist ja nur ein Aspekt, der auf eine Depression hinweisen kann. Oft treten Kombinationen von Symptomen auf. Betroffene sind oft antriebslos, kommen also beispielsweise morgens gar nicht mehr aus dem Bett. Auch Interesselosigkeit kann ein Symptom für eine Depression sein und Freudlosigkeit. Das sind die Hauptsymptome. Es gibt aber noch viele Nebensymptome. Kraftlosigkeit etwa, Müdigkeit, eine verminderte sexuelle Lust, Appetitverlust oder Ein- und Durchschlafstörungen.

Es müssen also mehrere Symptome zusammenkommen, damit man von einer Depression sprechen kann?

Hasan: So ist es. Und je mehr Symptome beobachtet werden, desto wahrscheinlicher liegt eine klinisch manifeste Depression vor. Die Abgrenzung von einem Tief zur Depression lässt sich also an drei Merkmalen festmachen: die Dauer des Tiefs, die Beeinträchtigung im alltäglichen Handeln und die Kombinationsvielfalt der Symptome. Das bedrückte Gefühl allein, der Blues allein reicht in der Regel nicht für eine Depression. Wichtig ist auch zu wissen: Eine Depression ist keine Schwarz-Weiß-Kategorie, wir sprechen von einem Kontinuum. Es gibt



Mal nicht aufstehen wollen, sich bedrückt fühlen, das kennen viele Menschen. Hält dieser Zustand allerdings über einen längeren Zeitraum an und kommen andere Symptome dazu, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Symbolfoto: Christin Klose, dpa

nicht den Tag, an dem ein Mensch depressiv ist, es ist ein schleichender Prozess.

Nehmen Depressionen in der Pandemie denn zu?

Hasan: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube nicht, dass die Zahl der Erkrankten generell zunimmt. Was wir allerdings beobachten, ist, dass viele Patienten zum ersten Mal den Weg in die Psychiatrie oder in die Psychotherapie finden, die vorher dort noch nie waren. Man muss wissen, dass Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, oft einen wiederkehrenden Krankheitsverlauf haben, also öfter behandelt werden. In diesen Wochen kommen aber viele Menschen zum ersten Mal in die Psychiatrie und Psychotherapie, die vor dem Hintergrund der allgemeinen immens starken psychosozialen Belastungsfaktoren rund um Covid-19 eine Depression entwickelt haben. Denn Auslöser einer Depression sind oft umweltbedingte Belastungsfaktoren wie eben jetzt die Covid-19-Pandemie.

Wo gehe ich hin, wenn ich befürchte, an einer Depression erkrankt zu sein?

Hasan: Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt. Also wenn ich mir zum Beispiel nicht sicher

bin, ob ich an einem Blues leide oder an einer Depression, dann sollte man als Erstes den Hausarzt aufsuchen. Wenn allerdings eine schwere Depression vorliegt, dann darf sich niemand scheuen, eine Notfallsprechstunde oder eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme anzusteuern.

Viele fürchten sicher vor dem Hintergrund von Corona, wo immer wieder gemeldet wird, dass die Kliniken und ihr Personal am Limit arbeiten, mit psychischen Problemen zu kommen.

Hasan: Das kann aber bei einer schweren Depression eine Entscheidung zwischen Leben und Tod sein. Eine Depression ist keine Wohlstandserkrankung und auch keine Stimmungsschwankung. Eine Depression ist eine ernst zu nehmende, behandlungsbedürftige Erkrankung. Und eine Depression kann auch gut behandelt werden. Nur, je länger man wartet, desto schwieriger wird es. Wer mit einer schweren Depression in die Notaufnahme kommt, muss akutenpsychiatrisch versorgt werden. Er hat ein Recht auf eine Behandlung. Aus diesem Grund haben viele Kliniken – wie wir an der Universitätsmedizin in Augsburg auch – eine Notaufnahme für Psychiatrie und Psychotherapie.

Denn wir Ärzte haben nur in wenigen Fällen die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu besuchen oder ihnen prompt eine Online-Behandlung anbieten zu können.

Viele fürchten aber vielleicht, gleich in der Klinik bleiben zu müssen. Wie sieht die Behandlung von Depressionen aus?

Hasan: Die meisten Depressionen können gut ambulant behandelt werden. Auch hier muss man wieder zwischen dem Schweregrad der Depression unterscheiden: Leichte Depressionen werden in der Regel mit Psychotherapien behandelt, mittelgradige mit Psychotherapien und eventuell Medikamenten und schwere Depressionen mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapien. Antidepressiva sind im Übrigen Medikamente, die nicht abhängig machen, die nicht die Persönlichkeit verändern und die man auch nicht ein Leben lang einnehmen muss.

Gibt es auch neue Therapieansätze?

Hasan: Ja, in der Behandlung von Depressionen gibt es immer wieder Fortschritte. In der Behandlung mit Medikamenten ist beispielsweise Ketamin zu nennen. Aber auch die Psychotherapien werden immer spezifischer. Außerdem haben wir in

der Behandlung von Depressionen neu auch Neurostimulationsverfahren, in denen zum Beispiel mit Magnetimpulsen Gehirnnareale wieder aktiviert werden, die aufgrund der Erkrankung herunterreguliert wurden. Die Behandlung von Depressionen wird immer besser, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Deutsche Depressionshilfe warnt davor, dass vor allem bei älteren Menschen bezüglich Depressionen eine alarmierende Informationslücke klafft und die Selbstmordrate hier sehr hoch sei. Sehen Sie das auch so?

Hasan: Ja, die Älteren waren schon immer eine Risikogruppe. Und durch Corona verschlechtert sich sogar noch ihre Situation. Hier müssen wir wirklich alle aufpassen und uns kümmern. Denn es bricht im Alter doch ohnehin häufig das soziale Netz aus der Arbeit weg, Freunde versterben, dann stirbt vielleicht noch der Partner und jetzt durch Covid-19 verstärkt sich noch einmal die Isolation. Hinzu kommt: Viele Ältere sind bei weitem nicht so digital wie Jüngere und sie sind auch oft nicht mehr so mobil. Außerdem gehören Ältere zur Risikogruppe für Covid-19, die Gefahr sich zu infizieren, ist für sie auch noch größer.

Die Älteren nur mit Lebensmitteln zu versorgen, reicht also nicht.

Hasan: Nein. Hier sollte einfach öfter zum Telefonhörer gegriffen werden, auch altmodisch zum Briefschreiben. Und wenn man merkt, dass die älteren Menschen auch beim längeren Klingeln nicht ans Telefon gehen, wenn sie erklären, keine Lust zum Telefonieren zu haben, dann sind das Alarmzeichen. Wichtig ist auch zu wissen: Bei alten Menschen sind die Symptome einer Depression schwerer zu erkennen.

Inwiefern?

Hasan: Die Symptome wirken weniger akut. Die Depression wird im Alter unterdiagnostiziert. Oft wird die Kraftlosigkeit, die Antriebslosigkeit mit einer generellen Gebrechlichkeit verwechselt oder gar mit einer beginnenden Demenz, dabei ist es eine behandlungsbedürftige Depression. Und auch ein an Demenz erkrankter Patient kann überdies eine Depression entwickeln und empfindet gerade bei einer leichten Demenz die Corona-Pandemie mit ihren Besuchsverböten als besonders belastend.

Interview: Daniela Hungbaur



Alkomiet Hasan, 38, ist Inhaber des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uni Augsburg.

Kommentar



Forderungen ohne Wirkung

VON DANIELA HUNGBAUR

huda@azv.de

Fordern kann man bekanntlich viel. Papier ist geduldig. Auch wenn die Forderungen noch so berechtigt sind, noch so existenziell, können sie ungehört bleiben. Gerade im Gesundheitsbereich arbeitende Menschen wie Pflegekräfte und Ärzte können davon ein Lied singen. Wie lange nun schon verweisen sie auf den skandalösen Pflegenotstand? Wie lange nun schon verweisen sie auf unhaltbare Arbeitsbedingungen? Wie lange nun schon fordern sie spürbare Veränderungen? Wortreich unterstützt werden sie oft. Doch in der Praxis ändert sich viel zu wenig.

Diese vernichtende Bilanz müsste doch auch Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek bekannt sein. Er fordert nun lauter an sich gute Sachen: eine Pflegereserve für künftige Krisen, eine Stärkung des Pflegeberufs, bessere Arbeitsbedingungen. Hört sich toll an. Doch es sind Forderungen, die die Beschäftigten selbst seit langem aufgestellt haben. Es sind Forderungen, die man seit langem hätte ernst nehmen müssen. Denn die Pandemie zeigt doch nur, zu welchen lebensbedrohlichen Situationen die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in Kliniken und Altenheimen jetzt führen. Sie zeigt doch nur, wie wichtig nicht nur exzellente Gerätschaften, sondern vor allem gut ausgebildete Menschen sind. Schwerstkranke, die beatmet werden müssen, kann nicht ein Angelernter versorgen. Dafür braucht es Profis. Diese Profis fehlen. Diese Profis werden seit Jahren von der Politik vernachlässigt – und nun sogar ausgebeutet, indem man es zulässt, dass auch Infizierte arbeiten. Mit neuen Forderungen ist den hoch engagierten Pflegekräften und Ärzten, aber auch den Patienten nicht geholfen. Die bekannten Forderungen müssen endlich umgesetzt werden.

Notizen aus der Region

ULM/ELCHINGEN

Sechsspuriger Ausbau der A8 geht weiter

Die Autobahn A8 wird zwischen der Anschlussstelle Ulm-West und dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen sechsspurig ausgebaut. Die Regierung von Schwaben hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Damit ist der Weg für das Bauvorhaben frei. Der 11,3 Kilometer lange Abschnitt ist das letzte Teilstück auf der A8 zwischen Ulm und München, das noch vier-spurig ist. Auch in Richtung Stuttgart ist der sechsspurige Ausbau bereits weit fortgeschritten. (mru)

DIEDORF

Flirtversuch endet an der Leitplanke

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Autoschaden geendet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Mann bei Diedorf (Landkreis Augsburg) auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und streifte auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Den Schaden schätzten die Beamten auf 1500 Euro. Die Frau sei weitergefahren. (AZ)

Eine Pflegereserve für Bayern

Pandemie Gesundheitsstaatssekretär Holetschek will, dass Lehren aus der Krise gezogen werden. Was er vorschlägt

München Als Lehre aus manchen Engpässen in der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) für die Zukunft den Aufbau einer Pflegereserve. Damit soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken, Alten- und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „In der Krise muss man schnell handeln können“, sagte Holetschek am Freitag.

Nach der Corona-Krise müsse man dafür zusammen mit Verbänden und Hilfsorganisationen die nötigen Strukturen schaffen. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss

eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. „Das ist eine Aufgabe, die wir nach der aktuellen Corona-Krise für die nächste Krise angehen müssen.“ Holetschek verwies auf einen schon existierenden „Pflegepool“ – darüber werden seit einiger Zeit Fachkräfte angeworben, die eine Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich absolviert haben, derzeit jedoch nicht in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind. Das sei aber zu wenig. „Man muss da richtige Strukturen schaffen“, sagte Holetschek. „Wir wissen ja nicht, wann die nächste Krise kommt.“

Grundsätzlich und zuallererst

fordert Holetschek für die Zukunft eine Stärkung des Pflegeberufs unter anderem durch ausreichende Personalsicherung und Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen, eine bessere Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung. Auch plädiert er für die Rekrutierung von Reservepersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsebenen für den Einsatz:



Klaus Holetschek

Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit

ein- oder zweijährigen Helferausbildungen, mit „gesundheitsnahen“ Ausbildungen (etwa Pädagogik), Menschen mit Erfahrungen als pflegende Angehörige, aber auch Ehrenamtliche ohne pflegerische Vorerfahrung. Gelerntes Pflegepersonal, das nicht mehr in der Pflege tätig oder im Ruhestand ist, soll demnach in eine Art „Reservensystem“ eingebunden werden. Andere könnten Aufgaben in der Begleitung von Patienten und Pflegepersonal und organisatorische Aufgaben übernehmen. Auch jeder Bürger ohne medizinische oder pflegerische Qualifikation solle die Möglichkeit haben, sich in ein ehrenamtliches

Unterstützungssystem einzubringen – etwa für haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkäufen. Und man müsse sich Gedanken machen, wie pflegende Angehörige besser unterstützt werden.

Holetschek sprach sich zudem für „Schnellschulungen“ in künftigen Krisen für freiwillige Helfer ohne medizinische Vorkenntnisse aus. Organisatorisch könnten die Fäden beim Aufbau und der Organisation der Pflegereserve beim Landesamt für Pflege zusammenlaufen. Er plädierte dafür, den Aufbau der Pflegereserve sofort nach der Corona-Krise mit Verbänden und Hilfsorganisationen anzugehen. (dpa) »Kommentar

Bayern kompakt

URTEIL

Polizist prellt schwer kranken Vermieter

Ein Polizeibeamter aus Unterfranken hat seinen schwer kranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54 000 Euro geprellt. Am Freitag verurteilte das Amtsgericht Würzburg den 42-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten wegen schweren Betrugs und Drogenbesitzes. Der Beamte kündigte an, in Berufung gehen zu wollen. Er hatte dem Urteil zufolge seinem Vermieter vorgegaukelt, er müsse Medikamente kaufen und Rechnungen bezahlen. Das Opfer, das unter einer schweren Krebserkrankung litt, habe ihm vertraut und über Monate immer wieder Geld ausgehändigt. Der Mann starb, bevor er vor Gericht vernommen werden konnte. (dpa)

PANDEMIE

Acht Corona-Tote in Heim: Jetzt ermittelt die Kripo

Nach einem Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg) mit acht Todesfällen ermittelt die Kriminalpolizei. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei mitteilte. In dem Heim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Acht Menschen starben binnen zwei Wochen mit oder nach einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. In dem Landkreis seien aktuell fünf Seniorenheime von Corona betroffen. Zu einer Massenansteckung soll es in keinem weiteren der Heime gekommen sein. (dpa)

VERKEHR

Größtes E-Schiff im Land fährt auf Starnberger See

Ein neues Ausflugsschiff mit Elektroantrieb soll die Flotte der Bayerischen Seenschifffahrt am Starnberger See vom nächsten Jahr an verstärken. Es sei das größte Elektro-Seenschiff Deutschlands, teilte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) mit. „Das neue Schiff setzt ein großartiges Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz: Als erstes Schiff dieser Größe wird es 100 Prozent elektrisch und mit Ökostrom angetrieben.“ Für die Gäste an Bord soll es sogar eine Ladestation für Elektrofahrräder geben. Das für 300 Personen zugelassene Schiff wird demnach 35 Meter lang und 8,20 Meter breit sein. Es werde derzeit in der schiffahrts-eigenen Werft fertiggestellt. Zur nächsten Saison soll es erstmals in See stechen. (dpa)



Der 79 Jahre alte Freiherr Dietrich von Gumpenberg zeigt alte Verträge mit dem Bistum Regensburg. Es geht um eine historische Vereinbarung zwischen der Adelsfamilie und der Kirche, nach der aus von Gumpenbergs Sicht das Bistum das Pfarrhaus in Bayerbach (Landkreis Landshut) nicht hätte abreißen dürfen. Foto: Armin Weigel, dpa

Adel verklagt Kirche

Streit Freiherr von Gumpenberg will gegen das Bistum Regensburg vorgehen, weil dieses ein Dorf-Pfarrhaus hat abreißen lassen. Es geht um alte Verträge und um Wertschätzung

Bayerbach Eine Adelsfamilie aus Niederbayern überlässt im 19. Jahrhundert der katholischen Kirche Grundstücke und Ziegelsteine für den Bau eines Gotteshauses, versorgt den Pfarrer mit Weizen, Holz und Bier. Im Gegenzug soll es im Dorf eine eigenständige Pfarrstelle, eine Kirche, einen Friedhof und ein Pfarrhaus geben – und das „auf ewig“, wie Nachfahre Dietrich Freiherr von Gumpenberg sagt. Als Geschäftsgrundlage sieht er ein Stiftungsprotokoll von 1830. Genau darum ist ein Streit zwischen dem 79-Jährigen und dem Bistum Regensburg entbrannt. Das Bistum hat das Pfarrhaus abreißen lassen. Gumpenberg spricht von Vertragsbruch und will Klage einreichen. „Ich bin mehr als enttäuscht“, sagt der PR-Fachmann und ehemalige FDP-Landtagsabgeordnete. Er fordert über seinen Anwalt Sebastian Lommer eine Rückübertragung der Grundstücke oder eine finanzielle Ablöse. Jahrhundertelang habe seine Familie mit der Kirche ein enges, vertrauensvolles Verhältnis gepflegt. Ziel sei es Anfang des 19. Jahrhunderts gewesen, in Bayerbach nahe Landshut eine gestiftete Pfarrstelle – ein Curatbenefizium – dauerhaft zu etablieren. Für Kirche, Friedhof und Pfarrhaus stellten von Gumpenbergs Vorfahren rund 8000 Quadratmeter Grund zur Verfügung. So sollte eine

„ewigliche Aufrechterhaltung“ einer Pfarrstelle gewährleistet sein. In einem Nachbarort ließ die Familie eigens ein Schloss abreißen, damit aus den Steinen die Kirche gebaut werden konnte. Dafür durfte sich die Familie eine Gruft auf dem Friedhof errichten und im Gotteshaus ihr Wappen anbringen. „Natürlich waren da auch Eitelkeiten dabei, aber eben auch eine große Begeisterung“, sagt von Gumpenberg. All das ist der Kirche – aus seiner Sicht – heute nichts mehr wert. Sie halte sich nicht an ihre Verpflichtungen. Einen eigenen Pfarrer gebe es in dem Dorf ohnehin nicht mehr. In diesem Sommer sei dann das Gerücht durchgesickert, das Bistum wolle das historische Pfarrhaus abreißen und durch ein neues Pfarr- und Jugendheim ersetzen, erzählt von Gumpenberg. Daraufhin habe er im Familienarchiv die alten Dokumente herausgesucht. Er sitzt in seinem Büro und hat vor sich auf dem Tisch einen Stapel Unterlagen, einen Aktenordner und die Stiftungsdokumente liegen. Sie sind in akkurater Kurrentschrift verfasst. Eine Expertin hat sie transkribiert. In schwarzer Tinte auf vergilbtem Papier steht geschrieben: „Der Wohnsitz eines zeitlichen Benefiziaten darf zu keiner Zeit und unter keinem Vorwande von Baierbach hinweg und anders wohin verlegt

werden.“ Datiert ist das Stiftungsprotokoll auf den 17. April 1830. Weiter heißt es, würde das Benefizium „wieder Verhoffen einst aufgelöst, vom Staate eingezogen, oder aus selben eine Pfarrei gebildet werden“, würden die Zahlungsverbindlichkeiten aufgelöst und die früheren Eigentumsrechte wiederhergestellt werden. Diesen Punkt sieht von Gumpenberg nun erfüllt, demnach sei die Geschäftsgrundlage entfallen. Über seinen Anwalt hat er deswegen die alten Verträge samt Übereignung der Grundstücke aufkündigen und eine Klage ausarbeiten lassen. Das Bistum sieht den Fall anders. Ein Sprecher sagt, die genannten Vereinbarungen stünden so lediglich im Stiftungsprotokoll; nicht aber im notariellen Abtretungsakt, dem Stiftungsbrief. Und nur dieser sei rechtsverbindlich. Im Stiftungsbrief stehe, so schreibt Generalvikar Michael Fuchs an von Gumpenbergs Anwalt, den damaligen Stiftern sei es um zwei Ziele gegangen: mit einem Benefizium die Seelsorge in dem Ort zu stärken sowie die Schul- und Jugendbildung zu fördern. Über die Pfarrgemeinschaft mit Ergoldsbach sei auch Bayerbach weiterhin von einem Pfarrer betreut und bei dem geplanten Neubau handele es sich um ein Pfarr- und Jugendheim. Die Stiftungsziele seien erfüllt.

Spricht man mit von Gumpenberg, ist spürbar, dass es um mehr als um die rechtlichen Fragen geht. Er sei nach wie vor Mitglied der Kirche und zahle Steuern, sagt er. Dieser Konflikt hat insbesondere auch eine menschliche Komponente, es geht um Wertschätzung, um Vertrauen und um über die Jahre entstandene Verletzungen. So sei das Verhältnis zwischen einem langjährig anwesenden Pfarrer und der Familie angespannt gewesen. Gumpenberg spricht von „Schikaken“. Es habe zum Beispiel mehrfach Streit um die Gruft gegeben. Als von Gumpenberg im Sommer wegen des geplanten Pfarrhausabrisss das Gespräch mit dem Bistum suchte, wurde er nach eigener Aussage an die Stiftungsaufsicht verwiesen. Die wiederum – so hätten er und sein Anwalt erstaunt festgestellt – sei auch beim Bistum angesiedelt. „Sie beaufsichtigen sich selber. Das ist ein klarer Interessenkonflikt.“ Sein Vorschlag, einen Mediator einzuschalten und gemeinsam eine Lösung zu finden, sei abgelehnt worden. Man sei ihm mit großer Arroganz begegnet. Der Bistumssprecher sagt, falls die Angelegenheit vor Gericht landen sollte, wäre das doch nur gut. Dann würde es eine gerichtliche Einigung geben. Beim Pfarrhaus hat das Bistum inzwischen Fakten geschaffen und es abgebrochen. (dpa)

Als die Welt auf Nürnberg blickte

NS-Prozesse begannen vor 75 Jahren

Nürnberg 75 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesen als bahnbrechend bezeichnet. Am 20. November 1945 mussten sich mit 21 führenden Nazis erstmals in der Geschichte Vertreter eines Staates wegen ihrer Verbrechen verantworten. Im Saal 600 im Nürnberger Justizpalast saßen sie auf der Anklagebank – in eben jenem Saal, in dem die Stadt Nürnberg am Freitagabend mit einem Festakt an den historischen Moment erinnerte. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier. „Das Völkerrecht war bis zur Eröffnung des Prozesses vor 75 Jahren eine Angelegenheit von Staaten, nicht von Individuen“, sagte Steinmeier. Damals stellten die Alliierten unter anderem Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, Reichsmarschall Hermann Göring und NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop vor einen Internationalen Militärgerichtshof, für den sich die vier Siegermächte zuvor auf einheitliche Rechtsmaßstäbe geeinigt hatten. Damit legten diese den Grundstein für ein modernes Völkerstrafrecht. Der „Jahrhundertprozess“, wie ihn Medien damals nannten, endete nach fast einem Jahr mit zwölf Todesurteilen. Begriffe wie Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit seien zu Beginn des Prozesses am 20. November 1945 erstmals eingeführt worden, sagte der britische Menschenrechtsanwalt und Experte für die Nürnberger Prozesse, Philippe Sands, vor dem Festakt. „Das ist die Wiege, wo das moderne System des Völkerstrafrechts angefangen hat.“ Neben dem Bundespräsidenten waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und die Chefanklägerin vor dem Internationalen Strafgerichtshof, Fatou Bensouda, eingeladen. (dpa)



Der berühmte Saal 600 war Schauplatz der Prozesse. Foto: Daniel Karmann, dpa

Doppelter Rätselspaß

Wirbelsturm	gestaltetes Gartensstück	ugs.: dicker Bauch	kleine Anhöhe	Abk.: Hypertext Markup Language	brit. Schauspieler (Hugh)	Bergpapagei Neuseelands	Fleischsülze
Aufmerksamkeit				süddt.: Ziege			
nord. Nutztier		brauner Farbstoff			5	ugs.: leichter Betrug	Laubbaum
Kraut mit Brennhaaren				Ver-schlag; Stall	persönl. Fürwort, 3. Person Plural		
	6	fächerförmige Flussmündung	ugs.: Riss, Sprung				
Maß der elektrischen Leistung	Chemiefaser	unterwürfig			exklusives Fest	Orchestermitglied	
				Flurstück, Ackerstreifen	Kapitalgesellschaft (Abk.)		4
Boot in Venedig	polnische Stadt an der Oder (dt. Name)	Bienenzüchter	Klage-laufe von Tieren	3			
kurzes, grelles Auf-leuchten				Stamm-mutter, Vor-fahrin	Erri-schungs-ge-tränk (Kurz-w.)		Vogel-brut-platz
Hauptstadt Italiens (Lösspr.)			weibl. Märchen-gestalt	Stadt in Baden-Württemberg	2	Fluss zur Aller	
		Schub-lade	1				
Internet-verknüpfung (Kurz-w.)	Paradiesgarten			Stadt in Süd-frank-reich			7®
breitige Flüssigkeit (Bergbau)		schmaler Durch-läss			Wohn-siedlung		s1313-2146

Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel:

JEDEN TAG 25 EURO!
Rufen Sie folgende Nummer an:
0137 / 822 27 16*
Das Lösungswort von heute:
1 2 3 4 5 6 7
*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Mitmachen und Gewinnen!

Jeden Tag verlosen wir **25 Euro** in unserem Schwedenrätsel und noch einmal **25 Euro** in unserem Sudoku-Gewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist morgen um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den Mobilfunknetzen sind deutlich teurer. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DsGvo unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. **Wir wünschen viel Glück!**

Gewinner vom 19.11.2020:
Schwedenrätsel: Glückwunsch an K. Kaufmann, Burgau
Sudoku: Glückwunsch an G. Albert, Illertissen

Ihre Glücksnummer für das SUDOKU:

JEDEN TAG 25 EURO!
Rufen Sie folgende Nummer an:
0137 / 822 27 17*
Die Lösungszahlen von heute:
a b c
*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Auflösung vom 20.11.2020:
■ M ■ D ■ D ■ D ■ D ■
■ O T T O ■ U N I F O R M ■
■ M O E G E N ■ A L S ■ I ■
■ B U R G ■ K R E I S E N ■
■ W A R T E ■ L ■ T R E U E ■
■ S ■ I ■ H A U P T ■ P ■
■ J A P A N E R ■ L Ä N D E R ■
■ L ■ X ■ M A R I N E ■
■ H A R L E K I N G ■ I ■
■ A T H E N ■ K ■ F I R N ■
■ R E U S ■ M A T E T E E ■
■ K A M E R A D ■ T A L K ■
■ F E U E R ■ L O B E L I E ■
Gebirge (1-7) 444

9					1			5
5	2	4						
	3	a	9	7				
		b		c	9		6	
		1		8		4		
	6		2					
				3	2		5	
						8	7	2
7			6					9

Sudoku Schwierigkeitsgrad: schwer

Und so gehts:

Füllen Sie das Rastergitter nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es folgendes zu beachten: in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Corona als Dienstunfall?

Polizisten ziehen vor Gericht

München Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infektion als Dienstunfall anerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoG) bestätigte am Freitag, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an. Ein Sprecher des Verwaltungsgerichtes bestätigte, dass dort bislang eine Klage eingegangen sei. „Das Streitthema ist hier angekommen.“ In dem Fall gehe es um einen Polizisten, der angibt, sich bei einer polizeilichen Fortbildung angesteckt zu haben. Nach Angaben des stellvertretenden bayerischen DPoG-Landesvorsitzenden Jürgen Ascherl hatten sich viele der nun gegen den Bescheid vorgehenden Polizisten bei einem polizeii internen Sportlehrgang angesteckt. Auch die Witwe eines mit dem Coronavirus gestorbenen Beamten, der am Münchner Flughafen gearbeitet hatte, geht gegen die Entscheidung des Landesamtes vor, die Infektion ihres Mannes nicht als Dienstunfall zu werten. „Wenn die Polizisten schon draußen ihren Kopf hinhalten, soll der Freistaat auch die Kosten übernehmen“, kritisierte Ascherl. Wie der *Bayerische Rundfunk* berichtete, hat sich inzwischen das Innenministerium in den Streit eingeschaltet. „Wir haben wie angekündigt beim zuständigen Finanzministerium nachdrücklich um eine erneute Prüfung der Haltung zur Anerkennung von Infektionen mit Sars-CoV-2 als Dienstunfälle gebeten“, bestätigte ein Sprecher auf Anfrage. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell knapp 250 bayerische Polizisten mit dem Coronavirus infiziert. (dpa)

Geflügelpest erreicht Bayern

Seuche Mehrere Tiere im Kreis Passau infiziert. Experten rechnen mit größerem Ausbruch

München/Bad Füssing Nun ist es amtlich: Die Geflügelpest hat in diesem Herbst erstmals Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Tierseuche nachgewiesen worden, teilte das Umweltministerium am Freitag in München mit. Im Landkreis Rottal-Inn und in weiten Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel. „Die Agrarmärkte beim Geflügel liegen wegen der Corona-Krise ohnehin schon am Boden“, sagte Markus Drexler vom Bayerischen Bauernverband. Im Sommer sei die Nachfrage an Geflügel infolge der abgesagten Volksfeste stark eingebrochen. Auch mit Bestellungen vor den anstehenden Feiertagen hielten sich bisher viele zurück – aus Unsicherheit, ob sie Weihnachten dieses Jahr überhaupt wie gewohnt feiern können. „Und die Geflügelpest, das ist jetzt die nächste Hiobsbotschaft.“ Die Stockenten wurden im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitorings bei Bad Füssing getötet und untersucht. „Bei zehn Tieren wurde der Erreger H5N8 nachgewiesen“, berichtete Annika Nottensteiner, Geschäftsführerin des Landesverbands der Bayerischen Geflügelwirtschaft. „Wir haben eigentlich die ganze Zeit nur darauf gewartet, bis bei uns der erste Fall auftaucht.“ Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutzti erhaltung in diesem Herbst wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der nordfriesischen Hallig Oland (Schleswig-Holstein) nachgewiesen. Zuvor war der Erreger H5N8 bei mehreren Wildvögeln in Norddeutschland aufgetreten. Nach den ersten bestätigten Fällen in Bayern rechnet der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft auch hier mit einem größeren Ausbruch. „Ich denke, das wird bei weitem nicht der letzte Fall in Bayern sein“, meinte Nottensteiner. Stockenten hätten in der Regel keine festen Rastplätze. „Wer weiß, wo die schon überall rumgeschwirrt sind.“ Die Stallpflicht für Haus- und Nutzgeflügel in der betroffenen Region soll vor einer weiteren Ausbreitung schützen. Sie gilt sowohl für gewerbsmäßige Geflügelhalter als auch für Privatpersonen, die Geflügel halten oder züchten. „Jeder direkte oder indirekte Kontakt zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel muss vermieden werden“, betonte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (CSU). Außerdem wolle der Freistaat das Wildvogelmonitoring verstärken. Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden die höchsten Erkrankungs- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent. Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Bei dem Erreger H5N8 sei in Deutschland bisher aber keine Infektion bekannt, betonte eine Sprecherin des Friedrich-Löffler-Instituts. (dpa)

Bauernverband: „Das ist die nächste Hiobsbotschaft“

Dein Wiesnfreund und Helfer

Oktoberfest Der Leiter der Münchner „Wiesnwache“ warnt einen Wirt vor einer Razzia. Noch bevor der Beamte dafür eine Geldstrafe erhält, wird er befördert. Ungewöhnlich, sagt ein Polizeigewerkschafter. Ein Skandal, heißt es aus der Politik

VON MICHAEL BÖHM

München „Ich war schon immer ein Wiesnfan, habe die Wiesn schon immer im Herzen getragen. Ich mag die Wiesn.“ Es ist eine Liebeserklärung an das Münchner Oktoberfest, die der Polizeibeamte in die Kamera des Kollegen spricht. Und eine Liebeserklärung an seinen Job, den des Leiters der sogenannten Wiesnwache: „Es ist eine ganz eigene Art und Weise des Polizeidienstes. Viel näher dran an den Bürgerinnen und Bürgern“, sagt der Mann in dem Video, das die Münchner Polizei Anfang Oktober über soziale Medien verbreitet. Nun ist die Liebe zum Beruf grundsätzlich ja etwas Gutes. Bei eben jenem Polizeibeamten wurde sie aber offenbar zu groß. Größer als die Polizei erlaubt, sozusagen. Denn wie jüngst bekannt wurde, war der Chef der Wiesnwache wohl etwas zu nah dran an den Bürgern beziehungsweise, in einem Fall, an einem Wiesnwirt. Als das „Winzerer Fährndl“ 2018 wegen des Verdachts der Schwarzarbeit gegen einen Subunternehmer ins Visier der Polizei geriet, gab der Chef der Wiesnwache dem Wirt kurz vor einer größeren Razzia einen Wink. Das bestätigte nun das Justizministerium auf Nachfrage der Grünen-Fraktion im Landtag. Der Beamte habe zwar keine konkreten Einzelheiten zu der Durchsuchungsaktion offenbart, dennoch sei gegen ihn ermittelt worden. Wie die Staatsanwaltschaft München nun bestätigte, wurde er schließlich per Strafbefehl zu einer Geldstrafe verdonnert. Medienberichten zufolge wurde der Strafbefehl im August rechtskräftig. Chef der Wiesnwache ist der Beamte mittlerweile nicht mehr. Nicht jedoch wegen des Vorfalls, sondern wegen eines „regelmäßigen Wechsels der Leitung“, der bereits nach der Wiesn 2019 erfolgte, wie das Po-



Die Polizei, dein Freund und Helfer – diesen Satz nahm der Leiter der Wiesnwache auf dem Münchner Oktoberfest wohl etwas zu wörtlich und brockte sich damit eine Geldstrafe ein. Ein Disziplinarverfahren läuft noch.

Symbolfoto: Sven Hoppe, dpa

lizeipräsidium München erklärt. Mangels Wiesn 2020 sei der Nachfolger noch nicht offiziell vorgestellt worden. Das oben beschriebene Video im Oktober habe man daher mit „dem letzten operativ tätigen Leiter der Wiesnwache“ geführt. Das sei aus fachlicher Sicht sinnvoll. Der Beamte ist seit Juli dieses Jahres in der Abteilung „Einsatz“ des Präsidiums München tätig – in gehobener Position, wie *Süddeutsche Zeitung* und *Bild* berichten. So wurde der 50-Jährige offenbar im April

vom Polizeioberrat zum Polizeidirektor, einer der höchsten Dienstgrade bei der Polizei, befördert. Noch während straf- und disziplinarrechtliche Verfahren gegen ihn liefen. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang, findet Peter Pytlik. Der Krumbacher ist seit dieser Woche neuer Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Bayern und sagt: „Während eines Verfahrens sind Beförderungen nicht üblich, aber trotzdem möglich, wenn der Beamte vom Dienst-

herrn in jeder Hinsicht als geeignet erscheint.“ Ohne persönlich die Details zu kennen, sei der konkrete Fall aber „sicherlich für Nachfragen geeignet und führt möglicherweise auch zu Unverständnis, vor allem bei Kolleginnen und Kollegen, die selbst von solchen Ermittlungen betroffen waren und nicht befördert worden sind“. Weniger diplomatisch drückt sich da Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze aus. Für sie ist der Fall ein weiterer Polizeiskandal. „Es

braucht eine transparente und umfassende Aufklärung, eine Stellungnahme vom Innenminister und endlich einen unabhängigen Polizeibeauftragten in Bayern“, fordert Schulze. Die Münchner Polizei war zuletzt wegen antisemitischer Nachrichten in Chats und Drogengeschäften in Verruf geraten. Gewerkschafter Pytlik hält von Schulzes Forderung nach einem Polizeibeauftragten derweil wenig. „Nein, so einen brauchen wir nicht“, sagt er auf Nachfrage. Es gebe in Bayern bereits genügend Kontrollinstanzen – von Staatsanwaltschaften und Gerichten bis zu internen Ermittlungen des Landeskriminalamtes und einer Disziplinarbehörde in München. „Das ist völlig ausreichend.“ Zurück zur Wiesn: Der vorgewarnte Wiesnwirt kam 2018 mit einer reinen Weste aus den Ermittlungen heraus – anders als der Geschäftsführer einer Reinigungsfirma, die im „Winzerer Fährndl“ beschäftigt war. Er wurde Anfang dieses Jahres zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt. Er soll unter anderem Steuern hinterzogen und Sozialabgaben für Mitarbeiter nicht bezahlt haben. Das Landgericht München I hatte den Mann auch wegen Insolvenzverschleppung und wegen vorsätzlichen Bankrotts schuldig gesprochen. Der Schaden ging in die Millionenhöhe. Ein wichtiger Auftraggeber des Unternehmers war neben dem Festzelt „Winzerer Fährndl“ auch die Münchner Traditions gaststätte Nockherberg. (mit dpa)

ANZEIGE

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

Auf ein Wort

Schlappe

VON STEFAN DOSCH

sd@azv.de

Keiner will sie jemals haben, dennoch stellt sie sich zuweilen ein. Schon die Lautkombination hört sich an, als würde aus einem versiegenden Luftballon auch noch der letzte Rest an Luft entweichen: schschschlappppp... Wer das Phänomen und seinen Begriff kennt, ob die haushoch zu null spielende Fußball-Elf oder der mit schmächtig niedriger Stimmzahl abgestrafte Polit-Kandidat, der weiß, dass die Schlappe nicht nur krasse Unterlegenheit signalisiert, sondern gleich auch noch eine Portion Häme mit dazu liefert.

Ja, wer schlapp ist, ist zu bedauern, denn der Schlappe ist von Haus aus nicht in der Lage, aufzustehen und der Welt die Stirn zu bieten – wo zwar auch mal der Kraftstrotz eine Schlappe kassieren kann, diese ihm aber, weil er so wacker zu rackern imstande war, herzlich verziehen wird. Jedoch konstitutiv schlapp zu sein in unserer Leistungsgesellschaft, das geht gar nicht. Was mit ein Grund dafür sein dürfte, dass die dem Stamm entsprossene Wortfamilie recht übersichtlich daherkommt. Welches Bezeichnete will schon mit der Schlappe in einem Aufwasch genannt sein? Der Schlapphut war wohl schon zu schlapp, um sich dagegen wehren zu können; gleiches dürfte für den Schlappschuh gelten.

Einstmals war in puncto Schlappheit noch sprachliche Kreativität angesagt. Schiller schuf das schöne Wort „erschlappen“. Könnte man mal wieder reaktivieren, Verwendung gäbe es durchaus, etwa in dem Sinn: Langsam aber sicher erschlappen wir angesichts der täglich steigenden Neuinfiziertenzahl.

Schlapp, Schlappe, Schlappi (ein Fußballcoach hieß kosenamentlich tatsächlich so): Dass das Wort so starke Bitternis verströmt, liegt freilich auch an einem Umstand, den zu erwähnen die Redlichkeit gebietet, obgleich der Anstand es verbietet. Gar nicht selten nämlich wird das Schlappe in Zusammenhang gesetzt mit einem Gliedmaß tierisch-menschlicher Spezies – wodurch das hängende Supplement, in eben der Verbindung mit dem Schlappen, zum nicht jugendfreien Schmähwort mutiert.

Goethe übrigens wollte gegenüber Schillern keine Schlappe zeigen und erdichtete den „Schlapp-sinn“. Dass er ihn gerade den Männern zuschrieb, legt die Vermutung nahe, dass auch dem Olympier von Weimar der prekäre Zusammenhang („Doch Meister Iste hat nun seine Grillen“) beim Wortschöpfungsakt vor Augen stand.

Feuilleton kompakt

WEIMAR

Klassik Stiftung will künftig auch Debatten anstoßen

Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Dazu kommen noch mehrere Parks. (dpa)

Konzerte mit Alleinstellungsmerkmal

Festival Veranstaltungen ausfallen lassen wegen des Lockdowns? Das kam für den Birdland Jazzclub nicht infrage, und so traten in Neuburg Musiker auf die Bühne – vor leeren Stühlen. Fans müssen auf die Darbietungen nicht verzichten

VON REINHARD KÖCHL

Neuburg Das Licht ist aus, der Kellerabgang liegt im Dunklen. Kein Schnaufen oder Räuspern ist zu hören, kein Gläserklirren oder Rutschen eines Stuhles. Steril? Muss wohl so sein in Zeiten wie diesen. Offiziell steht das Ganze unter dem Motto „Produktion“. Aber in Wirklichkeit ist es immer noch ein Konzert, wenn auch das Wichtigste fehlt: die Zuhörer. Normalerweise säßen dort jetzt die Birdland-Stammgäste: die blonde Frau, deren Klatsch-Intensität ein bombensicheres Barometer für die Qualität jeder Darbietung darstellt, der Mann mit dem Backenbart und dem Porkie-Pie-Hut, der jedes gelungene Solo mit einem wollüstigen „Yeah“ quittiert, die Künstlerin, die Musiker gerne mit Bleistiftskizzen porträtiert, die Immer-zu-spät-Kommer oder die Sound-Fetischisten, die sich mit Vorliebe um die Stehplätze um den Haupteingang herum gruppieren.

Im Keller unter der Neuburger Hofapotheke haben sich an diesem Donnerstagabend zwei Journalisten, zwei Redakteure des *Bayerischen Rundfunks*, ein Fotograf sowie Manfred Rehm eingefunden. Sechs Leute lauschen diesmal dem Pianisten Sebastian Sternal, klatschen und versuchen wenigstens einen Anschein von Öffentlichkeit zu erwecken, weil um den wuchtig-eleganten Bösendorfer-Flügel herum mehrere Mikrofone stehen, um die Darbietung für das 10. Birdland-Radio-Jazzfestival aufzuzeichnen und diese zum Ü-Wagen zu überspielen, der vor der Tür des Clubs parkt. Rehm, Chef und Mitglied des Neuburger Birdland-Jazzclubs seit über 60 Jahren, kann sich noch gut an die Anfangszeiten im Keller erinnern, als zu manchem Freejazz-Konzert ohne jegliche Hygiene-Beschränkungen sogar noch weniger Leute kamen...

Sternal, die deutsche Hoffnung an den 88 Elfenbeintasten, Partner des Klarinettenisten Rolf Kühn sowie amerikanischer Topmusiker, trotz seiner jungen Jahre Professor und Leiter der Jazzabteilung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, ist alles andere als ein Ersatz, auch wenn der 37-Jährige kurzfristig für den italienischen Kollegen Stefano Bollani einspringen musste. Der wiederum hatte zuvor im Programm die Lücke für die in Paris lebende amerikanische Saxofon-Legende Archie Shepp gefüllt. Beide durften nicht anreisen, der Grund ist bekannt. Ursprünglich sollte der



Typisch Corona-Konzert: Pianist Sebastian Sternal auf der Bühne des Birdland Jazzclubs vor ungewohnter Kulisse.

Foto: Gerhard Löser

Piano-Solo-Abend sogar im Neuburger Stadttheater über die Bühne gehen.

Dass er jetzt überhaupt stattfindet, obwohl derzeit bundesweit der Konzertbetrieb auf Eis liegt, ist vor allem Manfred Rehm zu verdanken. Der von Kulturstatsministerin Monika Grütters im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis der Bundesregierung ausgezeichnete Impresario des Birdland Jazzclubs wollte das gerade begonnene Jubiläumsfestival trotz des Ende Oktober verkündeten „Lockdown light“ nicht einfach sang- und klanglos auslaufen lassen. Rehm begann zu improvisieren – wie andere findige Veranstalter. So wurde das Jazzfest Berlin in diesem Jahr komplett als Livestream beim Kultur-Sparten-sender *Arte* ausgestrahlt, und der Münchner Club Unterfahrt schickt einen Großteil seiner geplanten Konzerte via Internet in die Wohnzimmer.

„Improvisation ist nun mal das Wesen des Jazz“, schmunzelt Manfred Rehm. „Dabei geht es mir vor allem darum, die Musikerinnen und Musiker nicht im Regen stehen zu lassen. Sie leiden am meisten unter

dem Lockdown.“ Weshalb der 79-Jährige bei den „Geisterkonzerten“ von Sebastian Sternal und Co. auch die volle Gage bezahlt. Darüber hinaus konnte er eine enorme Solidarität unter den Jazzfans zur Kenntnis nehmen, die sich in einem rapiden Mitgliederzuwachs nach dem ersten Lockdown niederschlug. Seit September, als der Konzertbetrieb unter Einschränkungen wieder hochgefahren werden durfte, be-

Alle elf Minuten gibt es Frischluft

suchten bis Ende Oktober 1200 Besucher 29 Veranstaltungen in dem Neuburger Club. „Und es gab keinen einzigen Infektionsfall, der auf uns zurückzuführen gewesen wäre“, betont Rehm. Dies und die unvermindert hohen Fallzahlen lassen leise Zweifel an der Wirksamkeit der Schließung kleiner Veranstaltungsorten aufkommen. Für den Neuburger Veranstalter liegt das Geheimnis in einer effektiven Raumluft-Umwälzungsanlage. Im Birdland existiert eine solche bereits seit 1991, damals noch installiert,

um die Nebelschwaden der Raucher zu beseitigen. Heute leitet sie alle elf Minuten Frischluft in das Kellergewölbe und minimiert so das Infektionsrisiko deutlich.

Roland Spiegel, Jazzredakteur beim Bayerischen Rundfunk und seit zehn Jahren enger Partner des Birdland Jazzclubs, ist „extrem dankbar dafür, dass Manfred in dieser schwierigen Phase wöchentlich nach neuen Lösungen gesucht hat“. Eine generelle Absage sei deshalb nie zur Debatte gestanden, obwohl das Jubiläumsfestival angesichts der sich ständig veränderten Sachlage „das aufwendigste war, das ich je für den BR organisiert habe“. Dennoch ist auch Spiegel nach fünf bereits im Oktober aufgeführten Konzerten sowie zwei an diesem Wochenende angesetzten „Produktionen“ inklusive einer Livesendung aus Neuburg an diesem Wochenende hochzufrieden mit der improvisierten Geburtstagsfeier.

Normalerweise feiert man diese mit einer lauten Party, Menschen dicht auf dicht und jeder Menge Alkohol. Das steht in diesem November alles auf der No-Go-Liste, war aber eigentlich auch zuvor in einem

Club wie dem Birdland kaum ein Thema. Stattdessen: eine besondere Darbietung. Sebastian Sternal lädt seinen handverlesenen Zuhörerkreis und die zahlreichen Zuhörer, die ihm zeitversetzt am Radio lauschen, auf eine betörende Klangreise ein. Da schweben virenfreie kristalline Klänge in „Calgary“ durch den Raum, entsteht eine angenehme imaginäre Nähe im argentinischen „Milonga“ und ein bisschen Sommer-Sonne-Strand-Sorglos-Feeling in „Coffee Bay“. Am zauberhaftesten jedoch entfalten die guten alten Standards wie „Embraceable You“ oder „The Way You Look Tonight“ ihre Wirkung. Ein besonderes Geschenk von Sternal an Manfred Rehm. „Sein Erfindergeist ist großartig. Kein Jammern, sondern einfach machen.“ Wohl dem, der improvisieren kann!

Radiofestival Im Sender BR Klassik am 21. November von 22 bis 0 Uhr; am 22. November von 0 bis 2 Uhr auf Bayern 2. Zu hören sind Ausschnitte aus diversen Konzerten im Neuburger Birdland, neben Sebastian Sternal unter anderem Rita Marcotulli/Luciano Biondini und Mulo Francel/Paulo Morello.

Noch eine Attacke im Museum

Vandalismus Nach antiken Kunstwerken in Berlin trifft es jetzt eine Statue in Potsdam

Potsdam/Berlin Die spektakulären Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich zu einer Serie aus. Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag.

An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen des Schlosses seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden. Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später habe man an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht. Nach Bekanntwer-

den der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry

S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.



Hier ereignete sich die Beschädigung der Statue: Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem heute ein Museum eingerichtet ist.

Foto: Soeren Stache, dpa

Booker-Preis für ein Debüt

Erstlingsroman erhält Literaturauszeichnung

London Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Die Handlung basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Stuart erzählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-jährigen Stuart, der vor 20 Jahren in die USA zog und in der Modebranche arbeitet. Der Booker-Literaturpreis – bis 2019 hieß er „Man Booker Prize“ – ist mit 50.000 Pfund (knapp 56.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. (dpa)

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Berliner Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer zu erkennen waren. Zu den Ermittlungen von Landes kriminalamt und Staatsanwaltschaft gab es keinen neuen Stand.

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden. Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden waren. (dpa)



Bundesliga
FC Bayern
muss auf
Tolisso verzichten

Sport

Wintersport
Skispringer
starten
in die Saison



NUMMER 270

Samstag, 21. November 2020

17

Herrlich: „Wir wollen sie ärgern“

Fußball Im Sommer 2019 besuchte der Trainer des FC Augsburg das Gladbacher Trainingslager und war sehr angetan. Vor allem von Trainer Marco Rose und dessen Spielidee. Wie Herrlich am Samstag darauf reagieren möchte

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich konnte sich ein genaues Bild machen. Vor eineinhalb Jahren war er beim Gladbacher Trainingslager am Tegernsee als Gast dabei. Als interessierter Zuschauer, der für sich selbst und die eigene Entwicklung Eindrücke mitnehmen wollte. Herrlich war damals vereinslos und bildete sich durch solche Reisen wie an den Tegernsee fort. Was er dort gesehen hat, hat den Trainer des FC Augsburg beeindruckt. „Alle Inhalte, die man jetzt sieht, wurden dort trainiert“, sagte Herrlich bei der Pressekonzferenz vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in Mönchengladbach. „Das hilft mir jetzt, zu verstehen, was dort gemacht wird.“ Also welchen Spielstil Marco Rose und die Borussia bevorzugen.

„Mönchengladbach ist eine sehr spielstarke Mannschaft, die viel fußballerisch lösen kann. Da kommt eine große Mannschaft auf uns zu. Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern“, sagte Herrlich. Eine Mannschaft, die durch den Einzug in die Champions League einen riesigen Schritt nach vorne gemacht habe und auch jetzt wieder zeige, „warum sie sich qualifiziert haben“. Es schwingt also viel Respekt mit, wenn Herrlich über den kommenden Gegner redet. „Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern und Punkte mitzunehmen“, sagte Herrlich. Kompakt müsse seine Mannschaft stehen und gut gegen den Ball arbeiten. Dann aber im eigenen Ballbesitz für Torgefahr sorgen. Das war zuletzt nicht immer gelungen. Gerade gegen Hertha BSC stockte das Spiel nach vorne gewaltig. „Wir brauchen Mut, Konzentration und Präzision, damit wir die Bälle nicht so schnell wieder hergeben“, forderte Herrlich, „wenn wir konzen-



Heiko Herrlich gefällt die Spielweise von Borussia Mönchengladbach. Außerdem hält er Trainerkollege Marco Rose für einen sehr sympathischen Menschen. Das ändert aber nichts am Ziel, Punkte aus dem Borussia-Park zu entführen.

Foto: Witters

triert sind, werden wir unsere Möglichkeiten bekommen.“ Das sieht auch Rafal Gikiewicz so. Er saß diesmal während der virtuellen Pressekonferenz neben seinem Trainer. „Wir fliegen mit Mut und Überzeugung nach Gladbach“, sagte der Torhüter. Um 17.30 stand am Freitag der Abflug nach Düsseldorf an, zuvor hatte das Abschlusstrai-

ning stattgefunden. Jene Einheit, in der sich Herrlich letzte Schlüsse für seine Aufstellung holte.

Die Nationalspieler waren allesamt gesund nach Augsburg zurückgekommen. „Teilweise in sehr guter Verfassung, teilweise müssen wir noch die letzten Eindrücke abwarten“, sagte Herrlich. Alfred Finnbogason kehrte nach dem zwei-

ten Spiel mit Island zurück. Allerdings auch mit einer Enttäuschung, nachdem Island in den Play-offs gegen Ungarn die EM 2021 verpasst hatte. Zudem hätte es der FCA gerne gesehen, wenn der Stürmer bereits nach diesem Spiel nach Augsburg geflogen wäre. „Er wollte aber noch beim Nationalteam bleiben“, sagte Herrlich. In der Nations Lea-

gue kam Finnbogason so noch wenige Minuten zum Einsatz. Carlos Gruezo kehrte am Mittwoch von den Spielen mit Ecuador zurück und könnte heute in der Startelf stehen. Gleiches trifft auf Iago zu, der beim Testspiel gegen Karlsruhe vor gut einer Woche noch geschont worden war, nun aber wieder im Training ist. Ebenso wie Raphael Framberger nach seiner Faszienverletzung. „Er hat am Donnerstag zum ersten Mal komplett mit der Mannschaft trainiert“, sagte Herrlich. Ein Einsatz aber dürfte für den Rechtsverteidiger noch zu früh kommen, damit könnte Robert Gumny eine weitere Bewährungschance bekommen. Felix Uduokhai hatte bei der deutschen Nationalmannschaft keine Gelegenheit bekommen, sein Können zu zeigen. „Wir hätten uns gefreut, wenn er gespielt hätte. Trotzdem war das für ihn ein wichtiger Schritt, einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass er wieder eingeladen und seine Chance in der Zukunft bekommen wird“, sagte Herrlich.

Rafal Gikiewicz war während der Länderspielreisen komplett in Augsburg. „Wir haben zehn Tage sehr gut trainiert“, sagte der Torhüter. Zudem sei die Analyse des Hertha-Spiels sehr aufschlussreich gewesen. „Wir wissen, was wir besser machen müssen. Wir haben viel zu viele Fehler gemacht“, monierte der Torwart. Bei einem Sieg gegen Berlin hätte der FCA 13 Punkte gehabt. „Dann hätten wir den Blick nach vorne richten können, nicht nach hinten. Mein Ziel ist es nicht, Zwölfter oder 13. zu werden“, sagte Gikiewicz, „wir wollen auch mal nach oben schauen und dafür viele Punkte sammeln.“ Vielleicht schon in Mönchengladbach? Warum nicht. Gegen Dortmund hat der FCA bereits gezeigt, dass er gegen Spitzenteams mithalten kann.

„Die Diskussion um Löw ist nicht redlich“

Interview Horst Heldt, Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln, über das 0:6-Debakel der Nationalmannschaft, Parallelen zu seinem Klub und seine Vision für die nächsten drei Jahre

Die deutsche Fußballnation steht unter Schock, ein 0:6 gegen Spanien zermürbt den Glauben an Trainer Löw und den Weg des DFB. Wie steht es um Ihren Glauben?

Horst Heldt: Das war schon ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass nahezu die erste Garde auf dem Platz stand. Aber ich kenne das von Spielen gegen den FC Bayern, wenn die einfach nicht aufhören und man als Gegner überhaupt keinen Zugriff bekommt.

Also alles verzeihbar?

Heldt: Wir kommen gerade an einen Punkt, wo irgendwann einfach alles zu viel ist. Wo sind denn die Erholungspausen für die Jungs, die da spielen? Vielleicht ist das einfach ein menschlicher Vorgang in einem Wettbewerb, der immer schon kritisch gesehen wurde. Ich wundere mich, dass man sich darüber wundert. Das bestürzt mich.

Herr Heldt, wir reden über ein 0:6 einer deutschen Fußball-Nationalelf. Das bleibt ohne Konsequenz?

Heldt: Natürlich sollte man ein solches Prestigespiel nicht 0:6 verlieren, aber es kommt eben auch mal vor.

Trainer Joachim Löw steht enorm unter Beschuss. Muss ein Neuanfang her?

Heldt: Was soll jetzt bitte eine Trainerdiskussion? Damit kann ich wenig anfangen. Wenn man aus einer Nations League rausfliegt, die keinen interessiert? Es ist doch so: Es

Warum?

Heldt: Joachim Löw halte ich für einen hervorragenden Trainer, der ganz viel geleistet und nach wie vor mein persönliches Vertrauen hat als Fan der Fußball-Nationalmannschaft. Und mehr zu beurteilen, maße ich mir nicht an. Ich bin nicht dabei. Das Spiel gegen Spanien habe ich noch nicht einmal im TV gesehen. Aber eines weiß ich: Wenn man sich für einen grundsätzlichen Weg entscheidet, gibt es Siege und Niederlagen. Ja und? Am Anfang des Weges hätte man diskutieren können und entscheiden: Wir spielen in jedem Länderspiel mit den Besten, die da sind. Ich spreche gar nicht gegen Müller, Boateng oder Hummels. Das sind nach wie vor herausragende Spieler. Es gab nur eine Entscheidung. Da ist Tagesaktualität nicht maßgeblich.

Die Diskussion hat viel Ähnlichkeit mit der um den 1. FC Köln. Wie strengend ist für Sie die ständige Kommunikation über einen vereinbarten

Weg und die Durchkreuzung durch regelmäßige Zwischenergebnisse?

Heldt: Wenn man sich für einen Weg entscheidet, sucht man sich das Personal dafür aus. Und dann gehört es auch dazu, ergebnisunabhängig zu entscheiden. Das ist wichtig. Und das transportieren wir hier in Köln. Nicht weil wir es müssen, sondern weil wir überzeugt davon sind. Weil wir den Weg für alternativlos halten im Hinblick auf das, was in den letzten Monaten, vielleicht sogar Jahren, passiert ist.

Warum alternativlos?

Heldt: Um dauerhaft kontinuierlich konkurrenzfähig zu sein mit einer mittelfristigen Strategie. Und mit Trainer Markus Gisdol, der bereit



„Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden“, sagt Horst Heldt vom 1. FC Köln.

Foto: dpa

ist, diesen Weg mitzugehen. Der steinig ist, weil wir junge Spieler aus unserer sehr guten Nachwuchsarbeit weiter integrieren wollen. Und wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft mehr sein. Wir halten aus absoluter Überzeugung an den Personalien fest. Aber wir werden permanent von außen damit konfrontiert: Wir werden gefragt, ob die Personen noch die richtigen sind. Die Spieler werden gefragt, ob der Trainer noch der richtige ist. Warum frage ich mich?

Letztlich ist es immer eine sicher oberflächliche Bewertung, die sich an Zahlen ausrichtet. Und ein Trainer ist für einen Fan immer eine Stellschraube, mit dessen Wechsel er große Veränderungen verknüpft.

Heldt: Zwei Vereine aus unserer tabellarischen Nähe haben sich schon entschieden, den Trainer zu wechseln. Es ist nicht unbedingt besser geworden.

Herr Heldt, Sie waren in Stuttgart, Schalke, Hannover, alles kein leichtes Umfeld. Ist Köln Ihr schwierigster Job?

Heldt: Nicht anhand dieser Parameter. Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden. Wir stehen alle vor großen Herausforderungen, der Fußball gehört nur dazu.

Wie ist Ihre Kölner Vision der nächsten drei Jahre?

Heldt: Wir feilen gerade daran, weil

der Vorstand und Geschäftsführung sehr wichtig ist. Wir fragen uns: Was haben andere besser gemacht? Der FC hat ganz viele gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir mit Ehrgeiz und Demut ambitionierte Ziele setzen, die leistbar sein müssen. Drei Jahre? Es wäre für mich erstrebenswert, wenn wir in diesen drei Jahren dauerhaft in der ersten Liga spielen. Und wenn sie mich persönlich fragen: Ich will nachhaltig für diesen Verein arbeiten.

Wollen Sie lange in Köln bleiben?

Heldt: Am liebsten ja. Aber das ist nicht wichtig. Die Zeit wird sein, wie sie sein wird, das entscheide ich nicht allein.

Am Samstag kommt Union Berlin. Zeit für einen ersten Sieg, oder?

Heldt: Auch ein Spiel, das wir gewinnen wollen. Es bringt jetzt nichts, am achten Spieltag hochzurechnen. Wichtig ist, den Anschluss nicht zu verlieren. Es ist niemand meilenweit weg. Und wir müssen für uns zusammenbleiben.

Interview: Olaf Kupfer

● **Horst Heldt**, 50, ist seit 2019 Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln. Heldt hat für Köln, 1860 München, Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart in der Bundesliga gespielt. Der zweifache Nationalspieler war Sportdirektor bei Stuttgart, Schalke und Hannover. (AZ)

Randbemerkung



Rangnick wäre frei

VON ANTON SCHWANKHART

as@azv.de

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrissbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung *Sport* formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwacht, das Ergebnis sei nur ein Albtraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Pressabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungsspielle für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortli-



Könnte ein Kandidat für eine mögliche Löw-Nachfolge sein: Ralf Rangnick.

Foto: dpa

chen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Tomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment gerade auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorwärtsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblicke lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

Fußball

BUNDESLIGA
Samstag, 21. November, 15.30 Uhr
Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg
Hoffenheim – VfB Stuttgart
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg
Arm. Bielefeld – Leverkusen
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr
Hertha BSC – Bor. Dortmund
Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr
SC Freiburg – FSV Mainz 05
Sonntag, 22. November, 18 Uhr
1. FC Köln – Union Berlin

1	Bay. München	7	6	0	1	27:11	18
2	RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3	Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4	Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5	Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6	VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7	M'gladbach	7	3	2	2	12:12	11
8	VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9	Werd. Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10	FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11	Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12	Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13	Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14	SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15	Arm. Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16	1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17	FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18	FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

2. BUNDESLIGA
Samstag, 21. November, 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli
Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr
Hamburger SV – VfL Bochum
SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensburg
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98
Kickers Würzburg – Hannover 96
Montag, 23. November, 20.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

1	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3	Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5	SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6	VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8	Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9	Erzgebirge Aue	7	2	2	2	7:8	9
10	Darmstadt 98	7	2	2	2	12:15	9
11	FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13	Fort. Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14	E. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18	Kick. Würzburg	7	0	1	6	6:18	1

So geht es weiter: SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig • FC St. Pauli – VfL Osnabrück (bd. Fr., 18.30 Uhr) • SV Sandhausen – Erzgebirge Aue • SSV Jahn Regensburg – Kickers Würzburg • Karlsruher SC – SC Paderborn 07 (a. Sa., 13 Uhr) • 1. FC Heidenheim – Hamburger SV • 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth • Hannover 96 – Holstein Kiel (a. So., 13.30 Uhr) VfL Bochum – Fortuna Düsseldorf (Mo., 20.30 Uhr)

3. LIGA VOM FREITAG
MSV Duisburg – SC Verl 0:4

Saarbrücken	10	22	W. Mannheim	9	13
1860 Münch.	10	17	FC Bayern II	9	12
Ingolstadt	10	17	VfB Lübeck	10	11
SC Verl	9	16	Halle	9	11
Rostock	9	16	FSV Zwickau	9	10
Türk. Mün.	9	16	Kaiserslautern	10	9
Dresden	10	16	Unterhaching	8	9
Vikt. Köln	10	16	Duisburg	11	9
Wiesbaden	10	15	Magdeburg	10	8
Uerdingen	10	14	SV Meppen	8	6

FRAUEN-BUNDESLIGA VOM FREITAG
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0

B. München	9	27	Freiburg	9	12
Wolfsburg	10	25	SGS Essen	9	11
Potsdam	9	19	SVW Bremen	9	9
Hoffenheim	9	16	SC Sand	9	6
Ein. Frankfurt	10	14	Duisburg	9	2
Leverkusen	9	14	SV Meppen	9	2

Basketball

BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG
medi Bayreuth – Baskets Bonn 83:77
Brose Bamberg – Miners Chemnitz 93:86

rat. Ulm	4:0	Crailsheim	2:0
Ludwigsburg	4:0	Hamburg Tow.	2:0
Berlin	4:0	Baskets Bonn	0:4
B. München	4:0	Braunschweig	0:4
Oldenburg	2:2	Yechta	0:4
Bamberg	2:2	Sky. Frankfurt	0:4
Würzburg	2:2	Chemnitz	0:2
medi Bayreuth	2:2	BC Weißenfels	0:2
Göttingen	2:2	Gießen	0:0

Handball

BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG
Hannover-Burgdorf – MT Melsungen ausgef. 29:11
HSG Wetzlar – Ludwigshafen 32:34
HC Erlangen – Balingen-Weilstetten 20:29
HSG Nordhorn-Lingen – FA Göppingen ausgef.
SC Magdeburg – TuSEM Essen

Rhein-Neckar	14:2	SC Leipzig	7:5
THW Kiel	12:2	Füchse Berlin	7:5
Stuttgart	11:5	Bürgischer HC	7:7
Fl.-Handew.	10:2	Hannover	6:8
HSG Wetzlar	10:6	Nordh.-Lingen	6:12
Melsungen	9:3	Bal.-Weilstett.	4:12
HC Erlangen	9:9	GWD Minden	3:9
Göppingen	8:4	Ludwigshafen	3:15
Magdeburg	8:6	TuSEM Essen	2:10
TBV Lemgo	8:8	HSC Coburg	0:14

Flick bemüht sich um Diplomatie

Bundesliga Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt beim FC Bayern die Partie gegen Bremen in den Hintergrund. Bei Personalfragen wirkt der Trainer zusehends genervt

VON JOHANNES GRAF

München Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasserglas nippt, weiß er, worauf das Gros der Fragen zielen würde. Nicht direkt auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft und deren Personal. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvermögens meist zugleich Beschäftigte ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, feierte schon mit der Nationalelf Erfolge, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er als Co-Trainer den WM-Titel in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für die Nationalmannschaft und deren Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Flick im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir“ spricht.

Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-Debakels gegen Spanien wurde, schildert er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben“. Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen will, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen.“

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nimmt der Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll“ mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr.“

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Pos-



Hansi Flick eilt mit dem FC Bayern von Erfolg zu Erfolg. Statt über Sportliches muss er derzeit viel über Themen abseits des Rasens sprechen.

Foto: Witters

ten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jérôme Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Angesprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsse die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick daher. Während Löw auf Müller und Boa-

teng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr/Sky) auf die Ü30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Müller und Boateng musste Flick nicht aufmuntern, während Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sané mit dem Negativerlebnis einer historisch hohen Niederlage fertig werden mussten. Flick gesteht, er hätte sich selbst gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz erscheinen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert“.

Flick steht vor seinem 50. Pflicht-

spiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter als Bayern gegen Bremen; die Bayern müssen in vier Wochen neun Spiele bestreiten; und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie in München eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personalien: etwa die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, wird einsilbig, besinnt sich aber auf seine diplomatischen Fähigkeiten. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit Spielern und Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss.“

Aus für Zverev

Tennis Gegen Novak Djokovic verpasst er den Einzug ins Halbfinale der ATP Finals

London Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Welt-ranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Welt-ranglisten-Siebte mit einem Final-erfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur-zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Dabei hatte er noch

darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Doch der Weltranglisten-Siebte, den auch in London die Vorwürfe seiner ehemaligen Freundin Olga Scharipowa begleitet hatten, fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar und auch Djokovic spielte nicht sein bestes Tennis, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und auch diesmal nicht. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (dpa)



Alexander Zverev ist bei den ATP Finals ausgeschieden.

Foto: dpa

So viele Elfer wie nie

Fußball In der Bundesliga ist eine hitzige Diskussion darüber entstanden

Frankfurt/Main Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezetzer los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstoße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei

Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort ‚Kontakt‘)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstoßen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

DFB-Lehrwart Lutz Wagner erklärte in einem Kicker-Interview: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen.“ Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für ihn, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im Sky-Interview in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln in dem Moment los ist.“

Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmietern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“ (dpa)



Schon 30 Mal mussten Spieler in der Saison den Ball dort ablegen.

Foto: dpa

Eishockey

MAGENTASPORT CUP, GRUPPE A

Freitag
Wolfsburg – Bremerhaven 2:3

1	Bremerhaven	3	3	0	11:7	8
2	Wolfsburg	3	1	2	10:6	3
3	Krefeld	2	1	1	4:4	3
4	Düsseldorf	2	0	2	4:12	1

GRUPPE B

Donnerstag
Mannheim – Berlin 3:0

1	Schwenningen	2	2	0	7:2	6
2	Mannheim	2	1	1	5:3	3
3	München	2	1	1	4:4	3
4	Berlin	2	0	2	1:8	0

DEL 2 VOM FREITAG

Löwen Frankfurt – Ravensburg Towerstars 5:2
Kassel Huskies – Dresdner Eislöwen 4:1
Heilbronner Falken – EHC Freiburg 4:7
Bietigheim Steelers – Weißwasser 3:5
ETC Crimmitschau – Tölzer Löwen n. P. 4:5

Ravensburg	3	8	Tölzer Löwen	3	4
Landshut	3	8	Kassel	3	4
Bietigheim	3	5	Frankfurt	3	3
Crimmitsch.	3	5	Bad Nauheim	2	3
Weißwasser	3	5	Dresden	3	3
Kaufbeuren	3	4	Bayreuth Tigers	2	2
Freiburg	3	4	Heilbronn	3	2

OBERLIGA SÜD VOM FREITAG

Füssen – Deggendorf 6:5 (1:2, 3:2, 2:1)
Tore 0:1 Schembri (2.), 0:2 Schaber (15.), 1:2 Stauder (15.), 2:2 Velebny (21.), 2:3 Bettahar (27.), 3:3 Payeur (32.), 3:4 Wiederer (35.), 4:4 Nadeau (39.), 5:4 Payeur (43.), 5:5 Röthke (44.), 6:5 Payeur (59.) **Strafminuten** 8 – 8

Blue Devils Weiden – EV Regensburg 1:4
EHF Passau – VER Selb 0:3

Regensburg	6	18	Deggendorf	4	4
VER Selb	6	14	EC Peiting	3	3
Riessersee	6	10	Landsberg	3	3
Rosenheim	3	9	Höchstädt	3	3
Memmingen	4	8	Lindau	3	0
Füssen	6	6	EHF Passau	3	0
Weiden	6	6			

Eishockey-Termine

MagentaSport Cup
München – Berlin (Sa., 17 Uhr)
Mannheim – Schwenningen (So., 14 Uhr)
DEL2
Bad Tölz – Weißwasser, Dresden – Bad Nauheim, Bietigheim – Frankfurt, Ravensburg – Kassel (a. So., 17 Uhr), **Kaufbeuren – Crimmitschau**, Bayreuth – Freiburg, Landshut – Heilbronn (abgesagt)
Oberliga Süd
Selb – Füssen, Deggendorf – Riessersee (bd. So., 17 Uhr), **Weiden – Memmingen** (So., 18.30 Uhr)

Fußball-Termine

3. Liga
1860 München – Uerdingen 05, Meppen – Türkgücü München, Halle – 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden, Hansa Rostock – Dresden, Zwickau – Waldhof Mannheim (a. Sa., 14 Uhr), Lübeck – Bayern München II (So., 13 Uhr) Unterhaching – Viktoria Köln (So., 14 Uhr), Ingolstadt – 1. FC Magdeburg (So., 15 Uhr)

TV am Wochenende

SAMSTAG
» **WINTERSPORT**
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr
u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob

» **MOTORRAD** GP von Portugal
Servus TV, 13.25 Uhr

» **FUSSBALL**
BR/MDR/NDR/SWR, 14 Uhr
3. Liga: u.a. 1860 München – Uerdingen

» **VOLLEYBALL**
Sport1, 14 Uhr Bundesliga:
Friedrichshafen – Berlin,
15.55 Uhr Bundesliga Frauen:
Wiesbaden – Schwerin

» **DARTS**
Sport1, 20.15 Uhr Grand Slam
aus Coventry (GB)

» **BLICKPUNKT SPORT**
BR, 17.15 Uhr 3. Liga

» **SPORTSCHAU**
ARD, 18 Uhr Bundesliga

» **DAS AKTUELLE SPORTSTUDIO**
ZDF, 19 Uhr Bundesliga und ausf.
Bericht: Frankfurt – Leipzig

SONNTAG
» **MOTORRAD** GP von Portugal
Servus TV, 11.20 Uhr Die Rennen

» **WINTERSPORT**
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr
u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob

» **DARTS**
Sport1, 15/20.45 Uhr Grand Slam
Viertelfinale aus Coventry (GB)

» **SNOOKER** World Main Tour
Eurosport, 19.45 Uhr Finale aus
Milton Keynes (GB)

» **BLICKPUNKT SPORT**
BR, 21.45 Uhr u.a. Bundesliga,
3. Liga, Studiogast: Jens Lehmann

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Achtfinal-Aus für Ovtcharov

Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan aus-geschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chine-sischen Zhengzhou dem 19-Jähri-gen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sät-zen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriša Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und ge-wann die ersten beiden Sätze. Da-nach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt. (dpa)

HANDBALL

Ludwigshafens Halle soll Impfzentrum werden

Dem Bundesligisten Eulen Lud-wigshafen fehlt aufgrund der Co-rona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Diens-tag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl ei-nem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns dem-nach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vor-ahnung“ sowie „ohne jeglichen An-satzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. (dpa)

Skispringen Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist

VON ANDREAS KORNES

Augsburg Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungs-anfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die heftigen Corona-Turbulenzen bislang nahezu schad-los überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saison-auftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel/ARD und Eurosport)

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sport-ler-Blase unterwegs mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermie-den werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktio-niert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend lee-ren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das wahrscheinlich eher triste Bilder produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hoch-karitätiges. Angefangen von der Ski-flug-WM, die vom vergangenen März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzen-tournee rund um den Jahreswechsel



Für die Skispringer beginnt am Samstag die neue Saison.

Foto: Imago Images

bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächs-te. Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trai-nieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorha-ben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln. Doch wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurtei-len. Im Sommer fanden keine inter-nationalen Vergleiche statt. Wettbe-werbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß

keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoju Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trond-heim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäu-er Karl Geiger über den österrei-chischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vier-schanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die vergangene Saison abgebrochen worden. Also kreiste auch das deut-sche Team vor allem um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des lan-gezeitverletzten Olympiasiegers An-dreas Wellinger bescherte dem Bun-destrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupka-der. Neben Wellinger wurden Gei-

ger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftakt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Frei-tag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden wer-den auch ihre Chancen bekommen.“

Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die ARD im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zu-letzt in ähnlicher Funktion für Euro-sport gearbeitet. Vorgänger Dieter Thoma hatte im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekannt gegeben.

Allgäu-Sport: Streiflichter

Späth bleibt dem Springen verbunden

Während seine früheren Kollegen in die neue Saison starten (siehe oben) genießt Ex-Skispringer Georg Späth aus Oberstdorf siebeneinhalb Jahre nach seinem letzten Sprung sein neues Leben als Ehemann (seit Sep-tember 2013 mit Nadyn verheiratet) und Vater eines achtjährigen Soh-nes. Sein beruflicher Weg hat den 39-Jährigen in eine Sonthofer Steu-erkanzlei geführt, wo er auch Sport-ler betreut. Aber auch dem Springen blieb der Oberstdorfer verbunden. Unter anderem ist er seit sechs Jah-ren als Rennleiter bei der Vier-schanzentournee oder bei Frauen-Weltcups im Einsatz. Beim interna-tionalen Skiverband Fis fungiert Späth als Technischer Delegierter, und bei der ARD gibt er als Assis-tent von Kommentator Tom Bartels Experten-Tipps. „Das Schöne ist, dass ich quasi raus aus dem Springen bin, aber es immer noch Teil meines Lebens ist“, sagt Späth, der seit sei-nem Rücktritt nie mehr von einer Schanze gesprungen ist. (maio)

Viel Wintersport im Fernsehen

Die Winterport-Freunde unter den TV-Zuschauern können sich freu-en. Trotz Verlegungen und Absagen von Veranstaltungen wollen ARD und ZDF ein ähnlich umfangreiches Angebot anbieten wie im Vorjahr. Da hatten die beiden Sender rund 500 Stunden Live-Berichterstattung im Programm, davon 360 im klassi-schen Fernsehen, den Rest im Inter-net. Aber: „Die Planungssicherheit ist während Corona komplett weg. Wir fahren auf Sicht“, sagte ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky. Zum Auftakt läuft an diesem Sams-tag in der ARD Ski alpin im finni-schen Levi, Bob-Weltcup im letti-schen Sigulda, Skispringen in Wisla und Freestyle im Stubaital. (dpa)

EV Lindau bereitet den Neustart vor

Die Mannschaft des Eishockey-Oberligisten EV Lindau befindet sich nach der Infektion mit dem Co-rona-Virus noch in der Zwangspau-se, im Hintergrund laufen unterdes-sen die Planungen für den Neustart auf Hochtouren. Problem ist dabei die teilweise unterschiedliche Dauer der Quarantäne, die von den jeweili-gen Gesundheitsämtern der zustän-digen Landkreise angeordnet wer-den. So verhängen die Landratsäm-ter in Lindau, Füssen oder Ravens-burg, wo die EVL-Akteure unter anderem ihre Wohnsitze haben, un-terschiedliche lange Quarantänezei-ten. Fest eingeplant ist bereits ein umfassender Medizincheck der kompletten Mannschaft. Bis es wie-der losgeht, halten sich die von der Infektion betroffenen Spieler im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu-hause fit. Individualtraining heißt die Methode, um die Muskeln trotz Quarantäne zu beanspruchen. Vor-läufig sind alle Spiele des EV Lindau bis Ende November abgesagt. (az)

Taekwondokas im Online-Training

Die Corona-Pandemie hat auch die Abläufe am Taekwondo-Landes-stützpunkt in Marktoberdorf gehö-rig durcheinandergewirbelt. Notge-drungen versuchen sich die Aktiven der TG Allgäu wie schon im Früh-jahr im Online-Training, wie TGA-Vorsitzender und Männer-Bundes-trainer Georg Streif (Marktober-dorf) berichtet. Besondere Regeln gelten am Stützpunkt für Profis und Kaderathleten, die ja weiterhin trai-nieren dürfen. Beeinflusst vom er-neuten Lockdown ist auch die Olympia-Vorbereitung. Streif: „Ende Januar haben wir das Quali-fikationsturnier in Sofia. Da müssen sich unsere Kader-Athleten jetzt schwer ins Zeug legen.“ (az)

Eishockey Zwei Allgäuer freuen sich auf die neue DEL-Saison. Daniel Pfaffengut und Tim Wohlgemuth loben neuen Modus, sprechen aber auch von schwieriger mentaler Situation

VON MANUEL WEIS

Ingolstadt/Schwenningen Es wird wieder losgehen: Was sich in den vergangenen Wochen bereits ab-zeichnete, ist seit Donnerstag Ge-wissheit: Eine Woche vor Weih-nachten erhalten die Eishockey-Fans in Deutschland bereits ein Ge-schenk in Form des Ligastarts der Deutschen Eishockey-Liga (DEL). Teilnehmen werden alle 14 Klubs (wir berichteten). Auch zwei All-gäuer Jungprofis, die sich in den kommenden Monaten spielerisch weiterentwickeln wollen, freuen sich: Tim Wohlgemuth (21/ERC Ingolstadt) und Daniel Pfaffengut (24/Schwenninger Wild Wings), die beide dem Nachwuchs des ESV Kaufbeuren entstammen.

„Ich finde die Entscheidung sehr gut“, sagt Pfaffengut zum grünen Licht für den Saisonstart, das letzt-lich für ihn aber nicht ganz überra-schend gekommen sei. „Es war klar, dass die komplette Saison nicht ein-fach abgesagt werden kann“, sagt der Bruder von ESVK-Verteidiger

Denis. Pfaffengut, der bereits in der vergangenen Saison 46 Spiele für Schwenningen machte, begrüßt auch den neuen Modus. Die Liga wird in eine Nord- und eine Süd-gruppe unterteilt. Jedes Team be-streitet 24 Matches in der eigenen Gruppe, weitere 14 gegen die sieben Teams der anderen Division. Da-nach folgen die Play-offs. „Das fin-de ich sehr gut, auch weil es darum geht, so viele Spiele wie nur möglich unter den Hut zu bekommen.“ So-wohl Pfaffengut als auch Wohlge-muth führen an, dass durch die kür-zeren Reisewege Geld gespart wer-den kann und für die Mannschaften Hotelübernachtungen entfallen. Letztlich wäre so alles einfacher zu organisieren, meint Wohlgemuth.

Auch dass trotzdem gegen Teams der jeweils anderen Division ge-spielt werden könne, sei „extrem angenehm“, wie es Ingolstadts Nummer 33 formuliert. „Alles ist sehr durchdacht“, schließt sich Pfaffengut an. Das Wichtigste aber sei: „Endlich geht es um was und wir spielen nicht nur, damit gespielt

ist“, sagt der 24-jährige Angreifer. Konkrete Ziele für sich selbst zu formulieren sei in diesen Tagen je-doch nicht ganz so einfach, sagt Tim Wohlgemuth. „Man nimmt sich im-mer vor, sich weiterzuentwickeln und sich zu verbessern. Aber es ist schwer, weil es eine komische Situa-tion ist. Man weiß nicht, wie es am Ende des Jahres aussieht. Deswegen spielt man individuell ein bisschen ins Leere hinein.“ Wohlgemuth versuche, jeden Tag sein bestes Eis-hockey zu spielen. „Langfristig kann man sich aber keine Ziele set-zen“, meint der 21-jährige Stürmer.

Die große Ungewissheit war es auch, die für Daniel Pfaffengut den zurückliegenden Sommer ein Stück weit trübte. „Mental war es definitiv schwer“, berichtet er. Ohne zu wis-sen, worauf man hinarbeite, sei die Motivation manchmal schwer hoch-zuhalten gewesen. „Positiv ist na-türlich, dass wir in Schwenningen den ganzen Sommer über Eis hatten und somit trainieren konnten. Da-mit kann man das Sommertraining abwechslungsreicher gestalten, und

auch unser Fitnesstrainer hat beste Arbeit geleistet“, lobt Pfaffengut. Der größte Respekt aber gehe, fügt der Abwehrrecke hinzu, an alle DEL-Spieler, „die auf sehr viel Geld verzichten, damit überhaupt ge-spielt werden kann“. Denn vor al-lem der deutliche Gehaltsverzicht, dem die Profis zustimmten, sei es letztlich zu verdanken, dass nun überhaupt eine Saison möglich wird.

Nicht verzichtet werden soll aber auf angemessene Sicherheit der Mannschaften. Sorgen bezüglich des Coronavirus hat er nicht. „Wir ha-ben mittlerweile den neunten Monat der Pandemie. Da hat man alle mög-lichen Szenarien schon durchge-spielt. Es ist keine gedankliche Last da“, sagt der Jung-Nationalspieler. Belastend sei eher, wenn ohne Zu-schauer gespielt werden müsse. Die Fans werden erst einmal nur vor dem heimischen Fernseher anfeuern können. Daniel Pfaffengut: „Am Ende muss man Sponsoren und Fans Danke sagen, dass sie trotz der schweren Lage zusammenstehen und uns die Saison ermöglichen.“



Zwei Kaufbeurer freuen sich auf den Saisonstart in der DEL: Verteidiger Daniel Pfaffengut (links) und Stürmer Tim Wohlgemuth. Fotos: imago images

Gesagt ist gesagt

GESELLSCHAFT

Streich kritisiert Verschwörungstheoretiker

Christian Streich hat Verschwö-rungstheorien von manchen Politi-kern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kriti-siert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesli-gisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Co-vid-19 nehmen kann.“ Das Schlim-me sei, „dass ein Teil der Men-schen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsiche-rung beitragen“. Dies trage auch zur Destabilisierung der parlamentari-schen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jähri-ge nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schau-st, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“. (dpa)

MISSBRAUCHSVORWÜRFE

Haitis Fußball-Präsident lebenslang gesperrt

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitia-nischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925 000 Euro verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen se-xuell belästigt und missbraucht ha-ben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stel-lungnahme von Jean-Bart. (dpa)

Allgäuer in der DEL

- **Adler Mannheim**
Dennis Endras (35/Geburtsort Sontho-fen), Markus Eisenschmid (25/Marktoberdorf, Ausbildung beim ESV Kaufbeuren)
- **Augsburger Panther**
Simon Sezemsky (27/München, ehe-mals EV-Füssen-Nachwuchs), Tho-mas Holzmann (33/Buchloe)
- **Düsseldorfer EG**
Bernhard Ebner (30/Schongau, ehe-mals ESVK-Nachwuchs)
- **ERC Ingolstadt**
Tim Wohlgemuth (21/Kaufbeuren), Hans Detsch (26, Landsberg, ehe-mals ESVK-Nachwuchs)

- **EHC Red Bull München**
Daniel Fießinger (23/Marktoberdorf, ehemals EVF)
- **Nürnberg Ice Tigers**
Patrick Reimer (37/Mindelheim, früher ESVK)
- **Schwenninger Wild Wings**
Benedikt Brückner (30/Marktoberdorf, früher ESVK), Daniel Pfaffengut (24/Kaufbeuren), Maximilian Hadra-schek (25/Sonthofen)
- **Grizzlys Wolfsburg**
Armin Wurm (31/Füssen), Sebastian Furchner (38/Kaufbeuren), Nick Latta (27/Schongau, früher ESVK-Nachwuchs)

Heute: Mehr Sonne als Wolken

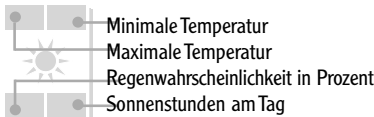
REGIONALWETTER HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser,

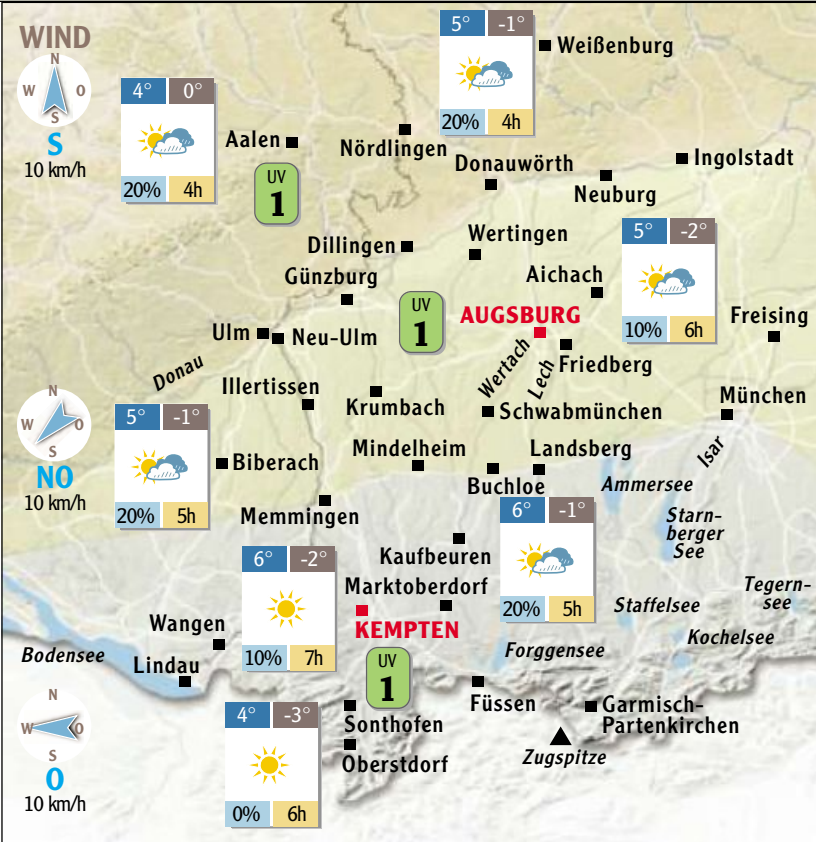
nach lokalem Frühnebel scheint trotz hoher Schleierwolken häufig die Sonne. Später kann sich der Himmel von der Alb und Donau eintrüben. Immerhin bleibt es vorwiegend trocken. Die Temperaturen steigen nach einem frischen Start nachmittags auf 4 bis 6 Grad. Der Wind weht schwach aus verschiedenen Richtungen. Nachts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 3 Grad. Dabei bildet sich häufig Nebel oder Hochnebel.

3. Sissak-Spiel

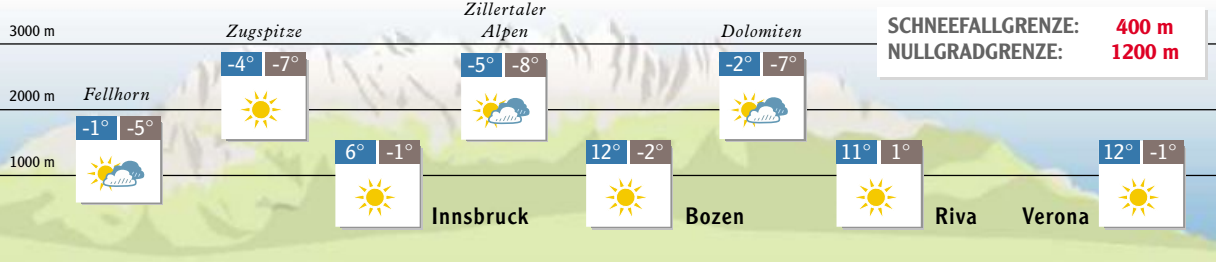
Britta Siebert-Sperl
Diplom-Meteorologin



UV-Index:
0-1: schwach – keine Maßnahmen erforderlich,
2-4: mittel – Schutzmaßnahmen empfehlenswert
5-7: hoch – Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10: sehr hoch – Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich



ALPENWETTER



REISEWETTER

ALLGÄUER ALPEN

Teilweise flacher Hochnebel, ab 800 Metern Höhe Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. In 2000 Metern Höhe maximal 2 Grad.

ÖSTERREICH

Erst vereinzelt Nebel oder Hochnebel, sonst tagsüber Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. Überall trocken. Nur 3 bis 6 Grad.

SCHWEIZ

Je nach Nebel oder Hochnebel teils sonnig, teils heiter bis wolkig und überall trocken. Höchsttemperaturen von 3 bis 8 Grad.

SÜDTIROL

Erst größtenteils sonnig. Dann gebietsweise hohe Schleierwolken aber überall trocken. In den Tälern 5 bis 11 Grad.

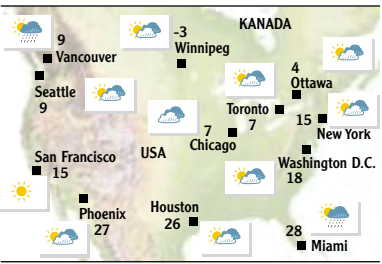
Unsere Seen

Ammersee	10°
Starnberger See	10°
Bodensee	10°
Großer Alpsee	8°
Forggensee	9°
Tegernsee	9°
Chiemsee	10°
Gardasee	14°

	HEUTE	MORGEN
Athen	heiter 16°	sonnig 14°
Barcelona	sonnig 17°	sonnig 17°
Brüssel	wolkig 9°	Regen 10°
Budapest	wolkig 7°	wolkig 6°
Florenz	heiter 10°	wolkig 12°
Helsinki	Schauer 5°	wolkig 5°
Istanbul	Schauer 12°	wolkig 10°
Lissabon	sonnig 19°	sonnig 18°
London	wolkig 13°	wolkig 11°
Madrid	wolkig 17°	sonnig 16°
Moskau	wolkig 0°	Schn.reg. 0°
Oslo	wolkig 8°	wolkig 9°
Paris	wolkig 8°	bedeckt 9°
Prag	wolkig 5°	wolkig 7°
Rom	heiter 16°	sonnig 16°

	LUFT	WASSER
List	Regen 10°	10°
Travemünde	Regen 10°	10°
Rimini	heiter 10°	18°
Antalya	sonnig 21°	25°
Kreta	sonnig 17°	22°
Nizza	wolkig 17°	18°
Palma	heiter 17°	20°
Malaga	Schauer 19°	19°
Tunis	Schauer 17°	21°
Las Palmas	wolkig 26°	23°
Dom. Republik	Schauer 30°	28°

NORDAMERIKA



FRANKREICH

Im Norden dicke Wolken aber größtenteils trocken. Im Süden sonnig. Bis 15 Grad.

ITALIEN

Im Norden und über der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. 9 bis 17 Grad.

SPANIEN UND PORTUGAL

Sonnig, wenige Wolken. Allenfalls an der Costa del Sol Schauer. Höchstwerte von 24 Grad.

BALEAREN

Sonnig, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.

KANARISCHE INSELN

Sonnig und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

ASTRONOMISCHE DATEN KEMPTEN

HEUTE
07:33 16:36 13:26 22:57

MORGEN
07:35 16:35 13:51 ---

MONDPHASEN

22.11. 30.11. 8.12. 14.12.

AUSSICHTEN

NÖRDLICHES SCHWABEN, FRANKEN UND OBERBAYERN

SONNTAG
8° 3°
20% 3h

MONTAG
8° 3°
60% 1h

DIENSTAG
9° 1°
20% 4h

MITTWOCH
9° 2°
20% 2h

MITTLERES SCHWABEN UND OBERBAYERN

SONNTAG
8° 2°
20% 5h

MONTAG
7° 1°
40% 2h

DIENSTAG
8° 1°
20% 4h

MITTWOCH
8° 1°
20% 2h

ALLGÄU UND BAYERISCHES VORALPENLAND

SONNTAG
9° 0°
20% 5h

MONTAG
9° 0°
30% 3h

DIENSTAG
10° -1°
20% 6h

MITTWOCH
10° 0°
20% 4h

WETTERSTATISTIK

WÄRMSTE & KÄLTESTE ORTE*

Aus produktionstechnischen Gründen lagen die Daten bei Drucklegung noch nicht vor.

JAHRESVERGLEICH KEMPTEN

DER LETZTEN SIEBEN TAGE

Tageshöchstwerte (aktuell)

Tageshöchstwerte (letztes Jahr)

Tagestiefstwerte (aktuell)

Tagestiefstwerte (letztes Jahr)

SERVICE

BIOWETTER

Zurzeit hat das Wetter einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden besonders belastet. Außerdem sollten sich Personen mit hohen Blutdruckwerten schonen. Asthmatiker leiden ebenfalls unter der Wetterlage, sie müssen verstärkt mit Atembeschwerden rechnen. Bei Rheumakranken verschlimmern sich die Schmerzen.

POLLENTELEGRAMM

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet und bereitet keine Beschwerden mehr. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

OZON UND LUFTDRUCK

Grenzwert: 180 µg/m3 Luft hPa vorgestern

Augsburg 60 1022,1

Ingolstadt k.A. 1022,0

Neu-Ulm 61 1023,5

Kempten 64 1023,0

Konstanz 46 k.A.

München 40 1021,2

Stuttgart 71 1025,4

GARTENTIPP

Himbeeren:
Bei jungen Himbeerpflanzen ist es wichtig, dass sich im Jahr nach der Pflanzung zahlreiche kräftige Bodentriebe bilden. Dies ist aber nur durch einen kräftigen Pflanzschnitt zu erzielen. Deshalb schneidet man die Ruten auf eine Länge von ungefähr 30 Zentimeter zurück.

PEGELSTÄNDE

vorgestern, 5 Uhr Veränderung

Konstanz 341 cm -2

Donauwörth 35 cm ±0

Ingolstadt 155 cm -2

REKORDE 21. NOVEMBER:

Max. (Jahr) Min. (Jahr)

Augsburg 30,5° (1962) 2,4° (1980)

Kempten 28,0° (1962) 2,7° (2003)

DEUTSCHLAND

Am Samstag bleibt es über der Mitte und dem Süden bei einem Mix aus Sonne und Wolken trocken. Besonders im Süden gibt es nach einzelnen Nebelfeldern längere Zeit Sonnenschein. Im Norden fällt zeitweise Regen oder Sprühregen. 1 bis 11 Grad werden erwartet. Der Wind aus Süd bis Südwest weht teils schwach, teils mäßig bis frisch und an der Küste stark. Es treten frische bis starke, an der Küste und im Harz stürmische Böen auf.

EUROPA

Ein starkes Hochdruckgebiet über dem Balkan bringt ruhiges, aber auch spürbar kühleres Wetter nach Mittel- und Südeuropa. Während dessen bestimmen die Ausläufer eines Tiefdruckgebiets zwischen Island und Skandinavien das Wetter im Norden von Europa.

Symbole

heiter wolrig bedeckt Schauer Regen Gewitter Schnee-schauer Schnee-fall Schnee-regen Nebel Vollmond Neumond

H T

Hoch Tief

Wärmfront Kaltfront Okklusion Warmluft Kaltluft

WetterKontor

<-15 -15/-10 -10/-5 -5/0 0/5 5/10 10/15 15/20 20/25 25/30 30/35 >35

Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals (109)



Er hat in der Kirche eine steile Karriere gemacht, aber das interessierte mich nicht.“

„Ihr Bruder, Kardinal Theophil Buri, hat dagegen eine sehr enge Beziehung zu dem Bischof“, bohrte Barudi nach.

„Mag sein, aber mein Bruder und ich sind in vielerlei Hinsicht nicht der gleichen Meinung.“

„Ich danke Ihnen für die Information und Ihre Geduld mit mir“, sagte Barudi und meinte es ernst.

„Gern, jederzeit wieder. Sie gefallen mir“, sagte Georg Buri. „Vor allem, weil Sie so naiv an das Gute glauben.“ Und er lachte und legte auf.

„Er lügt nicht. Seine Überheblichkeit hat den Bischof viele Sympathien gekostet. Das eröffnet uns eine bisher verschlossene Tür“, sagte Mancini in die eingetretene Stille hinein.

Barudi reagierte nicht. Sie saßen eine Weile schweigend da. Jeder tastete sich durch das Labyrinth der Möglichkeiten.

„Ich rufe Ali an“, sagte Barudi dann. „Er soll den Bischof durchleuchten. Nabil ist an ihm gescheitert. Er kam mit leeren Händen zurück und lobte den Bischof sogar. Ali soll herausfinden, ob Bischof Tabbich im November in den Norden gefahren ist. Kaltblütige Rache wird nicht delegiert. Bei allen Rachemorden, die ich aufgeklärt habe, waren die Mörder darauf erpicht, bei der Folter, beim letzten Schuss oder Messerstich selber Hand anzulegen.“

„Ali soll aber äußerst vorsichtig sein. Wir können alles verlieren, wenn wir jetzt einen Fehler machen. Es geht um einen Bischof, und da bewegt man sich auf einem Minenfeld“, sagte Mancini.

„Ich werde es ihm ans Herz legen“, sagte Barudi und rief Ali an. Er bat ihn darum, alle anderen Aufträge zu delegieren und die Überprüfung des Bischofs in die Hand zu nehmen.

Ali wiederum berichtete, dass in der Familie der Heilerin Dumia et-

was nicht stimme. Bischof Tabbich sei oft mit dem Ehemann verabredet, und am gestrigen Tag habe er sich mit ihm und dem Bruder der Heilerin inkognito getroffen. Ali habe den Bischof kaum erkannt, weil er in Zivil gekommen sei. Es war ein schäbiges Café am Rande der Stadt. Dort wartete der Ehemann, an dessen Fersen sich Ali und seine Männer geheftet hatten. Der Bischof und der Ehemann hätten eine Weile miteinander gescherzt und seien in bester Stimmung gewesen, dann sei Dumias Bruder aufgetaucht.

„Welcher Bruder? Der Schläger?“, fragte Barudi.

„Nein, der Chirurg. Der Schläger kann Dumia nicht ausstehen, und er macht Witze über den impotenten Ehemann. Das sei kein Mann, sondern eine Klette, hat er an der Theke der Venus-Bar zu mir und allen anderen gesagt, nachdem ich ihm ein Glas Arak spendiert hatte. Seine Schwester sei eine Betrügerin, schon als kleines Mädchen habe sie versucht, Ohnmachtsanfälle vorzutäuschen, um mehr Taschengeld zu bekommen. Und er bezeichnete Pater Gabriel und den Bischof als Dumias Drahtzieher. Nein, dieser Bruder hat keine Geheimnisse, der andere, der Schönheitschirurg, schon. Er ist ein merkwürdiger Typ“, sagte Ali.

„Zwei meiner Männer haben in Ar-

beiterkluft nicht weit von dem Tisch Platz genommen, an dem die drei Männer miteinander sprachen. Sie aßen in aller Ruhe ihr Bohnengericht, aber sie fuhren ihre Antennen aus. Zwar konnten sie nicht viel verstehen, aber sie bestätigten, was ich aus der Ferne den Gesten und der Mimik entnommen hatte. Der Ehemann stritt mit seinem Schwager und nannte ihn einen Feigling, und der Bischof versuchte, die Streitähne zu versöhnen. Nach etwa einer Stunde fuhr der Ehemann von Dumia wütend davon. Der Bischof begleitete deren Bruder mit väterlicher Fürsorge bis zu seinem Sportwagen.“

Barudi staunte.

„Wie gehen wir jetzt weiter vor? Ich würde dem Bischof auf der Spur bleiben. Sollen wir auch den Schönheitschirurgen und den Ehemann beschatten?“, fragte Ali.

„Gib mir ein wenig Zeit. Ich melde mich wieder bei dir“, erwiderte Barudi. Er wollte sich mit Mancini besprechen.

Als Ali ihm zum Abschied schöne Weihnachtskarten wünschte, erschrak Barudi. Hier in dieser gottverdammten Gegend war von Weihnachten nichts zu spüren.

43. Die Übergabe

Marco Mancini wachte an nächsten Tag ausnahmsweise sehr früh auf,

obwohl er spät ins Bett gegangen war. Ob Barudis flammendes Glück mit Nariman oder seine eigene Einsamkeit der Grund war, konnte er nicht sagen. Er blieb im Bett liegen und versank in seinen Erinnerungen. Warum scheiterte er immer wieder dabei, eine Frau auf Dauer zu lieben? Warum gab es keine Frau, die ihn, so wie er war, mit all seinen Macken ins Herz schloss?

Als er seine dritte Frau Alessia, eine intelligente Lehrerin, kennenlernte, hegte er die Hoffnung, die Liebe fürs Leben gefunden zu haben. Aber sein Beruf zerstörte die Liebe. Es waren Zeichen der Ermüdung bei Alessia, die er übersah, Andeutungen, die er überhörte, Sticheleien, die er nicht ernst nahm. Am Ende wollte er nur noch den Sex mit ihr retten und verlor alles. Und dann kam jene Nacht, die er nie vergessen würde. Er kehrte von einem lebensgefährlichen Einsatz gegen die Mafia in Kalabrien zurück. Er war drei Wochen höchst angespannt und dem Tode so nahe wie nie zuvor gewesen. Sein Kollege Luca war neben ihm bei einem Schusswechsel ums Leben gekommen. Er kam spät nach Hause und war voller Sehnsucht nach Alessia. Sie aber war müde, hatte einen besonders anstrengenden Tag hinter sich und hätte ihm gern davon erzählt. Er aber bestürmte sie, noch in den

Kleidern, rücksichtslos. Sie wollte nicht, wehrte sich, er aber verstand ihren Widerstand als Aufforderung, sie mit Gewalt zu nehmen. Sie weinte. Am nächsten Morgen musste er zurück nach Kalabrien. Als er eine Woche später wiederkam, überraschte ihn das Vorhängeschloss an der Tür. Er klingelte. Alessia öffnete einen Spaltbreit, schaute ihn mit toten Augen an. „Was willst du hier?“, fragte sie und knallte die Tür zu. Sie nahm das Telefon nicht ab. Er ging in sein Büro, dort standen vier große Kartons mit all seinen Sachen. In einem Umschlag fand er eine Nachricht. Er solle den Schlüssel in den Briefkasten legen. Ihr Rechtsanwalt werde ihn wegen der Scheidung kontaktieren. Punkt. Ende.

Sein Vater schonte ihn nicht. „Die Ehe ist entweder für Wesen mit großer Intelligenz und edlen Herzen oder für Stumpfsinnige geeignet, und du bist weder das eine noch das andere.“

Aber warum, dachte Mancini und richtete sich auf, bleiben einem nur die schrecklichsten Erinnerungen so lebendig vor Augen? So viele glückliche Momente mit Frauen, die er gekannt hatte, verschwanden im Nebel der Zeit. Hervor stachen nur die schroffen Felsen seiner Niederlagen. Er wusste keine Antwort.

»110. Fortsetzung folgt

Betrunkener 16-Jähriger beleidigt Polizisten

Lindau Ein betrunkenener 16-Jähriger hat in Lindau Polizisten beschimpft und sich ihnen gegenüber aggressiv verhalten. Zuvor war bei der Inspektion die Mitteilung eingegangen, dass ein Jugendlicher orientierungslos umherlaufe. Es bestand laut Polizei auch der Verdacht, dass er zuvor Betäubungsmittel konsumiert hatte. Eine Streife traf direkt hinter der Lindauer Polizei-Inspektion auf den 16-Jährigen. Die Beamten forderten ihn auf, den Ausweis vorzuzeigen, was er jedoch nicht tat. Stattdessen beleidigte er die Polizisten. Zudem stellte er sich in einer aggressiven Verteidigungsposition auf. Die Beamten brachten den Jugendlichen zu Boden und fesselten ihn. Der Alkoholttest ergab einen Wert von über 1,6 Promille. Der Jugendliche wurde zur Ausnüchterung in eine Klinik gebracht. (az)

Kammerjäger verlangt 320 Euro für Rattenfalle

Weißensberg 320 Euro hat ein angeblicher Kammerjäger in Weißensberg (Kreis Lindau) dafür verlangt, dass er eine Falle mit Rattengift aufstellte. Eine 35-jährige Frau hatte den Mann gerufen, da sich ein Siebenschläfer im Dach ihres Hauses aufhielt und die Familie störte. Seine Handynummer hatte die Frau im Internet gefunden. Der angebliche Fachmann störte sich beim Aufstellen der Falle offenbar auch nicht an der Tatsache, dass Siebenschläfer eine geschützte Tierart sind. Die 35-Jährige musste dem Mann den Betrag laut Polizei sofort bezahlen. Ihr kamen später jedoch Zweifel, sie zeigte den Mann an.

Dabei stellte sich nach Polizeiangaben heraus, dass gegen den Mitarbeiter und die Firma aus Regensburg zahlreiche Ermittlungsverfahren in ganz Bayern wegen Betrugs laufen. Die Polizei empfiehlt in solchen Fällen, einen örtlichen Fachbetrieb unter einer Festnetz-Nummer anzurufen. Bei diesen Firmen gebe es einen ordentlichen Service und normale Preise. (az)

Blickpunkte

UNTRASRIED

Unimog überschlägt sich: Fahrer (79) stirbt

Bei einem Verkehrsunfall am Freitagnachmittag nahe Untrasried (Landkreis Ostallgäu) ist ein 79-jähriger Mann gestorben. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei war der Landwirt nahe des Weilers Weihermühle mit seinem Unimog unterwegs. In einer abschüssigen Kurve kam das Fahrzeug plötzlich ins Rutschen und schlitterte bergab. Letztlich überschlug sich der Unimog und blieb auf dem Dach liegen. Dabei wurde der Fahrer nach Polizeiangaben eingeklemmt. Die Kemptener Staatsanwaltschaft hat einen Gutachter beauftragt, um den genauen Unfallhergang zu klären. Vor Ort waren unter anderem 60 Einsatzkräfte dreier Feuerwehren. (az)

KEMPTEN

Fahrlehrer verletzt Frau und flüchtet mit seinem Schüler

Ein Fahrlehrer hat auf einem Kemptener Baumarkt-Parkplatz eine Frau aus ihrem Auto gezogen. Als die 60-Jährige wieder einsteigen wollte, schlug der Mann die Autotür zu. Diese traf die Frau laut Polizei am rechten Oberarm und verletzte sie. Dann flüchtete der Tatverdächtige mit seinem Fahrschüler. Die Frau hatte im Auto gewartet, während ihr Mann einkaufte. Als ein Fahrschüler das Auto dicht neben dem Fahrzeug des Ehepaares parkte, machte die Frau durch Gestikulieren auf den geringen Abstand aufmerksam. Daraufhin stieg der Fahrlehrer aus und verletzte die Frau. (az)



Dann bis zum nächsten Jahr...

Das war sie also, die Biergarten-Saison. Die Bäume sind längst kahl, die Temperaturen werden immer eisiger. Und so ein Radler oder Hefeweizen schmeckt ja auch nur halb so gut, wenn man dabei unter einer Wolldecke sitzt. Deshalb müssen die Tische jetzt weichen, wie hier im Kult-

Urig-Biergarten in Kaufbeuren. Dabei war der Sommer ohnehin etwas getrübt: Mindestabstände und Mundschutz-Pflicht haben Wirten und Gästen einiges abverlangt. Im nächsten Jahr sieht es hoffentlich wieder besser aus.

Foto: Mathias Wild

„Die Angst beherrscht alle Erkrankten“

Corona Mediziner haben bei Covid-19-Patienten beobachtet, wie diese nach der Genesung unter Spätfolgen leiden. Eine angeschlagene Psyche und chronische Müdigkeit sind auch bei mildem Verlauf der Krankheit keine Seltenheit

VON CLAUDIA BENZ

Kempten „Die Angst ist das Schlimme an dieser Krankheit“, denn „die Angst beherrscht alle Erkrankten“. Und diese Angst, sagt Lutz Menthel, belaste die Psyche. Der Allgemein-Mediziner, der als Koordinierungsarzt in Kempten täglich mit Corona befasst ist, kennt die Probleme von Covid-19-Erkrankten, die Monate nach ihrer Genesung mit Spätfolgen wie Leistungsabfall, Kurzatmigkeit, Müdigkeit und Nervenausfällen zu kämpfen haben. Selbst bei mildem Krankheitsverlauf, wenn Patienten nicht beatmet werden müssten, gebe es solche Folgeerscheinungen, bestätigt Prof. Dr. Christian Schumann, Chefarzt der Klinik für Pneumologie im Klinikverbund Allgäu. Vor allem die chronische Müdigkeit mache sich bemerkbar. Bei zehn bis 15 Prozent seiner Patienten, die zur Nachuntersuchung kämen, hat der Facharzt dies beobachtet.

Doch die Frage, wie lange diese Folgeschäden andauern, kann nach Ansicht von Mediziner Menthel niemand beantworten. Das sei zum einen „sehr individuell“. Zum anderen sei Covid-19 ein neuer Virus. Doch „Leistungseinbrüche“, vor allem beim Sport, und Kurzatmigkeit sind ihm ebenso bekannt wie Nervenaustritte. Die Feinmotorik lasse nach. Eine Schraube zu justieren oder einen Faden durch ein Nadelöhr zu ziehen, werde dann zu einer immensen Anstrengung.

Was der Kemptener Arzt Covid-19 aber aus seiner Kenntnis heraus auf jeden Fall als Spätfolge zuordnet, ist die Angst – und die Ungewissheit der Genesenden, ob sie jemals wieder so leben können, wie sie gerne möchten. Nicht umsonst sprechen Corona-Patienten von depressiven Stimmungen während und nach der Krankheit.

Professor Schumann, der in jüngster Zeit mehr als ein Dutzend Corona-Genesende im Nachhinein

behandelt hat, sagt: „Die Patienten sind verändert.“ Viele bemerken, dass es nicht mehr rund läuft. Wer einen schweren Krankheitsverlauf hinter sich habe, müsse oft mit muskulärer sowie Herz- und Lungen-Beeinträchtigung kämpfen. Empfehlen kann Schumann deshalb nur, sich nach einer Covid-19-Erkrankung regelmäßig untersuchen zu lassen. Das biete auch das Klinikum an. Einig sind sich Pneumologe und Allgemeinarzt, dass ein langfristiger Verlauf dieser Krankheit noch nicht so bekannt sei. Und das ist auch die Ungewissheit jener, die nach Monaten noch Folgen spüren.

„Nur in kleinen Schritten“

Da ist zum Beispiel Thomas Greiter, der als einer der ersten Allgäuer im März an Corona erkrankte. Nach zwei Wochen Quarantäne dachte er wie andere auch, er habe die Krankheit überstanden. Aber „es ging nur in kleinen Schritten aufwärts“, sagt der Kemptener. Heute, nach fast

neun Monaten, leidet der Geschäftsführer einer Agentur für Marketing und digitale Kommunikation noch immer unter Folgen von Covid-19: Bei Anstrengungen bekomme er schlecht Luft, fühle sich müde. „Es ist erschreckend, dass man das so lange spürt.“

Angesteckt haben sich der Kemptener und seine Frau beim Skiurlaub in Südtirol. Wie andere Infizierte hielten die Greiters die Erkältungssymptome für einen grippalen Infekt. Erst als sich der Zustand verschlechterte, Geruchs- und Geschmackssinn nachließen und ein Test die Gewissheit brachte, begab sich das Ehepaar in Isolation. Dass Greiter neun Monate nach der Erkrankung noch Folgen spürt, hätte er nie für möglich gehalten. Wenn gleich das im Vergleich zu anderen



Lutz Menthel



Thomas Greiter



Prof. Schumann

eher geringe Beeinträchtigungen seien. Zum Beispiel, dass er seinem Hobby Sporttauchen noch nicht wieder nachgehen könne.

Aktuell liegen derzeit 40 Covid-19-Patienten (Stand: 20. November) in den Krankenhäusern des Klinikverbunds Allgäu auf einer Normalstation. Weitere zehn müssen auf der Intensivstation behandelt werden. Zwei Patienten sind am Donnerstag an den Folgen von Corona verstorben, sagt Christian Wucherer vom Klinikverbund Allgäu. Seit dem Ausbruch der Pandemie im Frühjahr haben demnach 122 Patienten das Virus nicht überlebt.

Gewandert und tolle Preise gewonnen

Berge Im diesjährigen Corona-Sommer waren viele Menschen in den Allgäuer Alpen unterwegs. Für die Teilnehmer an unserem Gewinnspiel gab es gestern Gutscheine und Rucksäcke

Kempten Die Hauptpreise unserer Sommeraktion „Mit Bus und Bahn in die Berge“ sind gestern im Allgäuer Medienzentrum in Kempten an die Gewinner überreicht worden. Insgesamt gab es heuer Gewinne im Gesamtwert von über 6000 Euro. Hauptpartner waren erneut die langjährigen Unterstützer Meckatzer Löwenbräu und Mineralbrunnen Krumbach.



Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu (Mona). Auch der Bergsportausrüster Vaude (Tetttnang), die Bergschule Oberstdorf sowie die Tiefblick-Kletterwälder unterstützten wie in den Vorjahren die Aktion. Elf verschiedene Wanderrouten mit unterschiedlichen Start- und Zielorten standen

heuer zur Auswahl. Eine Sommer-Wanderaktion habe heuer zum 15. Mal stattgefunden, sagte Markus Brehm, Geschäftsführer des Allgäuer Zeitungsverlags (AZV).

Wer mindestens acht Punkte „erwandert“ hatte, konnte an der Verlosung der Preise teilnehmen. Wo bei das jeweilige Busticket quasi als

Nachweis diene. Die Preise seien dann unter Aufsicht eines Juristen gezogen worden, schilderte Brehm.

Bereits zum wiederholten Mal gewonnen und schon mehrmals bei der Wanderaktion mitgemacht hatten Karin Dengel und Kornelia Brenner aus Immenstadt. Karin Dengel hatte sogar alle elf Touren absolviert.

Meist aber waren die beiden gemeinsam unterwegs. Sie erzählten, dass sie durch die Wanderaktion mal andere Ecken der Allgäuer Alpen kennengelernt hätten.

Auch 2021 soll es eine Sommeraktion unserer Zeitung geben – dann hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen. (mun)



Siegerehrung in Corona-Zeiten: (von links) Katharina Häusler (Mauerstetten), AZ-Redakteur Michael Munkler, Gewinnerin Karin Dengel (Immenstadt), Hilmar Beilschmidt (Sonthofen/Ulm), AZV-Geschäftsführer Markus Brehm, Gewinnerin Angelika Engelhardt aus Kempten und Kornelia Brenner (Immenstadt).

Foto: Ralf Lienert

Memmingen wird Modellstadt bei Klimaprojekt

Memmingen Die Stadt Memmingen ist als eine von acht bayerischen Kommunen für das neue Modellvorhaben „Klimagerechter Städtebau“ ausgewählt worden. Dies hat die bayerische Bauministerin Kerstin Schreyer (CSU) mitgeteilt. Die Modellkommunen sollen in den kommenden zwei Jahren bei der Erarbeitung von individuellen Stadtklimakonzepten unterstützt werden – mit professioneller Beratung, aber auch mit Geld. Unklar ist bisher, welche Summen die Städte selbst einbringen müssen. In einem ersten Planungsschritt sollen „klimarelevante Räume“ identifiziert und bewertet werden – zum Beispiel Freiflächen, die für eine Bebauung aus Klimaschutz geeignet sind. Darauf aufbauend sollen Strategien für die städtebauliche Umsetzung entwickelt werden. Die Lösungsansätze sollen für andere bayerische Kommunen beispielgebend sein.

Neben der Stadt Memmingen wählte das Ministerium Freising, Landshut, Deggendorf, Neumarkt (Oberpfalz), Coburg, Schwabach und Lohr am Main für das Projekt aus. (mz)

30 Jobs in 180 Tagen ausprobieren Allgäu GmbH startet neue Jobhopper-Aktion

Allgäu Annabelle Klage (heute 28 Jahre alt) war vor drei Jahren die erste Allgäuer Jobhopperin. Die junge Frau absolvierte innerhalb von 180 Tagen 30 verschiedene Jobs in Unternehmen der Region (*wir berichteten*). Über ihre Erfahrungen schrieb sie täglich einen Blog. Und die beteiligten Firmen konnten diese Berichte auf ihre Homepage stellen und damit für sich als attraktiver Arbeitgeber werben.

Nun plant die Allgäu GmbH eine Neuauflage dieser Aktion – und zwar gleich mit drei Jobhoppern: „Wir haben das Konzept zu einer 'Job-WG Allgäu' weiterentwickelt. Im kommenden Jahr testen drei Jobhopperinnen und Jobhopper 30 Jobs in 180 Tagen und berichten in erster Linie über Social-Media-Kanäle von ihren Erfahrungen in den Jobs“, sagt Johanna Burkart, Projektleiterin Fachkräftesicherung bei der Allgäu GmbH.

Unternehmen in der Region haben nun die Möglichkeit, mit der Bereitstellung eines Jobs beziehungsweise eines Schnupperpraktikums für einen Jobhopper Teil der Kampagne zu werden. Laut Stefan Egenter, Marketingleiter der Allgäu GmbH, bestünde der Mehrwert für die Firmen in einer medialen Reichweite, der Markenbildung, einem gezielten Fachkräftemarketing und einer großen Sichtbarkeit als innovativer Arbeitgeber.

Professionelle Videos

Eine Jobhopperin oder ein Jobhopper wird jeweils für zwei Tage in ein Unternehmen kommen – einen Tag zum Kennenlernen des Betriebs und einen Tag für professionelle Video-Aufnahmen. Die Jobhopper halten ihre Erfahrungen an den einzelnen Stationen in Form von Blog-Artikeln im Internet fest.

Der Beitrag eines Unternehmens für die Teilnahme an dieser Kampagne beträgt 800 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Firmen unter 50 Mitarbeitern sind mit 500 Euro dabei. Anmeldeschluss ist der 11. Dezember. (bb)

» Infos im Internet: www.allgaeu.de

Zur Person

Maha-Geschäftsführer legt sein Amt nieder

Auf eigenen Wunsch hat **Dr. Thomas Aubel** sein Amt als Geschäftsführer der Maha-Gruppe (Maschinenbau Haldenwang) niedergelegt. Dies teilte das Unternehmen



Thomas Aubel

ohne Angabe von Gründen mit. Aubel stand Maha seit Dezember 2017 bereits als Mitglied des Stiftungsbereichs zur Verfügung. Im Oktober 2018 hat er als Geschäftsführer die Verantwortung für den Vertrieb Deutschland, Vertrieb International und Maha Service Center übernommen. Die Maha Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fahrzeugprüf- und Hebeteknik mit Produktionsstandorten in Haldenwang und einem weiteren in den USA, sowie einem Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 150 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 150 Millionen Euro. (az)

So erreichen Sie uns

Allgäu-Wirtschaft
Fax: 0831/206-123
E-Mail: binzer@azv.de

Mitten in der Krise 50 neue Arbeitsplätze

Umstellung Die Luftfahrt liegt wegen Corona am Boden. Doch der Zulieferer ACM Aerospace aus Memmingen legt gegen den Trend zu – weil er jetzt medizinische Kittel produziert

Memmingen Seit der Corona-Pandemie befindet sich die Luftfahrt am Boden – nicht nur die Airlines sind davon betroffen, sondern auch die gesamten Zulieferketten. Der internationale Luftfahrt-Zulieferer Aircraft Cabin Modification (ACM) Aerospace in Memmingen – spezialisiert auf die Produktion und Überholung der Kabinen-Ausstattung – verzeichnet aber dank eines Plan B gerade jetzt das beste Geschäftsjahr der 50-jährigen Firmengeschichte. ACM Aerospace hat innerhalb kürzester Zeit eine radikale Produktionsumstellung umgesetzt: Hergestellt werden nun zertifizierte Operations (OP)-Schutzkittel zur Pandemiebekämpfung, statt Helikopter- oder Flugzeugteile. Dank dieser Flexibilität verfügt die Firma nicht nur über ein neues Standbein, sondern konnte damit trotz der momentan schwierigen Zeit über 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Mitten in der Krise.

Die ACM Aerospace mit Hauptsitz in Memmingen ist im Luftfahrtbereich spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und die Überholung des gesamten Kabinen-Interieurs. Sowohl Flugzeughersteller als auch die weltweit größten Airlines gehören zum Kundstamm. Doch die bis vor Kurzem bestens gefüllten Auftragsbücher sind aufgrund der Corona-Pandemie praktisch leer, die Luftfahrtfirmen haben ihre geplanten Aufträge zurückgestellt. Neue Aufträge vor allem von Serienkunden waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr existent.

„Schon Anfang des Jahres haben wir mit Sorge auf die Pandemie-Entwicklung geschaut und waren uns sicher, das wird auch nach Europa überschwapen. Deswegen wurden alle Register gezogen und in Betracht gezogen, mit welchen Fachkompetenzen die ACM Aero-



Wo früher Ausstattungsteile für die Kabinen von Flugzeugen hergestellt worden sind, produziert ACM Aerospace in Memmingen seit einigen Monaten blaue Operations-Kittel für Krankenhäuser. Das bescherte dem Unternehmen das beste Geschäftsjahr in seiner 50-jährigen Geschichte.

Foto: ACM

space mit einem Plan B in der Pandemie erfolgreich sein könnte“, sagt Roger Hohl, Geschäftsführer der ACM Aerospace. Das Unternehmen beschäftigt Menschen quer durch die Firma, die zum Beispiel textile Fachkompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen mitbringen. So konnte die Produktion sehr schnell auf medizinisch voll zertifizierte Schutzkleidung umgestellt werden. Diese sind so gefragt, dass die ACM mit der Herstellung umgehend an die Kapazitätsgrenzen gelangte und über 50 neue Arbeitsplätze schaffte.

„Das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange. Wir gehen davon aus, auch in den nächsten Monaten weitere Kapazitäten zu schaffen – heißt also weitere Stellen zu schaffen“, so Hohl, weiter.

Innerhalb kürzester Zeit sammelte der ACM Aerospace-Vertrieb

Aufträge im siebenstelligen Stückzahlen-Bereich. Unter den Kunden waren Kliniken, Kassenärztliche Verbände, Rüstungs- und Baukonzerne, Lebensmittelhersteller, Pflegedienste sowie auch staatliche Organisationen.

Anstatt weit über 120 000 Flugzeug- und Helikopter Teile jährlich, fertigt die ACM nun also Schutzausrüstung. Doch die abrupte Produk-

tionsumstellung war natürlich nicht ohne Risiko. Die Investitionen dafür bewegen sich im Millionen-Euro-Bereich. Auch das weltweit gefragte Rohmaterial herzukriegen in Millionen von Quadratmetern, ist nicht einfach. Dieser neue Geschäftsbereich hat aber der ACM Aerospace in der 50-jährigen Geschichte den größten Auftragserfolg des Unternehmens eingebracht und gleichzei-

tig auch das dickste Auftragsbuch der Unternehmensgeschichte beschert. Kürzlich wurde gar ein zweistelliger Millionen-Auftrag für Einweg-OP-Kittel an Land gezogen.

Trotz des Erfolgs mit Schutzausrüstung forscht und entwickelt die ACM Aerospace derzeit auf Hochtour an antiviralen und antibakteriellen Produkten für die Flugzeug-Kabine, darunter der erste antivirale Sitzbezug und auch Sitzgurt. „Gerade jetzt in der bisher größten Krise der Luftfahrt ist es wichtig, deutlich in Forschung und Entwicklung zu investieren, anstatt stehen zu bleiben! Denn die Zeit kann hervorragend genutzt werden, um weiter innovative Produkte in die Kabine zu bringen. Wer diese Krise überlebt, wird auf jeden Fall danach gestärkt am Markt agieren können“, ist sich Hohl sicher. (az)

ACM weltweit

- **Produktion:** ACM ist im Luftfahrtbereich spezialisiert auf Entwicklung, Produktion und Überholung des gesamten Kabinen-Interieurs.
- **Kunden:** Zum Kundstamm gehören sowohl kleine Flugzeughersteller als auch die weltweit größten Airlines.

- **Standorte:** Neben dem Hauptstandort Memmingen verfügt das Unternehmen über verschiedene internationale Standorte wie Dubai, Toulouse und St. Nazaire (beide Frankreich), Addis Abeba (Äthiopien) und Bangalore (Indien).

Vom Jammern hält der Engelbräu nichts

Modernisierung Familienbrauerei in Rettenberg eröffnet neue Lagerhalle und plant bereits die nächsten Investitionen. Warum im Betrieb trotz Corona-Einbußen Optimismus herrscht

VON MARKUS RAFFLER

Rettenberg Der Startschuss für das Projekt fiel eine Woche vor den ersten Corona-Infektionen in Deutschland – „da hatten wir noch keinen Schimmer, was 2020 auf uns zukommen wird“, sagt Brauereichef Felix Widenmayer. Inzwischen ist die neue Lagerhalle der Engelbräu Rettenberg (Oberallgäu) in Betrieb. 700 Palettenstellplätze, umgerechnet 28 000 Getränkekisten, fasst die gut acht Meter hohe Halle. Ein Meilenstein für den 50-Mann-Betrieb, der Fässer und Kisten bislang an drei Standorten auf dem Gelände mitten im Ort deponieren und im Sommer sogar den Hof dazunehmen musste.

Mehr als ein halbes Jahr Bauzeit liegt hinter dem Familienbetrieb mit einem Jahresausstoß von knapp 50 000 Hektolitern – und ein bis dato trübes Geschäftsjahr: Die Zwangs-

schließungen von Hotels und Gaststätten haben den Getränkeabsatz nach unten gedrückt. Etablierte Umsatzbringer wie die Allgäuer Festwoche in Kempten wurden abgesagt, ebenso die Viehscheide mit ihren Tausenden Besuchern.

Und dennoch: Der Bräu und seine Familie halten nichts vom Jammern. „Unser Betrieb besteht seit 1668. Da gab es schon viel schwierigere Jahre“, sagt Seniorchef Hermann Widenmayer, der die Geschäftsführung in diesem Jahr an seinen Neffen Felix übertragen hat. Fast eine Million Euro hat die Brauerei in die neue Halle investiert – und bereut das nicht. „Ein Brauer, der nicht baut, ist ein Brauer, der bald nicht mehr braut“, zitiert der erfahrene Bräu einen Spruch, der seit Jahren an seinem Schreibtisch prangt.

Wobei eine Millionen-Investition ein Unternehmen auch voranbrin-

gen müsse, ergänzt sein Neffe. Beides hat die Engelbräu all die Jahre beherzigt – zuletzt etwa mit dem Bau neuer Tanksilos und dem Kauf einer leistungsfähigeren Abfüllanlage plus Etikettiermaschine.

Die Kurve werde bald wieder nach oben gehen, davon sind die Widenmayers überzeugt. Sie glauben aber nicht, dass 2020 mit deutlich steigendem Absatz ausklingen wird. Was im Tourismus gehe, müsse man abwarten. „Und selbst wenn im Dezember die Gaststätten wieder öffnen dürfen, wie erhofft – wer hat unter den aktuellen Beschränkungen Lust auf eine Weihnachtsfeier?“, fragt der Geschäftsführer.

Doch es gibt auch Gutes zu berichten: Der Absatz im Handel sei coronabedingt deutlich nach oben gegangen. „Außerdem werden wir die Absage von Veranstaltungen nutzen, um manches Fest, das wir begleiten, zu hinterfragen“, sagt Fe-

lix Widenmayer. Stehe doch in einigen Fällen der große Aufwand in keiner Relation zum Ertrag. „Allein der Auf- und Abbau eines Festzeltes kostet uns 20 000 Euro“, ergänzt Seniorchefin Walli Widenmayer.

Dass die Lockdowns mittelfristig ein Drittel der Gastronomen und Hoteliers zur Aufgabe zwingen werden, wie es Branchenvertreter prognostizieren, glauben die Widenmayers nicht. „Es wird aber wohl den einen oder anderen geben, bei dem Corona das Fass zum Überlaufen bringt.“

Die Brauerfamilie tüftelt derweil schon an weiteren Projekten: Das Kesselhaus wird eine effektivere, umweltfreundlichere Energieversorgung erhalten. Auch die Kapazität bei der Bierfiltration soll steigen, von 400 auf 800 Hektoliter pro Tag. „Alles in allem investieren wir 2021 etwa 300 000 Euro“, erläutert der Geschäftsführer. Denn wie gesagt: Ein Brauer, der nicht baut ...

Für Fass und Flasche

- In der neuen Lagerhalle der Engelbrauerei lagern sämtliche **Fassbiere und Flaschenprodukte**. Das Gebäude besitzt Fotovoltaikanlage und Bodenheizung, um Frostschäden bei Flaschenbieren zu verhindern.
- Dank des Neubaus können Teile der bisherigen Kommissionierhalle zu einem **modernen Getränkemarkt** für Privatkunden umgebaut werden. Die angrenzende Brauereigaststätte erhält weitere Parkplätze.
- Die Brauerei produzierte 2019 etwa **30 000 Hektoliter Bier** (zwölf Sorten) und 15 000 Hektoliter alkoholfreie Getränke (16 Sorten). Zudem füllte sie für andere bayerische Brauereien 40 000 Hektoliter ab. Umsatz: 6,6 Millionen Euro, Mitarbeiter inklusive Logistik: 50 (raf)



Platz für 28 000 Bierkisten: Fast eine Million Euro investierte die Engelbrauerei Rettenberg in ihre neue Lagerhalle. Im Bild Seniorchef Hermann Widenmayer (links) und sein Neffe Felix, der Geschäftsführer des Familienunternehmens. Foto: Matthias Becker



Verstärkt auf modulare Bauweisen setzt die Unternehmensgruppe Geiger aus Oberstdorf.

Foto: Geiger

Geiger steigt ein in den Holzsystembau Oberstdorfer kaufen Wangener Firma Bauer

Oberstdorf/Wangen Steine, Erden und Umwelttechnik: Das waren bisher die Hauptgeschäftsfelder der Baufirma Geiger. Jetzt kommt ein neues Betätigungsfeld bei der Oberstdorfer Unternehmensgruppe hinzu: Geiger hat die Bauer Holzbausysteme mit Sitz in Wangen (württembergisches Allgäu) übernommen. Damit erweitern die Oberstdorfer ihre die Angebots-Palette um das Bauen mit Fertigteilen aus Holz.

Geiger sieht im modularen und seriellen Bauen große Zukunftschancen – nicht nur mit Fertigteilen aus Stein oder Beton, sondern auch aus Holz. Deshalb mache es Sinn, beide Spezialisten zusammenzuführen. Komplett industriell vorgefertigte Module kämen nicht nur bei der Planung von Wohnungs- und Gewerbebauten zum Tragen, sondern auch bei Touristik- und Bildungseinrichtungen.

Die Geiger Unternehmensgruppe hat über 3000 Mitarbeiter an 50 Standorten, hauptsächlich im deutschsprachigen Raum und in anderen europäischen Ländern. Bei der Bauer Holzsystembau arbeiten 90 Menschen. (az/bb)

„Für die Sänger ist das schlimm“

Chor-Szene Schwierige Proben, kaum Auftritte: Vokalensembles tun sich in der Corona-Pandemie besonders schwer, sagt Dirigentin Anke Weinert-Wegmann. Sie sieht auch in nächster Zeit wenig Chancen auf Rückkehr zur Normalität

Frau Weinert-Wegmann, wie geht es den Sängerinnen und Sängern im Allgäu?

Weinert-Wegmann: Wir waren erleichtert, als wir nach dem ersten Lockdown im Juni wieder singen durften. Die Chöre waren ja die letzten, die wieder den Probenbetrieb aufnehmen durften – noch später als die Blaskapellen, und nur auf mehrmaliges Drängen und Nachfragen bei den zuständigen Ministern ist was in Bewegung geraten.

Haben die Chöre im Juni gleich wieder zu proben begonnen?

Weinert-Wegmann: Ja. Aber ich kenne Chöre, die bis jetzt noch nicht wieder singen. Das hat teils damit zu tun, dass Mitglieder oder Chorleiter große Bedenken haben. Teils hat das aber auch logistische Gründe. Die Hygieneauflagen schreiben nämlich vor, dass die Sängerinnen und Sänger untereinander zwei Meter Abstand halten müssen. Das macht es für viele Chöre unmöglich in ihren gewohnten Räumen zu proben. Und viele Chöre haben keine Ausweichmöglichkeiten, deshalb proben beispielsweise nur der halbe Chor oder kleinere Ensembles.

Was bedeutet das für die Sängerinnen und Sänger, wenn sie nicht mehr gemeinsam singen können?

Weinert-Wegmann: Das ist eine ganz schlimme Sache, weil Singen so etwas Verbindendes hat. Chorgesang funktioniert nur in der Gemeinschaft, und über den persönlichen Kontakt. Die wöchentlichen Proben sind ein Stückchen Heimat. Das fehlt den Leuten ganz besonders.

Und wie geht's Ihnen als Chorleiterin?

Weinert-Wegmann: Mit meinen Musikschulchören in Kempten bin ich in der tollen Lage, dass wir einen Probenraum mit ausreichend Platz und einer Lüftungsanlage haben. Mit meinem Männerchor in Wildpoldsried hatte ich das Problem, dass der Probenraum zu klein war, um den Zwei-Meter-Abstand einzuhalten.



Engagierte Chorleiterin: Anke Weinert-Wegmann.

Foto: Matthias Becker

Zur Person: Anke Weinert-Wegmann

- Anke Weinert-Wegmann wurde 1975 in Obergünzburg geboren.
- Prägende musikalische Erlebnisse erfuhr sie als Schülerin beim Jugendchor Ostallgäu und im Carl Orff Chor Marktoberdorf unter Arthur Groß.
- Bereits als 14-Jährige leitete sie einen Erwachsenenchor.
- Dozentin bei der Chorleiterausbildung für den Chorverband Bayerisch-Schwaben.

- Künstlerische Leiterin des Allgäuer Kammerorchesters „Plena voce“.
- Seit 2005 Leitung des Männerchors Wildpoldsried.
- 2017 übernahm sie die Leitung des Jugendchors, des Madrigalchors und des Collegium Vocale der Sing- und Musikschule Kempten. (az)



Letzter Auftritt kurz vor dem Lockdown im März: Anke Weinert-Wegmann mit den Chören der Kemptener Sing- und Musikschule in der St.-Mang-Kirche. Foto: Matthias Becker

Da hat dann aber die Gemeinde reagiert und den Vereinen die alte Schulturnhalle zur Verfügung gestellt.

Macht es bei einem Mindestabstand von zwei Metern überhaupt Sinn, zu proben oder Konzerte zu geben?

Weinert-Wegmann: Die meisten Chöre treten nicht mehr auf. Unter diesen Bedingungen geht es einfach nicht. Es geht schon damit los, dass die Bühnen zu klein sind. Dann ist der organisatorische Aufwand fürs Publikum viel zu groß. Und das ganz Wesentliche ist: Die Sänger hören sich untereinander bei einem Zwei-Meter-Abstand ganz schlecht, teils hören sie nicht einmal den direkten Nachbarn.

Aber Konzerte hat es in den vergangenen Monaten durchaus gegeben.

Weinert-Wegmann: Vor allem kleine Chöre, konnten sich beispielsweise gut im Altarraum einer Kirche aufstellen und dabei von der Raumakustik profitieren. Auch die professionelleren Ensembles sind

bisweilen aufgetreten. Aber für die meisten Chöre waren die Möglichkeiten sehr begrenzt. Es gab Versuche, es gab Konzerte. Ich habe mit meinen Chören aber auf Auftritte verzichtet.

Auftritte sind schwierig angesichts der Abstände, aber Proben funktionieren?

Weinert-Wegmann: Proben sehe ich als Chorleiterin sogar recht positiv, weil jetzt jeder einzelne Sänger wirklich gefordert ist. Andererseits gibt es bestimmt auch Chormitglieder, die gerade aus diesem Grund nicht zur Probe gehen. Sie kommen ohne „Singnachbarn“ nicht gut zurecht.

Verödet die dörfliche Kultur ohne die Auftritte von Gesangsvereinen und Kirchenchören?

Weinert-Wegmann: Auf jeden Fall! Zumal ja auch andere Kulturvereine wie Blaskapellen und Theatergruppen nicht mehr oder nur bedingt auftreten können. Die Kultur auf den Dörfern liegt zur Zeit ziemlich brach.

Wird manch ein Chor nach der langen Pause auseinanderfallen?

Weinert-Wegmann: Ganz bestimmt! Man liest auch immer wieder, dass sich Chöre auflösen. Bisweilen ging es ihnen vor der Pandemie schon nicht mehr gut, oder sie waren überaltert. Wenn sie nun gar keinen Fuß mehr auf den Boden kriegen, hören sie auf – und versuchen nicht noch eine Wiederbelebungsaktion.

Kann es auch sein, dass die Sängerinnen und Sänger die Lust verlieren und aufhören?

Weinert-Wegmann: Ich kann mir durchaus vorstellen, dass der eine oder andere nicht mehr einsteigen wird. Manch einer, der – warum

auch immer – schon länger aufhören möchte, packt die Gelegenheit nun beim Schopf. Aber die Mehrheit der Sänger sehnt sich nach Normalität.

Bricht angesichts der unklaren Lage der Nachwuchs weg?

Weinert-Wegmann: Nachwuchsprobleme in Chören bestehen ja generell und haben vielfältige Gründe, die nicht unbedingt mit der Corona-Situation zusammenhängen.

Was halten Sie von den Corona-Maßnahmen, die die Politik für das Chorsingen festgelegt hat? Macht der Mindestabstand von zwei Metern Sinn?

Weinert-Wegmann: Bei wissenschaftlichen Experimenten wurde gemessen, wie weit sich Aerosole beim Singen verteilen und wie lange

„An die Vorgaben der Politik halten wir uns akribisch.“

sie in der Luft bleiben. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese zwei Meter sinnvoll sind – weil sie das Infektionsrisiko minimieren können. Aber das Hygienekonzept schreibt vor allem eine gute Belüftung der Probenräume vor. Und natürlich die üblichen Hygienemaßnahmen. Alles zusammen macht das Singen wohl relativ sicher.

Sie finden also die Maßnahmen der Politik sinnvoll?

Weinert-Wegmann: Die Maßnahmen haben uns das Proben nach dem ersten Lockdown ja erst ermöglicht. An die Vorgaben der Politik halten wir uns akribisch. Ich kann allerdings nicht beurteilen, ob sie weitreichend genug sind, um die Sänger wirklich zu schützen. Wir gehen so verantwortungsbewusst wie möglich mit

der Situation um und nehmen die Gefahr nicht auf die leichte Schulter.

Wie wird es Ihrer Ansicht nach im kommenden Jahr weitergehen? Der Winter ist lang, und ein Impfstoff für alle noch nicht so schnell verfügbar.

Weinert-Wegmann: Auch wenn die Proben im Dezember oder Januar wieder erlaubt würden, funktioniert es unter den momentanen Umständen für viele Chöre nur bedingt. Man muss jetzt regelmäßig durchlüften, statt mit permanent geöffneten Fenstern zu singen. Im Freien zu proben, was viele in den vergangenen Monaten getan haben, ist im Winter nicht möglich. Es ist ja auch gar nicht abzusehen, wann nach dem aktuellen Verbot wieder geprobt werden wird. Und dann werden die Vorgaben wohl ähnlich sein wie bisher.

Deshalb werden wir über viele Monate hinweg wohl keine Chorkonzerte erleben?

Weinert-Wegmann: Vielleicht gibt es Ensembles, die es sich vom Niveau her zutrauen, mit zwei Metern Abstand zu singen, und die es in Kauf nehmen, dass nur 30 oder 50 Zuhörer kommen. Aber die Mehrheit der Chöre wird noch sehr zurückhaltend sein.

Ist die lange Pause für manchen Gesangsverein auch ein finanzielles Problem?

Weinert-Wegmann: Ich denke, nein. Das sind ja in der Regel Hobby-Vereine, die keine großen Kosten haben und die Ausgaben – für den Chorleiter, Noten oder Raummiete – stemmen können. Klar wird es Einbußen geben, aber die werden nicht so dramatisch sein, dass deswegen Chöre aufhören müssen.

Interview: Klaus-Peter Mayr

Zugabe

VON INES STROHMAIER

» redaktion.kultur@azv.de

Mut zum Diskurs

Was hat die Flüchtlingsthematik von 2015 mit der Corona-Pandemie gemeinsam? Richtig! Man ist besonders vorsichtig, oder hat gar Angst im Detail darüber zu reden, obwohl das Thema überall präsent ist. Man könnte ja im Zuge eines Diskurses über Covid-19 Jemandem auf den Fuß treten, etwas Falsches sagen oder gar anecken!



Lieber übt man sich in affirmativer Subversion, dem freundlichen Ignorieren der Gegenseite oder in verschwiegener Gleichgültigkeit. Wird dann beispielsweise doch eine kritische Aussage den Maßnahmen gegenüber getroffen, scheint das zwar couragiert, aber dennoch moralisch problematisch zu sein. Oder man landet gleich abgestempelt als Verschwörungstheoretiker in einer Schublade. Da ist es einfacher, sich aus Diskussionen herauszuhalten, denn niemand möchte durch hinterfragende Gedanken als rücksichtslos in Bezug auf die Gesellschaft dargestellt oder gar falsch politisch eingeordnet werden.

Ich finde es problematisch, dass SchülerInnen und Schüler den halben Tag eine Maske tragen müssen. Und ja, auch die Situation der Kunst und Kulturszene während der Pandemie ist alles andere als rosig. Dass ich diese Gedanken ausspreche, bedeutet aber nicht, dass ich will, dass deine Oma an Corona stirbt.

Es muss doch möglich sein, einen lösungsorientierten, hinterfragenden Diskurs auf wissenschaftlicher Basis zu aktuellen Themen zu führen. Wo sind die ehrlichen, offenen Gespräche auf Augenhöhe, auch über die Gefühle und Gedanken, die uns bewegen?

Wie problematisch ist es, wenn die Toleranz da endet, wo auch die eigene Meinung aufhört, und wo ist in diesem Raum dann Platz für einen respektvollen Austausch in Zeiten des Social-Distancing?

Es ist für die Gesellschaft toxisch, sich aus der Affäre ziehen zu wollen, weil man kein studierter Virologe oder Politiker ist. Der anhaltende Dauerzustand der Ungewissheit betrifft uns alle, darum sollten wir uns auch damit, mit bestem Wissen und Gewissen, als mündige Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen anhand von bewiesenen und fundierten Fakten.

Kommunikation ist seit jeher die Basis menschlichen Zusammenlebens. Small Talk und Nichtigkeitsplausch ist out. Versuchen wir es doch lieber mit: „Hey, wie geht es dir momentan? Was sind deine Gedanken zu Corona?“

Zusammenhalt, Menschlichkeit und Austausch sind alles, was wir haben. Wie auch bei der Flüchtlingsthematik sitzen wir doch alle im selben Boot.

Brief an die Kultur-Redaktion

Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Nette Erinnerung

Zum Nachruf „Fasziniert vom Ideal“ vom 19. November anlässlich des Todes von Maler Arnulf Heimhofer:

Hin und wieder trafen wir uns. Es gab immer Gesprächsthemen mit Arnulf. Einmal fragte ich ihn, warum er hauptsächlich großformatige Bilder male. Seine Antwort: „I mol it fir Kluihislar!“ Ein spitzbübisches, fröhliches Lächeln im Gesicht zeigte, wie es gemeint war. Einen „kleinen Heimhofer“ hab ich in seinem Atelier gefunden und erstanden. Nun ist es ein fröhliches Andenken.

Xaver Müller, Bad Grönenbach

Die eigene Widerstandskraft stärken

Neues Buch Josef Epp möchte Menschen ermutigen, die gestresst sind und an Grenzen stoßen. Weniger ist mehr, sagt er

VON BRIGITTE UNGLERT-MEYER

Bad Grönenbach „Heute noch kann jede*r beginnen, schützend und stärkend in seine Lebensabläufe einzugreifen.“ Das schreibt Josef Epp gleich auf den ersten Seiten seines neuen Buches „Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag“. Der in Bad Grönenbach lebende Autor, Religionslehrer und Klinikseelsorger möchte damit gestresste und an ihre Grenzen stoßende Menschen ermutigen, ihre persönliche Widerstandskraft zu stärken.

Zunächst ruft Epp, der auch als Referent in der Erwachsenenbildung tätig ist, die grundlegenden Lebensressourcen und Quellen für ein erfüllendes Leben ins Bewusstsein. Er benennt dazu Lebensenergie, Lebensbejahung, Kraft aus Bindung und Beziehung bis hin zur Spiritualität als Quelle kreativen Schaffens. Doch jede und jeder erfahre, so erklärt Epp, „dass es gute und schwierige, hilfreiche und entsetzliche Zeiten gibt“. Er beschreibt die Gefährdungen in den vielen Lebenswirklichkeiten, wo Stress, Reizüberflutung oder Sinnkrisen das Leben schwer machen.

Farblich abgesetzt hat der Autor sechs Dialoge mit Vertretern aus Wissenschaft, Medizin und Kultur eingebunden. Beispielsweise thematisiert ein Gespräch mit einem Physiologen den gesundheitsfördernden Umgang mit der Zeit und dabei auch Schlaf zum Regenerieren oder die Bedeutung von Pausen. Diese sollten einen neuen Standpunkt eröffnen: aus dem Sitzen in die Bewegung, aus dem Raum ins Freie, aus der Konzentration in entspanntes Beobachten, aus der körperlichen Anstrengung in die Ruhe.



Josef Epp

Zu jedem Kapitel gibt Epp Anregungen, „was ich im Alltag versuchen kann“. Beispielsweise ist das in „Für das Leben – jeden Tag“ eine Übung zur Selbsteinschätzung. In ein paar Minuten Zeit soll man sich selbst befragen, wie es um wichtige Ressourcen bestellt ist: gesunde Ernährung, Schlaf, Pausen, Bewegung, Entspannung oder Natur er-

leben. Gibt es das ausreichend oder eher zu wenig davon?

„Wir leben in der digitalen Mediengesellschaft auf keiner Insel“, schreibt Epp zu der Flut von Sinnesreizen. Aber wir hätten die Freiheit und die gestalterische Kraft, uns Zeit zu gönnen, (Geräte) abzuschalten. Weniger sei mehr, rät Epp und empfiehlt eine Art moderne Askese. Die Selbstwahrnehmung, da ist er überzeugt, sei ein außergewöhnliches Potenzial für uns Menschen. Wir könnten über uns selbst etwas lernen und entdecken und aus einer Erkenntnis „mit Willenskraft und aus innerer Entscheidung“ Konsequenzen ziehen. Wir könnten „bewusst das Steuer in wichtigen Lebensabläufen übernehmen“.

Allerdings seien Zeit und Ruhe erste Voraussetzungen dafür, „dass sich Einsichten bezüglich uns selbst in uns ausbreiten können“. Man solle sich Entspannungszeiten frei von trüben oder belastenden Gedankenwelten gönnen. Epps Gedanken, die der 63-jährige auf 176 Seiten darlegt, erschließen sich übersichtlich durch ein detailliert gegliedertes Inhaltsverzeichnis und eignen sich dazu, auf ein Stichwort einfach reinzulesen oder Lektüretipps weiterzuverfolgen. (Foto: Martina Diemand)



Josef Epp: Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag. Übungen und Anregungen. Patmos Verlag. 176 Seiten; 19 Euro.

WM-Countdown

In 95 Tagen startet in Oberstdorf die Ski-WM

Trotz der Corona-Pandemie soll vom 23. Februar bis 7. März nächsten Jahres in Oberstdorf die 53. Nordische Ski-Weltmeisterschaft stattfinden. Skispringer, Langläufer und Kombinierer kämpfen um 24 Medaillenentscheidungen. In unserer Rubrik „WM-Countdown“ wollen wir Sie regelmäßig über die WM-Vorbereitungen, aber auch über die allgemeinen Geschehnisse im nordischen Skisport auf dem Laufenden halten.



» HENNING, CARL UND GIMMLER ÜBERRASCHEN BEI TESTS

Endlich Wettkampf: Nach endlosen Trainingswochen haben die deutschen Langläufer im finnischen Muonio ein inoffizielles Testrennen mit



Laura Gimmler

starker internationaler Konkurrenz bestritten. Zwar hatte der Internationale Ski-Verband die Fis-Rennen wegen der Pandemie abgesagt, einige Nationen traten in einem internen

Testrennen aber trotzdem gegeneinander an. Beim 5-Kilometer-Lauf der Frauen siegte die Russin Natalia Nepryaeva vor der Finnin Kerttu Niskanen. Auf Platz drei, vier und fünf landeten mit Katharina Hennig, Victoria Carl und der Oberstdorferin Laura Gimmler überraschend drei DSV-Läuferinnen. Nicht ganz so weit vorn landeten bei dem Sieg des Finnen Iivo Niskanen die Allgäuer Männer: Sebastian Eisenlauer (Sonthofen) und Florian Notz (Oberstdorf) belegten die Plätze 13 und 14.

» FÜR KLAEBØ GIBT'S NUR EIN ZIEL: GOLD IN OBERSTDORF

Norwegens Langlauf-Ass Johannes Høsflot Klæbo hat sich vor Beginn der Weltcup-Saison zu seinen Zielen für den kommenden Winter geäußert. In einem Interview mit seiner



Johannes Klæbo

Ausrüster-Firma Leki meinte er: „Mein Hauptziel ist es, bei den Weltmeisterschaften in Oberstdorf eine Goldmedaille zu holen.“ Und auf welches Rennen in der kommen-

den Saison er sich am meisten freut? „Auf den Sprint in Oberstdorf“, so der 24-jährige Gesamtweltcup-Sieger aus Trondheim, der im Januar bei der WM-Generalprobe im Ried vor seinen Landsmännern Pål Goldberg und Erik Valnes gewann. (twß, Fotos: Ralf Lienert)

Sport in Kürze

EISHOCKEY

Landesliga abgebrochen

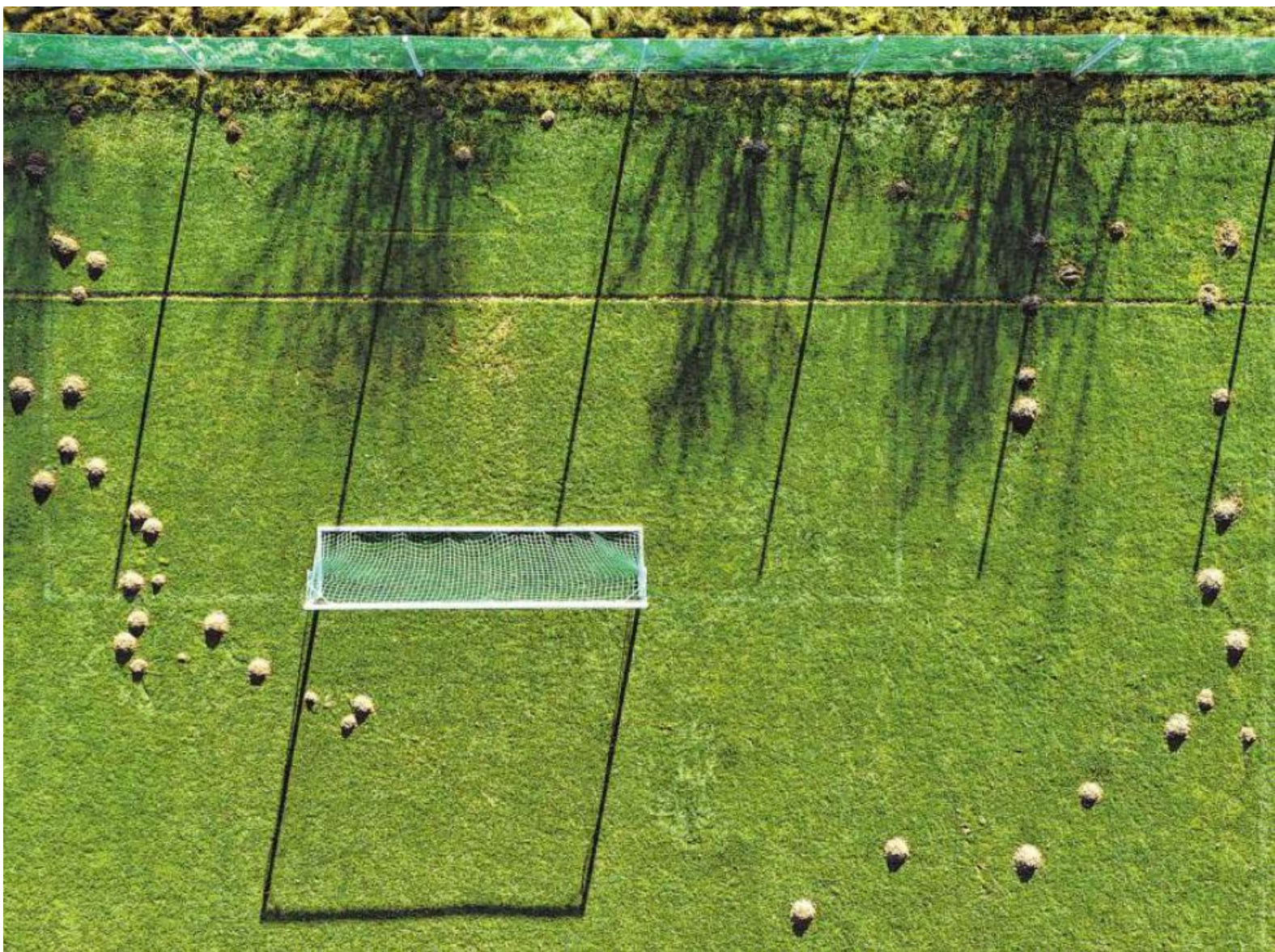
Der Bayerische Eissport-Verband hat in Absprache mit den Vereinen die Saison in den Landesligen abgebrochen. Davon betroffen sind auch der EV Pfronten und der ERC Lechbruck. Nun soll ein Modell erarbeitet werden, das einen Spielbetrieb in veränderter Form ermöglicht. Sicher sei bereits, dass die Auf- und Abstiegsregelung ausgesetzt wird. (az)

TISCHTENNIS

Calderano verliert

Bei Finale der World Tour im chinesischen Zhengzhou ist Hugo Calderano von den TTF Ochsenhausen im Viertelfinale ausgeschieden. Der Brasilianer unterlag beim mit 500.000 US-Dollar dotierten Turnier Fan Zhendong (China) mit 1:4. (az)

• Weiterer Allgäu-Sport heute im überregionalen Sportteil.



Trotz Lockdown: Erhöhte Aktivitäten im Pforzener Strafraum

Von wegen „nix los“ auf Allgäuer Fußballplätzen. Weil wegen der Corona-Pandemie bayernweit nicht mehr gekickt wird und die Rasenflächen seit Wochen landauf, landab von den Amateurliefern nicht mehr genutzt werden, holt sich die Natur das zurück, was ihr vor vielen Jahren einmal genommen wurde. In Pforzen im Ostallgäu jedenfalls hat eine Maulwurf-Familie den 16-Meter-Raum erobert und sorgt dort für jede Menge „Aufruhr“. Fotograf Bernd Feil hat die Szenerie bei Abendsonne mit einer Drohne aus der Luft festgehalten. Und man könnte den Eindruck bekommen: Der Maulwurf-Trainer arbeitet sorgfältiger als Jogi Löw mit einer Taktik-Tafel. Denn so eng waren die Räume beim 0:6 gegen Spanien nicht ...

twß/Fotos: Bernd Feil/M.I.S.



Fit für Levi

Ski alpin Jessica Hilzinger vom SC Oberstdorf startet mit zwei Rennen in Finnland in den Slalom-Weltcup. Wie die Vorbereitung lief – und was sich die 23-Jährige vorgenommen hat

VON FRANZISKA MÜLLER

Levi „Jetzt geht auch der Slalom endlich los“, sagt Jessica Hilzinger vom Skiclub Oberstdorf. Nördlich des Polarkreises nimmt die WM-Saison vier Wochen nach dem Start mit dem Riesenslalom in Sölden nun richtig Fahrt auf: Für die 23-jährige Slalom- und Riesenslalom-Spezialistin stehen an diesem Wochenende zwei Weltcuprennen in Finnland an. Die Liechtensteinerin aus Schaan fühlt sich für den Steilhang in Levi bestens vorbereitet. Zuletzt holte sie sich beim Gletschertraining in Sölden den letzten Feinschliff.

„Ich bin fit und bereit für Levi“, sagt Hilzinger, die in den vergangenen Wochen mit der deutschen Nationalmannschaft immer wieder auf den Pisten in Sölden unterwegs war und dort beste Bedingungen vorfand. „Da nicht das ganze Liftsystem aktiviert werden sollte, haben wir uns mit Skidoos zur Trainingsstrecke ziehen lassen – das war sehr praktisch“, erzählt sie. Außerdem hätten die Deutschen bis auf ein paar Skirennläufer des österreichischen Verbandes die Pisten für sich allein gehabt. „Das war wirklich super. Wir sind viel Slalom gefahren und konnten noch einmal gut trainieren“, sagt die 23-Jährige.

Vergangene Woche konnte Hil-

zinger sogar noch im Wettkampf ihre Form überprüfen: Auf der Diavolezza bei St. Moritz im Engadin holte der Schweizer Skiverband die im vergangenen Winter coronabedingt ausgefallenen Landesmeisterschaft im Slalom nach. Das Weltcupteam der deutschen Slalomfahrerinnen nutzte die Gelegenheit und startete bei dem Fis-Rennen mit Erfolg: Hilzinger fuhr auf den fünften Platz und war mit ihrem Ergebnis sehr zufrieden: „Die Verhältnisse waren extrem eisig. Das hatten wir wegen der warmen Temperaturen heuer noch nicht. Das gibt mir Sicherheit für Levi.“

Sicher fühlt sich die 23-Jährige auch im Hinblick auf die Coronapandemie. Um das Risiko bei der Anreise zu minimieren, schickte der Weltverband Fis fast alle Sportlerinnen am vergangenen Mittwoch mit einem Charterflieger von Zürich nach Kittilä nahe Levi. Hilzinger erzählt: „Wir sind ja in unserer Blase unterwegs und passen beim Reisen extrem auf.“ Laut Hilzinger wurde das ganze DSV-Team am Montag beim Training in Sölden getestet. Am Tag der Anreise erfolgte in Levi ein weiterer Test. Zudem tragen laut Hilzinger alle Sportler auch bei internen Terminen ständig eine Maske. „Egal ob bei Team-Treffen, Video-Analysen oder Behandlungen

beim Physiotherapeuten – wir haben immer eine Maske an“, sagt sie. Um die Kontakte zu reduzieren, sind in dieser Saison in Finnland auch nur die Frauen am Start.

Bereits zum dritten Mal ist Hilzinger in Levi dabei. Im vergangenen Jahr fädelt die Slalom-Spezialistin bereits im ersten Durchgang ein. Diesmal will sie es besser machen: „Mein Ziel ist es erst einmal, den ersten Durchgang zu schaffen. Im zweiten ist dann Vollgas angesagt.“ Auch wenn die Strecke einen langen Steilhang hat und ziemlich anspruchsvoll ist, hofft die Tochter eines Deutschen und einer Liechtensteinerin: „Eine Top-20-Platzierung wäre genial.“

Eine Anwärterin auf den Sieg in Levi wird in Hilzingers Augen die Amerikanerin Mikaela Shiffrin sein. Die 25-Jährige gibt ihr Comeback nach Schicksalsschlägen: Erst war ihre Oma gestorben, dann riss ein Unfall ihren Vater aus dem Leben. Shiffrin war Anfang des Jahres völlig am Boden. Die Ski-Dominatorin legte deswegen eine Pause ein. Diese wird nun am Polarkreis nach 300 Tagen enden, und die Amerikanerin kehrt in den Ski-Weltcup zurück. Hilzinger: „Sie hat ja nicht verletzungsbedingt pausiert. Ich schätze sie deswegen wie immer als sehr stark ein.“ Aber auch die Schweizer-

rin Wendy Holdener zählt die 23-Jährige zu den heißen Sieganwärterinnen.

Der DSV schickt mit Hilzinger sechs weitere Athletinnen, darunter Teamleaderin Lena Dürr (Germering) oder Rückkehrerin Marlene Schmotz, nach Finnland. Schmotz aus dem Leitzachtal bei Schliersee gehört erstmals nach ihrem Kreuzbandriss wieder zum Aufgebot. Cheftrainer Jürgen Graller sieht vor allem Dürr in der Pflicht, „den Sprung nach vorne“ zu schaffen. Die 29-Jährige müsse sich in dieser Saison in den Top Ten etablieren, fordert Graller. Von Hilzinger, Schmotz oder der Inzellerin Marina Wallner erwartet er den Sprung in die erweiterte Weltspitze. Nachwuchsfahrerinnen wie Martina Ostler oder Weltcup-Debütantin Luisa Mangold (beide Garmisch-Partenkirchen) sollen zunächst „die Scheu vor dem Weltcup verlieren“. Zudem ist Andrea Filser aus Wildsteig bei Schongau im Weltcup dabei.

Nach Levi stehen am nächsten Wochenende Weltcuprennen in Vorarlberg auf dem Programm. Für die Parallelslaloms der Frauen und Männer in Lech/Zürs gab es nun grünes Licht. Jessica Hilzinger ist dafür schon gesetzt: „Es ist cool, dass ich auch dort dabei bin, so nahe an meiner Heimat.“

Jessica Hilzinger

- Alter 23 Jahre
- Geburtsdatum 26. Mai 1997
- Geburtsort

Grabs in der Schweiz

- Nationalität Deutsch/Liechtensteinisch
- Sportart Ski alpin

- Disziplinen Slalom und Riesenslalom
- Erster Weltcup Einsatz 2015 in Aspen (US-Staat Colorado): Platz 25 im Slalom



• Größte Erfolge

- » Junioren-WM 2015 Hafjell (Norwegen): Teilnahme
- » Weltmeisterschaft 2017 St. Moritz (Schweiz): Platz 22 im Riesenslalom
- » Weltcup 2017 in Are (Schweden): Platz 10 im Slalom (bisher beste Weltcup-Platzierung)
- » Weltcup 2018 in Courchevel (Frankreich): Platz 13 im Parallelslalom
- » Europacup 2017 in Zinal (Schweiz): Sieg im Riesenslalom
- » Europacup 2017 in Melchsee-Frutt (Schweiz): Sieg im Nachtslalom
- » Europacup 2019/20: Gewinn der Slalom-Wertung

Fünf Allgäuer stehen zur Wahl

Sportler des Jahres: Abstimmung läuft

Allgäu Selten waren in den Vorschlagslisten für die Wahl zum „Sportler des Jahres“ so viele Allgäuer vertreten. Gleich fünf Athleten aus der Region sind für die Abstimmung nominiert. Die Umfrage unter den deutschen Sportjournalisten läuft bis 5. Dezember. Die Proklamation, die wie gewohnt vom ZDF übertragen wird, findet am 20. Dezember in Baden-Baden statt. Diesmal, so heißt es in der Ausschreibung, sollen nicht nur die Ergebnisse entscheiden: „Gesucht werden Vorbilder. In einem ungewöhnlichen Jahr stehen Persönlichkeiten noch mehr im Mittelpunkt.“ Hier die nominierten Allgäuer in den drei Kategorien:

• MANNSCHAFT DES JAHRES

- » Lisa Brennauer (32/Durach) u. a. für WM-Bronze mit dem Bahnrad-Vierer in deutscher Rekordzeit.

• SPORTLERIN DES JAHRES

- » Katharina Althaus (24/Oberstdorf) u. a. für deutschen Skisprung-Meistertitel und für den Bayerischen Sportpreis für beispielhaftes Engagement zur Bewältigung der Coronapandemie.

- » Lisa Brennauer (32/Durach) u. a. für die Vize-Weltmeisterschaft in der Einerverfolgung und den Sieg bei der dreitägigen „Vuelta“ der Frauen auf der Straße.

- » Selina Jörg (32/Bad Hindelang) u. a. für Rang drei im Snowboard-Gesamtweltcup und ihr Engagement während Corona, als sie Lebensmittelpakete ausfuhr.

• SPORTLER DES JAHRES

- » Philipp Buhl (30, Sonthofen) holte ausgerechnet in der Phillips-Bucht bei Melbourne/Australien als erster Deutscher den WM-Titel in der Segelklasse Laser.

- » Karl Geiger (27/Oberstdorf) u. a.

für vier Siege im Skisprung-Weltcup und Rang zwei in der Gesamtwertung.

Außerdem Dritter der Viereckschanzentournee 2019/20. (twß, Fotos: Archiv)



Karl Geiger



Katharina Althaus



Lisa Brennauer



Selina Jörg



Philipp Buhl

Volleyballerinnen verpassen Finale

Mannheim/Stuttgart Die aus Kaufbeuren stammenden und beim SV Mauerstetten großgewordenen Volleyballerinnen Lenka Dürr und Simona Dammer haben den Einzug ins deutsche Pokalfinale verpasst. Dürr verlor mit dem Dresdner SC beim Finalturnier in Mannheim das Halbfinale gegen ihren früheren Klub Schweriner SC nach einer hochklassigen Partie und großem Kampf mit 1:3 (22:25, 22:25, 25:22, 16:25). Simona Dammer war mit den Roten Raben Vilsbiburg in Stuttgart bereits im Viertelfinale am favorisierten SC Potsdam 0:3 (23:25, 21:25, 20:25) gescheitert. Am Wochenende geht es in der Bundesliga weiter, wo bei den Männern ein Spitzenspiel mit Allgäuer Beteiligung ansteht: Julian Zenger aus Muthmannshofen erwartet mit Berlin Verfolger Friedrichshafen (Sa., 17.30 Uhr, Sport 1 live). (az)



Beim Riesenslalom zum Saisonauftakt vor vier Wochen in Sölden (unser Bild) lief es noch nicht so gut für Jessica Hilzinger: Sie landete auf Platz 51. Fotos: Kornatz, afp

KAUF vor Ort

www.zusammen-im-oberallgaeu.de

Fotos: Gunter Jansen



Kennen Sie das Gesicht Ihres Online-Händlers?



Unterstützen Sie unsere regionalen Händler und Dienstleister durch Ihre vorweihnachtlichen Einkäufe.

#zusammenimoberallgaeu

Eine Initiative von Ihrem

**Allgäuer
Anzeigblatt**

Für den Zusammenhalt
und die Belebung der regionalen
Wirtschaft im Oberallgäu.

Stellenangebote



EIMANSBERGER
Unterwegs. Daheim.

Geben Sie mit uns Gas!

Verkaufsberater (m/w/d)

Das Autohaus Eimansberger gehört seit über 70 Jahren zu einem der erfolgreichsten, familiengeführten Autohäuser im Allgäu. Wir stehen für herausragenden Service und ausgezeichnete Qualität. Das verdanken wir ganz besonders unseren langjährigen Mitarbeitern, die höchste Ansprüche an ihre Arbeit stellen.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft unseres Autohauses und werden Sie zum nächstmöglichen Termin Teil unseres Teams.

Ihre Aufgaben

- Sie begleiten unsere Kunden von der Bedarfsermittlung bis zum Kaufvertrag
- Sie beraten kompetent im Finanzierungs- und Leasinggeschäft
- Sie betreuen unsere zahlreichen Stammkunden langfristig
- Sie nehmen aktiv Kontakt mit privaten und gewerblichen Kunden auf

Ihr Profil

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung absolviert und idealerweise schon Erfahrung im Verkauf
- Sie denken und agieren kundenorientiert
- Sie sind kommunikativ und gehen offen auf Menschen zu
- Sie haben Spaß an der Digitalisierung, sowohl an Ihrem Arbeitsplatz als auch in unseren Fahrzeugen

Wir bieten Ihnen

- Eine sichere und unbefristete Anstellung in einem starken, familiengeführten Unternehmen
- Eine effiziente Einarbeitung für einen optimalen Start
- Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen
- Eine offene Unternehmenskultur in einem motivierten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann geben Sie mit uns Gas und richten Ihre aussagekräftigen Unterlagen – per Mail, Post oder persönlich – an Herrn Stephan Eimansberger.



Autohaus Eimansberger GmbH · An der Eisenschmelze 20 · 87527 Sonthofen · Tel.: 08321 780 780
stephan.eimansberger@eimansberger.de · www.eimansberger.de

Zur weiteren Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen engagierten

Notar-, Rechtsanwalts- oder Steuerfachangestellten (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Organisation der bei uns anfallenden Büroarbeiten, die Erledigung der anfallenden Korrespondenz, die Entgegennahme von Telefonaten, die Ausfertigung und in zunehmendem Maße auch die selbstständige Vorbereitung von Urkunden. Sie haben Freude an einer anspruchsvollen Tätigkeit und am Umgang mit Menschen, verfügen idealerweise über einschlägige Erfahrungen und bringen ein freundliches und kundenorientiertes Auftreten mit. Wir bieten eine langfristige Beschäftigung bei gutem Betriebsklima, einem modern ausgestatteten Arbeitsplatz sowie eine attraktive Vergütung.

Zudem besetzen wir zum 1. September 2021 eine

Ausbildungsstelle zum Notarfachangestellten (m/w/d)

und freuen uns über Bewerber mit Interesse an diesem abwechslungsreichen und zukunftsorientierten Beruf. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte per Post oder E-Mail an:

Notare Dr. Nagel & Dr. Pfundstein
Klosterplatz 11 · 87509 Immenstadt i. Allgäu · mail@notare-immenstadt.de



„Mein Talent: Beziehungen pflegen“

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für den Bereich Pfronten/Nesselwang zum nächstmöglichen Zeitpunkt und in Vollzeit

Privatkundenberater (m/w/d)



Interessiert?
Weitere Informationen zu dieser Stelle finden Sie unter www.vrbank-a-oal.de/karriere

VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG

Die Gemeinde Fischen i. Allgäu sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Mitarbeiter (w/m/d) für den gemeindlichen Bauhof

Wir erwarten:

- eine handwerkliche Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Heizung/Sanitär
- Führerscheinklasse T, wünschenswert Klasse CE
- Übernahme aller Arbeiten im gesamten Bauhof
- selbstständiges Arbeiten
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit und Rufbereitschaftsdienste
- Bereitschaft zu Überstunden, bei Bedarf auch an Sonn- und Feiertagen, insbesondere während des Winterdienstes
- Teamfähigkeit

Sie erwartet:

- interessante Aufgabengebiete im gesamten Bauhof
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem engagierten Team
- eine Vergütung und Leistungen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

sowie eine/n Mitarbeiter (w/m/d) für den Winterdienst (Dezember – März)

Es handelt sich um ein befristetes Beschäftigungsverhältnis im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung bzw. auf 450-€-Basis. Führerscheinklasse T ist Voraussetzung.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Kasper unter der Tel.-Nr. 0170/9606270.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte bis spätestens **06.12.2020** per Mail an personalamt@hoernergruppe.de oder Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe, Personalamt, Weiler 16, 87538 Fischen i. Allgäu, senden.





Fahrzeuglackierer m/w/d ab sofort gesucht

Für unser erfahrenes und erfolgreiches Familienunternehmen, suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen motivierten und engagierten Fahrzeuglackierer zur Festanstellung. Wir bieten Ihnen regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen. Wollen Sie in unserem Team mit 20 Mitarbeitern in den Bereichen Fahrzeuglackierung Pkw, Lkw, Industrie und Karosserie mitarbeiten, bewerben Sie sich nun, wir freuen uns auf Sie.

Kiebler GMBH
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb
Immenstadt · Blaichacher Straße 15
Tel. 08323/99977-0 · www.kiebler-gmbh.de · info@kiebler-gmbh.de

Karosserie Fachbetrieb

Suche **Winterdienst** mit kleinem Gerät (Schaufel) in SF - Fußgängerzone. ☎ 08321/85249

450,- Jobs

Haushälter/in (w/m/d) gesucht!
Zuverlässige(n) & diskrete(n) Haushälter/-in für Privathaushalt in Bad Hindelang gesucht! 6-8 Stunden pro Woche, 450 EUR Basis. Weitere Infos: 0170-4416049 ab 19 Uhr oder E-Mail: haushalt_hindelang@gmx.de

Zuverlässige **Mitarbeiterin** (m/w/d) auf 450-Euro-Basis zur Reinigung in Haus und FeWo gesucht! **Ferienwohnung Lingg, Oberstdorf, Tel. 08322-2161**

Hauspersonal

Suche **zuverlässige Unterstützung** für wöchentliche Reinigungsarbeiten im Haushalt am Freitag-Vormittag für ca. 3 Std. in SF. 08321/88223

Alles, was Jobsuchende wissen müssen, finden Sie bei uns.
Nur bewerben müssen Sie sich noch selbst.

Stellengesuche

Buchhalterin
ausgebildete Steuerfachwirtin sucht Stelle als Buchhalterin in Voll- oder Teilzeit. Selbstständige Bearbeitung der Finanzbuchführung, Führung der Anlagenbuchführung mit Vorbereitung zum Jahresabschluss für ein Unternehmen/eine Einrichtung (keine Steuerkanzlei). Mein sehr breitgefächertes Fachwissen, das sich in jahrelanger Tätigkeit in Steuerkanzleien angesammelt hat, stelle ich sehr gerne Unternehmen oder Einrichtungen zur Verfügung, unabhängig von Branche und Rechtsform. Weitere kaufmännische Tätigkeiten können gerne vereinbart werden. Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter: saho@gmx-topmail.de



Die **Stadtverwaltung Sonthofen** sucht zum 1. Januar 2021 eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Essensausgabe im Kinderhaus Nord

in Teilzeit (14 Wochenstunden) und unbefristet sowie zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Reinigungskraft (m/w/d) für den Kinderhort „Regenbogen“

in Teilzeit (18 Wochenstunden) und zunächst befristet für ein Jahr.

Weitere Informationen zu den Stellen finden Sie unter www.stadt-sonthofen.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung (Anschieben, Lebenslauf, Zeugnisse) senden Sie bitte bis **29.11.2020** an bewerbung@sonthofen.de oder an nachstehende Adresse:

Stadt Sonthofen
Rathausplatz 1, 87527 Sonthofen
www.stadt-sonthofen.de





Wir suchen ab sofort Kauffrau/-mann m/w/d für Büromanagement in Vollzeit zur Erweiterung unseres Teams.

87527 Sonthofen · An der Eisenschmelze 31 · www.schneider-renault.de



Der **Markt Oberstaufen** sucht schnellstmöglich

eine Leitung für die Finanzverwaltung (m/w/d)

Weitere Informationen stehen Ihnen auf unserem Bewerbungsportal <https://www.mein-check-in.de/oberstaufen> zur Verfügung.

Fachliche Auskünfte erteilt Frau Martina Käser, Kindergarten Thalkirchdorf, Telefon 08325 505.



Start your day right!

Einfach und schnell Geld verdienen, wenn andere noch schlafen.

Werden Sie Mitarbeiter im Zustelldienst unseres Medienunternehmens...

WIR SUCHEN AB SOFORT in Gnadenberg bei Immenstadt sowie in Oberstdorf

zuverlässige Zeitungszusteller m/w/d

► für die Zustellung der Tageszeitung Allgäuer Anzeigblatt und des Wochenblattes extra.

WIR BIETEN

- leistungsgerechte Entlohnung
- einen attraktiven Arbeitsplatz bei einem alt eingesessenen, zukunftsorientierten und regionalen Unternehmen
- Arbeitszeiten vor dem üblichen Tagesgeschäft
- einen Zustellbezirk in Ihrer Nähe
- Interessante Zusatzleistungen (u.a. kostenlose Tageszeitung, VL und Business-Bike)

INTERESSE ? ► **Dann melden Sie sich unverbindlich bei:**
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Herr Markus Egen | Telefon (08323) 802-160
egen@allgaeuer-anzeigblatt.net



Allgäuer Anzeigblatt

Katholische Pfarreien

Pfarrei Akams
Sa: 18.45 Rosenkranz, 19.15 Pfarrgottesdienst für Josef Lindebar mit Ingeborg, Rosa und Xaver, Gertrud und Heinrich Stania

Pfarrei Altstädten
Sa: 8.00 Messe – **So:** 8.45 Rosenkranz, 9.15 Pfarrgottesdienst, 19.00 Abendmesse – Rosa Haussmann – **Di:** 18.25 Rosenkranz, 19.00 Abendmesse – Emmi Grau, Berta und Bibiana Lingenhöl, Josef-Christian Scheidle – **Do:** 18.25 Rosenkranz, 19.00 Abendmesse – **Sa:** 8.00 Messe, 17.00 Vesper zum Advent

Pfarreiengemeinschaft Bad Hindelang, Hinterstein, Oberjoch, Unterjoch
St. Johannes Baptist – Bad Hindelang: **Sa:** 16.00 Rosenkranz – **So:** 9.00 Pfarrgottesdienst: Messe für Familien Förster und Geisenhofer, Maria, Franz, Marianne und Manfred Jarosch, 17.00 Jugend-Gottesdienst mit den Firmlingen – **Mo:** 16.00 Rosenkranz, Pfarrheim: 19.30 Betrachendes Rosenkranzgebet – **Di:** Pfarrheim: 20.00 Bibelgruppe – **Mi:** 15.00 Anbetung, 16.00 Rosenkranz – **Do:** 18.30 Rosenkranz, 19.00 Messe für Albert Haberstock und Geschwister, die Kranken (anstatt Vorderhindelang) – **Fr:** 14.30 Taufe: Magdalena Heim, 18.30 Rosenkranz, Beichtgel. und eucharistischer Segen, 19.00 Messe für Anna Bundt, Gerda und Wolfgang Lange, Pfarrer Ernst Meitinger, Pfarrer Alfred Höpfel, die Kranken – **Sa:** 16.00 Rosenkranz – **St. Jodokus – Bad Oberdorf:** **Mi:** 9.00 Messe für die Verstorbenen der Hammerschmieden – **St. Antonius – Hinterstein:** **Sa:** 16.30 Rosenkranz, 17.00 Messe zum Thema La Salette für Elisabeth Steinacher, die Kranken, Maria Porzelt und Angeh. – **Di:** 18.30 Rosenkranz, 19.00 Messe für Emil und Hanni Besler, die Kranken – **Do:** Hintere Kapelle: 18.00 Rosenkranz – **Heilig Geist – Oberjoch:** **Sa:** keine Messe – **Sa:** 17.00 Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder für Helmut Batscheider, Elisabeth Batscheider – **Heiligste Dreifaltigkeit – Unterjoch:** **So:** 10.00 Rosenkranz, 10.30 Messe für Simon und Klara Gehring, Alfons und Rosina Weixler, Brigitte Lipp und Angeh. der Familien Lipp, Schmid und Siegel, Nikolaus und Theresia Gehring und Angeh., Balthasar und Fanny Ammann, Elsa Hessenauer und Maria Ammann – **Sa:** keine Messe

Pfarrei Diepolz
So: 8.45 Amt für Gertrud Hartmann

Pfarrei Eckarts
So: 9.45 Rosenkranz, 10.15 Amt für Elfi Kleinmayer und verst. Angeh., Franz Schüssel und verst. Angeh. Nußbaumer, Franziska, Georg, Adelheid und Josef Mair, 14.00 Feier der Ersten Hl. Kommunion, Festgottesdienst – **Do:** 19.15 Messe – **Sa:** 18.45 Rosenkranz, 19.15 Pfarrgottesdienst für die verst. Angeh. der Fam. Keller, Kuhn und Kögel, Sebastian und Maria Schneider und verst. Verw., Theresia und Alois Kennerknecht, Xaver und Hildegard Sandholz und verst. Angeh.

Pfarreiengemeinschaft Grünten
St. Martin – Blaichach: **Sa:** 7.55 Rosenkranz um Berufungen für Priester und Ordensleute, 8.30 Messe – **So:** 9.55 Rosenkranz, 10.30 Messe für Kunigunde und Max Müller – **Di:** 16.30 Rosenkranz in der Hauskapelle – **Mi:** 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe für Georg und Gerda Härle, 19.45 Offener Gebetskreis (bis 21.00) in der Pfarrkirche – **Do:** 16.30 Rosenkranz in der Hauskapelle – **Fr:** 7.25 Rosenkranz, 8.00 Messe, anschl. Anbetung um Berufungen (bis Samstag 8.30), 8.30 bis 9.30 Beichtgel. – **Sa:** 7.55 Rosenkranz um Berufungen für Priester und Ordensleute, 8.30 Messe – **St. Ulrich – Burgberg:** **So:** 7.55 Rosenkranz, 8.30 Messe für Centa, Maria und Erika Besler – **Fr:** Maria und Hans Wolf und verst. Angeh., Ernst Spieß und Patricia und verstorbene Angehörige Spieß – EB – Üth, Vroni Geiger mit Eltern Maria und Xaver Hierl – **Sa:** 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe für Katharina Burelfinger mit verstorbenen Angehörige und Eltern Köberle – **St. Stephan – Rettenberg:** **So:** 7.55 Rosenkranz, 8.30 Messe für Josef und Viktoria Maushart, Theo und Ewald Maushart, Pit Weiß – **Di:** 8.00 Messe für Hans Neumayr und Verst. der Fam. Keller – **St. Ursula – Untermaiselstein:** **Sa:** 19.00 Messe – **Do:** 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe für Rosemarie Fuchs – **St. Blasius – Vorderburg:** **So:** 10.30 Festgottesdienst mit Bischof Bertram (nur mit Anmeldung - keine weiteren Plätze verfügbar) – **Sa:** 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe für Maria Jörg, Andreas Speiser

Pfarreiengemeinschaft Hörnerdörfer
St. Verena – Fischen: **Sa:** Seifriedsberg: 9.00 Festgottesdienst zur Firmung, Obermaiselstein:11.15 Festgottesdienst zur Firmung, 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe für Dirk Schwichtenberg mit Angehörigen - Senz Mitterer und Familie Mayer – Hermine und Otto Ensinger – Josef und Agathe Eggensberger und Angehörige – Franz und Sophie Schöll – Anton und Maria Schöll mit Söhnen – Albin und Franziska Bader, Berta und Alfons Bader, Seifriedsberg: 19.00 Jugendgottesdienst – **So:** 9.55 Rosenkranz, 10.30 Messe für Anneliese Schmid, Angehörige der Familien Resch und Schmid – Josef, Karolina und Andreas Grünwald – Gerda Lenz, Elvira und Franz Sauter, Neuer Friedhof: 11.30 Gedenkefeier am „Engelsgrab“ – **Do:** Frauenkapelle: 16.30 Rosenkranz – **Mi:** Frauen-

kapelle: 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe – **Mi:** Frauenkapelle: 14.30 Rosenkranz – **Do:** Frauenkapelle: 18.00 Eucharistische Anbetung, Frauenkapelle: 19.00 Messe für Zenta, Hans und Marie Kaserer – **Fr:** Frauenkapelle: 8.00 Laudes (Morgenlob der Kirche), Frauenkapelle: 8.30 Messe für Rosmarie und Anselm Guggemos, Frauenkapelle: 16.30 Rosenkranz – **Sa:** 14.00 Hl. Taufe von Emily Lea Rahel Lippert, 18.25 Rosenkranz, 19.00 Messe für Herbert Schnaubelt – Marianne und Werner Hörmann, Eltern Bigl – Adolf Vogler, Josef und Resi Wegscheider – Elisabeth, Engelbert und Eberhart Schaupp – **St. Georg und Mauritius – Seifriedsberg:** **Sa:** 9.00 Festgottesdienst zur Firmung mit Hwst. H. Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, Obermaiselstein: 11.15 Festgottesdienst zur Firmung, 19.00 Messe – Jugendgottesdienst, Messe für Wilfried Besler – Martin Gehring mit Eltern und Geschwister – Hilde und Michael Haslach mit Eltern – **St. Ulrich und Katharina – Obermaiselstein:** **Sa:** Seifriedsberg: 9.00 Festgottesdienst zur Firmung, 11.15 Festgottesdienst zur Firmung mit Hwst. H. Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger Seifriedsberg: 19.00 Jugendgottesdienst – **So:** 9.00 Messe – **Mi:** 18.30 Rosenkranz, 19.00 Messe – **St. Alexander – Ofterschwang:** **Sa:** Seifriedsberg: 9.00 Festgottesdienst zur Firmung, Obermaiselstein: 11.15 Festgottesdienst zur Firmung, Seifriedsberg: 19.00 Jugendgottesdienst – **So:** 10.30 Messe – **Mi:** 17.30 Messe für die armen Seelen – **Sa:** 19.00 Messe für Gottfried Bechteler, Christina Waibel, Max und Maria Bechteler – Franz und Maria Weiler, Johann Weiler, Anni und Otto Bader – Armin und Silvana Beck - Meinrad und Max Schmid, Eltern Schmid und Bayrhof

Pfarreiengemeinschaft Immenstadt
St. Nikolaus – Immenstadt: **Sa:** 17.50 Rosenkranz und Beichtgel., 18.30 Vorabendmesse f. Fini u. Hermann Schaffer, Maria u. Franz Tarfußer, für ein besonderes Anliegen, Elisabeth u. Heinrich Fink, Konrad Fink u. Conny Fink, Max u. Viktoria Maurer, Klaus u. Maria Lingg – **So:** 9.50 Rosenkranz, 10.30 Messe mit Radio Horeb – **Mo:** 8.25 Rosenkranz, 9.00 Messe – **Sa:** 17.50 Rosenkranz und Beichtgel., 18.30 Vorabendmesse mit Adventskranzsegnung, Messe f. Maria u. Xaver Hochstätter, Josef Scholz, Sophie u. Otto Effinger, Barbara u. Dr. Manfred Lingemann, Fini u. Hermann Schaffer – **Klosterkirche St. Josef – Immenstadt:** **Sa:** 9.00 Laudes – **Di:** 9.25 Rosenkranz, 10.00 Messe, anschl. Anbetung mit eucharistischem Segen bis 12.20, Messe f. Ottilie u. Hermann Rotbach, Hildegard u. Wilhelm Leibner – **Mi:** 8.25 Rosenkranz, 9.00 Messe f. Josef Gammel – **Do:** 8.25 Rosenkranz, 9.00 Messe f. Rosina u. Georg Wolf m. Fam. – **Fr:** 8.25 Rosenkranz, 9.00 Messe f. verst. Bewohner „Im Stillen“ – **Sa:** 9.00 Laudes – **St. Stephan – Bühl:** **So:** 8.20 Rosenkranz, 9.00 Messe f. Alois u. Marlys Hierl mit Enkel Tobias, Maria u. Xaver Haslach – **Do:** 17.45 (Loreto) Meditativer Rosenkranz, 19.00 Messe f. Priesterberufungen – **St. Otmar Rauhenzell:** **Sa:** 18.30 Vorabendmesse mit Adventskranzsegung am Vereinshaus!

Pfarrei Martinszell
Sa: 18.30 Rosenkranz, 19.00 Messe für Emma u. Valentin Schmid – **So:** 10.00 Rosenkranz, 10.30 Pfarrmesse – **Mi:** 8.30 Rosenkranz, 9.00 Messe für Verst. der Fam. Landerer u. Kagerer – **Do:** 18.30 Rosenkranz, 19.00 Messe für Franz u. Theresia Gabler u. Ang. – **Fr:** 15.30 Rosenkranz, 16.00 Messe für Egon Lau u. Eltern – **St. Antonius – Rottach:** **So:** 9.00 Pfarrmesse für Dr. Josef Kirchmann

Pfarrei Missen
So: 9.45 Rosenkranz, 10.15 Amt für Xaver, Cäcilie und Hans Lerscher und verst. Angeh., Genovefa und Erich Stöckle und verst. Angeh., Veronika Hertenagel, Alois Häfele und verst. Eltern Mayr und Häfele – **Di:** Missen: 19.15 Messe – **Fr:** 19.15 Bruderschaftsmesse zu Ehren des Hl. Nikolaus - Festgottesdienst mit Aussendung der Nikolausdarsteller, nur mit Anmeldung! – **Sa:** 14.00 Taufe Magnus Milz

Pfarrei Niedersonthofen
Sa: 10.30 Dankgottesdienst mit Firmlingen und Erstkommunionkindern, Elisabeth u. Josef May, Josef Jäck und verst. Ang. – **Fr:** 8.30 Messe, Kreszentia und Hermann Siegel

Pfarreiengemeinschaft Oberstaufen
St. Peter und Paul – Oberstaufen: **Sa:** Seniorenzentrum: 10.00 Patrozinium „St. Elisabeth“, Messe (aufgrund der Corona-Epidemie nur für Heimbewohner) – **So:** 10.30 Pfarrgottesdienst, für Xaver und Agathe Schneider *** Kalzhofen Klosterkirche: 18.00 Taizégebet vor der Klosterkirche im Freien (findet nur bei gutem Wetter statt) – **Mo:** Kalzhofen Klosterkirche: 19.00 Heilige Messe, für Rudolf Weber und Eltern Weber, Eltern Fink, Ferdinand Häußler und Angehörige – **Di:** Kapelle St. Martin am Friedhof: 18.00 Rosenkranz, 18.30 Heilige Messe, für Pfarrer Dr. Johannes Netzer, Eltern und Geschwister Biggell – **Maria Schnee – Aach:** **So:** 9.00 Pfarrgottesdienst mit Gedenkfeier zum Volksfräutragtag – **Do:** 18.00 Rosenkranz, 18.30 Heilige Messe, für Maria Brams – **Sa:** 18.30 Vorabendmesse, für Familie Geigenberger-Lackner – **Verklärung Christi – Steibis:** **Sa:** 18.00 Rosenkranz, 18.30 Vorabendmesse, für Franz Harbich, Antonie Harbich-Kristen und Josef Kristen – **Sa:** Schindelberg

Gedanken zum Sonntag

Von Pfarrer Markus Wiesinger, evang.-luth. Kirchengemeinde Oberstdorf

Unser Name – unvergessen

Von ihr oder ihm hören wir den Namen nochmal. Diesmal in der Kirche. An diesem Sonntag. Wir haben ihn schon einmal gehört in diesem Jahr. Draußen auf dem Friedhof. Auch auf dem Grabstein steht er. Es ist der Name von einem Menschen, der verstorben ist. Und den wir zu Grab tragen mussten. Totensonntag nennen wir als Evangelische den ersten Tag dieser neuen Woche. Nicht nur die Namen der Verstorbenen werden in der Kirche verlesen. Für jeden von ihnen wird auch eine Kerze entzündet. Ein starkes Zeichen. Licht! Weil bei aller Trauer, bei allem Schmerz, bei allem Untröstlichen nicht alles mit dem Tod endet. Deshalb Licht. Stärker als alle Finsternisse. Licht, das nicht mehr verlischt. Licht das bleibt. Ewigkeitssonntag heißt der Totensonntag auch, weil wir über den Tod hinaussehen dürfen. Wenigs-

tens einen Spalt breit. Ins Ewige. Dorthin, wo der Ewige wohnt. Er bleibt sich gleich und macht doch alles neu. Bei ihm klopft jetzt unsere Hoffnung an. Und findet Einlass. Der leidvolle Schrei verklingt erhört. Die Tränen, die zeitlebens nie rausdurften, werden zärtlich abgewischt. Der verunstaltete Körper in Gottes heilenden Händen geborgen. Ewigkeitssonntag. Hoffnung, über alles Schlimme dieser Welt hinaus. Wann immer wir die Namen derer hören, die von uns gegangen sind, kommt der Tod auch uns nah. Wir ahnen es: Das Leben hier auf Erden ist begrenzt. Auch ich werde einmal ... Noch ist Zeit. Noch reiht sich Stunde an Stunde, Tag an Tag. Noch gehöre ich zu denen, die leben dürfen. Fragen tauchen auf am Horizont. Was ist mir noch wichtig? Worauf kommt es an hier und jetzt? Was zählt am Ende?

Ein letzter Gedanke für jetzt: Wir rufen uns beim Namen. Das erinnert uns daran, dass wir nicht namenlos sind. Das ist ganz wesentlich. Das gab und gibt es auch anders. Dass einem der Name genommen wird. Dann heißt es nur noch Häftling 243. Unser Name und unsere Würde gehören zusammen. Wir würdigen unsere Toten, wenn wir uns ihre Namen in Erinnerung rufen. Irgendwann allerdings werden auch sie trotz besten Willens vergessen sein. Damit ist es jedoch nicht vorbei. Schon gar nicht endgültig. Denn im Buch der Bücher lese ich: Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Das klingt nach viel. Ja mehr: Das klingt allesversprechend. Ist es auch. Gott sei Dank!

Einen segensreichen Sonntag wünscht Ihnen Markus Wiesinger



„Unser Name und unsere Würde gehören zusammen. Wir würdigen unsere Toten, wenn wir uns ihre Namen in Erinnerung rufen“, sagt Pfarrer Markus Wiesinger von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Oberstdorf. „Irgendwann allerdings werden auch sie trotz besten Willens vergessen sein. Damit ist es jedoch nicht vorbei. Schon gar nicht endgültig. Denn im Buch der Bücher lese ich: Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ Foto: Bernhard Weizenegger

Kapelle: 15.00 Tauffeier Hannah Geißler *** 16.30 Rosenkranz, 17.00 Vorabendmesse, für Familie Matt, Familie Allger/Hartmann/ Kirchmann, Margarete und Karl Matthias und Kinder – **St. Johannes Baptist – Thal Kirchdorf Sa:** 16.30 Rosenkranz, 17.00 Vorabendmesse, für Pfarrer Rudolf Hummel mit Eltern und Brüder Bernhard und Emil, German und Eleonore Prestel, Josef Köhler

Pfarreiengemeinschaft Oberstdorf
St. Johannes Baptist – Oberstdorf: **Sa:** Loretto-Josefskapelle: 9.00 Wallfahrtsmesse für Ludwig und Gena Speiser und Frieda und Hans Hahn, für Wilhelm und Rosina Geiger und verstorbene Kinder, 14.00 Taufe: Mathilda Frebel, 18.00 Rosenkranz und Beichtgel., 18.30 Messe für Elisabeth Schmalholz – **So:** 10.30 Messe für Martin und Katharina Zeller mit Angeh., für Resi und Carl-Martin Ess und verstorbene Angeh., 19.00 Messe für David Vogler – **Mo:** 7.15 Messe für Edgard Hanke – **Di:** 15.00 Rosenkranz, Loretto-Marienkapelle: 17.00 Messe für Familie Egger – **Mi:** 7.15 Messe für Maria, Julius und Roland Scherm – **Do:** 18.00 Eucharistische Anbetung mit sakramentalem Segen (-18.50h), 19.00 Messe für die Verstorbenen des Monats, für Gertrud und Gustav Tschörner, für Josef und Maria Mangold und verstorbene Angeh., für Gerda und Josef Käufler – **Fr:** 7.15 Messe für Christa Schleyer, Krankenhaus: 18.00 Messe für Britta Spohnagel – **Sa:** Loretto-Josefskapelle: 9.00 Wallfahrtsmesse, 18.00 Rosenkranz und Beichtgel., 18.30 Messe für Elisabeth Schmalholz, für Franz Noichl, mit Segnung der mitgebrachten Adventskränze und Adventsgestecke – **St. Michael – Schöllang:** **Sa:** Reichenbach: 14.00 Taufe: Lena Berwanger – **So:** 9.00 Rosenkranz, 9.30 Messe für Karl Näßl und Maria und Markus Weiß und verstorbene Angeh., für Hans Tannheimer und Angeh., für Peppi und Georg Meßbang und ver-

storbene Geschw., für Erich Mayer mit Eltern und Angeh. – **Sa:** 18.30 Rosenkranz, 19.00 Messe für Johann und Josefa Übelhör und Anton und Katharina Bader, für Josef und Hildegard Spohner und verstorbene Angeh., für Franziska, Wilhelm und Paul Wetzstein, für Eltern Sattler und Hesse und verstorbene Angeh., mit Segnung der mitgebrachten Adventskränze und Adventsgestecke – **St. Barbara – Tiefenbach Sa:** 19.00 Messe – **Di:** Winkelkapelle: 18.00 Rosenkranz

Schönstatt auf'm Berg
St. Michael: **Sa:** 18.00 Hauskapelle: Messe – **So:** 11.00 Hauskapelle: Messe, 14.30 Hauskapelle: Anbetung – **Mo:** 8.00 Hauskapelle: Messe – **Di:** 8.00 Hauskapelle: Messe – **Mi:** 8.00 Hauskapelle: Messe – **Do:** 8.00 Hauskapelle: Messe – **Fr:** 8.00 Hauskapelle: Messe – **Sa:** 8.00 Hauskapelle: Messe

Pfarrei Sonthofen
St. Michael: **Sa:** 18.00 Wortgottesdienst – **So:** 8.00 Messe - Ingeborg Günther, Familien Günther und Ruf und verst. Angehörige, 10.30 Pfarrgottesdienst - Peter Lukas, Franz und Franz-Josef Gentges, Hans Werner Sinnwell, Michaela Hecking – **Di:** 17.15 Rosenkranz, 18.00 Abendmesse - Evi und Anton Zeller – **Do:** 9.00 Messe – **Fr:** 17.25 Rosenkranz, 18.00 Abendmesse – Ulla und Lisa Brüggen, Lore Schmelzer – **Sa:** 9.00 Messe, 18.00 Vorabendmesse – **St. Christoph:** **Sa:** 17.30 Beichtgel., 18.00 Vorabendmesse – 40 Tage Gedenken Rita Thaller, Walter Mayr, Max Lederle und Heiko Steiner, Erich Kolbe u. Sohn Hans Jürgen – **Mo:** 17.00 Rosenkranz – **Do:** 18.30 Abendmesse – **Sa:** 18.00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze – 40 Tage Gedenken Josef u. Angela Beer, Adam u. Walter Kraus – **Maria Heimsuchung:** **Sa:** 17.00 Rosenkranz – **So:** 10.00 Pfarrgottesdienst, 11.00 Taufe – **Mo:** 17.00 Rosenkranz – **Di:** 19.00 Heilige Messe – nach Meinung, Mini Wendel, Hans Stich u.

verst. Angeh. – **Fr:** 15.00 Stunde der Barmherzigkeit – **Sa:** 17.00 Rosenkranz

Pfarrei Stein
So: 8.15 Rosenkranz, 8.45 Amt für Josef Dietrich und verst. Angeh. der Fam. Dietrich und Roth, Annegret, Josef und Josefa Hagen, Helmut Sentner, Erwin und Hanni Duwe, Rosa und Johann Metzeler und verst. Angeh. – **Mi:** Stein: 19.15 Messe – **Sa:** 15.30 Feier der Ersten Hl. Kommunion – Festgottesdienst

Pfarrei Stiefenhofen
Sa: Kollekte für Kirchl. Jugendarbeit in der Diözese 19.30 Vorabendmesse zum Hochfest Christkönig für Anni Sigel und verst. Angeh., für Anna Glötter, Josef Bechteler und Hans und Gertrud Jocham, Paul Jocham – **Di:** 18.30 Stille Anbetung, 19.30 Messe – **Mi:** 8.00 Rosenkranz – **Do:** 19.00 Rosenkranz, 19.30 Messe für Helga Haser – **Fr:** 14.00 Rosenkranz, 14.30 Messe für Josefine, Georg, Anton und Reinhold Kirchmann

Pfarrei Wertach
Sa: 14.00 Taufe, 18.30 Rosenkranz, 19.00 Vorabendmesse für alle Verstorbenen unserer Pfarrei, besonders für Josef Unsin, Herbert Schreieck, Erwin und Theresia Kayser, verst. Angehörige der Familien Lerscher und Dettmer, Amalie und Anton Schwarz und verst. Angehörige – **So:** 10.00 Rosenkranz, 10.30 Eucharistiefeier für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei, besonders für Walburga Bruns, Max Schneider, Elisabeth Kiss, 19.30 in Mittelberg Taizé-Gebet: mit Gesängen aus Taizé, kurzen Gebeten und einer Zeit der Stille – **Mo:** 16.30 Rosenkranz – **Di:** 9.00 Frauenmesse für Martin und Ilse Auffinger – **Do:** 20.00 in der Pfarrkirche: Elternabend zur Erstkommunion – **Sa:** 18.30 Rosenkranz, 19.00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze und Adventsgestecke für alle Verstorbenen unserer Pfarrei, besonders für Ilse Steber, Georg und Karolina Eberle und Sohn Schorsch

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden

Bad Hindelang
So: 9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pffrin Pfeil-Birant, Auf der Homepage www.sonthofen-evangelisch.de kann die Predigt zu diesem Sonntag von einem unserer PfarrerInnen angehört werden. Der Podcast kann auch über die Telefon-Nummer 0345 483 412 689 angehört werden

Blaichach
Stephanuskirche: **So:** 10.35 Gottesdienst (Pfarrerin Gabriele Bleher), Musik: Heike Glinka – **Do:** 17.00 Musik und Segen - 20 Minuten Auszeit (Pfarrerin Gabriele Bleher) – **Fr:** 9.00 Andacht - Auf ein Wort (Pfarrerin Gabriele Bleher) „Ein Ziel haben - ein gutes Wort teilen - nicht allein sein - sich sehen - gesegnet werden“. Im November wollen wir auch unter der Woche die Möglichkeit geben, zu einer Andacht zusammen zu kommen. Dauer: max. 1 Stunde, alle Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten, Maske bitte mitbringen.

Fischen
So: 9.30 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen (Pfr.Helmut Klaubert)

Immenstadt
Erlöserkirche So: 9.30 Gottesdienst (Pfarrerin Gabriele Bleher), Musik: Astrid Schütz (Orgel) und Peter Hoffmann (Trompete) – **Di:** 17.00 Musik und Segen – 20 Minuten Auszeit (Pfarrerin Gabriele Bleher)

Oberstaufen
So: 10.00 Heilig-Geist-Kirche mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres (Pfarrer Wagner)

Oberstdorf
So: 10.00 Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Pfr. Markus Wiesinger in der Christuskirche in Oberstdorf. Eine Hausandacht findet sich in der Kirche oder unter www.oberstdorf-evangelisch.de. Wir feiern Gottesdienst unter Einhaltung der aktuellen Hygieneschutzvorschriften mit Mund-Nase-Bedeckung.

Sonthofen
So: 10.00 Traditioneller Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrer Gerhard Scharer 14.00 Traditioneller Gottesdienst auf dem Friedhof mit Pfarrerin Antje Pfeil-Birant, musikalisch begleitet vom Posaunenchor. Bei schlechtem Wetter muss der Gottesdienst leider ausfallen. Auf der Homepage www.sonthofen-evangelisch.de kann die Predigt zu diesem Sonntag von einem unserer PfarrerInnen angehört werden. Der Podcast kann auch über die Telefon-Nummer 0345 483 412 689 angehört werden (es entstehen nur die normalen Festnetzkosten, im Falle einer Flatrate entstehen keine Kosten).

Wertach
So: 17.00 Gottesdienst in der St. Sebastianskapelle (Pfarrerin Gabriele Bleher)

Evangelische Freikirchen

Evangelische Gemeinschaft Sonthofen Raiffeisensaal, Marktstraße 27
So: 10.00 Herzlichen Einladung mit uns Gottesdienst zu feiern! Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter www.eg-sonthofen.de

Evangelisch-methodistische Kirche Sonthofen, Haus Oberallgäu
So: Kein Gottesdienst

Freie evangelische Gemeinde Sonthofen
So: 10.00 Online-Gottesdienst, Predigt: Pastor Harald Kolk, gleichzeitig Kinderarche, 18.30 Sonntagabendgebet, Gemeindezentrum, Alpenstr. 11, Kempten

Andere Glaubensgemeinschaften

Jehovas Zeugen Immenstadt, Bachreute 6: **So:** 9.30 Öffentlicher Vortrag: Dem Gott allen Trostes vertrauen, 10.05 Wachturm-Bibelstudium: In Zeiten des Friedens weise handeln (Zusammenkunft per Videokonferenz) – **Fr:** 19.00 Unser Leben und Dienst als Christ: Schätze aus Gottes Wort: Nach geistigen Schätzen graben. Versammlungs-bibelstudium: Hesekiel-Buch: „Jehova, deinen Gott, sollst du anbeten“ (Zusammenkunft per Videokonferenz) – **Sonthofen, Falkenstraße 48:** **So:** 10.00 Öffentlicher Vortrag: Eingriffe Gottes – woran wirklich zu erkennen? 10.35 Wachturm-Bibelstudium: In Zeiten des Friedens weise handeln – nicht im Königreichssaal, sondern per Zoom-Konferenz – **Fr:** 19.00 Unser Leben und Dienst als Christ: Schätze aus Gottes Wort: Nach geistigen Schätzen graben. Versammlungs-bibelstudium: Hesekiel-Buch: „Jehova, deinen Gott, sollst du anbeten“, Zusammenkunft per Zoom-Konferenz

Neuapostolische Kirche
Blaichach: **So:** 9.30 Gottesdienst – **Mi:** 20.00 Gottesdienst – **Immenstadt:** **So:** 9.30 Gottesdienst – **Do:** 20.00 Gottesdienst – **Oberstaufen:** **So:** 9.30 Gottesdienst – **Mi:** 20.00 Gottesdienst – **Oberstdorf:** **So:** 9.30 Gottesdienst – **Do:** 20.00 Gottesdienst – **Sonthofen:** **So:** 9.30 Gottesdienst – **Mi:** 20.00 Gottesdienst

Hinter dem Idyll lauert der Abgrund

Literatur „Grüne Höllen“ heißt das neue kleine Buch von Ulrike Bauermeister-Bock. Die Immenstädter Autorin vereint darin zehn brillant erzählte Geschichten: von Historiendrama und Humoreske bis zu Krimi und Psychothriller

VON KLAUS SCHMIDT

Immenstadt „Du hast noch drei Tage.“ Das steht im ersten der „Briefe an Hübner“. Der pensionierte Lehrer erhält ihn anonym. Und er weiß nicht, ob er ihn ernst nehmen oder für den dummen Scherz eines ehemaligen Schülers halten soll. Auch Hübners Freunde und die Polizei messen dem Schreiben keine allzu große Bedeutung bei. Anders dagegen Hübners Frau. Am Ende wartet auf alle eine Überraschung. Eine Schockierende.

Der Kurzkrimi „Briefe an Hübner“ ist eine von zehn Erzählungen, die Ulrike Bauermeister-Bock zu dem kleinen Band „Grüne Höllen“ zusammen gefasst hat. Im Frühjahr hat sich die Immenstädter Autorin, die fast 30 Jahre Deutsch und Geschichte unterrichtet, mit der umfangreicheren Erzählung „Martha“ vorgestellt.

Dieser kleine Roman schildert das Schicksal einer Arbeiterin im 19. Jahrhundert – am Beispiel der mechanischen Bindfadenfabrik in Immenstadt. Jetzt lässt Ulrike Bauermeister-Bock einen Band mit kürzeren Erzählungen folgen, der gleichsam als eine künstlerische Visitenkarte erscheint. In ihm zeigt die Schriftstellerin, die Mitglied im Arbeitskreis Literaturhaus Allgäu ist, was sie alles kann.

Denn jede dieser Erzählungen vertieft ein anderes Thema, bedient ein anderes Genre. Gemeinsam ist ihnen allen: ein spannender Aufbau, eine feinfühlige Figurenzeichnung, die tief in die Psyche – vor allem die weibliche – eindringt, ein virtuoser Umgang mit der Sprache. Kurzum: Ulrike Bauermeister-Bock erweist sich in diesen zehn Erzählungen als brillante Geschichtenerzählerin.

Weit in die Vergangenheit zurück



Nicht nur Bindfäden dürfen nicht reißen, sondern auch Erzählfäden. Wie Erzählungen straff und spannend bleiben, das zeigt die Immenstädter Autorin Ulrike Bauermeister-Bock in ihrem neuen Erzählband „Grüne Höllen“.

Foto: Dominik Berchtold

führt „Mauersegler“: Die wendigen Vögel faszinieren mit ihren halsbrecherischen Flugkünsten in einer italienischen Stadt die Fürstentochter Anna. Sie ist mit elf einem 20 Jahre älteren Mann versprochen worden, den sie nur Alfonso, den Grässlichen, nennt. Als sie ihn kennenlernt, bestätigen sich ihre Befürchtungen. Mittlerweile ist sie zu einer selbstbewussten und gebildeten Frau herangereift, die aber spürt, dass es noch etwas im Leben gibt, was sie nicht kennt und auch nicht in ihren Büchern findet ...

Eine etwas zu selbstbewusste Frau ist Inga Clara Endres, genannt

Ice, in der gleichnamigen Erzählung, der Momentaufnahme eines Unfalls. Zu selbstbewusst vor allem für Pablo, der sich für Ice interessiert. Doch für Ice ist Pablo nur ein Lückenbüßer, ein Begleiter bei gefährlichen Abenteuern, die ihre Freundin Silver nicht mitmacht. Eine dieser gefährlichen Aktionen führt Ice auf das Eis eines Sees ...

Eine starke Frau ist auch Alma in der apokalyptisch sich zuspitzenden Geschichte „Sintflut“. Alma lebt in einem kleinen Dorf, das auf einem Hügel liegt. Als ein Regen einsetzt, der nicht mehr endet, ergreift Alma die Initiative. Sie baut ein Boot,

während die Männer im Dorf darauf vertrauen, dass das Wasser niemals bis zum Hügel hinaufsteigen wird. Und wenn, dann hoffen sie auf Hilfe von außen. Der Wasserstand klettert indessen unbarmherzig weiter hügelaufwärts ...

Surreal mutet auch vieles an, was die weibliche Hauptfigur in dem kleinen Psychothriller „Morscher Boden“ erlebt. Immer mehr Unerklärliches und Unheimliches nimmt diese Frau in ihrer Umgebung wahr. Erscheinungen und Dinge, die sie an ihrem Verstand zweifeln lassen und die ihr Mann und ihre Freunde nicht sehen. Das Fantastische wird für die



Schild des Postamts Hirscheegg, das 1929 eröffnet wurde. Foto: Stefan Heim

Wie früher die Post ins Walsertal kam

Beitrag im Museum Guckloch im Internet

Kleinwalsertal Noch ist weiter unklar, wie es mit dem Walsermuseum in Riezern weitergeht. Unterdessen präsentiert Gemeindechronist Stefan Heim Exponate im Internet – im Museum Guckloch. Zwei Postschilder hat er mit einer interessanten Chronik seines Vorgängers Siegfried Holzer versehen, der die Entwicklung der Postzustellung im Kleinwalsertal zusammengefasst hat:

„Für eine geographisch gesehen so exponierte Gegend wie die Gemeinde Mittelberg dauerte es bis zur Einrichtung einer Postverbindung zwischen zwei Staaten sehr lange“, schreibt Holzer: „Die nächstgelegenen Postämter waren für Bayern das Postamt in Immenstadt und nach Österreich „gingen“ die Postsendungen über Gerachsattel oder Hörnlepaß nach Bezau.

Vor 1840 bestand keine eigentliche Postverbindung, ein Brief nach Deutschland konnte bei zufälliger Gelegenheit oder persönlich nach Sonthofen befördert und der bayerischen Post übergeben werden. Briefe aus Österreich wurden meistens von den damaligen Tabakträgern befördert. Sie durften Bayern nicht passieren und gingen von Bezau über das Starzeljoch oder auch andere Pässe. Viel Schnee und Lawinengefahr unterbrachen diesen Verkehr oft wochen- oder gar monatelang.

Am 18. Januar 1844 wurde mit dem Postamt Immenstadt vereinbart, dass Briefe und Postsendungen dem Oberstdorfer Boten übergeben werden sollen. Im Juni 1846 traf die Gemeindeverwaltung Mittelberg zur besser geregelten Postverbindung mit Österreich ein privates Übereinkommen mit einem in Riezern seßhaften Einzelhändler.“

Warum es aber noch bis zum 1. Juli 1862 dauerte, bis das erste Postamt des Tales an der Walserschanz eingerichtet wurde und wie viel Zeit verging, bis es Postämter in Riezern, Mittelberg und Hirscheegg gab, darüber berichtet Siegfried Holzer ausführlich. (kls)

» Museum Guckloch im Internet: museumguckloch.wordpress.com

Oper statt Blasmusik

Karriere Maximilian Jannetti, der früher Musikkapellen im Oberallgäu leitete, bildet jetzt in Odessa Sänger aus

VON VERONIKA KRULL

Oberallgäu/Odessa Opernarien statt Blasmusik: Maximilian Maria Jannetti, lange Jahre unter anderem Leiter der Jugendblaskapelle Sonthofen und zuletzt Musikdirektor in Fischen, hat in der Ukraine einen neuen Wirkungskreis gefunden. Seit 1. September leitet er an der Musikhochschule in Odessa die Abteilung für Opernvorbereitung. Eine Verbindung zu der Hafenstadt am Schwarzen Meer gab es seit Längerem: Jannetti (53) hatte an der Hochschule eine Gastprofessur inne. Der Kontakt hatte sich kurz nach dem Studium über einen Komponisten aus Odessa ergeben.

In der Opernabteilung werden die Vokalistinnen mit der Bühnenarbeit vertraut gemacht und auf die Arbeit als Opernsänger vorbereitet. Jannettis Aufgabe ist die künstlerische

und pädagogische Leitung des Studienganges, des Personals und des Opernorchesters. Außerdem ist er Mitglied des Akademischen Rates: „Ich kann somit die Geschehnisse der Akademie mitgestalten.“ Die 140 Studenten und 40 Masterstudenten kommen aus der Ukraine, Weißrussland, Georgien, Armenien, Polen, Rumänien, China und Frankreich. Unterrichtssprache ist Englisch, aber auch ein wenig Deutsch und Russisch: „Ich gehe ja fleißig in den Russisch-Unterricht.“

Die Oper, sagt Jannetti, habe ihn schon sein ganzes Berufsleben begleitet: „Arien, Szenen und Teile aus Opern gehörten immer zu meinem Programm – jetzt gilt es, diese Teile zusammenzufügen.“ Für ihn sei das eine Herausforderung, die er gerne annehme. Derzeit erarbeitet er einen neuen Lehrplan. So sollen gegen Ende des Studiums komplette

Opernproduktionen entstehen, die dann in der Nationaloper aufgeführt werden. Außerdem will er zwei neue Studiengänge einführen: Musikregie und Dirigieren mit Schwerpunkt Oper. Auch das Zusammenspiel von Gesang und Schauspiel sollte intensiviert werden.

Neu sei bereits ein eigenes Opernorchester im Opernstudio, ab dem nächsten Studienjahr solle zusätzlich ein eigener Opernchor gegründet werden. „Auch die Vernetzung mit der Nationaloper, dem Akademisch-Musikalischen-Komödientheater (Operette/Musical) und anderen wichtigen musikalischen Institutionen der Stadt sind mir sehr wichtig“, betont Jannetti. Worauf legt er in seiner Arbeit mit den Studenten besonderen Wert? „Auch wenn sich das vielleicht ein wenig altmodisch anhört, aber ohne Ordnung, ohne Systematik in den Arbeitsschritten und ohne Disziplin geht es nicht. Innovative und kreative Wege müssen die künstlerische Entwicklung ebnen.“



M. Jannetti

Corona hat auch an der Musikhochschule in Odessa den Unterricht verändert. Jannetti: „Momentan läuft der ganze Unterricht online, individueller Unterricht mit maximal ein bis zwei Sängern ist in der Akademie möglich. Größere Gruppen oder Orchester entfallen momentan.“ Die Blasmusik spielt für ihn, wie er sagt, derzeit keine große Rolle. „Ich hab’ auch gerade so viel Arbeit, dass ich daran nicht oft denke. Ich unterstütze meinen Kollegen und dirigiere die eine oder

andere Probe oder ein Konzert des sinfonischen Blasorchesters der Hochschule.“ Darüber hinaus arbeite er „sehr eng und freundschaftlich“ mit den Dirigenten des Marineorchesters und dem Dirigenten des Orchesters der Armee zusammen. „Ich plane auch Gastdirigate in Kiew und anderen Städten der Ukraine – aber eigentlich nur als Erinnerung an das Vergangene.“

Hat er noch berufliche Kontakte in Deutschland? „Kollegiale Freundschaften und alte berufliche Kontakte bestehen noch. So gut es geht, werde ich sie auch pflegen, und man muss nicht mehr immer vor Ort sein, um gehört zu werden.“ Ansonsten hat er sich in Odessa eingerichtet: „Ich habe eine tolle Wohnung mitten im Zentrum gefunden. Das erste Mal in meinem Leben kann ich alle relevanten Dinge zu Fuß erledigen.“ (Foto: V. Krull)

ANZEIGE

Nuscheln, Maske, Telefon: Lockdown für die Ohren?

Die Isolation durch Corona wirkt sich auf Menschen unterschiedlich aus. Gerade Personen mit einer beginnenden Hörstörung kommen an ihre Grenzen: Masken, Abstand und Telefon sind ein Problem für viele Ohren.

Ohne die Kommunikation mit den Menschen, die uns nahestehen, fühlen wir uns jedoch zumeist einsam und isoliert. In der dunklen Jahreszeit verstärkt sich dieser Effekt noch. Viele Menschen nutzen daher mittlerweile digitale Kommunikationswege: Videotelefonie über Smartphone, Tablet und Computer schaffen Nähe trotz räumlicher Distanz.

Eine Grundvoraussetzung für diese Kommunikation ist gutes Verstehen und ein optimales Gehör. Viele Menschen verstehen jedoch immer schlechter. Auch wenn sie sonst gut hören, fällt es ihnen schwer, Sprache zu verstehen und Gesprächen zu folgen, besonders, wenn der Gesprächspartner eine Maske trägt. Und so schön es auch ist, mit der Familie über Telefon und Videotelefonie Kontakt zu halten: Gerade das Verstehen bietet besondere Herausforderungen. Die Kommunikation funktioniert nicht so gut wie bei einem Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Und sobald Familie und Enkel durcheinanderreden, verstehen Betroffene kaum noch ein Wort.



Das neue Audéo™ Paradise des Schweizer Herstellers Phonak hilft beim Verstehen und verbindet sich drahtlos.

Neue Hörlösung von Phonak verbindet

Eine neue Hörlösung namens Audéo™ Paradise des Schweizer Herstel-

lers Phonak löst diese Probleme. Sie verbindet sich kabellos mit anderen Geräten über Bluetooth. Das funktioniert ähnlich wie bei kabellosen Kopfhörern oder einer Freisprechanlage. Die dazugehörige App steuert die Lautstärke und passt die Einstellungen der Geräuschsituation an. Die Verbindung zu Geräten wie TV- und Musikanlagen ermöglicht außerdem das akustische Streaming. So stört die erhöhte Lautstärke nicht andere anwesende Personen im Raum.

Die intelligenten Hörchips erleichtern auch das Verstehen in persönlichen Gesprächen. Dabei verstärken sie genau die Frequenzen, die Betroffene schlechter wahrnehmen. Dadurch

kann man sowohl in Einzelgesprächen als auch bei Gesprächen in Gesellschaft besser hören und verstehen.

Neuroth sucht Praxistester über die Feiertage

Das Unternehmen Neuroth bietet derzeit Interessierten einen kostenfreien Praxistest der neuen Hörlösung über die Feiertage an. Hierbei können die Hörsysteme im eigenen Leben unverbindlich ausprobiert werden.

Eine Anmeldung ist über die nebenstehende Telefonnummer, per E-Mail an office@neuroth.de oder über die Website www.neuroth.de möglich.

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

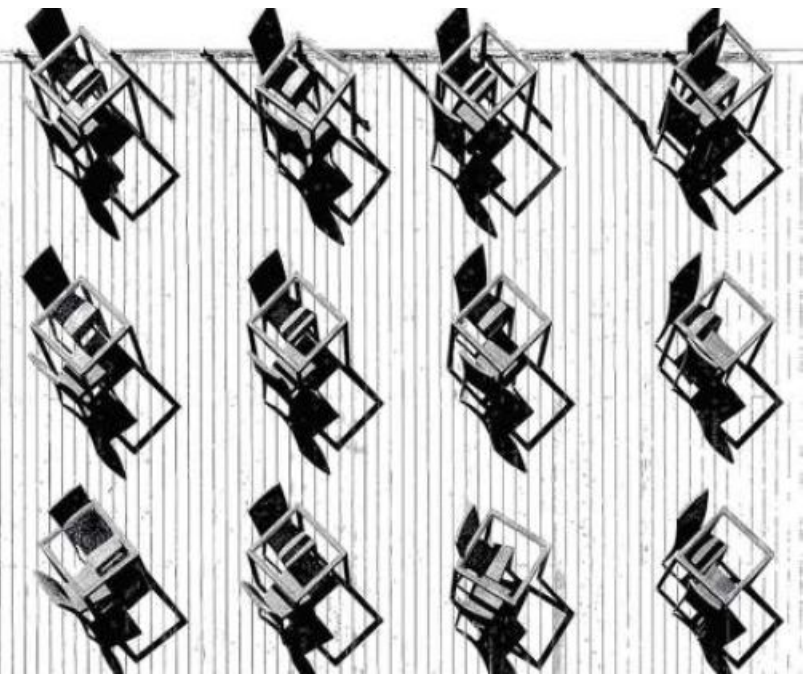
Ihre Spezialisten für gutes Verstehen

Theresa Weihele
Neuroth-Hörcenterleiterin

WWW.NEUROTH.COM

Sonnenstraße 2
87527 Sonthofen
Tel.: 08321 / 61 84 29

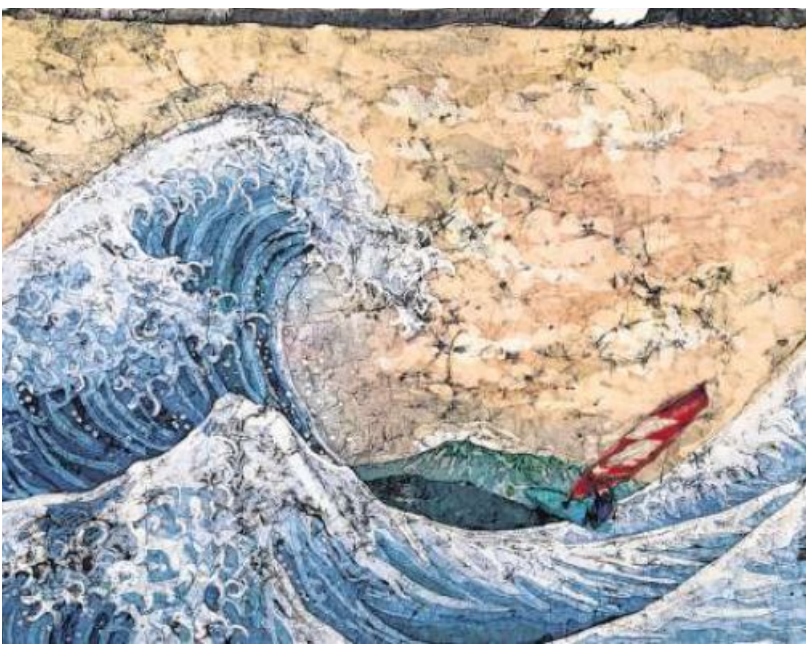
NEUROTH



„Drei mal vier“: Fotografie von Hartmut Faustmann aus Oberstdorf.

Fotofreunde landen auf Platz zwei

Wiggensbach/Oberallgäu Bei der Schwäbischen Meisterschaft des Deutschen Verbands für Fotografie in Kaufbeuren erreichten die Fotofreunde Wiggensbach in der Clubwertung Platz zwei. In der Einzelwertung kam Aleksandra Böck (Kempten) auf den dritten Platz; sie trug mit sechs Punkten wesentlich zum Erfolg der Fotofreunde bei. Rang zwei in der Clubwertung (in welche die vier besten Autoren eines Vereins einfließen) sicherten außerdem Michael Müller (Wiggensbach, sechs Punkte), Hartmut Faustmann (Oberstdorf, sechs Punkte) und Elmar Jonietz (Sonthofen, drei Punkte). Gewonnen hat die Schwäbische Clubmeisterschaft der ausrichtende AKF Kaufbeuren. (ab)



Japanische Holzschnitt-Kunst trifft auf Aquarell-Batik: Susi Ferguson aus Freidorf zielt in diesem Surfer-Bild ein Werk Hokusais.

Foto: Susi Ferguson

Susi Ferguson zeigt Bilder

Immenstadt Susi Ferguson aus Freidorf hat „Die große Welle vor Kanagawa“ des japanischen Holzschnitt-Meisters Hokusai ins Allgäu übertragen und mit einem Surfer versehen. Das Bild stammt aus der Schau „Wasser und Wege“. Unter diesem Motto zeigt die Künstlerin Werke in einer aufwendigen Technik mit Wachs und Farbschichten. Es ist Batik auf dünnem Papier mit Aquarell. Die Amerikanerin, die seit 19 Jahren im Allgäu wohnt, lässt sich von der Allgäuer Landschaft inspirieren. Die Ausstellung bei Sport Altenried in Immenstadt ist zu sehen montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Ein Teil des Erlöses kommt dem Kinderhospiz zugute. (ab)

ANZEIGE



Fotos: AdobeStock © snowing12 (ll), Noichl & Blüml Architekten (re)

Neues erschaffen, Altes bewahren Architekten Auf Allgäuer Boden bauen

Berge, Seen und liebliche Höhenzüge auf denen Kühe grasen sind längst nicht alles, was die Landschaft des Allgäus ausmacht. Ein sehr wichtiger Teil prägt zusätzlich das Bild einer jeden Region, der im Kopf oft erst einmal hintenan steht: **DIE ARCHITEKTUR.** Sie verbindet die Allgäuer Wurzeln mit Innovation und geht so eine Symbiose ein mit den charakteristischen Gegebenheiten, die Natur und Infrastruktur vorgeben.

Stattliche Bauernhöfe, Kirchen und Burgen, die von der Geschichte der Region erzählen, wechseln sich ab mit innovativen und klimaangepassten Bauten auf dem neuesten Stand. Dafür tüfteln kreative Köpfe mit spitzem Bleistift und hochmodernen digitalen Techniken an Plänen. Die Allgäuer Architekten entwerfen Häuser und Bauwerke für die Region mit dem Ziel, Design und Nützlichkeit zu vereinen und gleichzeitig das Landschaftsbild samt alter Bauwerke, die von der Geschichte zeugen, zu bewahren.

Offen für zeitgenössische Formen, stehen heimische Materialien im Vordergrund, die sich harmonisch in ihre Umgebung integrieren. Maßgeschneiderte Lösungen werden so für jedes Wohnhaus aber auch für jedes öffentliche Gebäude auf die Wünsche und Bedürfnisse eines jeden Bauherrn mit viel Fingerspitzengefühl gefunden. Diese entspringen bei weitem nicht nur dem freien Gestaltungswillen des Architekten. Viele Vorgaben fließen in die Entwürfe mit ein. Umgesetzt werden sie von den Handwerkern vor Ort und die meisten von ihnen haben die Allgäuer Bautradition im Blut. So können Bauherrn dabei zusehen, wie das eigene Haus, das Büro, der selbst ausgesuchte Lebensraum entsteht. Ein Prozess, den die Allgäuer Architekten begleiten und leiten – mit viel Erfahrung und der Liebe zum Kreativen Schaffen. Stein auf Stein. (isi)



alfons kögel
bauplanung

Nebelhornstraße 36
87561 Oberstdorf
Telefon 0171/3147044
www.koegel-bauplanung.de

NOICHL & BLÜML ARCHITEKTEN BDA
WWW.NOICHL-BLUEML.DE



FÜSS ARCHITEKTEN

Gerhard Füss Dipl. Ing. (FH)
Christian Füss B.A., M.Sc.

Sonthofener Str. 26 87545 Burgberg
08321 6682 0 info@architekt-fuess.de



Ziegenkäserei
Käser-Wechsel
nach 31 Jahren
Seite 37



Oberallgäu

Leichtathletik
Lebens-Lauf von
Karin Ertl
Seite 38



SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.allgaeuer-anzeigblatt.de

33



Der Schnee ist da – und auf den Bergbahn-Baustellen in Oberstdorf geht es voran

Obwohl die ersten Flocken gefallen sind und bei den niedrigen Temperaturen die ersten Schneeerzeuger in Betrieb gehen, wird die Wintersaison in Oberstdorf und im Klein-

walsertal wohl nicht vor Freitag, 18. Dezember, beginnen. Bis Weihnachten soll auch die neue Söllereckbahn fertig sein. Talstation und Fußgänger-Überweg sind schon fast fertig

(rechts). Länger werden sich die Fans der Nebelhornbahn gedulden müssen, für die noch die Stützen errichtet werden (links). Hier soll es Ostern 2021 losgehen. Fotos: Liss

„Das ist kein Sprint, das ist ein Marathon“

Corona Allgäuer, die an Covid-19 erkrankt waren, leiden nach ihrer Genesung noch unter den Folgen. Sie sind schnell müde, energielos, kurzatmig und haben eines festgestellt: Diese Krankheit belastet auch die Psyche

VON CLAUDIA BENZ

Oberallgäu/Kempton Als sie die ersten Symptome bemerkten, hatten sie alle den gleichen Gedanken: Husten, Schnupfen, Halskratzen – das kann nur eine Erkältung sein. Doch dann kam das Fieber, hohes Fieber. Und mit steigenden Körpertemperaturen und einem immer schlechteren Zustand wurde die Vermutung nach Tests zur Gewissheit: Es ist Corona. Das Virus, das derzeit die Welt in Atem hält, hat auch Kemptener und Oberallgäuer nicht nur wochenlang ans Bett gefesselt. Covid-19 lässt von uns befragte Bürger, die wochenlang teils schwer erkrankt waren, sogar lange nach ihrer Genesung noch nicht so leben, wie sie es gern möchten. Ob Thomas Greiter, einer der ersten Covid-19-Infizierten in Kempten (siehe *Allgäu Rundschau*), Dr. Michael Uhlich (Kempten), Stefan Gourguis (Waltenhofen) oder Markus Laure (Wertach) – sie alle klagen heute noch über Müdigkeit, Antriebslosigkeit oder Kurzatmigkeit. Sie fühlen sich psychisch angeschlagen und finden es „erschreckend“, wie lange man das spürt.

Stefan Gourguis

Für den 42-jährigen Stefan Gourguis aus Waltenhofen ist die Genesung nach dieser Krankheit „kein Sprint, sondern ein Marathon“. Vor zwei Wochen durfte er das Krankenhaus in Kempten verlassen. Gesund fühlt er sich noch lange nicht. Dabei hat er – wie alle anderen Befragten – stets alle AHA-Regeln eingehalten. Privat wie am Arbeitsplatz, den er in der IT-Branche hat. Dennoch, sagt Gourguis, habe ihn das Covid-19-Virus erwischt. Angesteckt worden sei er von einem Mit-



Stefan Gourguis aus Waltenhofen muss immer noch inhalieren. Foto: Lienert



Markus Laure aus Wertach kommt noch an seine Belastungsgrenze. Foto: Becker



Dr. Michael Uhlich fiel in eine Depression und fühlt sich müde. Foto: Uhlich

arbeiter, der mit schwerer Erkältung ins Büro kam und sich erst dann testen ließ. Kurze Zeit später machten sich bei Stefan Gourguis Symptome wie Durchfall, Bauchweh, Mattigkeit und hohes Fieber bemerkbar. Doch erst der zweite Test hat die Vermutung bestätigt: Corona. Weil es ihm „rapide schlechter ging“, wurde er ins Krankenhaus eingewiesen. Das CT, weiß der Waltenhofener noch, zeigte „eine Lunge voller Corona-Viren“. Zum hohen Fieber kam Sauerstoffmangel dazu: „Ich stand kurz vor der Beatmung“, sagt er. Zehn Tage lang war der Oberallgäuer in der Klinik – und ist voll des Lobes für Schwestern, Pfleger und Ärzte, die einen „Mammutjob“ leisten.

Für ihn selbst war das eine schlimme Zeit. Immer wieder hat er sich in seiner Isolation gefragt, ob er wohl jemals wieder seine Familie sehen werde. Es gab Momente, in denen er sich gedanklich von allen verabschiedet hat. „Es zieht einen psychisch runter“, sagt der 42-Jährige.

Und heute, nach zwei Wochen? Stefan Gourguis kann noch nicht wieder arbeiten. Anfangs litt er unter Kurzatmigkeit, muss immer noch inhalieren, hat Husten mit Schleim und Blut. Seine Lunge sei sehr mitgenommen, wurde ihm diagnostiziert. Von Tag zu Tag, sagt er, wird es zwar besser. Aber wie werden die Langzeitschäden sein? Es ist jetzt auch diese Ungewissheit, die Gourguis umtreibt.

Markus Laure

„Bedenken, dass alles wieder gut wird“ – die hat auch Markus Laure. Der 40-Jährige aus Wertach, der als Geschäftsführer bei LaureHaus in Kempten tätig ist, wurde im April vermutlich ebenfalls durch einen Mitarbeiter infiziert. Nach dessen positivem Test begab er sich zwar sofort ins Homeoffice. Doch zuhause ging es ihm nach einigen Tagen immer schlechter: Er bekam hohes Fieber, wurde zusehends schwächer, schaffte gerade den Gang zur Toilette – bis er mit dem Rettungs-

wagen ins Krankenhaus nach Pfronten eingeliefert wurde. Neun Mal, schildert Laure, sei er getestet worden, nur ein Test zeigte ein positives Ergebnis. Dennoch ging man davon aus, dass es Corona war. Denn „teilweise beängstigend“ sei das Atmen gewesen, sagt Laure. Er habe kaum mehr Luft bekommen, Sauerstoff wurde ihm zugeführt, wann immer er danach verlangte. Zehn Tage lang zeigte das Fieberthermometer eine hohe Temperatur, erst ab der zweiten Woche ging es bergauf.

Auch Markus Laure, der, wie er sagt, kurzzeitig in Lebensgefahr schwebte, hat während dieser Krankheitszeit über das Leben nachgedacht. Heute, nach fast acht Monaten, kann er zwar wieder alles machen. Doch die ersten Monate fühlte sich der 40-Jährige, der gern Tennis spielt und wandert, „beim Laufen wie ein 80-Jähriger“. Jetzt noch kommt er bei Bergtouren „an die Belastungsgrenze“. Aber „was nicht sein muss, lasse ich eben sein“, sagt Laure. Er kann nach dieser Er-

fahrung nur empfehlen, vorzubeugen, den Vitamin-D-Wert überprüfen zu lassen und eigenverantwortlich zu handeln.

Dr. Michael Uhlich

Heilen, Kranken helfen – das ist das, was für den Kemptener Dr. Michael Uhlich in seinem Beruf als Mediziner oberste Priorität hat. Doch den Covid-19-Virus konnte der Dermatologe allein nicht besiegen. „Wie ein grippaler Infekt“ hat auch bei dem 79-Jährigen begonnen, was sich dann als Corona herausstellte. Angesteckt habe er sich im März vermutlich auf einer Reha in Schwangau. Damals, sagt er, war der Mund- und Nasenschutz noch keine Pflicht, Treffen mit anderen waren unbegrenzt möglich. Auch er selbst sei nicht „auf der Corona-Schiene gewesen“. Bis sich ein Test als positiv darstellte. Was folgte, waren die „typische Corona-Lungenentzündung“, Atemnot, Haarausfall, Schwerhörigkeit und Geschmacksstörungen. Dass auch der Wein „bitter schmeckte“, erzählt Uhlich, sei für einen Weintrinker wie ihn ein bisschen bitter gewesen.

Sieben Wochen lang haben diese Symptome den Facharzt ans Bett gefesselt: „Dieser Virus ist überall im Körper.“ Weil Uhlich die Reha nicht beenden konnte, kam Muskelschwund dazu – der Kemptener fiel in eine „ganz schwere Depression“. Alpträume, absolute Antriebslosigkeit, wie von einem Kokon umhüllt – nur mit einer Therapie schaffte es der 79-Jährige wieder aus diesem Kreislauf. Geblieben ist die Müdigkeit. Und die Dankbarkeit, als Risikopatient „doch noch Glück gehabt zu haben“. Denn fast, sagt Uhlich, wäre es soweit gewesen.

»Allgäu Rundschau

Wartezeiten auf der B 19 am Alten Berg Eschensterben: Ampel regelt Verkehr wegen Baumfällarbeiten

Oberallgäu Mit Wartezeiten bis zu 15 Minuten müssen Autofahrer in der Woche von Montag, 23. November, bis Freitag, 27. November, auf der B19 zwischen Sonthofen und Fischen rechnen. Am „Alten Berg“ muss der Verkehr zwischen 8.30 und 16 Uhr mit einer Ampel geregelt werden. Der Grund dafür sind laut Forstamt dringend notwendige Holzfällarbeiten. Der Zustand zahlreicher Eschen habe sich laut einer Pressemitteilung im Verlauf der vergangenen Monate so stark verschlechtert, dass sie unvermittelt auf die Straße zu stürzen drohen. Hintergrund ist eine Pilzkrankung, die seit geraumer Zeit dieser Baumart in Europa zu schaffen macht. Ausgehend von der Krone führt das „Eschentriebsterben“ auch zu einer Wurzelfäule, die den Bäumen die Standsicherheit nimmt. (pm)

Gremien des Landkreises tagen vorerst nicht mehr

Oberallgäu Rein rechtlich ist zwar eine Kreistagssitzung auch in Zeiten der Corona-Pandemie zulässig – doch im Landratsamt ist die Sorge vor einem Infektionsherd offenbar doch zu groß. Bereits im Bauausschuss hatte Landrätin Indra Baier-Müller angedeutet, dass es vorerst keine Sitzung mehr geben wird, nun hat die Pressestelle dies offiziell mitgeteilt. Nach jetzigem Stand wird so erst im Februar der Kreisausschuss über den Haushalt beraten und im März die nächste Sitzung der 70 Kreisräte stattfinden. (dr)

Blickpunkte

SONTHOFEN

Tektur: Räte fordern Nachbesserung

Der Bau von zwei Garagen und einem Carport ist eigentlich nur eine Randnotiz bei Sitzungen des Bauausschusses – doch in Sonthofen sorgte die Tektur zu einem Antrag für eine kurze Diskussion. Denn mehrere Räte waren nicht einverstanden. So kritisierte zum Beispiel Michael Borth (Grüne), dass eine „ordentliche Grünordnung“ nötig wäre. Auch die Gestaltung der Garagen und des Carports kam nicht bei jedem gut an. Bei einer Gegenstimme stimmte das Gremium, dem Vorhaben zu, wenn nachgebessert wird. Dabei soll es auch um die Fassade gehen und einen Hinweis auf die ehemalige Mühle. (dr)

12%
WINTER-
RABATT*)

Tuning für Haus und Terrasse



Insektenschutz



Glasdach mit Aufdachmarkise



Cassette-Markise

Erleben Sie unsere Produkte
hautnah in unseren Ausstellungen.

Besuchen Sie uns!

Allgäuer Insektengitter®
HARTIG
Glasdächer Sonnenschutz

*) gültig bis 28.2.2021 auf das gesamte Material

Mauerstetten & Kempten · Telefon: 083 41 / 908 488-0 · www.hartig-info.de



Namenstage

Samstag:
Amalia, Rufus
Sonntag:
Cäcilia

Spruch des Tages

Der Aberglauben schlimmster ist, den seinen für den erträglicheren zu halten.

(Gotthold Ephraim Lessing)

Apotheken-Notdienste

Allgäu-Apotheke, Grüntenstraße 24, Sonthofen, Sa 8-8 Uhr, 083 21/8 34 45.

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 20, Sonthofen, So 8 bis 8 Uhr, 083 21/28 43.

Vallis-Apotheke, Poststraße 10, Oberstdorf, So 10 bis 12 und 17 bis 19 Uhr, 083 22/94 07 00.

Apotheke im Färberhaus, Hauptstr. 4, Fischen, Sa 17 bis 19 Uhr, 083 26/38 57 40.

Hummel'sche Apotheke, Hauptstr. 4, Weiler-Simmerberg, So 8 bis 8 Uhr, 083 87/10 43.

Marien-Apotheke, Marktstr. 5, Weitnau, Sa 8 bis 12 Uhr, 083 75/4 68.

Ärztliche Notdienste

KVB-Bereitschaftspraxis am Klinikstandort Immenstadt, Sa, So 9 bis 21 Uhr (Parkplatz vor dem GZL).

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Oberallgäu, Sa, So, 116 117 (ohne Vorwahl, kostenlos) bei Erkrankungen, deretwegen man zum Hausarzt ginge.

Ärztlicher Not- und Unfalldienst, Sa, So, 112.

Kinder- und jugendärztlicher Notdienst Kempten-Oberallgäu-Füssen, Sa, So 9 bis 16 Uhr, Bereitschaftspraxis in den Räumen der Kinderklinik Kempten, Robert-Weixler-Straße 50 (keine Anmeldung erforderlich).

Standortärztlicher Notdienst für Soldaten, Standortsanitätszentrale, Sa, So, 0831/2 00 66 -2 19.

In Notfällen

Im Oberallgäu:

Feuerwehr, 112.

Giftnotruf, 089/1 92 40.

Polizei-Notruf, 110.

Rettungsdienst, 112.

Servicenummer für Krankentransport, 0831/1 92 22.

Im Kleinwalsertal:

Feuerwehr Kleinwalsertal, 122.

Polizei-Notruf, Kleinwalsertal, 133.

Rettung, Kleinwalsertal, 144.

Corona-Hotline Bayern: Telefon 089/122220, 8 bis 18 Uhr.

Corona-Testzentren Sonthofen und Kempten: Voranmeldung im Internet: www.oberallgaeu.org telefonisch: 10-13 Uhr, 08321/ 612-666.

Zahnärztlicher Notdienst

Zahnarzt Dr. Martin Heisterkamp, Jahnstraße 10, Immenstadt, Sa, So 10 bis 12 u. 18 bis 19 Uhr, 083 23/9 89 77 77.

Polizeistationen

Sonthofen 08321/66350.

Immenstadt 08323/96100.

Oberstdorf 08322/96040.

Oberstaufen 08386/939300.

Kleinwalsertal:

Hirschegg 0043-59133/8129100.

Ausstellungen

SONTHOFEN

„Du und ich“, Bilder von Sabine Busse, Sa, So, Schaufenstergalerie „Kreartiv“, Schloßstraße 15.

Museum der Schirme, Sa, 9.30 bis 12 Uhr, Firma „Braunmüller“, Bahnhofstr. 2.

IMMENSTADT

„Charakterköpfe“, Skulpturen von Uschi Stadelhofer-Landgraf, Sa, So, Der Brillenbauer, Schaufenster, Salzstraße 2.

„Porträt und Landschaft“, Arbeiten von Monika Herlein und W. Gunther le Maire, Sa, So, 8 bis 20 Uhr, Gesundheitszentrum, Im Stillen.

Bilder, Puppen, Figuren, Krippen,

Porzellan und Glas, Sa, So, Bachreute 7, Anmeldung unter Telefon 08323/1847.

OBERSTDORF

„Die Bergschau“, Sa, So, 14 bis 18 Uhr, Altes Rathaus.

BAD HINDELANG

„Bergwelten“, Bilder von Hildegard Simon, Sa, So, Schaufenstergalerie „Ums Eck“, Brunnengasse 2.

BALDERSCHWANG

„Hörnertiere“, Skulpturen und Bilder von Gabriele Haslinger, Sa, So, Dorfhaus.

HIRSCHEGG

„Bergschau 1122“, Sa, So, 9 bis 17 Uhr, Walserhaus.

OBERSTAUFEN

„Kunst und Wohnkultur“, Bilder von Dr. Magdalena Willems-Pisarek, Sa, 9 bis 13 Uhr, Firma Köllmayer, Kirchplatz 12/Mee- rau 17.

RIEZLERN

„Hinz und Kunz - Was bleibt aus 900 Jahren Kleinwalsertal“, Sa, So, Stern- passage.

Büchereien

SONTHOFEN

Bücherei, Altstädten, So 10 bis 11 Uhr.
Stadtbücherei, Sa 10 bis 12 Uhr.

IMMENSTADT

Stadtbücherei im Literaturhaus Allgäu, Sa 10 bis 13 Uhr.

OBERMAISELSTEIN

Bücherei, Sa 15.30 bis 17.30 Uhr.

OBERSTAUFEN

Gemeinde- und Gästebücherei im Haus des Gastes, Sa 10 bis 12 Uhr.

RIEZLERN

Pfarrbücherei, So 10.20 bis 12.30 Uhr.

WALTENHOFEN

Pfarrbücherei, Martinszell, So 9.30 bis 11 Uhr.

WEITNAU

Gemeindebücherei, Sa 10 bis 12 Uhr.

Jugendtreffs

IMMENSTADT

Jugendhaus, Mittagstraße 6, Sa 17 bis 22 Uhr.

Öffnungszeiten

SONTHOFEN

„ebbes“ - Das andere Möbelhaus, Martin-Luther-Straße 1, Sa 9 bis 13 Uhr, Telefon 083 21/6 07 62 98.

IMMENSTADT

BRK-Kleiderladen, Hirschstraße 6, Sa 10 bis 13 Uhr, Tel. 0 83 23/98 97 61.

Tierheim, Unterzollbrücke, Sa 14 bis 17 Uhr.

OBERSTAUFEN

Familienzentrum im Alten Schulkloster, Secondhand-Verkauf, Sa, 10-12 Uhr.

Wertstoffhöfe

SONTHOFEN

Müllumladestation, Theodor-Aufsberg-Straße, Sa 9 bis 12 Uhr.

Wertstoffhof, Theodor-Aufsberg-Str. 2, Sa 9 bis 14 Uhr.

IMMENSTADT Sa 9 bis 12 Uhr.

OBERSTDORF

Kompostieranlage, Sa 9 bis 11.30 Uhr.

Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.

BAD HINDELANG Sa 9 bis 12 Uhr.

BURGBERG Sa 10 bis 12 Uhr.

FISCHEN Sa 10 bis 12 Uhr.

OBERSTAUFEN Sa 9 bis 12 Uhr.

OFTERSCHWANG Sa 9.30-11.30 Uhr.

RETTEMBERG Sa 10 bis 12 Uhr.

WALTENHOFEN Sa 9 bis 12 Uhr.

WEITNAU Sa 9.30 bis 12 Uhr.

WERTACH Sa 9 bis 11 Uhr.

Kinos

Vorübergehend geschlossen.

Kirchliche Termine

OBERSTAUFEN

Katholische Pfarrgemeinde, Taizégebet, So, 18 Uhr (nur bei trockenem Wetter), vor der Kapelle, Kalzhofen.

Märkte

SONTHOFEN

Wochenmarkt, Sa, 8 bis 13 Uhr, Spitalplatz.

IMMENSTADT

Wochenmarkt, Sa, 8 bis 13 Uhr, Marienplatz.

Theater & Konzerte

OBERSTDORF

Musikkapelle Oberstdorf, Jahreskonzert entfällt, Sa, 20 Uhr, Oberstdorf Haus.

Vorträge

OBERSTAUFEN

Gesundheitsvortrag von Dr. Wolfgang Feil, entfällt, Sa, 16 und 20 Uhr, Kurhaus.

Kurz notiert

Immenstadt: Demenzberatung

Die Sprechstunde der Demenzbegleitung Immenstadt-Oberallgäu findet statt am Mittwoch, 25. November, von 14.30 bis 16. Uhr im Bürgerbüro Immenstadt. Die individuelle Beratung (nur mit Mund-Nasen-Schutz) ist kostenlos. Ansprechpartner sind Marlène Greising vom ASB Allgäu und Petra Christiansen-Lammel vom katholischen Frauenbund Immenstadt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 08323/9981329.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion) Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Lidl, Sonthofen; der Firma Netto, Sonthofen; der Firma Edeka, Sonthofen; der Firma Sonderpreis Baumarkt, Blaichacher Straße 7, Immenstadt; der Firma Obi, Berghofer Straße 30, Sonthofen und der Kartei der Not, Augsburg, bei.

So erreichen Sie uns

Aboservice 08323/802-161
Anzeigenannahme 08323/802-150
Kartenvorverkauf 08323/802-150
Ansprechpartnerinnen für die Serviceseite



Agnes Hierl und Christa Liebeton

Redaktion Immenstadt
Telefon 08323/802-172 oder -171
Telefax 08323/802-180
✉ redaktion@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Allgäuer Anzeigebblatt

Allgäuer Zeitung
Die Tageszeitung für das Oberallgäu und Kleinwalsertal
Verlag: Eberl Medien GmbH & Co. KG, Immenstadt i. Allgäu, und Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Kempten
Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg t, Ellinor Holland t, Günter Holland t, Ulrich Eberl.
Chefredaktion (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Dr. Gregor Peter Schmitz.
Stv. Chefredakteure: Andrea Kümpebeck, Yannick Dillinger.
Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: Matthias Schmid, Augsburg.

Redaktionsleitung Allgäu: Ulrich Hagemeier,
Stellvertreter: Markus Raffler und Sascha Borowski
Allgäu-Rundschau: Helmut Kustermann (Leitung), Michael Munkler (Gericht/Polizei), Stefan Binzer (Wirtschaft), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)
Lokales: Michael Mang Stv.: Dominik Riedle
Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil: Thomas Merz, **für den lokalen Anzeigenteil:** Daniel Hartmann, Immenstadt.
Satz und Druck: Eberl Print GmbH, Immenstadt, und Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Kempten, in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg.
Verlagsgeschäftsstelle: Immenstadt, Kirchplatz 6, Telefon: (083 23) 802-0
Anzeigenannahme: Telefon (083 23) 802-150
Redaktion: Salzstraße 1, Telefon (083 23) 802-172
Monatsbezugspreis € 42,90 einschließlich € 2,04 MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet € 47,25 einschließlich € 2,25 MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskampf kein Entschädigungsanspruch.
Das ALLGÄUER ANZEIGEBLATT ist Amtsblatt der Behörden im Landkreis Oberallgäu; es erscheint wöchentlich einmal mit der Verlagsbeilage „Oberallgäu extra“.

© 2020 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85%, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.



Weihnachten lässt grüßen

Die ersten Christbäume wachsen im Oberallgäu schon in den Himmel. Am Freitag wurde eine Weißtanne in **Immenstadt** auf dem Marienplatz aufgestellt. Der zwölf Meter hohe Baum, gestiftet von der Familie Unsöld-Hirscher, wird nächste Woche geschmückt und seine Lichter am ersten Adventssonntag entzündet. In **Sonthofen** können die Kinder der Kitas heuer die große Tanne vorm Rathaus nicht

schmücken. Deshalb ruft die Stadtverwaltung alle Kinder und Erwachsene auf, Weihnachtsschmuck zu basteln und dann eigenhändig an den Baum zu hängen. Dazu lockt ein Gewinnspiel: Wer vom 27. November bis 7. Dezember ein Foto seines gebastelten Baumschmucks an fotowettbewer@sonthofen.de schickt, kann einen Preis gewinnen. Das Bild wird zudem im „Sonthofer“ veröffentlicht. Foto: Summerer

Nach jedem Schüler das Auto desinfizieren

Verkehr Jugendliche wollen trotz der Pandemie ihren Führerschein machen. So meistern Fahrschulen das in Corona-Zeiten

VON CAROLIN FÄRBER

Oberallgäu/Kempten Trotz Corona möchten viele Jugendliche ihren Führerschein machen. Doch wie funktioniert das momentan – in Zeiten des Corona-Teil-Lockdowns? „Wir haben wie jede andere Schule geöffnet“, sagt Gertraud Kühne von der Fahrschule „von Bressensdorf“ in Sonthofen: Seit dem ersten Lockdown im Frühling dürfen Fahrstunden unter Hygienevorschriften stattfinden. Gefahren werde mit Mundschutz und die Fahrlehrer desinfizieren nach jedem Schüler das gesamte Auto, berichtet Kühne. „Da geht bestimmt eine Viertelstunde drauf. So entstehen Pausen zwischen den Fahrstunden.“

Im Theorieunterricht konnten Schüler bis vor dem aktuellen Lockdown die Maske abnehmen, nun muss sie auch während der Theoriestunden getragen werden. „Die Schüler sitzen eineinhalb Meter voneinander entfernt, es kann nur noch rund ein Drittel von ihnen gleichzeitig unterrichtet werden“, erklärt Kühne. Fahrenanfänger müssen bei der Anmeldung einen Fragebogen ausfüllen. Darin geht es unter anderem darum, dass sie keinen Kontakt zu Infizierten hatten.

„Fahrenanfänger müssen länger auf eine Fahrstunde warten“, sagt Kühne. Die Fahrschulen hatten im Frühling acht Wochen lang geschlossen, und das lässt sich nicht einfach aufholen. Laut Gesetz dür-

fen Fahrlehrer nämlich nicht mehr als elf Fahrstunden täglich absolvieren. Die Nachfrage an Fahrstunden sei jetzt sehr hoch, die Kapazität der Fahrlehrer aber gleich geblieben.

Auch bei Fahrschule Braun in Kempten müssen sämtliche Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Etwa bei der Fahrprüfung: Der Prüfer begrüßt kontaktlos. Während der Prüfung wird Maske getragen. Auch bei der Koordination der Fahrstunden gebe es Änderungen, sagt Martin Braun von der gleichnamigen Fahrschule: „Die Schüler werden zentral abgeholt.“ Also an ein paar festgelegten Punkten in Kempten – und nicht wie sonst vor der Haustür. „Das soll für einen organisierten Ablauf sorgen.“

Zudem wurde die Dauer der Fahrstunden von 90 auf 60 Minuten reduziert. Auch unter normalen Umständen müssen die Fahrenanfänger Geduld mitbringen, sagt Braun. „Einen Crashkurs habe ich schon immer verneint“, sagt er. Wer sich aktuell für Fahrstunden anmelde, müsse aber besonders viel Geduld mitbringen. Es dauere eben alles sehr viel länger. Zusätzlich erwähnt Braun ein grundsätzliches Problem: „Es gibt zu wenig Fahrlehrer für zu viele Fahrschüler.“ In seiner Fahrschule hält derzeit nur ein Lehrer den Theorieunterricht. Dann sei die Nachverfolgung im Fall einer Ansteckung leichter, als wenn mehrere Lehrer die gleichen Schüler unterrichten würden. Braun habe in den vergangenen Jahren beobachtet, dass Ende November die Zahl der Neuanmeldungen sinke – auch heuer. Coronabedingt würden aber mehr Menschen die Fahrstunden mit Geduld und ohne Eile angehen.



Fahrschul-Unterricht in Corona-Zeiten geht nur mit Maske – wie hier mit Fahrlehrer Martin Braun und Fahrschülerin Tizia Tripp. Foto: Matthias Becker

Die Gams steht auf der Roten Liste

Gefährdet Gerade beginnt die Brunftzeit in den Bergen. Wie geht es den Gämsen in den Allgäuer Höhen? Das fragen wir drei erfahrene Jäger. Und die Waidmänner nehmen die Menschen in die Pflicht: Lasst die Tiere in Ruhe

VON FRANZ SUMMERER

Auch auf den höchsten Gipfeln der Allgäuer Alpen findet sich Wild. Die Gams, wie der Jäger die Gämsen nennt, fühlen sich wohl in den Berghängen. Aber wie lange noch? In der aktuellen Fassung der Roten Liste Deutschlands, vorgestellt im Oktober vom Bundesamt für Naturschutz, steht das Gamswild auf der Vorwarnliste. Ein Grund für uns, die Gämsen in der Reihe „Wild im Oberallgäu“, die in loser Folge erscheint, einmal näher zu betrachten.

Oberallgäu Was es über die Gämsen zu sagen gibt, darüber sprachen wir mit drei Experten: dem Vorsitzenden des Kreisjagdverbands Oberallgäu, Heinrich Schwarz, Revierinhaber Hubert Stärker und Berufsjäger Peter Riesenegger.

Wie lebt die Gams im Oberallgäu?
Hubert Stärker: Gämsen sind gesellige Tiere und leben in Gruppen. Nicht selten sieht man eine Geiß, die wie eine Kindergärtnerin eine Gruppe Kitze beaufsichtigt. Die Kleinen toben herum und spielen Fangen, während ihre Mütter in Ruhe fressen oder die Sonne genießen. Anführerin eines Rudels ist in der Regel eine alte und erfahrene Geiß, die die Tiere vor Gefahren bewahrt und die besten Futterplätze und Einstände kennt. Die Gams ist scheu, sobald sie Gefahr wittert, doch ansonsten sehr neugierig.

Das hört sich nach friedlicher Idylle an. Ist das immer so?
Peter Riesenegger: Weniger entspannt geht es in der Paarungszeit, der Brunft, zu. Im November und Dezember liefern sich die paarungswilligen Böcke oft eine halbschreiende Verfolgungsjagd über erstaunlich lange Strecken. Dabei kommt es zu waghalsigen Sprüngen von Fels zu Fels und der Schwächere wird die Hänge hinauf oder hinab getrieben. Am Ende sichert sich der stärkere Bock das Recht auf ein Rudel. Aber je länger die Brunftzeit dauert, desto mehr Fettreserven verbrauchen die Böcke. Fettreserven, die sie sich im Sommer für die nahrungsarme Zeit im Winter angeeignet haben.



Die Gams hat es im Winter nicht leicht. Sie findet kaum Nahrung und ihr Körper wechselt in die Winterruhe. Allerdings werden die Tiere immer häufiger von Schneeschuhwanderern, Tourengeherern oder Skifahrern abseits der Pisten aufgeschreckt. Das kann für das Gamswild fatal enden.

Foto: Michael Munkler

Die Gämsen

- **Abstammung** Gämsen gehören zur Familie der Hornträger, zu denen auch die Ziegen zählen.
- **Entwicklung** Seit mehr als 30 000 Jahren sind Gämsen in den Alpen nachweisbar. Sie kamen aber auch in den tieferen Regionen der meisten europäischen Länder vor, bis der

Mensch diese Bereiche besiedelte. Inzwischen überwintert das Wild normalerweise in den hohen Regionen, wo es unbehelligt ist. Wird es dort gestört, wandert es ab in die flacheren Gebiete und überwintert im Wald. Das führt aber immer wieder zu Konflikten mit Waldbesitzern und Forst – mit

meist tödlichen Folgen für die Gämsen. ● **Sozialverhalten** Die weiblichen Tiere, die Geißen, und die Jungtiere leben in Herden von 15 bis 30 Tieren. Die Böcke sind dagegen Einzelgänger und stoßen erst im Spätsommer zur Brunft zur Herde. Die Geißen bringen

ab dem 4. Lebensjahr in der Regel nur ein Kitz pro Jahr auf die Welt. ● **Aufgabe der Menschen** Durch die vergleichsweise geringe Reproduktionsrate ist ein beständiges Monitoring der Gämsen-Population notwendig. Das versucht die Jägerschaft zu leisten. (sf)

Was ist dann die Aufgabe der Jäger?
Heinrich Schwarz: Die Paarungszeit dauert beispielsweise länger, wenn die paarungsbereiten Böcke jung sind oder wenn die Zahl der weiblichen Tiere zu groß ist. Für ein gesundes Geschlechterverhältnis und eine gute Altersstruktur tragen die Jäger die Verantwortung. Sie beobachten die Rudel ganzjährig und sorgen für gute Nahrungsflächen, indem sie Wildwiesen ansähen und pflegen, Salzlecken aufstellen und kranke, schwache, sowie überalterte Tiere dem Rudel entnehmen, damit die Population gesund bleibt.

Wie überlebt diese Tierart im Winter in den Bergen?
Stärker: Im Winter, den die Tiere oft in tiefem Schnee verbringen, finden sie kaum Nahrung. Daher wird der Stoffwechsel stark heruntergefahren. Man nennt diesen Zustand Winterruhe. Ohne Störung kann das Wild die kalte Jahreszeit überstehen. Doch jede Ruhestörung kann fatale Folgen haben. So lösen arglose Schneeschuhwanderer oder Skifahrer, die abseits der festen Routen unterwegs sind, im Winter eine Panik beim Rudel aus. Die Tiere müssen für eine schnelle Flucht Re-

serven aktivieren, die sonst für Wochen ausreichen würden. Sie können den Energieverlust nicht ausgleichen und sind unter Umständen so geschwächt, dass sie daran sterben. *Also müssen die Menschen mehr Rücksicht nehmen?*
Riesenegger: Unbedingt. Durch den hohen Freizeitdruck in den Bergen, werden die Tiere zu häufig gestört. Im Sommer wird die Gams von ihren Futterplätzen vertrieben, und im Winter aus ihrer Ruhephase aufgeschreckt. Außerdem sorgt die Kli-

maveränderung für zu hohe Temperaturen. Das begünstigt wiederum Krankheiten, die durch Parasiten ausgelöst werden, die ein wärmeres Klima bevorzugen. **Schwarz:** Wenn wir unsere Bergidylle bewahren wollen, liegt die Verantwortung bei jedem Einzelnen. Wir Menschen müssen unser persönliches Vergnügen nicht als wichtiger erachten, als den unwiederbringlichen Schatz unserer Natur. Noch gibt es diese beeindruckenden und wunderbaren Anblicke in den Alpen. Doch diese besondere Wildart bedarf unseres Schutzes.

Polizeibericht

SONTHOFEN

Altenheimbewohner stiehlt Zigaretten – und schlägt zu

Ein 77-jähriger Mann hat in einem Sonthofer Altenheim einen Mitbewohner attackiert. Der 77-Jährige hatte nach Polizeiangaben zuvor zwei Schachteln Zigaretten aus dem Zimmer eines 69-Jährigen genommen. Dieser stellte ihn zur Rede. Ohne zu antworten, schlug der Ältere dem Jüngeren daraufhin ins Gesicht. Durch den Schlag wurde dessen Brille beschädigt. Der 77-Jährige muss nun mit Anzeigen wegen Diebstahls und Körperverletzung rechnen. (ab)

WALTENHOFEN-HEGGE

Unfallflucht: Lkw streift geparktes Auto

Ein Lkw-Fahrer hat in Waltenhofen-Hegge ein Auto beschädigt. Er beging Unfallflucht und wird gesucht. Zu dem Unfall kam es am Donnerstag gegen 13 Uhr auf Höhe des Anwesens Am Bahnhof 20. Der Laster streifte einen am Straßenrand geparkten weißen Fiat Punto. Dabei entstand ein Schaden von 2000 Euro. Ein Zeuge konnte den Lkw beschreiben. Es dürfte sich um ein Fahrzeug eines Unternehmens aus dem nördlichen Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West handeln. Die Polizei bittet weitere Zeugen, sich unter 0831/9909-2050 zu melden. (ab)

Klimaschutz: Förderprogramme gestoppt

Umwelt Die Kreistagsfraktion der Grünen kritisiert die Oberallgäuer Verwaltung. Was das Landratsamt dazu sagt

Oberallgäu „Sehr zum Bedauern“ der Grünen Kreistagsfraktion werden wichtige beschlossene Förderprogramme 2021 weder weiterhin eingeführt: Das teilt die Fraktionsvorsitzende Christina Mader mit. So lasse die Landkreisleitung die seit 2014 laufende Baubegleitungsförderung für energieeffizienten Neubau auslaufen. Sie schaffe auch die kürzlich im Ausschuss beschlossene Förderung für Sanierung sowie die bereits im vergangenen Jahr abgesegnete Fotovoltaikförderung ab – obgleich sie gar nie wirklich eingeführt worden sei. Als Begründung werden laut den Grünen die Landkreisordnung und ein Urteil aus dem Jahr 1992 genannt, wonach der Landkreis ausschließlich Dinge bezuschussen soll, die über die Pflichtaufgaben der Gemeinden hinausgehen und dem Landkreis als Pflichtaufgabe zugeordnet werden könnten. „Recherchen ergaben, dass die von der Verwaltung befürchteten Klagen gegen solche Förderprogramme bisher noch in keinem Landkreis bekannt sind – obwohl vielerorts verschiedene Förderprogramme für Klimaschutzmaßnahmen angeboten werden“, teilt Mader mit. Für die Grünen ist klar: In Absprache mit den Gemeinden könnte durchaus ein Konsens gefunden

werden, die Förderprogramme weiter am Leben zu halten. Wie so oft werde die Coronakrise als Grund für die Sparmaßnahmen genannt, obgleich bislang Bund und Freistaat für wegfallende Einnahmen weitgehend aufkämen. „Die Klimakrise scheint vergessen, obwohl sie im Wahlkampf das alles bestimmende Thema war“, sagt Mader. Landrätin Indra Baier-Müller hatte in der Sitzung des Ausschusses für ÖPNV, Energie und Klimaschutz klar gemacht, dass ihr der Klimaschutz sehr wichtig ist. Um bei diesem Thema schneller voranzukommen, habe der Landkreis ja bereits beschlossen, die Maßnahmen des Programms „100 Prozent Klimaschutz“ zu überprüfen, heißt es nun aus dem Landratsamt als Antwort auf die Kritik der Grünen. Die für die Überarbeitung notwendigen Haushaltsmittel seien für 2021 eingeplant. **Steuerausfälle durch Corona** Nun läuft das Förderprogramm „Baubegleitung“ des Landkreises aus und die angedachten Landkreisleistungsprogramme zur Unterstützung energetischer Sanierung beziehungsweise zur Vollbelegung von Dächern mit Fotovoltaik werden nicht aufgelegt. Das hat laut Kreisbehörde nur indirekt mit Corona zu

tun: So hätten die Gemeinden wegen der Pandemie zum Teil mit erheblichen Steuerausfällen zu kämpfen. Die Auswirkungen seien auch in den kommenden Jahren zu spüren. Bei der Festsetzung der Kreisumlage spiele auch die Leistungsfähigkeit der Kommunen eine Rolle – und die finanzielle Situation der Gemeinden werde corona-bedingt nicht einfacher. Da durch die Kreisumlage auch der Landkreis dies zu spüren bekommt, müssten insbesondere die freiwilligen Aufgaben noch genauer als bisher geprüft werden. Das Innenministerium hat laut Kreisbehörde 2012 Hinweise zu kommunalrechtlichen Fragen gegeben, was die Erzeugung regenerativer Energie angeht. Der Kreiskämmerer hatte deshalb im Ausschuss verdeutlicht, dass es für Landkreise – anders als für Gemeinden und kreisfreie Städte – keine „Allzuständigkeit“ gebe. Die nähere Prüfung der Landkreis-Förderprogramme zum Klimaschutz habe ergeben, dass diese Art der Förderung erneuerbarer Energien keine Aufgabe sei, die der Landkreis erfüllen müsse, und somit nicht zulässig sei. „Eine Wiederaufnahme der Förderprogramme ist deshalb auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht möglich“, heißt es in der Stellungnahme des Landratsamtes. (pm/dr)

» Das Landratsamt verweist auf die KfW-Fördermittel des Bundes hin, die Mehrkosten eines höheren Sanierungsstandards meist abdecken: www.kfw.de Dabei helfen unabhängige Energieberater weiter, die im Internet zu finden sind: www.energie-effizienz-experten.de

Wenn Betrüger die große Liebe vorgaukeln

Fall im Oberallgäu beschäftigt Polizei

Oberallgäu Ein Fall von „Love Scamming“ – oder auch „Romance Scamming“ genannt – im Oberallgäu beschäftigt die Ermittler der Polizei einmal mehr. Dabei geht es um falsche Liebschaften: Betrüger erschleichen sich das Vertrauen von Personen mit Liebesbekundungen über einen längeren Zeitraum. Die Opfer werden dann zu einer Überweisung gedrängt wegen eines plötzlichen vermeintlichen Notfalls. Das Geld ist unwiederbringlich verloren.

Im aktuellen Fall hatte eine Frau einen angeblichen Ingenieur aus Kalifornien über soziale Medien im Internet kennengelernt. Der Mann gab im Laufe der Zeit an, dass er demnächst eine Festanstellung im Raum Bayern erhält. Dafür sollte die Frau schon einmal ein Paket in Empfang nehmen, das persönliche Gegenstände und Geld enthalte. Die Summe sollte sie dann für den Mann auf ein Konto einzahlen.

Wenig später meldete sich angeblich der Zoll bei der Frau. Sie sollte einen vierstelligen Betrag an Gebühren überweisen, nachdem die Sendung erfolgreich zugestellt worden war. Sie kam dieser Aufforderung nach und der unbekannte Täter kontaktierte sie erneut aus demselben Anlass. Die Frau durchschaute daraufhin nach Angaben der Polizei den Betrug und zahlte nicht weiter.

Nie an Unbekannte überweisen

Die Beamten empfehlen, Personen, die man nie persönlich kennengelernt oder gesehen hat, grundsätzlich kein Geld zu überweisen oder auf sonstige Forderungen einzugehen. Gerade im Internet tummeln sich viele Betrüger, die an der Gutgläubigkeit ihrer Mitmenschen viel Geld verdienen wollen. (p)

Blickpunkte

MISSEN-WILHAMS

Bürgerversammlung fällt in diesem Jahr aus

Mit Blick auf die Infektionszahlen und die geltenden Kontaktbeschränkungen hat Bürgermeisterin Martina Wilhelm beschlossen, dass es heuer keine Bürgerversammlung in Missen-Wilhams geben soll. „Wir holen das 2021 zeitnah nach, wenn die Zahlen gesunken sind“, kündigte sie an. (owi)

MISSEN-WILHAMS

Jugendgruppe steht vor der Gründung

Von erfolgreichen Vorgesprächen zur Gründung einer Jugendgruppe in Missen-Wilhams berichtete Bürgermeisterin Martina Wilhelm im Gemeinderat. Die Gründung soll erfolgen, sobald dies die Corona-Regeln wieder ermöglichen. (owi)

WIR VERSTEHEN ENERGIE.

PRÄG

#PRÄGhilft

4 Wochen, 4 Verlosungen
Gutscheine im Gesamtwert
von 15.000 €

In dieser Woche 130 Gutscheine
für Sonthofen und Marktoberdorf zu gewinnen auf:
www.praeg.de/praeghilft
www.facebook.com/praegenergie

Blickpunkte

MISSEN-WILHAMS

Gemeinde schafft neuen Schneepflug an

Die Anschaffung eines neuen Schneepfluges hat der Gemeinderat Missen-Wilhams einstimmig beschlossen. Er lässt sich sowohl an den vorhandenen Radlader als auch an den Traktor des Bauhofes anschließen. Kostenpunkt: gut 13800 Euro. (owi)

MISSEN-WILHAMS

Minigolfspieler spielen und spenden fleißig

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Minigolfanlage in Missen heuer nur eingeschränkt geöffnet. Die Spieler konnten sich selbst bedienen. Die Gemeinde bat um freiwillige Spenden, da kein Personal vor Ort war. Zwischen Juni und Ende Oktober kamen so 1726 Euro zusammen. Aus Sicht von Bürgermeisterin Martina Wilhelm ein sehr erfreuliches Ergebnis. Denn der Aufwand der Kommune hielt sich in Grenzen. Neben ein paar Einsatzstunden des Bauhofes waren lediglich zwei Flaschen Desinfektionsmittel notwendig, um den Spielbetrieb zu ermöglichen. (owi)

So erreichen Sie uns

Telefon 08323/802-171 oder -172
E-Mail redaktion@allgaeuer-anzeigblatt.net

Sportanlagen Einstimmig votiert der Oberstdorfer Gemeinderat dafür, das Material am Langlaufzentrum Ried zu beseitigen, das im Zuge der Bauarbeiten für die Nordische Ski-WM liegen geblieben war. Das kostet 95 000 Euro

VON MICHAEL MANG

Oberstdorf Das Votum fiel deutlich aus. Einstimmig beschloss der Oberstdorfer Gemeinderat, dass der Erdwall am Langlaufzentrum im Ried beseitigt werden muss. Das Material war dort wie berichtet nach dem Abschluss des Umbaus der Sportanlage abgelagert worden. Das missfiel vielen Oberstdorfern – jetzt muss der Wall beseitigt werden. Auf Kritik stießen die hohen Kosten von 95000 Euro, die für Abtransport und Entsorgung der 3000 Kubikmeter Aushubmaterials anfallen.

„Der Wall muss weg“, brachte Vize-Bürgermeister Fritz Sehrwind (CSU) auf den Punkt, was auch seine Gemeinderatskollegen forderten. „Es war nie geplant, einen Wall an der Stelle aufzurichten“. Auch Michael Finger (Grüne/ÖDP) zeigte wenig Verständnis: „Die Erde ist nicht vom Himmel gefallen.“

„Wir haben gutes Material von Schanze und Schneiteich aufbereitet

und wieder eingebaut“, erklärte Florian Speigl, Projektleiter des WM-Bauprogramms. „Aber es ist mehr liegen geblieben als erwartet.“ Um keine Mehrkosten zu verursachen, habe man das Material vor Ort abgelagert.

Jetzt werden die zusätzlichen Kosten doch noch fällig: Abfuhr und Entsorgung der 3000 Kubikmeter Material kosten rund 95000 Euro, erklärte Speigl. Diese Summe stieß im Rat auf Kritik. „Wenn es kein belastetes Material ist, muss es mit 50000 Euro erledigt sein“, sagte Bernhard Müller (CSU), der kritisierte, dass man keine andere Lösung gefunden hatte: „3000 Kubikmeter muss man auf einer Fläche in dieser Größe doch irgendwo unterbringen.“ Man habe verschiedene Varianten geprüft, erklärte Speigl. Der Landkreis habe einen Teil des Materials für die Arbeiten am Riedbergpass übernommen, aber ein Rest sei dennoch übrig geblieben.

Beseitigt wird die Erdmauer wohl erst nach der Sport-Großveranstaltung. „Die Planer haben uns empfohlen, den Wall erst nach der WM abzutragen“, sagte Speigl. Sonst würden die bereits fertiggestellten Flächen beschädigt. Das bestätigte auch Fidel Joas (FW). „Auch wenn es aus Sicht der WM wünschenswert wäre, wenn der Wall weg wäre.“



Der Erdwall am Langlaufzentrum im Ried muss beseitigt werden, das hat der Oberstdorfer Gemeinderat beschlossen. Umgesetzt wird das Vorhaben aber wohl erst nach der Nordischen Ski-WM. Foto: Liss

„Die Erde ist nicht vom Himmel gefallen.“

Gemeinderat Michael Finger (Grüne/ÖDP)



ANZEIGE

MACH DICH STARTKLAR FÜR DEINE KARRIERE

Die Beschränkungen durch die Politik, etwa das Verbot von Großveranstaltungen, machten es heuer unmöglich, Messen im Bereich Ausbildung & Berufsfindung zu veranstalten. Trotzdem suchen die Firmen und Handwerksbetriebe im Oberallgäu nach wie vor engagierte und motivierte Schüler für Praktika und Ausbildungsstellen. Egal ob Produktion, Handwerk oder Dienstleistung – die vielen Ausbildungsberufe decken alle Interessen ab. Es ist also der richtige Zeitpunkt, in einem Praktikum zu erfahren, ob der jeweilige Job zu einem passt. Und wenn du schon weißt, welche Ausbildung für dich in Frage kommt, solltest du dich rasch um deinen Traumberuf bewerben. Hier wollen wir dir dazu einen Überblick verschaffen und einige Überlegungen für die Berufswahl mit an die Hand geben.

Und nach der Ausbildung stehen dir zahlreiche Weiterbildungen offen!

Als erfahrenes und erfolgreiches Familienunternehmen sind wir seit 1956 im Bereich der Unfallinstandsetzung sowie als Karosserie- und Lackierfachbetrieb im Oberallgäu tätig. Da wir uns stetig weiterentwickeln, möchten wir jungen, motivierten und selbstständig agierenden Berufseinsteigern die Chance geben, bei uns eine

Ausbildung zum Kaufmann/-frau (m/w/d) für Büromanagement

zu beginnen. Das Berufsbild vermittelt Kernqualifikationen, um komplexe Büro- und Geschäftsprozesse zu bearbeiten. Hast Du Freude am Organisieren, Planen und Strukturieren? Dazu liebst du den Kontakt zu Menschen, dann bist du bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Dich.

Kiebler GMBH
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb

Immenstadt · Blaichacher Straße 15
Tel. 08323/99977-0 · www.kiebler-gmbh.de · info@kiebler-gmbh.de

Wenn du jetzt eine Ausbildung machst, wirst du in wenigen Jahren eine gefragte Fachkraft sein. Auch im kommenden Jahr sind die Berufsaussichten für Jugendliche sehr gut. Das liegt unter anderem am demografischen Wandel: Während das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt, erhöht sich die Nachfrage nach jungen qualifizierten Fachkräften. Die Arbeitgeber wollen sich durch die Ausbildung im eigenen Betrieb ihre Fachkräfte von morgen sichern. Und nach der Ausbildung ist für dich noch lange nicht Schluss. Eine Weiterbildung ist immer dann eine gute Wahl, wenn du nach der Ausbildung beruflich weiter aufsteigen willst.

Text: Eva Jansen



GEMEINDE BLAICHACH

Die **Gemeinde Blaichach** im Allgäu beabsichtigt **zum 01. September 2021**

eine(n) **Auszubildende/n** (m/w/d) für den staatlich anerkannten Ausbildungsberuf **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik**

und eine(n) **Auszubildende/n** (m/w/d) für den staatlich anerkannten Ausbildungsberuf **Verwaltungsfachangestellte/r der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaats Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K)** einzustellen.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens Sonntag, den 13.12.2020** an die Gemeinde Blaichach, Kirchplatz 3, 87544 Blaichach.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://gemeinde-blaichach.de/index.php/rathaus/stellenmarkt.html>

Bau auf deine Zukunft!

brutscher

Wir bilden aus (m/w/d):

- Maurer
- Beton- und Stahlbetonbauer
- Aufbereitungsmechaniker
- Straßenbauer

Am Gstad 1 | 87561 Oberstdorf | www.bau-brutscher.de

**STARTE
DEINE
ZUKUNFT
MIT UNS.**

Wir sind ein modernes Einzelhandelsunternehmen, das sich in seinen Filialen auf Schuhe, Outdoor & Mode spezialisiert hat. Wir bieten folgende Ausbildungsplätze:

AUSZUBILDENDE/R ALS

VERKÄUFER/IN (w/m/d) in Sonthofen, Füssen, Oberstaufen, Oberstdorf

KAUFFRAU/MANN im Einzelhandel (w/m/d) in Sonthofen, Füssen, Oberstaufen, Oberstdorf

FACHLAGERIST/IN (w/m/d) in Sonthofen

KAUFFRAU/MANN für Büromanagement (w/m/d) in Oberstdorf

GESTALTER/IN für visuelles Marketing (w/m/d) in Sonthofen

Was wir Dir bieten

Qualität durch hohen Praxisbezug und interne Schulungen, intensive Prüfungsvorbereitung und gute Übernahmechancen

Was Du mitbringen solltest

Freundlichkeit, Kontaktfreudigkeit und gute Umgangsformen, Lernbereitschaft, Engagement und Interesse an unseren Produkten

Bewerbung an:

Schratt 1803 GmbH / Personalabteilung
Weststr. 12 / 87561 Oberstdorf
personal@schratt-1803.de

1803
CHRATT

Weitere Infos unter www.schratt-1803.de

Wir setzen auf die Jugend und suchen motivierte Schüler, die eine

Ausbildung zum Maurer und Betonbauer (m/w/d) bei uns machen möchten.

Wenn du Interesse hast, in unserem Familienunternehmen eine abwechslungsreiche Ausbildung zu machen, körperlich belastbar bist und gerne im Team arbeitest, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Gerne kannst du den Beruf des Maurers und unseren Betrieb im Rahmen eines Praktikums näher kennen lernen. Ruf uns doch einfach mal an!

Weiter suchen wir für unseren Betrieb ab sofort oder nach Vereinbarung

Maurergesellen (m/w/d) in Vollzeit! Jetzt bewerben!!!

REICHART
Bauunternehmen Oberstaufen

Tel. 083 86 / 96 19 72 www.bauunternehmen-reichart.de

Käser-Wechsel nach 31 Jahren

Milchwirtschaft Monika Leiner ist Molkereifachfrau mit Leib und Seele. Sie lernte zunächst auf einer Sennalpe in der Schweiz. So wie Arturo Chiriboga, der nun die Produktion übernimmt und nach Bad Hindelang verlegt

VON SILVIA REICH-RECLA

Oberallgäu/Kempten Das Käsen ist nicht nur ihr Beruf, sondern ihre Leidenschaft: Monika Leiner ist in der Region bekannt für ihre Bio-Käsevariationen aus Ziegenmilch. 1983 lernte sie das Käsen auf einer großen Sennalpe in der Schweiz: „Es ist, als wäre ich da in einen Zaubertrunk gefallen.“ Das Käsen ließ sie fortan nicht mehr los. Seit 1989 betreibt Monika Leiner – zunächst mit ihrem Ehemann Ulli (von 2013 bis 2018 Landtagsabgeordneter der Grünen) – einen Stand auf dem Wochenmarkt in Kempten. Der läuft aber bald nicht mehr auf ihren Namen, sondern auf den von Arturo Chiriboga. Der Bad Hindelanger arbeitet sich in die Leiner-Frischkäse-Rezepte ein und möchte „weiter den hohen Qualitätsstandard halten“.

Monika Leiner geht in den Ruhestand. Sie will noch ein bisschen reisen – und auch Zeit mit ihren drei Enkeln verbringen. Chiriboga wiederum, gebürtiger Equadorianer, lernte das Käsen ebenfalls in der Schweiz und lebt seit 25 Jahren in Bad Hindelang. Dort, in der Bio-Schaukäserei der Oberen Mühle, war er 25 Jahre lang für die Produktion zuständig. Jetzt sei ihm die Arbeit zu schwer geworden. Er berät seinen Nachfolger aber, den neuen Pächter Seckin Güngör. Chiriboga konzentriert sich nun dort auf die Frischkäseproduktion.

Wenn Ende November Chiriboga übernimmt, beginnt für beide ein neuer Lebensabschnitt. Am Donnerstag käste Monika Leiner ein letztes Mal in „ihrer“ 1991 eingerichteten Sennerei in einem alten Bauernhof in Steingaden. Der Besitzer plant dort Neues. Bald gehört die Sennerei also der Vergangenheit an. 13 bis 15 Sorten hat die ausgebildete Molkereifachfrau bislang wöchentlich produziert.

Ihre Lieblingssorte: Frischkäse mit Kräutern. Auch der Ziegen-Romadur sei bei den Kunden begehrt, ebenso der Ziegen-Camembert „Ziegobert“. Arturo Chiriboga steht ihr auf dem Wochenmarkt in Kempten schon seit einigen Wochen zur Seite. Bis mindestens Ende des Jahres will sie weiterhin mit ihm



Bekanntes Gesicht auf dem Wochenmarkt in Kempten: Monika Leiner. Sie produzierte 31 Jahre lang Bio-Ziegenkäse und verkaufte ihn auf dem Wochenmarkt in Kempten. Jetzt übernimmt Arturo Chiriboga aus Bad Hindelang. Bis Jahresende wirken beide zusammen am Stand.

Foto: Matthias Becker

dort Käse verkaufen. Dann ist Schluss.

Bereits 2013 war der Einschnitt im Leben der Leiners immens. Plötzlich war Ulli Leiner Landtagsabgeordneter. Er hatte auf dem letzten Listenplatz bei den Grünen kandidiert. Monika Leiner sagt: „Keiner von uns beiden hat damit gerechnet, dass er in den Landtag einzieht.“ Was nun machen mit einem Stall voller Ziegen, den das Ehepaar damals noch betrieb? „Wir hatten nicht viel Zeit zu überlegen, was wir tun sollten“, sagt die heute 61-Jährige. „Ulli ging angeln, ich bin in die Berge – abends haben wir uns dann beratschlagt.“ Schließlich fiel die Entscheidung: „Es war klar, dass ich

alleine nur eine Chance habe, wenn ich ausschließlich käse und auf dem Wochenmarkt verkaufe.“ Damals hatten Leiners in Spitzenzeiten bis zu 60 Ziegen, genau gesagt „die Bunte Deutsche Edelziege, gehört.“ Meist verkauften sie das Fleisch zu Ostern. Ziegen pflanzen sich rasch fort, denn „fast immer bekommen sie Zwillinge“, sagt die Ziegenkennerin.

Alle Ziegen verkauft

Ende 2013 wurden alle Tiere verkauft, der Stall war leer. Ziegenmilch lieferte von dort an ein befreundeter Ziegenbauer aus Pfronten. Für Monika Leiner war es dennoch anfangs keine leichte Zeit: Die

drei Kinder waren schon aus dem Haus. Der Ehemann unter der Woche mehrere Tage in München. „Auf einmal war alles so still, richtig unheimlich.“

Abitur und Ausbildung

Als sie ihren Ulli Anfang der 80er Jahre kennenlernte, brannten sie beide für die Landwirtschaft. „Keiner von uns stammte aber von einem Hof.“ Nach dem Abitur startete sie zunächst eine Ausbildung zur ländlichen Hauswirtschafterin (mit Ausbildung auf Bauernhöfen). Später setzte sie noch die Molkereifachfrau obendrauf. Ulli Leiner machte nach einer Lehre den Meister der Landwirtschaft. Von 1985 bis 1988 be-

trieben beide zusammen die „Obere Klamme“, eine Alpe in Thalkirchdorf – zuerst mit einem, dann mit zwei Kindern, als das dritte unterwegs war, blieben sie sesshaft im Weiler Steingaden (Sulzberg), wo sie seit 1983 wohnen.

„Aus dem Bauch heraus“ entschieden sie sich damals, einen Bio-Ziegenhof zu gründen und auf dem Wochenmarkt Käse anzubieten. Zunächst nur in Kempten – von 1991 bis 2010 auch in Immenstadt. Monika Leiner erzählt von vielen, treuen Stammkunden und auch von jungen Leuten, die heute verstärkt wieder zum Wochenmarkt kommen und sich für die Produktion interessieren. „Das finde ich gut.“

Verbrauchertipp

Schnell reagieren bei Lebensmittelmotten

Oberallgäu Wenn aus dem Küchenschrank kleine Schmetterlinge kommen oder in der Müslipackung versponnene Klumpen zu sehen sind, ist das ein sicheres Zeichen für einen Befall mit Lebensmittelmotten. Mangelnde Küchenhygiene ist laut der Verbraucherzentrale Bayern selten die Ursache. Trotzdem müsse man gegen die unliebsamen Mitbewohner vorgehen.

„Die Motten kommen besonders im Sommer durch geöffnete Fenster in die Innenräume. Oder man schleppt sie beim Einkauf von Lebensmitteln ein, die in Kartons oder Tüten verpackt sind“, erklärt Susanne Moritz, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale Bayern.

Die befallenen Lebensmittel müssen laut den Verbraucherschützern möglichst schnell fest verschlossen in der Mülltonne außerhalb des Hauses entsorgt werden. Raupen und Gespinste sind oft nicht nur in Mehl und Müsli zu finden. Sie tauchen meist im gesamten Vorratsschrank auf. Ritzen und Spalten sollten daher abgesaugt und Regale und Schränke gründlich feucht ausgewischt werden. Vorbeugend sei es ratsam, Lebensmittel in gut schließende Behälter aus Glas, Metall oder lebensmittelgeeignetem Kunststoff zu füllen. Wichtig ist laut Verbraucherzentrale auch, die Vorräte kühl und trocken aufzubewahren und regelmäßig zu kontrollieren. (ab)

Eine Ära geht zu Ende

Handel Nach 130 Jahren schließt „Häring Schreibwaren“ in Immenstadt. Seit 50 Jahren betreibt die Familie Hartmannsberger das Geschäft. Doch das Kundenverhalten hat sich geändert

Immenstadt 130 Jahre lang wurden am Klosterplatz 4 in Immenstadt Bücher, Schreibwaren, Büro-, Schul- und Künstlerbedarf verkauft. Damit ist in wenigen Wochen Schluss. Eine Ära geht zu Ende: Im Traditionsgeschäft „Häring Schreibwaren“ ist Räumungsverkauf. Inhaber Manfred Hartmannsberger und seine Mutter Gertraud geben auf. „Es bricht uns das Herz. Aber es rentiert sich nicht mehr“, sagt der 59-Jährige.

Corona sei nicht schuld, erklärt Manfred Hartmannsberger. Die Entscheidung zu schließen, sei schon vor Ausbruch der Pandemie gefallen. „Wir haben in den vergangenen Jahren immer Verlust gemacht.“ Verantwortlich dafür sei ein verändertes Kaufverhalten der Kunden und ein harter Konkurrenzkampf am Ort. „Viele bestellen ihren Bürobedarf lieber im Internet“, sagt Hartmannsberger.

Für sein Geschäft besonders schmerzhaft sei der Verlust von Großkunden gewesen: „Wir haben ein Vollsortiment an Bürobedarf im Angebot und haben damit Industriefirmen und Verwaltungen beliefert.“ Doch die seien im Laufe der Zeit abgesprungen. Dabei habe es nicht am Preis für die Ware gelegen. Das war der Anfang vom Ende einer langen Tradition an dem Standort.

Ein Blick in die Chronik des Hauses: Das Gebäude zählt in diesem Teil Immenstadts zu den ältesten Häusern. Es wurde nach dem gro-

ßen Brand von 1756 im Norden der Innenstadt wieder aufgebaut – „also vor über 260 Jahren“, weiß Hartmannsberger. 1890 eröffneten die Geschwister Rogg darin eine Buch- und Bilderhandlung. 1910 richtete der Buchdrucker Valentin Häring seine Buchhandlung ein und erweiterte nach einem Umbau das Sortiment um Schreibwaren. Er übergab das Geschäft 1956 an Engelbert und Mathilde Müller.

Von ihnen übernahm schließlich 1970 die Familie Hartmannsberger die Buch- und Schreibwarenhandlung. Gertraud Hartmannsberger, eine gelernte Kauffrau, steht seither

– also seit 50 Jahren – in dem Laden. Ihr Sohn Manfred lernte ebenfalls Kaufmann und übernahm das Geschäft dann vor 20 Jahren. Mutter und Sohn haben das Sortiment ständig erweitert und den Bedürfnissen ihrer Kunden angepasst. Dazu bauten sie das Haus immer wieder um.

„Mit Leib und Seele“

In den besten Zeiten beschäftigte Hartmannsberger 16 Mitarbeiter. „Meine Mutter und ich haben das Geschäft mit Leib und Seele geführt“, sagt Hartmannsberger. Am Ende gab es noch zwei Mitarbeite-

rien. Allen setze es enorm zu, dass sie den Laden aufgeben müssen. „Aber es geht einfach nicht mehr“, meint der 59-Jährige.

Neben dem umfangreichen Angebot an Schul- und Büroartikeln führen sie seit über 30 Jahren eine Künstler- und Zeichenabteilung. Die sicherte ihnen eine große Zahl an Stammkunden. „Die fragen uns jetzt, wo sie künftig einkaufen sollen“, sagt Hartmannsberger. Hinzu kamen Waren für christliche Feiertage sowie Kartengrüße und Geschenkartikel. Trotz der Vielfalt wurden die Kunden von Jahr zu Jahr weniger. Bis Weihnachten soll der Räumungsverkauf laufen. (sf)



Nach 130 Jahren ist Schluss: Das Immenstädter Schreibwarengeschäft Häring macht zu. 50 Jahre lang führte die Familie Hartmannsberger den Laden am Klosterplatz 4. Im Bild Manfred Hartmannsberger und Verkäuferin Chiara Keßler.

Foto: Summerer



Happy Friday statt Black Friday

Immenstadt Am „Black Friday“, 27. November, liefern sich Geschäfte und der Internethandel in den USA regelrechte Rabattschlachten. Die Immenstädter Händlergemeinschaft „Impuls“ will dabei aber nicht mitmachen. Statt dem Black Friday gibt es in Immenstadt am kommenden Freitag einen „Happy Friday“, bei dem soziale Vereine im Oberallgäu glücklich gemacht werden.

Wie Impuls mitteilt, geben die Immenstädter Läden an dem Tag einen Teil ihres Umsatzes an den Kinderschutzbund Immenstadt, an „Enzian“ und das Immenstädter Tierheim ab. Je nach Branche sollen bis zu zehn Prozent an die Organisationen fließen. „Jeder einzelne kann mit seinem regionalen Einkauf etwas Gutes tun“, sagt Impuls-Vorsitzende Brigitte Kuschel. Außerdem wollen die Immenstädter Händler „anderen helfen, denen die Corona-Krise noch wesentlich mehr geschadet hat“, ergänzt ihr Stellvertreter Tobias Schaber: „Ein Zeichen für mehr Solidarität im Oberallgäu und mehr soziale Verantwortung.“ (pm)

Gutschein-Aktion für den Skytrail

Immenstadt Eine Gutschein-Aktion soll den Zuspruch für den Alpsee Skytrail in Immenstadt-Bühl verbessern. Wie berichtet, ist die Kletteranlage neben dem Alpseehaus zu wenig ausgelastet, um schwarze Zahlen zu schreiben. Deshalb hat das Team um Theresa Schöberl, Geschäftsführerin der Immenstadt Tourismus GmbH, jetzt Gastronomen und Einzelhändler im Raum Immenstadt angeschrieben, um sie vom Skytrail zu begeistern. Gastronomen und Händler können zu einem Sonderpreis Gutscheine für den Skytrail erwerben und als Weihnachtsgeschenk an Kunden oder Gäste weitergeben. Laut Timo Grauke, Anlagenleiter des Skytrails, staffelt sich der Preis der Gutscheine je nach Stückzahl. Die Gutscheine sind in diesem und dem nächsten Winter gültig. Sie gelten heuer vom 1. Dezember bis zum 30. April 2021. „Vor allem im Winter ist der Skytrail eine ganz besondere Herausforderung und wir hoffen dadurch auf mehr Besuch in dieser Jahreszeit“, sagt Grauke. (ab)

Namen und Neuigkeiten

Altenhilfe mit mehr Gewicht im Bundesverband

Oberallgäu Der Verband der Kommunalen Altenhilfe Bayern (KAB) hat jetzt im Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen (BKSB) mehr Gewicht: **Professor Alexander Schraml**, einer von drei Vorständen in der KAB, wurde zum neuen Vorsitzenden des BKSB gewählt.

Dabei gibt es eine Verbindung vom bayerischen Verband ins Oberallgäu: Einer der drei KAB-Vorstände ist **Ulrich Gräf**, Geschäftsführer der Allgäu-Pflege. Sie führt Altenpflegeheime in Immenstadt, Sonthofen, Blaichach und Altusried. Neben der Allgäu-Pflege ist der Sozialdienst Wiggensbach Gründungsmitglied der KAB. Aktuell gehören ihr 18 Träger mit 63 Pflegeheimen an, die für 6250 Betten und 5630 Mitarbeiter verantwortlich sind. Für die Altenhilfe ist die zweigleisige Vertretung in Freistaat und Bund wichtig. Denn die rechtlichen Rahmenbedingungen werden ebenfalls zweigleisig auf Landes- und Bundesebene gesetzt. Ziele der Verbände ist eine bessere Förderung der Senioren-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen in kommunaler Träger-schaft. (ab)Foto: Mölle



Ulrich Gräf

„Wir müssen neue Reize setzen“

Leichtathletik-Coach Cora Jürgens über die Folgen des Lockdowns

VON RONALD MAIOR

Kranzegg/Untermaiselstein Abgesagte Trainingslager, ein zerpfückter Sommer, wenig Wettkämpfe – und nun droht sogar die Vorbereitung auf die anstehende Leichtathletik-Saison ins Wasser zu fallen. Für die Leichtathleten der TG Kranzegg/Untermaiselstein läutete der zweite Lockdown, spätestens aber das Verbot von Indoor-Sportarten seit dem 12. November, die zweite Phase der Untätigkeit ein. Trainerin Cora Jürgens (50), die 16 Leichtathleten der Trainingsgemeinschaft betreut, spricht im Interview über alternative Trainingsmöglichkeiten und die Folgen für die Sportler.

Frau Jürgens, wie ist die Lage bei der TG, worauf müssen Sie verzichten?

Cora Jürgens: Wir wären mit den Athleten aktuell im Aufbau-Training, was generell eine zentrale Phase ist. Kraft und Ausdauer aufzubauen, ist zu Beginn des Winters unheimlich wichtig. Nun mussten sich einige Athleten Gerätschaften, wie die Gewichtsstangen, anschaffen, um selbst und vor allem allein zu trainieren.



Cora Jürgens

Sie haben auch Kaderathleten in ihrem Team – dürften sie trainieren?

Jürgens: Lavinja Jürgens darf als Bundeskader-Athletin prinzipiell trainieren – sie trainiert aber vorwiegend bei uns zuhause, da können wir es steuern. Auch für den Landeskader hatten wir einige Sportler qualifiziert, aber wir stellen derzeit keine Athleten in diesem Kader.

Wie hart trifft Sie und das gesamte Team der zweite Lockdown?

Jürgens: Sehr hart. Wir haben schon zweimal ein Trainingslager absagen müssen. Und all das, was wir aktuell an Mehraufwand haben, verlangt viel ab. Aber man merkt auch, dass die Motivation bei den Athleten sinkt, weil sie für die Hallen-Saison keinen Höhepunkt mehr haben. Wofür sollen sie trainieren? Noch habe ich aber den Eindruck, dass sich die Gruppe gut aufrufen kann.

Was wäre für Sie nun angestanden?

Jürgens: Im Dezember beginnen traditionell die ersten Wettkämpfe und im Januar und Februar steht der Höhepunkt an. Aktuell gehen die Verbände aber nicht davon aus, dass wir bis zum Frühjahr überhaupt Wettkämpfe haben. Das ist für alle schwierig, weil wir keine Vergleichswerte mit der Konkurrenz haben.

Wie sähe das Training aktuell aus?

Jürgens: Wir hätten wöchentlich zwei Einheiten Krafttraining, zweimal Stabilisation und mindestens zweimal Laufeinheiten. Das alles fällt nun aber alles aus.

Welche alternativen Trainingspläne haben Sie für das Team entwickelt?

Jürgens: Wir machen Videos mit meinen Kindern und stellen das in die gemeinsame Gruppe, damit die Kollegen das nachmachen. Zur Korrektur bekomme ich die Videos zurück. Je ein Athlet der TG ist pro Woche bei uns zu Gast, macht individuelles Training – den Corona-Regeln entsprechend. Wir schreiben die Werte auf und vergleichen viel intern, um zumindest in der Gruppe einen Konkurrenzkampf zu haben.

Wie lange hält man das durch?

Jürgens: Wir müssen sehr kreativ bleiben, um neue Reize zu setzen.

Sorgen Sie sich grundsätzlich um den Nachwuchs in der Leichtathletik?

Jürgens: Ich glaube, dass es schwierig werden kann, Kids bei der Stange zu halten. Schlechtere Trainings werden schlechtere Ergebnisse bringen. Da kann es natürlich sein, dass der Sport einen Knick bekommt.



Foto: imago

Sie sind Olympiasieger und waren Publikumslieblinge, haben die Region auf der großen Weltbühne des Sports vertreten oder sind zur Clublegende im benachbarten Dorfverein geworden. In unserer neuen Rubrik „Nach-Spiel-Zeit“ erzählen wir die Geschichten von zurückgetretenen Sportlern, deren Karrieren die Menschen der Region bewegt haben. Im dritten Teil blicken wir auf Leichtathletin Karin Ertl.

VON RONALD MAIOR

Immenstadt/Landsham Es ist der anspruchsvollste Mehrkampf ihres Lebens – und Karin Ertl glänzt in dieser Rolle mehr denn je. Lange schon sind es nicht mehr die Leichtathletik-Stätten des Planeten, an denen sie Topleistungen liefert. Heute sind es ihre drei Kinder, der Job als Zahnarzthelferin und die Sportjugend des benachbarten Dorfvereins, die die Aufmerksamkeit der 46-Jährigen beanspruchen. „Es schaut hervorragend aus, wie mein Leben sich entwickelt hat“, sagt Ertl lachend. „Am Anfang fehlen die großen Ziele aus der aktiven Zeit. Aber man setzt sich neue, andere Ziele. Das Leben verändert Dich automatisch.“

Tatsächlich erinnert wenig an die schillernde Karriere der gebürtigen Immenstädterin, wenn die Hallen-Europameisterin von 2000 im Interview ins Plaudern kommt. „Man bereitet sich als Sportler immer auf den internationalen Höhepunkt vor und dann hat man jährlich den Rhythmus von der Quali bis zum nächsten Wettkampf, wie zum Beispiel das große Ziel von Olympia“, sagt Ertl, die selbst an drei Weltmeisterschaften teilgenommen hat. „Wenn man aus diesem Zyklus raus ist, ergeben sich neue Inhalte.“

Dazu hatte die einstige Weltklasse-Siebenkämpferin seit ihrem Rücktritt im Frühjahr 2008 Zeit.

Ein Kontrast, ihr heutiger Lebensmittelpunkt Landsham: Gehört Sydney und Athen, Sevilla und Stockholm, Budapest und Edmonton über viele Jahre zu Karin Ertls frequentierten Etappen, ist seit 1997 der Ortsteil Landsham in der 5000-Einwohner-Gemeinde Pliening (Landkreis Ebersberg) ihr Zuhause. Ertls Zielort.

Hier, im Münchner Osten, lebt die 46-Jährige mit ihrem Mann Christian, den beiden 17- und zwölfjährigen Söhnen sowie ihrer neun Jahre alten Tochter. „Ich habe viel aus meiner sportlichen Laufbahn hinter mir gelassen – und es ist gut so“, sagt Karin Ertl trocken, ohne Wehmut. Die Frau, die elf Jahre zur absoluten Spitze des deutschen Siebenkampfs gehörte, ja die

Nach-Spiel-Zeit



Gedanken an Olympia 2004 (links) bereiten Karin Ertl noch heute Gänsehaut – ebenso wie der sechste Rang bei der WM in Sevilla 1999 (Mitte). Inzwischen ist die 46-jährige ehemalige Weltklasse-Siebenkämpferin noch für den Kirchheimer SC und ihren neuen Heimatverein, die LG Sempt, als Trainerin im Einsatz (rechts).

diese Disziplin über ein Jahrzehnt lang maßgeblich prägte, ist der Leichtathletik aber nach wie vor verbunden. Neben ihrer Tätigkeit als E-Kader-Trainerin im Bezirk Oberbayern coacht Ertl bei der benachbarten LG Sempt, einer Gemeinschaft der Orte Markt Schwaben, Poing, Anzing und Forstinning, die Jüngsten – und formt mit Tempoläufen, Krafttraining und Ausdauerseinheiten neue Karrieren, so, wie es ihr Entdecker, der Sonthofer Karl Heinz Utz, in den 1980er Jahren mit der damals jungen Karin Specht getan hatte.

„Es erfüllt mich, mit den Kids trainieren zu können. Ich gebe den Kindern etwas zurück, was ich in meiner Jugend von Leuten wie Karl Heinz bekommen habe“, sagt Ertl dankbar. „Wir hatten tolle Erfolge als Gruppe, hatten ein super Umfeld. Aber wir wussten das nicht einzuordnen, wie viel Energie die Menschen im Hintergrund investiert haben.“ Ihr jetziges Engagement ist Ertls Beitrag zur Leichtathletik von heute. Dabei kommt es gerade in



der Arbeit mit der jungen Generation nicht selten zu amüsanten Situationen, wie die Bronze-Medaillengewinnerin der Hallen-WM von 2001 verrät. „Wenn wir auf Wettkämpfen sind, starte ich ab und zu mal zum Spaß selbst noch“, erzählt Ertl. „Dann fragen die Trainerinnen ihre Schützlinge, ob sie überhaupt wissen, mit wem sie sich da messen. Na ja, die junge Generation kennt mich nicht mehr, aber das ist in Ordnung“, sagt Ertl milde.

Dabei hat die heute 46-Jährige nicht nur auf internationaler Bühne eine imposante Laufbahn zurückgelegt – dank der akribisch geführten Listen von Trainer, Chronist und Statistiker Karl Heinz Utz sind die Erfolge der jungen Karin Specht bis zu ihrem internationalen Durchbruch präzise aufgeführt: Unter den phänomenalen 133 Titeln für den TV Immenstadt stehen in Ertls Vita 40 Allgäuer Meistertitel, 22 auf Bezirksebene, unglaubliche 38 bayerische Goldmedaillen und elf deutsche Meistertitel. Erfolge, die Karin Ertl im heutigen Leben „nicht mehr so



Fotos: Kiefner, imago (2)

präsent“ sind, wie die dreifache Mutter gesteht.

Ihr Sternstunden allerdings begleiten sie doch ein Leben lang, daraus macht die deutsche Vorzeigethletin der Jahrtausendwende kein Geheimnis. „Es begegnet mir nicht mehr so viel von früher. Aber die Olympischen Spiele von Sydney werde ich nie vergessen“, sagt Ertl, die in Australien 2000 Siebte geworden war. „Ich muss nicht darüber sprechen, es genügt, wenn ich daran denke – und ich bekomme immer Gänsehaut.“

Diese Erinnerungen hat sie fest eingeschlossen. Und da passt es ins Bild, dass es das über Jahre berühmt gewordene „Olympia-Stüble“ im Keller ihres Wohnhauses nicht mehr gibt. Fotos, Pokale und Medaillen aus den ruhmreichen Zeiten vom Hallen-EM-Titel 2000 über Bronzemedailen der EM 1998 und 2001 bis zum Europacup-Triumph 2002 mit dem deutschen Team in Polen dekorierten den Kellerraum nach dem Rücktritt. „Heute gibt es dieses Stüble nicht mehr – auch im Hausgang hängen keine Sportfotos mehr. Der Keller ist jetzt eine bessere Rumpelkammer und im Hausgang hängen Fotos von den Kindern“, sagt Karin Ertl.

Und doch gewinnt man auch heute, über 13 Jahre nach ihrem letzten internationalen Auftritt bei der Militär-WM im indischen Hyderabad, nicht den Eindruck, der 46-Jährigen würde ein Teil fehlen. „Ich habe wahnsinnig viel erlebt und viel von der Welt gesehen. Aber das Rampenlicht fehlt mir nicht“, sagt Ertl. „Es war noch nie so, dass ich auf meinem Weg gerne im Mittelpunkt stand.“ Im Gegenteil, Karin Ertl ist heute an ihrem Ziel angekommen.

Rückschlag

Tennis Die bayerischen Hallen sind seit 13. November leer. Drei Oberallgäuer Betreiber zwischen Hoffnung und Sorge

VON NOA HÜPER

Sonthofen/Hindelang/Fischen Die gute Nachricht machte die Runde, die Hoffnung währte aber nur kurz. Das Gerichtsurteil des Bayerischen Verwaltungshofs sollte die Schließung der Fitnessstudios während des zweiten Lockdowns aufheben – doch zügig reagierte die Landesregierung mit einer Allgemeinverfügung zum Verbot für alle Indoor-Sportarten. Seither, seit dem 12. November, sind Schwimmbäder, Turnhallen, Fitnessstudios und alle Tennishallen stillgelegt. Diese, laut Bayerischem Tennis-Verband „undifferenzierte Maßnahme“, kann auch Florian Popp, Betreiber des Tennisparcs in Bad Hindelang,



Florian Popp



Anton Liberman



Lothar Wöhrle

nicht nachvollziehen: „Wir haben uns an alle Auflagen gehalten. Der Unterricht hat mit einzelnen Personen stattgefunden, das hat wunderbar funktioniert“, sagt Popp. „Ich sehe kein Infektionsrisiko, wenn sich zwei Spieler über 25 Meter die Bälle zuschlagen.“ Und auch Lothar Wöhrle (Inhaber Sportpark Fischen) kritisiert: „Unverständlich, dass, alle Individualsportarten in der Halle verboten werden. Wir haben bei uns sehr viel Platz, wodurch die Ansteckungsgefahr meiner Meinung nach äußerst gering ist.“

Für gewöhnlich sind Tennishallen in der Wintersaison stark ausgelastet, deshalb trifft der erneute Lockdown die Hallenbetreiber hart. Obwohl beim Tennis große Abstände zwischen den Spielern gegeben sind, mussten die Sportstätten über Nacht schließen, geplante Trainings abgesagt, Belegungszeiten storniert werden. „Ich habe keine Einnahmen, aber laufende Kosten für Halle und Gaststätte zu decken. Das trifft mich im Mark“, erklärt Popp. Auch Wöhrle sieht die derzeitige Lage als große Gefahr: „Ich kann mir vorstellen, dass einige Tennishallen diese Zeit nicht überleben werden.“

Aber nicht nur deshalb hat der Beschluss für einen Aufschrei in der Tennis-Szene gesorgt. Bereits seit dem Ende des ersten Shutdowns im Frühjahr wurde in den Hallen streng auf die Hygiene-Maßnahmen geachtet. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes beim Eintreten und

Verlassen der drei Anlagen ist vorgeschrieben und Desinfektionsmittel-Spender stehen bereit. „Die Vorgaben waren recht einfach umzusetzen und stellen somit kein Problem für einen geregelten Tennisbetrieb dar“, sagt Wöhrle.

„Hallen groß genug für Trainings“

Zudem sind in der Sonthofer Tennishalle „ein Teil der Duschen und Toiletten gesperrt und die erlaubte Anzahl an Personen in den Umkleidekabinen wurde verringert“, erzählt Betreiber Anton Liberman. Und der Tennistrainer fügt an: „Die Hallen sind groß genug, um wenigstens Einzel-Trainings und -Spiele stattfinden zu lassen.“

Allein um die Auslastung der Tennisanlagen nach dem Lockdown sorgen sich die drei Hallen-Inhaber nicht. „Die meisten Besucher spielen seit Jahren und werden auch nach dem Lockdown kommen“,

sagt Liberman. Wann, und unter welchen Umständen die Tennishallen wieder geöffnet werden können, ist nicht geklärt. Florian Popp jedenfalls nimmt den BTV in die Pflicht: „Meiner Meinung nach sollte der Verband gegen die Entscheidung der Landesregierung klagen. Es kann nicht sein, dass Tennishallen und Fitnessstudios, in denen die nötigen Abstände eingehalten werden, zumachen müssen und Profimannschaften Sportarten mit Körperkontakt weiter ausüben dürfen.“

Anton Liberman hofft ebenfalls auf eine baldige Wiedereröffnung: „Ich wünsche mir, dass Anfang Dezember wieder Hallentennis gespielt werden kann, aber allzu optimistisch bin ich nicht.“ Und auch Wöhrle drängt auf eine schnelle Rückkehr seiner Kunden: „Wir könnten und wollen sofort weitermachen. Leider liegt die Entscheidung nicht bei uns.“

Räumungsverkauf
Geschäftsaufgabe

Nach 130 Jahren ist Schluss!

50%
auf Weihnachtsartikel

20%
auf andere Waren

Kerzen, Karten, Geschenke, Schulanzen,
Schulbedarf, Büroartikel, Schreibgeräte,
Füller, Künstlerbedarf, Krippenfiguren,
Christliche Devotionalien

Klosterplatz 4
Immenstadt
Tel. 0 83 23 / 40 52

HÄRING

Schreiben · Schule · Büro

E-Bike Service Allgäu

Wir schicken Ihren
E-Bike-Akku
professionell
in den Winterschlaf!



Mittagstraße 18, 87527 Sonthofen-Rieden, www.ebikeservice-aa.de
Terminvereinbarung unter 01 63 6 80 79 20

SteinDoktor Allgäu

NATURSTEINE
JOCHAM
DURACH

Umtausch von DM, RM, Schilling, Pfund,
u.A. Ankauf von ganzen Münzsamm-
lungen und Briefmarken vor 1950.
Fa. Hipp, BM und Münzen,
Hirschstr. 13, KE, ☎ 0831/26460

Zeitungleser
wissen mehr

Der Anzeigenteil
einer Tageszeitung hat einen
fast einzigartigen
Informationsumfang und ist

Spiegelbild des
wirtschaftlichen Lebens

Immobilien



DAS
MASSIVHAUS
IN ZIEGEL- ODER HOLZBAUWEISE



Auf Ihrem Grundstück. ✓ Individuell
geplant. ✓ Als Ausbauhaus oder
schlüsselfertig. ✓ Zum Festpreis.

Hausbesichtigung im Internet → www.MASSIVHAUS-BOXLER.de
Bahnhofstraße 49 + 60 · 87724 Ottobeuren · Tel. 08332 93001

Landkreis OBERALLGÄU

Landkreis OBERALLGÄU

UMZÜGE

DMS

Joh. Bader

Sonthofen/Allgäu
☎ 08321/66 11-0
www.joh-bader.de

Klein starten und groß werden!

Gut geschn. 1-Zi.-Whg. in Oberstdorf,
42 m² Wfl., Terr., sep. Küche,
ideal zur Vermietung!
Bed. EA 79,4 kWh, 249.000 €
Ab 01.12.20 benachb. 2-Zi.-Whg.
auch im Verkauf!!

CS Immobilien Claudia Schwaninger
Telefon (08324) 9733337

Wohnungen

LAUREIMMOBILIEN

2-Zi.-Neubauwohnung
in Heimerdingen

81 m² Wfl., barrierefrei, gr. Kel-
ler, Fußboden-Hzg., 815,- € KM,
160,- € NK, zzgl. Carport und
Stellpl., provisionsfrei, Energie-
ausweis beantragt.

Telefon 08 31-960 650 10
info@laure-immobilien.de

Immenstadt, 2-Zimmer-Wohnung

53 m², mit Balkon, 5. OG,
mit Lift 190.000,- €
(EnEV) kWh/146,7 (m²/a) Gasheizung
ALGER Immobilien · Tel. 08323/4071

5-Zi.-ETW, Fstadt-Zentr., 148 m²+UG 65 m², Gge. € 283500,-
Immobilien Waibel, Tel. (08323) 8547
www.immobilien-waibel.de

Zi.	Wohnfl.	Blk.o.	Gge.	VK-Preis €
	85 m²			
Immenstadt: ETW, frei 1/21., ruhige Lage, Zentral, sonnig, EG, an Privat. ☎ Zuschr. unter 78364 an die Ztg.				

Einfamilienhaus in Sonthofen-
Süd, nur privat, 845.000,- Euro.
Allgaeuer-Haus@t-online.de

Immobilien

Landkreis OBERALLGÄU

Häuser

Neues Dornröschen wartet...

Renov.-bed. 4-Fam.-Hs. mit ca. 260 m²
Wfl. + Gewerbeanbau, insges. 290 m² Nfl.
auf 560 m² Grdst in Ettensberg.
3-Zi.-DG-Whg. bereits renov. + bezugs-
fertig. Bed. EA 181,6 kWh. 876.000 €
CS Immobilien Claudia Schwaninger
Telefon (08324) 9733337

Ankäufe/Pachtgesuche

Auf eigenen Füßen stehen!

Junge, erfolgr. Frau sucht ihr erstes
eigenes Zuhause in Sonthofen + 20 km.
2 Zimmer bis max. 300.000 €
CS Immobilien Claudia Schwaninger
Telefon (08324) 9733337

ETW mind. 2 Zi., 60m², gerne G-
WC in EG o. kl. WE/Lift, TG Stellpl.,
Raum westl. Allgäu u. Lindenberg-
Oberstaufen-Immenstadt-Kempen m.
guter Anbindung an den ÖPNV: ☎
Zuschr. unter 77419 an die Ztg.

Suche Ferienwohnung
bis ca. 2 Zimmer

im Raum Oberstaufen zu kaufen.
Telefon 0173/6695626

Endlich Feierabend!

Sportl., älteres Paar, gerade in Rente,
sucht als Ruhewohnsitz eine 3- bis
4-Zi.-Whg. im OA. Finanz. gesichert.
CS Immobilien Claudia Schwaninger
Telefon (08324) 9733337

Finanzkräftiges Ehepaar von
außerhalb sucht schöne 3-4 Zi.
ETW mit Bergblick, Balkon/Ter-
rasse im Raum Sonthofen/Immen-
stadt/Oberstdorf zu kaufen.
Diskrete, schnelle Abwicklung.
Info unter Telefon 08321-9050
Ing. H. Sallaba Immobilien

Häuser

Alt und bucklig darf es sein ...

Die neue Heimat für bald 5-köpt. Fam.
Hauptsache bezahlbar!! Handwerker-
Papa kann bis zu 500.000 € bez.
Bitte ALLES anbieten, RH, DHH, EFH
gerne ländl. Lage im OA.
CS Immobilien Claudia Schwaninger
Telefon (08324) 9733337

Großzügiges Wohnen mit Bergblick

Repräsent. EFH, gerne mit ELW + mind.
250 m² Wfl., hochw. Ausstg., bis 4 Mio.
in ruhiger Aussichtslage.
CS Immobilien Claudia Schwaninger
Telefon (08324) 9733337

Nette, finanzkräftige Fam. sucht ein
schönes Landhaus, alternativ ein
Reihenhaus oder eine DHH.
Wohnfläche ab 100 m².
KP 700.000 € bis 1,5 Mio. €
Diskrete, schnelle Abwicklung.
Info unter Telefon 08321-9050
Ing. H. Sallaba Immobilien

Solventes Oberstdorfer Paar,
sucht ruhig gelegenes Haus im
Gemeindegebiet Oberstdorf, als
Rückzugsort, Erholungs- und Alters-
sitz, von Privat an Privat, absolute
Diskretion ist garantiert. ☎ Zuschr.
unter 78266 an die Ztg.

Grundstücke

Suche Grundstück, Altbestand,
Haus im Umkreis von Immenstadt
(10 km). Telefon 0172/8003732

Vermietungen

Landkreis OBERALLGÄU

Wohnungen

Immenstadt, 3-Zimmer-Wohnung

Erstbezug, 83,5 m², EG,
Terrasse KM/€ 850,-
TG/€ 70,-
(EnEV) kWh/38,2 (m²/a) Gasheizung
ALGER Immobilien · Tel. 08323/4071

Seniorengerechtes Wohnen – 2-Zi.-Whg.
in Oberstdorf ca. 53,67 m², II. OG, EBK,
Parkett, Aufzug, West-Balkon mit herr-
licher Sicht KM/€ 645,-
(EnEV) kWh/56,4 (m²/a) Gas-/ZiG
Oberallgäuer Vermietungsbüro
Tel. (08321) 780988-11

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3	87 m²		850,-	220,-

Burgberg! Ruhe und Sonne satt!
DG, Vinylboden, EBK, gr. Westbal-
kon, Bad mF., Keller, EA 100,6kWh
(qm/a), Carport 30.-.
Tel. 0176/38160867

Bad Hindelang

Whg. ab sofort zu vermieten, 2Zi.,
1 gr. Wohnküche, Bad u. WC.
T. 08324/336

Oberstaufen Ortsmitte 2 Zimmer

Wohnung mit Ebk und Balkon zu
vermieten.: 0171/7184643

Mietgesuche

2-Zi.-Wohnungen

Dozentin sucht kl., ruhige 2-Zi.-
Whg. Raum OA/KE, im OG, gerne
mit Blk + EBK. ☎ 0176/84426821

Suche 2- bis 3 Zi-Whg. in
Blaichach. Telefon 08379/1392 o.
e-mail an manuel.laher@gmx.de

3-Zi.-Wohnungen

Suche 3-Zimmer-Wohnung

Oberstdorferin, 50 Jahre, mit Kind,
im öffentl. Dienst tätig sucht 3-Zim-
mer-Wohnung, ca. 60 m² in Ober-
stdorf/Randgebiet oder Ortsteile.
Nichtraucher, Tierfrei. Warm bis ca.
€ 550,- mit Stellplatz. Bevorzugt
oberste Etage oder Dachgeschoss.
☎ 0171/8133088

Immer
wieder interessant:
der Kleinanzeigenteil in Ihrer
Tageszeitung

Betten
segger

www.bettensegger.de

Aktions-Modell

nur
ab 949,-€
(solange der
Vorrat reicht)

ENTSPANNUNGS-SESSEL

Riesen-Auswahl an manuell und motorisch
verstellbaren Sesseln! Viele Modelle am Lager.





Sonthofen · Grüntenstraße 15a · Tel. (08321) 26555

Ihre Heimatzeitung
2 Wochen kostenlos!



Mit Ihrer Heimatzeitung
sind Sie hautnah vor Ort -

Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte,
Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region,
der nächsten Umgebung und aus aller Welt.



Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen
kostenlos und völlig unverbindlich testen.
Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch,
das versprechen wir Ihnen!

Gewünschte Ausgabe

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon-Nummer, E-Mail

Ich gestatte dem Allgäuer Anzeigebblatt/der Allgäuer Zeitung, mir telefonisch,
schriftlich und per E-Mail interessante Angebote rund ums Abo zu unterbreiten.

Unterschrift

Auf wiederholte Probelieferung besteht kein Anspruch.
Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probelieferung anrufen.

Coupon einsenden an:

Allgäuer Anzeigebblatt,
Vertrieb, Kirchplatz 6,
87509 Immenstadt
Schneller geht's per Telefon unter
08323 802-161, per Fax 08323 802-165 oder
E-Mail: vertrieb@allgaeuer-anzeigebblatt.de

Allgäuer
Anzeigebblatt



Ein liebes Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.
Aber immer sind Spuren deines Lebens da.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle –
sie werden uns immer an dich erinnern.


Wir vermissen unseren Vater, Schwiegervater und Opa

Helmut Erbersdobler

* 22. Oktober 1937 † 17. November 2020

In stiller Trauer: Christine
Thomas
Willi
Evi
Harald
Markus

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Meine Kräfte sind zu Ende,
Herr, nimm mich in deine Hände
und gib mir die ewige Ruhe.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau,
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Elfriede Endraß

geb. Neuhauser

* 4. Februar 1928 † 17. November 2020

Bad Oberdorf, Wertach, Kanada, im November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Dein Anton
Karl-Heinz und Hiltrud
Carolin und Marcellus
mit Sophie und Jodok

Franziska und Philip
Matthias und Michaela
mit Anna und Clara
Katharina und David
im Namen aller Angehörigen

Den Rosenkranz für unsere liebe Verstorbene beten wir am Montag,
den 23. November 2020, um 19.30 Uhr in der Kirche St. Jodokus in Bad Oberdorf.
Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.



Im Trauerfall kommen viele Fragen auf.

Eine wichtige ist die Gestaltung
Ihrer Traueranzeige.
Welche Angaben sollte eine
Todesanzeige enthalten?

- ~ Vorname, Name und
eventuell Mädchennamen
der verstorbenen Person
- ~ Geburtsdatum und Todestag
- ~ Den Wohnort der
verstorbenen Person
(Angabe in der Datumszeile)
- ~ Die Angehörigen (Ehegatte,
Kinder und deren Familie,
eventuell Eltern)
- ~ Zeit und Ort der Beerdigung
- ~ Soll eine Institution
bedacht werden?

Die Gestaltung der Trauer-
anzeigen – nach unseren vor-
liegenden Gestaltungsrichtlinien
– übernimmt für Sie:

~ **Ihr Bestattungs-
unternehmen vor Ort**
oder
~ **die Tageszeitung
Allgäuer Anzeigebblatt**

Sie erreichen uns persönlich:

MEDIENSHOP
Immenstadt · Jahnstraße 6

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 08323 | 802-155

Fax: 08323 | 802-4055

E-Mail:
trauer@allgaeuer-anzeigebblatt.de

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Elisabeth Kuisle

geb. Brutscher

* 19. Januar 1956 † 16. November 2020

Wir vermissen dich:
Mathias und Katja
Kathrin und Luciano
Guntram Bader
Anni Brenner mit Familie
Rita Übelhör mit Familie
Gela Lindenbacher mit Familie
im Namen aller Verwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen
und zu lachen.





Du warst im Leben so bescheiden,
schlicht und einfach lebstest Du,
mit allem warst zu stets zufrieden,
schlafe sanft in stiller Ruh!

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied
von unserer guten Mutter und Oma

Brigitte Bußjäger

geb. Schäfer

* 11. November 1937 † 10. November 2020

Oberstdorf, Obere Bahnhofstraße 12a

Robert und Bernd
im Namen aller Angehörigen

Auf Wunsch unserer lieben Verstorbenen fand die Urnenbeisetzung im engsten Kreis
auf dem Waldfriedhof in Oberstdorf statt.





Auf unserem gemeinsamen langen Lebensweg bist Du
nun vorausgegangen.

Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren, aber
die liebevolle, dankbare Erinnerung bleibt uns.

Helmut Matthias Ehrhardt

* 5.10.1940 † 13.11.2020

Akams, im November 2020

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit:
Deine Helga
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im
engsten Familienkreis statt.

PETRA

Sozialdemokratin mit Herz, Verstand und Mut.

DANKE. Für deinen Einsatz, deine Lebensfreude, deine Leidenschaft,
dein Lachen. Für alles.

Wenn jemand geht, wie du, geht er nie ganz.

Du hast Spuren hinterlassen in unseren Herzen,
die in unserem Engagement weiter bestehen.

Wir alle werden in vielen Situationen immer an dich denken.

Du bleibst in unseren Herzen.

Für immer.

Deine SPD Oberstdorf
im November 2020

Ein Angebot von Ihrem

Allgäuer Anzeigebblatt



Der Tod ist der Horizont unseres Lebens,
aber der Horizont ist nur das Ende unserer Sicht.
(Rudolf Nissen)

Klara Maria Sehrwind

geb. Heckmeier

* 10. Dezember 1927 † 5. November 2020

Oberstdorf, Waltenbergerstraße 1

In Liebe
Gabriele, Joy, Mimi, Johanna,
Julian, Victor

Auf Wunsch unserer lieben Verstorbenen fand die Urnenbeisetzung im engsten Kreis
auf dem Waldfriedhof in Oberstdorf statt.

Traueranschrift: Gabriele Sehrwind, Hugo-von-Königsegg-Str. 7, 87534 Oberstaufen



Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen
unsichtbar.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Renate Popall

* 21.01.1924 † 21.04.2020

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder, Enkel und Urenkel
mit Familien

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt nur die Liebe und Erinnerung.

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat

Horst Günther

* 4. März 1934 † 11. November 2020

heimgeholt in den ewigen Frieden.

87561 Oberstdorf, Kirchstraße 10

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Annemarie Günther und Familie

Und die Liebe ist unsterblich
und der Tod nur ein Horizont
und der Horizont nur
die Grenze unseres Blickes.



Herzlichen Dank

für die Begleitung
auf seinem letzten Weg

für die lieben und
tröstenden Worte

für alle Zeichen der Liebe
und Freundschaft

Georg Schlagenhaft

* 9. August 1929
† 2. November 2020

Thomas Schlagenhaft
Christine Vogler
mit Familien

DANKSAGUNG (statt Karten)

Horst Kühl

Wir danken allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen
ihre Anteilnahme bekundeten.

Ein besonderer Dank gilt:
dem Praxisteam Steinbichl

Sonthofen, im November 2020

Erika Kühl
im Namen der Angehörigen

Sterbebilder

Wir fertigen für Sie Sterbebilder
und Trauerkarten mit oder
ohne Foto in einem Tag.

Ab 50 Stück Auflage, farbig
oder schwarzweiß, 2- bis 4-seitig
bedruckt, viele verschiedene
Motive zur Auswahl.

Nachdruck in jeder gewünschten Stückzahl.

Immenstadt - Jahnstr. 6
Telefon 08323/802-155



Ein Angebot von Ihrem

Allgäuer Anzeigebblatt

www.all-in.de/kfzboerse

ÜBER 1.000 NEUWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

**BIG
DEAL**

**6 Jahre Garantie¹⁾
3 Inspektionen²⁾
GESCHENKT!**

NUR BEI UNS

RIESENAUSWAHL - RATENSCHARF!

Corsa		Astra 5-Türer		Astra Sports Tourer		Crossland X		Grandland X	
1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km		1.2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km		1.2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km		1.2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km		1.5 Diesel, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km	
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE		TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE		TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE		TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE		TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE	
OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)	129,- €	OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)	149,- €	OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)	179,- €	OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)	179,- €	OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)	269,- €
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 15.937,82 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.444,00 €		Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 22.230,09 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.364,00 €		Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 24.199,17 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €		Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.869,41 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €		Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 34.380,83 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 9.684,00 €	

1) Händlerleigergarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. 3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 99,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.
Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,1 - 3,9 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 117 - 93 g/km. Energieeffizienzklasse C - A+.

SiGG

AAC SiGG GmbH

Unternehmenssitz:
Augsburg · Robert-Bosch-Str.
Tel. (0821) 7479-0

HAEBERLEN

Autohaus Haebeler GmbH

Unternehmenssitz:
Kempten
Lindauer Str. 107
Tel. (0831) 58129-62

HAAS

Georg Haas GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz:
Augsburg
Gögginger Str. 17a+b
Tel. (0821) 57052-0

opel-sigg.de

Augsburg-Haunstetten
Landberger Str. 27
Tel. (0821) 808950

Meitingen-Herbstshofen
Ulrichstr. 17
Tel. (08271) 813260

opel-haeberlen.de

Augsburg
Donauwärtner Str. 338
Tel. (0821) 217450

Kempten
Kemptoner Str. 69
Tel. (08362) 9107-72

opel.haas-automobile.de

Augsburg
Sonthofer Str. 13
Tel. (08323) 9657-62

Schwabmünchen
Augsburger Str. 64
Tel. (08232) 2090/99

Kraftfahrzeuge

Modell'kmEZPreis €



DFM, 14 ' km, VB 6.999,- DFM, unausgeb., gepfl., ☎ 0821/550603
Online-ID: 138016

Oldtimer

Modell'kmEZPreis €

Ford Taunus Coupe 77 EZ VB 6.950,- 2,0 GL V 6, TÜV neu, H-Kennz., Alu, super Optik, viele Neuteile mit Rechnung, Unterbod. u. Innenr. super. ☎ 0152/54005260

Cabrio

Modell'kmEZPreis €

207 CC 190' 05.07 VB 3.200,- Peugeot Cabrio 150 THP Sport, Bj. 07, 110 kW, 150 PS , TÜV/AU 06/22, silber-metallic, Scheckheft, abnehmbare Anhängerkupl. ☎ 0173/5994788

Autos bis EUR 3000,-

Modell'kmEZPreis €



Panda, 171 ' km, 06/09 EZ, VB 2.300,- 60 PS, TÜV 06/21, Klima, Alu. Tel: 0151/27067287

Wegen Neukauf **Audi B4**, grau-metallic, top Zustand, Klima, ZV, Radio/CD, Alu m. WR, el. FH. + Spiegel, im November Bremsen kompl. neu, TÜV 10/21, 109' km, € 1350,- ☎ 08377/9748999


Focus Ghia 157 '11/2006 VB 1.950,- Kombi, Euro 4, 1998 ccm, 107 kW, 145 PS, TÜV/AU 05/22, schwarz, met., 8fach bereift, ALU, Schiebedach, 0176/52357346

Renault Twingo 118 ' 2002 VB 500,- 43 kW , TÜV/AU 11/21, schwarz, 3-Tür., So.-Dach, Tel. 0171/3177867


Citroen C3 VB 1.300,- Bj. 03, Tüv/AU neu. ☎08374/1371

ALFA ROMEO

Modell'kmEZPreis €



Alfa Giulietta, Bj.2011, Diesel, 5 türig, 105 PS, 1.Hand, top Zustand mit Winterreifen, günstig zu verkaufen. ☎ 0170/3370033




Alfa Romeo, 139 ' km, 3.900,- Alfa Romeo 159 Sport Wagon Giugiaro 2,4 JTDM, Bj 2006, 200 PS, Nm 400, 139000' km abgel., AHK abnehmbar, 1 Satz LM Felgen, neue Reifen gepfl., Zust. wegen Alter zu verk. 3900 € ☎ 09076 696

BMW

BMW 1er

Modell'kmEZPreis €



118, 49 ' km, 11/15 EZ, 12.500,- TÜV/AU 07/22, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, 8fach bereift, Navi, PDC, Schiebedach, Sitzhgz., Tempomat, usw. 08237/9523613
Online-ID: 137975


116 135 '04/2008 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr, Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518

116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW

BMW 3er

Modell'kmEZPreis €



335 Sport-Aut. Luxury Line, 59 ' km, 02/12 EZ, VB 26.000,- 360Grad Kamera, Panorama Glasdach uvm. Sehr gepflegt. Tel.0151/46616841

318 Ed. Lifestyle, 45 ' km, 12/10 EZ, VB 13.500,- Comfort-P., schwarz-met., WR, SR, bei Int. 0821-37622

BMW 5er

Modell'kmEZPreis €

528 Typ E39 74 ' 98 EZ 10.000,- Vollausstattung, neuw. Zustand, 08266/985

FIAT

Modell'kmEZPreis €

500 Sport 0,9 TwinAir, 28 ' km, 01/18 EZ 77 kW/105 PS, Tüv/AU neu, Klima, Radio,ABS, Alu, Scheckheft, Servo, Freisprech., Sportpaket, Start-/Stopp, VR € 9799,-. Tel.: 0151/57015985

Grande Punto, 62 ' km, VB 6.800,- LPG Autogas/Benzin 800 km € 30, Klima, Radio, gepflegt. ☎ 0821/550603
Online-ID: 138015


LAND ROVER

Modell'kmEZPreis €

Range Rover Sport 3,0, 91 ' km, 2016 EZ Bj. 2015, Euro 6, 2993 ccm, 225 kW, 306 PS, TÜV/AU 03.21, schwarz, met., 2 AB, 4 Seit-AB, 4-Türer, Klimaautomatik, CD, 8fach bereift, ABS, Alar, Allrad, ALU, AHK, Automatik, Bordcomputer, el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, Leder, Navi, Scheckheft, Servo, Sitzhgz., Standheizung, Tempomat, Xenon, Tel:015112306957
Online-ID: 137366

MERCEDES

Modell'kmEZPreis €



MB Klassiker 300 CE Coupé, priv., Autom., Klima, Leder, Voll., KD, 10500,- € VB, ☎ 01577/5212668

Mercedes A-Klasse

Modell'kmEZPreis €

A 180 16' 03/18 20.700,- Benzin, 2. Hd., 90 kW, unfallfrei, Sonderausstattungen, NP € 31.700,- ☎ 0171/9417710

Mercedes B-Klasse


Modell'kmEZPreis €

Mercedes B 180 71 ' 10/13 VB 11.200,- grau, AHK, Navi, Sitzhgz., TÜV/AU 11/2022, Tel. 015159434749

MERCEDES

Mercedes E-Klasse


Modell'kmEZPreis €



E 240 T, 175 ' km, 02/00 EZ, VB 4.200,- Top gepflegt. Alle KD, alle Rechnungen vorhanden. AHK. 0171/5006155
Online-ID: 137864

Mercedes SL/SLK


Modell'kmEZPreis €



SLK 200 Caprio, 100 ' km, 5/03 EZ Scheckheftgepflegter Roaster verk. aus Altersgründen ☎ 08191-59222

NISSAN

Modell'kmEZPreis €

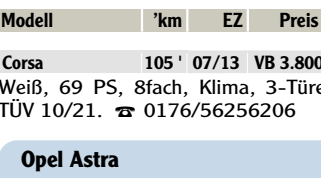


Qashqai 1.6 Connecta 163 PS, 64'km, EZ 01/17, **AHK, 360° Kamera, Sitzhgz.** Navi Klima, uvm. VB 15.850,- 0173/8187001
Online-ID: 137861

OPEL

Opel Corsa


Modell'kmEZPreis €



Corsa 105 ' 07/13 VB 3.800,- Weiß, 69 PS, 8fach, Klima, 3-Türer, TÜV 10/21. ☎ 0176/56256206

Opel Astra

Modell'kmEZPreis €



Astra Cabrio mit Metalldach, 132 ' km, 05/2006 EZ, VB 3.120,- Cabrio, Euro 4, 1796 ccm, 103 kW, 140 PS, Tüv/AU neu, rot, Klimaanlage, 8fach bereift, ALU, el.Verdeck, Sitzhgz., WINTERPREIS. ☎ 0151/53068505
Online-ID: 138020

Opel Meriva


Modell'kmEZPreis €

Meriva 74 ' 05/04 4.900,- Benzin, 101 PS, TÜV/AU 04/2021, silber, 8fach bereift, AHK, Telefon 0176/38120343

SEAT

Seat Ibiza

Modell'kmEZPreis €



Ibiza, 123 ' km, 03/13 EZ, VB 7.999,- Cupra HU05/22,179PS,DSG,m SW Leder, Navi,Klimaautom,SHZ,...Tel:01788570114

Ibiza 35 ' 05/16 VB Kombi, Euro 6, 55 kW, 75 PS, TÜV/AU 10/21, silber, met., 2 AB, 2 Seit-AB, 5-Türer, Klimaanlage, MP3, 8fach bereift, Navi, PDC, Scheckheft. 0151/11606676 Online-ID: 138004

SKODA

EU-NEUWAGEN Großhandel – Lagerfahrzeuge www.auto-vogler.de ☎ 08302-1229

Modell'kmEZPreis €


Skoda Octavia Kombi, 1,9 TDI, Diesel, 115 PS, EZ 7/01, TÜV 7/22, 173' km, SH gepflegt, top Zustand, unfallfrei, VB € 1950,- ☎ 0831/69738945

Fabia Kombi 90 ' 12/14 VB 5.800,- 1,2 TSI, 63 kW, alle Kundendienste, sehr gepflegt, Sitzheizung, Klima, 8-fach, abnehmb. AHK. ☎ 08304/5467

Roomster 1,2 TSI 66 ' 05/15 VB 7.700,- DSG, Benzin, 105 PS, AHK, Alufelgen, metallic-grau, TÜV 05/22 ☎ 08348/1044

SKODA


Modell'kmEZPreis €



Yeti, 100 ' km, 12/13 EZ, 10.000,- Skoda Yeti, 122 PS, top Ausstattung + AHK + 8 Alu, TÜV/HU neu. TEL 0172/2115053
Online-ID: 138017

Octavia 1.6TDI Ambition, 115PS, 46 ' km, 09/17 EZ Navi, Alu, Sitzhgz., ZV, PDC u.s.w.,1A-Zust. 13.500,- T.0172/8560767

SUZUKI



Der Winter kommt bestimmt!
12 x Suzuki Tageszulassungen:
Ignis, Swift, Swift Sport, S-Cross und Vitara mit und ohne Allrad.
Jetzt noch die günstige MwSt. mit 16% – nicht mehr lange!
www.autohaus-huber.de
A u t o h a u s HUBER
fair & familiär
☎ 08342/6075

Swift 25 ' 11/16 9.400,- Allrad, 94 PS, TÜV 11/21, 5-türig, Zubehör, leichter Hagelschaden. 08304/929505 od. 0151/58733777

VW

EU-NEUWAGEN Großhandel – Lagerfahrzeuge www.auto-vogler.de ☎ 08302-1229


Golf 71.6 TDI Blue Motion, 56 ' km, 04/15 EZ, 11.900,- 110 PS, TÜV 07/22, Klima., el.FH, Navi, PDC. 0171/3850876
Online-ID: 137076

T-Cross Style 1.0 TSI 85kW, Mod. 2021, EZ 10/20, 1.600km, LM-Felgen, LED, PDC, usw. Orange/met., €20.950,- KFZ Firma ☎08321/7888085

Golf VI Plus 81 ' 08/13 Golf VI Plus Highline, 81'km, VB 8.600€-1,4TSi, 122 PS, Automatik, 8-fach bereift, schw. Perflekt, Garagenwagen, 1. Hd., unfallfrei, AHK abnb. ☎ 09071 3107

VW Polo

Modell'kmEZPreis €



Polo, 26 ' km, 09/09 EZ, VB 6.700,- 69 PS, Rentnerfahrzeug top, Scheckheft, Klimaautomatik, VB € 6700,-. ☎ 01604172264

Polo 26 ' km, 09/09 EZ, VB 6.700,- 69 PS, Rentnerfahrzeug top, Scheckheft, Klimaautomatik, VB € 6700,-. ☎ 01604172264

Polo 1.0 Comfortline 59kW, EZ 10/20, Sitzheizung, el.Fenster, RCD, 1.700km, Flashrot, €14.900,- KFZ Firma ☎ 08321/7888085

VW


VW Passat

Modell'kmEZPreis €

Top Zustand- Golf 7
EZ 09/17, 52.200km, Highline 4-Motion, R-Line Sportpaket, LED, Navi, Winterpaket, 8-fach bereift. Preis 20.990€Mwst. ausweisbar
Automobile Florian Hainzinger
Telefon **08327/9797**

VW Scirocco


Modell'kmEZPreis €



Scirocco Sport Bj.09 org.81'km 160PS Klima PDC FH HR Federn TÜV u.Bremsen neu, VB 8800 Ausgb. T.0160/94982773

VW Tiguan

Modell'kmEZPreis €




Tiguan 2.0 TDI DPF 4Motion Cup Sport & Style, 140 ' km, 02/2014 EZ, VB 12.599,- Geländewagen Bj. 02/14, Euro 5, 1968 ccm, 103 kW, 140 PS, TÜV/AU 04/21, schwarz, 5-Türer, Klimaautomatik, 8fach bereift, ABS, Alarm, Allrad, ALU, AHK, Bordcomputer, Durchladesystem, el.Asp., el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, NS, PDC, RPF, Scheckheft, Servo, Sitzhgz., ZV, ZV m.FB, Panoramadach. ☎ 0160/97919613
Online-ID: 137971

Tiguan TDI 128 ' 6/14 13.800,- schwarzmet., 140 PS, Allrad, AHK, PDC u. Parkpilot, 8-fach bereift, 2. Hand. 0163/7513834

VW Busse

Modell'kmEZPreis €



T5 Multivan 2,0 TDI Comfort, 128 ' km, 02/12 EZ, VB 22.900,- 179 PS, abn AHK,4 Sitze+Bank ☎ 01728249642
Online-ID: 137831

Unser Anzeigenteil kann auch Ihnen nützlich sein.

Kraftfahrzeuge Ankauf

Suche Oldtimer! Wer hat noch was im Stadt od. Garage stehen? Suche BMW02 und Teile. 0170/3477555

Guter Ford Fiesta/Benziner, Bj. 04-10, 5-trg., bis 60.000 km, unf.frei (evtl. Rentner-PKW) zu kaufen ges. ☎ 0160/2494445


Su. Oldtimer MB Tel. 0163/1150212

Reifen/Felgen

175er

4 **WR Michelin** 175/65/R15 für MINI, VB € 70.-. 0151/41289590

205er



WR a. Alu 205/55 R 16, Felgen 7x16H2, 5mm Profil € 200,- Tel. 0151/28927438


4 **Winterr. SEMPERIT** 205/55 R16H auf orig. Mercedes-Alufelgen 6,5J x 16H2 VB 300 € Tel.: 0821/991717

Vier Winterreifen auf Stahlfelge, Continental 205/60 R16 92H zu verkaufen
Einen Winter gefahren VB 250 €
Tel.082183721 Mobil 01799092381

4 **WR 205/60 R16** 96H M+S DOT 3618 Vredstein auf 5-Loch Rial **LM-Felgen**, 380€, Tel. 08271-4247588

Neuw. 205/55 R16 91H auf Alu, VB. ☎0163/1760849

215er




4 WR Bridgestone 215/65 R17 99H ca 5,5mm,auf Alufelgen Dezent mit Druck Sensoren, für Tiguan ab Bauj. 2016 VB 400 € 0171 3649103

225er

4 **WR 225/50 R 17 98V**, 4-5 mm, auf Alu 7x17, silber, f. Audi A4, € 290.-. 0170/7814699

4 **WR Alu-Felge**, Peugeot 407 Goodyear 225/55 A 16 95 H, 1 Saison, € 150.-. ☎ 08341/74391

255er




4 WR f. Merc. 255/45 R 20, Dunlop Wintertersport,7mm, BBS Alu, Top Zustand, WB 900.- Tel. 0176/61347283

Sonstiges

Motorräder / Kleinkrafträder Verkauf

Oldtimer

Modell'kmEZPreis €



Hercules Wankel, 47 ' km, 5.900,- VB guter Original Zustand, Bj 77, unfallfrei, ☎ 0821/2489268 - 0177/1654725

Roller

Modell'kmEZPreis €

Peugeot Roller, 50 ccm, VB € 500.-. ☎ 08372/7270

Ansprech-partner, Vermittler, Berater, Koordinator –


vereint in
nur einem Partner.

Ihre Tageszeitung

Wohnmobile/Wohnwagen

www.caravan-wiedemann.de

Wohnmobile Verkauf/Vermietung



Knaus Wohnmobil VAN T1 MEG 650 Top ausgestattet, 7mtr., für 3 Personen, Bj. 6/2019, Km 9500, 68500€ Nichtraucher, nie gekocht nie geduscht, wie neu mit allem Sonderzubehör,Umständehalber zu verkaufen. Tel. 01714118350

EVM 450 G, 80'km, EZ04/04 TÜV 4/21, Fiat Ducato, Alkoven, GFK-Aufbau Monocoupe, Heckgarage, 6-Schlafplätze, Truma Heizung C6000 usw., € 26.000,- ☎ 0176/39102405

Sehr schönes gepfl. WoMo Knaus, 6.J. alt, f. 4 Pers., 1. Hd., unfallfrei, 45'km, 150 PS, mit sehr viel Zubehör, VB 42.350,-. Tel. 09493/9591421

Wohnmobile/Wohnwagen Ankauf

Sie möchten sich verändern! Wir kaufen Ihren Wohnwagen, alle Marken und Baujahre **WW-Gérard Peißenberg • T 08803.636420**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36 160 www.wm-aw.de Fa.

Su. Wohnwagen oder Wohnmobil, evtl. ohne TÜV, auch mit kl. Mängeln, von privat. ☎ 0178/4610942

Angler su. **WoWa o. Wohnmobil** bitte alles anb. Tel. 0163/1150212

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen auch ohne Tüv ☎ 0163/2068512

Die Liebe zu Ihrem Fahrzeug ist erloschen?

Sie suchen Ihre große Auto-Liebe?

Wir bringen zusammen, was zusammen gehört.

Allgäuer Zeitung

Allgäuer Immobilien-Markt

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

immobilien.all-in.de

Immobilien

**IMMOBILIEN AKTUELL**

BAD WÖRISHOFEN
Eichwaldresidenz



Fertigstellung:
Frühjahr 2022

JENGEN
Weinhausener Straße



Fertigstellung:
Frühjahr 2021

Mehrfamilienhaus • 15 Wohnungen
2-/3-/4-ZKB • ca. 66 – ca. 150 m² Wfl. • TG • Carports • Aufzug • barrierefrei • ruhige Wohnlage im Kurort • hochwert. Ausstg. • gute Verkehrsanbindung • KW 40 Energieeffizienzhaus • EnEV: EA-B, 12,3 kWh/(m²•a), EEK A+, Strom (FBH) • Sole-Wasser-Wärmepumpe

3 Mehrfamilienhäuser • 24 Wohnungen
2-/3-/4-ZKB • ca. 68 – ca. 122 m² Wfl. • FBH • Aufzug • barrierefrei • Ziegelbauweise • TG • hochwertige Ausstattung • Fahrradkeller • Wasch-/Trockenräume • familienfreundliche Umgebung • KW 55 Standard • EnEV: EA-B, 39,3 kWh/(m²•a), EEK A, Pellets

+49 (0) 83 42. 96 10 - 201
www.hubert-schmid.de

**HUBERT SCHMID**
Bauunternehmen GmbH

sparkasse-allgaeu.de/immo



Wir freuen uns auf Sie!



Philipp Leisen
Georg-Fischer-Straße 16–18
87616 Marktoberdorf
Telefon 0831/2051-5402
immobilien-mod@sparkasse-allgaeu.de



Roland Uygur, Claus Schmelz und Peter Guggenmos
Residenzplatz 23, 87435 Kempten
Telefon 0831/2051-1256/-1258
immobilien-kempten@sparkasse-allgaeu.de



Stefan Hofer
Kaiser-Maximilian-Platz 3, 87629 Füssen
Telefon 0831/2051-2404
immobilien-fuessen@sparkasse-allgaeu.de



Eveline Schiebler, Sven Kühn
Oberallgäuer Platz 1, 87527 Sonthofen
Telefon 0831/2051-3171/-3172
immobilien@sparkasse-allgaeu.de

Weitnau-Wengen



4-Zimmer-Eigentumswohnung (0018) ruhige Wohnlage, ca. 130 m² Wohnfläche, Dachgeschoss, komplett saniert, Baujahr ca. 1520, denkmalgeschützt, 2 Pkw-Stellplätze im Freien, sofort beziehb. **350.000,- €**

Roland Uygur 0831/2051-1329

Kempten



Gewerbefläche (0046) nördlicher Stadtrand, ca. 185 m² Nutzfläche, Erdgeschoss, Baujahr 2000, 2 TG-Stellplätze, 4 Pkw-Stellplätze, Erbpacht € 942,44 p. a., Übern. n. VB, keine Käufercourtage, Verbrauchsausweis: 82 kWh/(m²•a) Wärme, 68,7 kWh/(m²•a) Strom, Gas **499.000,- €**

Roland Uygur 0831/2051-1329

Füssen-Weissensee



Einfamilienhaus m. ELW (0242) Bj. ca. 1972, Wfl. ca. 350 m², Grst. ca. 950 m², 3 WE, fortlaufend renoviert, Wintergarten, PV-, u. Solaranlage, Garten, Terrasse u. Balkon, große Garage, 3 Außenstellplätze, Berg- u. Seeblick, Gas-Hzg./Holz, Bedarfsausweis 118,2 kWh/(m²•a), EEK: D **1.189.000,- €**

Stefan Hofer 0831/2051-2403

Kempten-Neuhausen



Reihenmittelhaus (0336) ruhige Stadtrandlage, ca. 149 m² Wohnfläche, Grundstück ca. 192 m², Baujahr 1985, Einzelgarage, sofort beziehb., Verbrauchsausweis 117,1 kWh/(m²•a), Öl, EEK: D **495.000,- €**

Peter Guggenmos 0831/2051-1309

Sonthofen



Mehrfamilienhaus/Wohnhaus m. Ferienwohnungen (0483) ruhige Lage – am Ende einer Sackgasse, Top-Aussicht über Berge u. Stadt, große eigene Wohnung u. 4 gut gebuchte Ferienwohnungen, Wfl. ca. 430 m², Grdst. ca. 850 m², Bedarfsausweis: 139,1 kWh/(m²•a), Bj.: 1972, EEK: E, Ölheizung **1.590.000,- €**

Sven Kühn 0831/2051-3174

Sonthofen



2- u. 3-Zi.-Wohnungen od. Gewerbe (0551) zentrumsnahe Lage, Wfl. ca. 145 m², Aufzug im Haus, teilbar in 2 Whg. o. Nutzung als Gewerbe mögl., vermietet bis 06/2021, 2 Tiefgaragen (Duplex), 2 Stellplätze anmietbar, Verbrauchsausweis: 89,6 kWh/(m²•a), Bj.: 1996, EEK: C, Erdgasheizung **598.000,- €**

Eveline Schiebler 0831/2051-3170

Lechbucgen am See



Ferienhaus (0605) 3-Zimmer, Wohnfläche ca. 68 m², voll möbliert, große Süd-Terrasse, Bergblick, Seenähe, zur Feriennutzung, Gas-zentralheizung, keine dauerhafte Eigennutzung möglich **169.000,- €**

Stefan Hofer 0831/2051-2403

Seegg



Neubau-Eigentumswohnungen (0593) zentrale Ortslage, 2 bis 4 Zi., ca. 79 m² bis 131 m² Wfl., Terr. o. Balkon, Süd- o. Westausrichtung, hochwert. Ausstatt., Lift, KfW 55-Effizienzhaus, Fertigstellung vorauss. Ende 2021 KP von € 360.500,- bis € 579.000,- zzgl. TG-Stellplatz à € 23.750,-/z.B. 2-Zi.-Whg., DG, ca. 79 m² KP 384.250 € inkl. TG-Stpl.

Philipp Leisen 08342/910-5401

Immenstadt-Seifen



Maisonette-Wohnung (0092) sonnige Lage mit Bergblick, ca. 225 m² Wohnfläche auf zwei Etagen, Dachstudio, großer Garten 780 m², Garage, inkl. Bauplatz für Gewerbe, Verbrauchsausweis: 130 kWh/(m²•a), Bj.: 1973, EEK: E, Ölheizung **512.000,- €**

Eveline Schiebler 0831/2051-3170

**Sparkasse Allgäu**

Immobilien-Center
Residenzplatz 23
87435 Kempten
Tel. (0831) 20 51-12 56 / -12 58



Zertifiziertes Maklerunternehmen
DIN EN 15733

nach EU-Norm geprüft durch DIAZert

in Vertretung der

Sparkassen Immobilien GMBH
VERMITTLUNGS

Fabrikgelände

guter Zustand in Kleinstadt zwischen Günzburg und Memmingen
ZU VERKAUFEN ODER VERMIETEN.
26.000m² Grund, 18.000m² Hallenflächen ebenerdig, rundum befahrbar auch für Schwerlastverkehr. Weitere Auskünfte oder Besichtigungstermin unter
Telefon: 0911/54098657, Fax:0911/54098658
E-Mail: mail@marothimmo.de

Ankäufe/Pachtgesuche

Gewerbliche Objekte

**Lager/Logistik gesucht!**
2.000 – 10.000 m² (je nach Höhe)
www.gaukel-immobilienberatung.de · Telefon: 08 31 / 960 996-20

Wohnungen

Privat sucht 1-3 Zimmer Whg in Kempten zu kaufen (Kapitalanlage) Angebote bitte unter 01575 4692016

1-3 ZKB in Augsburg als Kapitalanlage gesucht, gerne Renovierungsbedürftig oder Entrümpelung. Bis zu 1500€ für Tipps, die zu einem Kaufabschluss führen. Bitte melden Sie sich unter 0821/32876513.

! Altbau-Whg. gesucht !
Barzahler - kurzfristige Abwicklung
Bitte um Rückruf ☎ 0160/99162366

Augsburg: Suche Eigentumswohnung von Privat. Schnelle Entscheidung. Anzahlung möglich. ☎ 0151-5512 9965

Suche Eigentumswohnung in Augsburg. Entrümpelung auch. Tel. 0176/31372929

Von Privat: Reihenhaus in Augsburg gesucht. Tel. 0821/570 894 86

Wohnung von privat zu kaufen gesucht! ☎ 08376/2121527

Häuser

Fam. sucht EFH o.MFH auch renovierungsbedürftig in Augsburg+10km ohne Provision! ☎01521-8918287.dryonic1@web.de

Familie sucht Haus in Augsburg und Umgebung gerne auch renovierungsbedürftig. Mobil. 0179/4020404

Haus oder Baugrundstück, in und um Meitingen von Privat gesucht. 0176/37001111 oder gdivi@t-online.de

Suche Haus/Whg. im Raum Kempten zum Kauf. ☎0174/4162416

Grundstücke

Suchen Baugrundstück ab 1.500qm, in IN/ND/EL, nur privat, erschlossen od. teilerschlossen, mit oder ohne Bestandsbebauung, Kontakt: immobilien85049@gmx.de

Wochenendobjekte

Hütte/ Rückzugsort gesucht!
NaturliebhaberIn sucht kleines Grundstück mit Hütte/Haus (gerne renovierungsbedürftig) als ruhigen Rückzugsort. Bin berufstätig. Kontakt: 0163/6740585

Oberstaufen

Privat sucht 1-2 Zimmerwohnung in Oberstaufen von Privat. Freue mich auf ein Angebot. ☎0163/1923175

Einheimische sucht 2-3 Zi. Whg. bis € 320.000,-, in Füssen und Umgebung. ☎ 08364/9869193

Häuser

Familie aus Gessertshausen sucht in der Gemeinde Haus oder Baugrundstück (gerne auch mit Altbestand) Tel. 0151/26297589 oder Email an eigenheim86459@web.de

GESUCHT!!! Berufstätiges Paar sucht Haus oder Hof mit großem Garten ab 700qm zum Selbstbezug. Gerne auch sanierungs-/renovierungsbedürftig. ☎ 0176/84055776

Augsburger Familie sucht Haus oder Grundstück zum Kauf in der Innenstadt Augsburg oder Friedberg. ☎0160/7305277

Vermietungen

Stadt KEMPTEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1,5 ZKB	ca. 40 m²	01.02.	430,-	140,-
DG, Bergsicht, Galerie, KT € 1000,- 0831/24377 Online-ID: 138018				
2 ZKB	52 m²	01.01.	470,-	90,- zzgl.
Schöne 2-Zi-Wohnung in Lenzfried. ☎0831/5262191				
3 ZKB	80 m²	sofort	700,-	zzgl.
Am Stadtrand von Kempten, ruhige Wohngegend, Balkon, Zschriffen mit Telefonnummer erwünscht. ☎ Zschr. unter 78124 an die Ztg.				
3 ZKB	72 m²		530,-	170,-
KE, Oberwang: ab Mitte Januar 2. OG ohne Aufz., mit Balk., Kellerrabt., Oberwanger.Ke@gmx.de				
3	ca. 75 m²	01.01.	500,-	zzgl.
KE-Ost, DG-Whg., gr. Westbalkon, EBK, Energieausweis vorh., ☎ Zschr. unter 78123 an die Ztg.				

Nach 9 J. wurde ich verlassen
Wohnen in der Stiftstadt
2,5 Zi-DG, 60m² in 3-Fam. Haus, mit 46m² Dachterasse, Bad neu, mod. EBK, Etagenhgz. Keller 10m², Carport, sonnige u. ruhige Lage. Miete € 795,- zzgl. NK. ☎ Zschr. unter 77301 an die Ztg.

Garagen/Stellplätze

Typ

frei ab

Miete €

Unterstellplätze f. Wohnmobile, Wohnwagen, Boote, Autos etc. in Halle zu vermieten.
☎ 0171/2374175

Geschäftliche Erfolge durch gezielte Anzeigenwerbung.

Landkreis OBERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	ca. 50 m²	12/20	1050,-	inkl.
Apartment in Oy-Mittelberg EG mit Südbalkon, 1.050 Euro pauschale Warmmiete inkl. Heizung, Wasser, Strom, Hausmeister, Treppenhausreinigung, Keller, Stellplatz, WLAN, Schwimmbad, Fitnessraum, komplett möbliert mit sämtlichen im Alltag benötigten Hausrat wie auch Waschraum mit Waschmaschine & Wäschetrockner, frei ab sofort n. V., ☎ 0151/65695375, Brigitte Finger Online-ID: 137987				
3 ZKB	89 m²	01.04.	780,-	zzgl.
Ottaacker, Ortsrand, Blk, EBK, Schwedenofen, Garage möglich, an ruhiges, solvents Paar, ohne Tiere zu vermieten. ☎0177/6158878				

Landkreis OSTALLGÄU

Häuser

Typ	m²	frei ab	Miete €	NK €
EFH	163 m²	15.02.	1.250,-	150,-
6 Zi., Günzach, Grund 500 m², 2 Stpl., 1 Gge., Terr., an NR, o. HT. ☎ Zschr. unter 78247 an die Ztg.				

Stadt MEMMINGEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
Maisonette Wgh. ca. 125 m² in gepflegter Anlage, MM-Innenstadt, Nähe Bahnhof, gr. S-Blk. zum Park, 4-Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, Abstellräume, Aufzug, 2 TG-Plätze, EAV 144 KWH/qm, KM € 950,-, TG 2x € 50,-, NK € 300,- inkl. HZ. ☎08331/88771				

Garagen/Stellplätze

Typ	frei ab	Miete €
Unterstellplätze f. Wohnmobile, Wohnwagen, Boote, Autos etc. in Halle zu vermieten. ☎ 0171/2374175		

Landkreis UNTERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	ca. 60 m²	sofort		
Legau, DG. ☎ 08330/7369968				

Häuser

Typ	m²	frei ab	Miete €	NK €
EFH	130 m²	1.3.	900,-	zzgl.
in Trunkelsberg, Doppelgarage, Pellet-Heizung. ☎ Zschr. unter 78082 an die Ztg.				

Stadt AUGSBURG

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	ca. 34 m²	01/21	340,-	zzgl.
EBK, Granittheke, 3.OG, Lift, nahe City Galerie, Bjk., Kaution 3 MM, ☎ monika-egger@web.de Online-ID: 137942				

Stadt AUGSBURG

Wohnungen

3 ZKB	ca. 90 m²	n.VB	950,-	zzgl.
Haunstetten , 1. Stock 90 qm TG, SüdBk., renoviert, Bad mit Dusche und Wanne, Kelleranlage, WC separat. Fux65@gmx.de				

Stadt AUGSBURG

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
4 ZKB	142 m²	sofort	1485,-	350,-
Penthouse-Whg mit Galerie, luxuriöse Innenausstattung. Erstbezug nach umfassender Renovierung. In unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet Kuhsee und ca. 15 Minuten fußläufig vom Bahnhof Hochzoll-Süd entfernt. Von Privat, Tel. 08232/9599812 Online-ID: 137863				

Landkreis AUGSBURG

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	80 m²	1.1.21	930,-	240,-
Königsbrunn , gr. Garten, TG-Platz, Holz- u. Korkböden, KT ☎ 015170156067				
5 ZKB	124 m²	n.VB	990,-	240,-
5ZKB, 124m²; Langweid, 10G, im 3 Fam.-Haus, alles mit Sichtdachstuhl, Bad mit Fußbodenheizung, Balkon, Keller, Telefon ab 18.00: 0176/81714955				

Gewerbliche Objekte

Top ausgestattete Ladenfläche mit Corona-Bonus

in Kaufbeuren zu vermieten. Zentrale Lage, gehobene Ausstattung, 62 m² Gesamtfläche, ebenerdig. Für viele Branchen geeignet. Existenzgründer willkommen.

Kontakt 0170/3513821

Büro/Praxis/Kanzlei – Fuzo. Kempten 220 – 750 m², Stellplätze am Objekt GAUKEL – Tel. 0831-960996-16

Der eine hat's – der andere braucht's:

Eine private Kleinanzeige hilft schnell und kostengünstig.

Mietgesuche

Gewerbliche Objekte

**Bundesanstalt für Immobilienaufgaben**

Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens (IBV)

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben führt ein IBV zur Unterbringung der Kfz-Hallen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) des Ortsverbandes Kaufbeuren im Bereich der Stadt Kaufbeuren durch.

Gesucht wird ein Gewerbegrundstück zur Bebauung mit mind. 2.680 m², schwerlastgeeigneter Zufahrt, im Gewerbegebiet gelegen.

Es handelt sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages und die Interessenten sind nicht an ihre Interessenbekundungen gebunden.

Entsprechende Angebote werden erbeten bis zum 11.12.2020.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender Adresse:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Sophienstraße 6 • 80333 München
Tel: 089 5995 - 3553 Yvonne Forst • Fax: 089 5995 - 3539
E-Mail: yvonne.forst@bundesimmobilien.de

www.bundesimmobilien.de

Wohnungen gemischt

Wohnung zur Miete gesucht!! Hallo!! Ich suche für mich, 1 Person, selbstständig und zwei erzenigen Stubentiger, eine 2 - 3 Zimmer Wohnung in Sonthofen und Umgebung. Einzugsbeginn ab sofort möglich. Tel. 0178 8394081

Gebürtiger solventer Allgäuer sucht 2-3 Zi. Whg. (Miete/Kauf), m, 39, Ruhig, NR, nördliches Randgebiet KE + 10 Km. 0157/37949692 od. andreas-ke1@web.de

Su Haus/Whg. in Pfronten ab 4 Zi., Einheim. Fam. (35,30,1), 2 x unbefr. Arbeitsvertr., NR, o.Tiere. Eberle ☎0170/5940805

Suche 1-2 Zimmer Wohnung in Hopfen am See und Umgebung ab Anfang 2021 bis € 600,- ☎00436641394837

Zuverlässige u.langjährige MieterIn gesucht? Ich, w. 60l.m.Katze (Freigang) suche 2-3 Zi.in Stadtbergen/A-West ☎0162/3127611

2-Zi.-Wohnungen

Ruhige, zuverlässige Ärztin sucht schöne 2-3 Zi-Whg. z. nächstmögl. Zeitpunkt im Raum Kempten, bevorzugt Balkon/Terrasse, EBK, Stellplatz/Garage. ☎01575/2658749

Suche 2-3 Zi-Whg. um Sonthofen bis € 900,- (m/42/NR/keine HT) Bin ruhig, ordentlich und suche längerfr. eine Whg. mit Balkon/Terrasse zum Wohlfühlen. ☎ 0176/23884787

Lokführer bei der DB sucht dringend 1-2 Zi. Whg., WM bis € 700,-, ab sofort. 0177/8064256, pinocoronato@hotmail.com

Suche 1-2 ZKB, Raum MM+20km W(40), NR, ledig. 0176/26571240

3-Zi.-Wohnungen

Hallo Partner



Menschen finden zueinander.

Partnervermittlungen (PV)

Hübsche, jugendl. Miriam, 54/1,69, alleinst., mit wunderschönen, ausdrucksstarken Augen, dunklen Haaren, einem bezaubernden, mädchenhaften, offenen Wesen, mit vielen Hobbys. Sie liebt romant. Abende, kocht u. backt sehr gern. Ihr sehnlichster Wunsch ist, sich wieder neu zu verlieben. Vielleicht steht der Märchenprinz bald vor ihr. Bitte, melde dich.

KÖNIG
Partnervermittlung
Tel. 08331 - 3206
www.koenig-partnervermittlung.de

Ich, **Nathalie 35 J.**, leidig, schlank, mit langen blonden Haaren, suche einen lieben, einfachen Mann, der sich auch eine Familie wünscht u. bereit ist mit mir durch dick & dünn zu gehen. Ich bin natürlich, liebevoll, ehrlich u. treu u. würde mich sehr über einen Anruf von Dir freuen o. schick eine SMS üb. **Tel. 01520-9512166** www.die-wolke-7.de

Ich **Helga, bin 72 J.**, verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanke Figur, mit schöner Oberweite. Ich suche einen lieben, guten Mann bis 80 J., hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Liebessessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägliche Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden pv **Tel. 0151 - 20593017**

Adelheid, 61 J., seit üb. 1 Jahr verwitwet, bin eine bescheidene, aber sehr hübsche Frau, mit schlanker Figur u. vollem Busen. Ich koche gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten, wäre umzugsbereit. Würde Sie gerne schon am Wochenende treffen. Erfüllen Sie mir bitte diesen Wunsch mit Ihrem Anruf. pv **Tel. 0160 - 7047289**

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Spirit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner bis ca. 80 J. pv **Tel. 0170 - 7950816**

Ich **Waltraud 77J.** verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrennten o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen **Tel. 0821 - 47862087**

Anzeigenschluss

jeweils Donnerstag, 13 Uhr

Wiedersehen

Möcht gern die blonde Grazie wieder sehen, die letzten Sonntag, ca 9:30 Uhr, flott, in kurzer Hose, das Hintersteiner Tal o. E-Bike (!) hoch geradelt ist. Du bist mein Deja-vu ! ☞Zuschr. unter 78235 an die Ztg.

Sonntag 8.11. **Bhf Oberstdorf.** Sie aus **A-Hochzoll**, ich aus **Sonthofen**. Bitte schreiben Sie und beziehen sich auf unser nettes Gespräch. Zuschr. unter 77613 an die Ztg.

Er sucht Sie

Sportler sucht Frau! Bist Du ca. 50-60 J. und liebst es wie ich, in der Natur unterwegs zu sein? Sind Aktivitäten wie Joggen, Rennrad/MTB fahren, Schwimmen, Skilanglauf und Wandern keine Fremdworte für Dich? Dann sollten wir uns unbedingt näher kennenlernen. Wohn e im Raum OA und freue mich auf Deine Nachricht per Mail an sportfreund2020@outlook.de oder ☞Zuschr. unter 78063 an die Ztg.

Attraktive, verschmuste, tabul. Sie. Im Sommer auch verrückt auf Motorradfahren als Sozia. Dein Alter ist mir egal, bist 160 groß, Haarfarbe egal, liebst Stiefel und High Heels. Bin a gstandenes Mannsbild und kein Hungerhacken. Alter 50+, 180 groß und grau melierte Haare. Bin vermögend, bitte nur ernstgemeinte Kontakte und keine E-Mail Zusendungen. ☞Zuschr. unter 77994 an die Ztg.

Gibt es ein sinnvolles Leben auch nach dem Lock down ? **JA !** Dann lasse es uns jetzt vorbereiten. Sportl. Allgäuer, Anf. 70J, sucht dafür eine adäquate, schlk., kulturinteressierte Lady (>68) mit Herz und Spirit. Freue mich auf eine Antwort (BmB) unter Chiffre oder Email: hopecor21@outlook.de ☞Zuschr. unter 78242 an die Ztg.

52-Jähriger sucht seine bessere Hälfte. Ich bin aufgeschlossen und zuverlässig. Fährst du gerne Fahrrad und Ski? -Dann freue ich mich auf eine Nachricht von Dir! ☞Zuschr. unter 77902 an die Ztg.

Jung gebliebener 56-Jähriger sucht im Raum OA/UA zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung (radeln,biken) eine natürliche Sie zw. 45-56 J. (NR) bitte mit Tel. Nr. ☞Zuschr. unter 77936 an die Ztg.

Suche die eine Kontaktperson, die auch nach den momentanen Einschränkungen bei mir bleibt. Ich 46, 1.77 groß, sportl. Figur, bodenständig und naturverbunden. BmB. ☞Zuschr. unter 78232 an die Ztg.

Weihnachten allein??? Neeeiilii! Weil??? Wir, also du zw. 40+/50+- und ich 175, 90, br. aufm Kopf uns vorher kennenlernen. Also mach lnne u. schreib bM b mik-rupprecht@t-online.de Zuschr. unter 77393 an die Ztg.

Witwer, 72, NR, rüstig und mobil, sucht eine liebev. Frau für feste Partnerschaft und Lebensabend. ☞Zuschr. unter 78075 an die Ztg.

Er, 70+., sucht nette Sie für die 3 Ls und Interesse an Camping. Bin kein Opatyp und für alles offen. Raum LI-WA, bin NR-NT. BmB. ☞Zuschr. unter 78103 an die Ztg.

Er, 74/1.78, Wahlallgäuer, alter Knopf, gesund u. gut in Schuss, sucht passendes Gegenstück. Zuschriften bitte m. Bild, gerne auch Tel.-Nr. ☞Zuschr. unter 77763 an die Ztg.

Jeder Tag ist ein neuer Anfang, atme, lächle und leg los, auch mit 61. Bin Allgäuer. herzenswunsch10@outlook.de ☞Zuschr. unter 78071 an die Ztg.

Er, 81, sucht Partnerin die mit ihm wohnen und leben will, auf dem Lande im Grünen, in schönem EFH, mit 2 Hunden. Melde Dich bald. ☞Zuschr. unter 77900 an die Ztg.

Anzeigen-schluss

jeweils Donnerstag,
13 Uhr

Netter, gut erhaltener, altlasten, freier Mann, 68/1.90/96, wünscht siche eine gefühlvolle, attr., flotte, sinnliche Sie. BmB. ☞Zuschr. unter 78098 an die Ztg.

Landwirt, 49 J., sucht nette, treue, ehrliche Sie für eine feste und romantische Beziehung. BmB. ☞Zuschr. unter 77753 an die Ztg.

Corona hin oder her, soll deshalb die neue Liebe, Geborgenheit, Partnerschaft, Soziales auf der Strecke bleiben? Su. Dich (w.,schlk.ca.50+/-) f. ein Neubeginn. Zuschr. unter 77921 an die Ztg.

Er, 43, naturverbunden, ehrlich, bodenständig, treu, humorvoll, NR, Familienmensch. Suche ebensolche, liebe, ehrliche Sie zum Kennenlernen u. mehr. ☞01794515784 Zuschr. unter 77929 an die Ztg.

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. ☞Zuschr. unter 77931 an die Ztg.

Er 58, NR sucht schlanke, sportliche, naturverbundene Sie. ☞Zuschr. unter 78119 an die Ztg.

Gibt es dich da draußen wirklich? Ich, 45 Jahre su. treue Frau für tolle Partnerschaft. Alleine, m. Kind u. Kinderwunsch, alles vstellbar. Zuschr. unter 77615 an die Ztg.

Sie sucht Ihn

Die Nadel im Heuhaufen möge sich bitte melden! Gesellschaft könnt ich gut vertragen, das nicht nur an Feiertagen. Im Alltag wäre auch ganz nett, wenn ich einen Partner hätt. Nicht nur so zum Zeitvertreib, falls Du's ähnlich siehst, dann schreib mir w./56/170/NR, mit Hund im Raum MM/OA ☞Zuschr. unter 78118 an die Ztg.

Attraktiver, zärtlicher Weih-nachts-Engel, 58, 1.68m, schlank, studiert, möchte mit Dir unsere Zukunft genießen: Städte-Reisen, Ausflüge, Kultur. Du: mit Niveau, gutem Charakter und Umgangsformen, NR, ab 50, 1.80m, attraktiv, gepflegt, Beziehungsorientiert. ☞Zuschr. unter 78087 an die Ztg.

Gute Seele sucht Ihn für gemein. Zukunft. Du solltest tierlieb sein u. Spaß im Garten haben, ich liebe es zu campen u. im Garten zu arbeiten. Bin 69 J., 1.50 m, NR. Wenn Du Dich, Mann mit Herz zwisch. 65-70, angesprochen fühlst, dann trau Dich m. Bild. Es gibt ja nichts zu verlieren. ☞Zuschr. unter 78029 an die Ztg.

Nette Sie, 56, 1.67m groß, NR, sympathisches Äußeres, mit Interessen an Spaziergängen, Musik hören, Lesen, wünscht sich einen alleinstehenden, einfühlsamen und liebevollen Herrn (gerne älter) für eine harmonische Partnerschaft. Raum MM/MN/KF/MOD. Gerne mit Bild. ☞Zuschr. unter 78100 an die Ztg.

Ich **suche einen unternehmungslustigen Partner** bis 75 J. Liebe unser schönes Allgäu, Wandern, Radeln, kl. Reisen und alles was zu zweit Spaß macht. Bin 69 J., NR, NT, wohne in OAL. Freue mich über eine Bildzuschrift. ☞Zuschr. unter 78265 an die Ztg.

Junggebliebene Eva, 70/1.65, studiert, sportlich-schlank, mit Lust auf Radtour + Oper, Literatur + Börsennews, Reisen + schönes Zuhause, sucht adäquaten, empathischen Adam mit klugem Kopf und schöner Seele, der die leisen Töne liebt. ☞Zuschr. unter 78261 an die Ztg.

Perle des Lebens Wenn dein Herz voller Liebe ist und du jetzt schon dankbar und glücklich bist, das wir uns finden, dann schreib mir mit deinem Bild. Ich bin eine jugendliche, hübsche und sportliche Anfang 50igerin. perledesherzens@gmail.com ☞Zuschr. unter 77919 an die Ztg.

Wo ist der Mann mit dem ich, natürliche Sie, 51 J., 1.60, schlank, Gemeinsamkeiten pflegen kann? Ich biete: Ideenreichtum, Tiefgang, Humor, Einfühlungsvermögen für Mensch u. Natur - gute Gespräche bei gutem Essen. Bild Willkommen. ☞Zuschr. unter 78122 an die Ztg.

Goldschatz gesucht! Junggebl. Witwe, 62 mit Pep, Elan u. Niveau, freut sich auf eine gemeinsame Zukunft, gerne mit Unternehmungsgeist, sportlich, kulturell o. familiär. BmB. ☞Zuschr. unter 77949 an die Ztg.

Sie, 43, Kind 17, blaue Augen, humorvoll, mag gerne E-Bike fahren, mit dem Hund laufen, am Lagerfeuer sitzen, Freunde treffen, Fox tanzen und Wellness. Du auch? Dann melde dich mit Bild. ☞Zuschr. unter 77772 an die Ztg.

Für Spaziergänge, wandern u. ä. sucht Witwe (U60), andere mobile, zuverläss., ehrlichen und aufgeschl. Witwen/Alleinst., möglichst im Raum Buchloe + ca. 50 km ☞Zuschr. unter 77985 an die Ztg.

Suche genau dich! Gescheites Landmädcl, 30, mit süßem Anhang sucht lieben, ehrlichen Kerl, der es ernst meint. Melde dich unter sucheliebeimallgaeu@web.de ☞Zuschr. unter 78067 an die Ztg.

Attr. Sie, sportl., schlank, naturliebend sucht Ihn, NR, gerne Akad. zw. 64 u. 74 J., mit Herz u. Verstand. ☞Zuschr. unter 78244 an die Ztg.

Die meisten Menschen finden nicht zueinander weil Sie sich nicht suchen, denn um sich auf die Suche zu machen, müssen Sie erstmal feststellen, dass Sie sich verloren haben. Frau, 57/165/70, freut sich auf den intelligenten Lebensbegleiter. Zuschr. unter 77930 an die Ztg.

Charmante Sie, Anfang 60, schl., su. pass. beziehungsorientierten Partner, frei für Neubeginn. BmB. dojodan@web.de ☞Zuschr. unter 77916 an die Ztg.

L-Vitamine zu verschenken an zuverlässigen Partner, NR, 60+, von unternehmungsfreudiger Westallgäuerin. Bitte BmB. ☞Zuschr. unter 77946 an die Ztg.

Junggebliebene mitte 70erin, 160, schlank, Veggie-Begeistert, sucht unternehmungsfreudigen, evangelischen, Partner im Raum MM. ☞Zuschr. unter 78276 an die Ztg.

Liebevoll, unabhängig u. Zeit für Mich: nicht alltägl. o. altl., humorv., unternehm. Lust. Nur Aussagef. Bild-zuschriften. ☞Zuschr. unter 78095 an die Ztg.

70 j. Witwe sucht einen netten Begleiter beim Älterwerden. ☞Zuschr. unter 78267 an die Ztg.

Kontakte

Welche ältere Dame sehnt sich nach Liebeszuwendungen, bin ein reifer netter, diskreter Mann, würde dir gerne diesen Wunsch erfüllen. ☞Zuschr. unter 77911 an die Ztg.

Auch im Winter braucht man Freunde! Sie, 58, sucht Freundeskreis m/w in MM bis max. 10km. Nur Festnetz. ☞Zuschr. unter 78092 an die Ztg.

Sympathische Sie, 70 +, wünscht sich einen Gefährten mit dem sie die Freizeit (Radeln, Reisen, Wellness) gestalten und die Intr. vertiefen kann. ☞Zuschr. unter 77998 an die Ztg.

Gründe Stammtisch zum Thema „Meine Geschwister erben alles - ich nichts“. ☞Zuschr. unter 78253 an die Ztg.

Frau, 61 J. sucht Freundinnen für Freizeit mit Interesse an Büchern, Vorträgen, Ausstellungen, Spaziergängen, Wandern, Radfahren, Jazz Zuschr. unter 76833 an die Ztg.

www.all-in.de/anzeigen/bekanntschaften

Ihre Hallo-Partner-Kleinanzeige erscheint für € 5,- pro Zeile in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und dem Wochenblatt „Hallo Allgäu“.

Zusätzlich steht Ihre Kleinanzeige eine Woche im Internet auf www.all-in.de/anzeigen/bekanntschaften

Sie wollen eine Anzeige aufgeben:

- Senden Sie den Coupon an Ihre Heimatzeitung oder
- rufen Sie uns an unter **08 31 – 206 215** oder
- senden Sie uns eine E-Mail an anzeigeninfo@azv.de
- oder geben Sie Ihre Anzeige im Internet auf: www.all-in.de/anzeigen

Um auf eine Hallo-Partner-Anzeige zu antworten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Entweder über den ganz normalen Chiffre-Postweg an die Allgäuer Zeitung · Chiffre-Nummer · Heisinger Straße 14 · 87437 Kempten oder
- per E-Mail an chiffre@azv.de

Samstag ist Hallo-Partner-Tag



Anzeigenschluss ist Donnerstag um 13 Uhr



Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit mit **„Hallo Partner“** einen lieben Menschen für gemeinsame Sommerflirts, Bergwanderungen, Radtouren, Ausflüge zum See oder andere Unternehmungen zu finden.

Name: _____

Straße : _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bank: _____

IBAN: _____
oder Scheck liegt bei.

Veröffentlichen Sie den unten stehenden Text

☐ als Doppelanzeige am Samstag in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und im Wochenblatt „Hallo Allgäu“ für nur € 5,- pro Zeile.

Reservieren Sie eine zusätzliche Zeile für die Chiffre-Nummer. Chiffre-Gebühr jeweils € 12,97 (alle Preise inkl. MwSt.).

☐ Abholung ☐ Zusendung

Schicken Sie den Coupon an:
Allgäuer Zeitung - Anzeigenabteilung
Heisinger Str. 14 - 87437 Kempten
Fax: 0831/206-58100

Oder einfach online buchen unter:
www.all-in.de/anzeigen
oder per Telefon unter:
08 31 / 206-2 15

Allgäuer
Zeitung

Zwick - Kassensysteme
Gastronomie & Handel
www.zwickgmbh.de Tel. 0831-574757

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



EINE GESTE AN DAS LEBEN
Sie müssen Abschied nehmen
von einem Menschen, der die
Natur liebt? Bitten Sie in seinem
Sinne doch statt Kränzen um
Spenden für einen lebendigen
Planeten. Wir beraten Sie gerne.
Telefon: 030 311 777-700
www.gedenkspende.de

Anzeigen sind mehr als Werbung

Wer Anzeigen liest, kann Markt-
und Preisverhältnisse besser beurteilen
und ist sicherer beim Einkauf.

Versteigerungen/Auktionen

Internationale Bodensee-Kunstauktion
26. - 28. Nov. 2020
www.zeller.de

Geldmarkt

Bargeld sofort
1. Augsburger Kfz-Pfandleihhaus
☎ 0821/2599259
www.drive-pfandhaus.de



Abverkauf

von Markenprodukten wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

bis **50%**

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen finden Sie alle Infos und eine Auflistung der Produkte auf www.sayle.de

Böhmerwaldstraße 1 · 87789 Woringen · Telefon 08331/49 84 600 · info@sayle.de



TonArt Sayle

HIFI HIGH END - MULTIMEDIA

Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr

V-MARKT

einfach besser einkaufen

Angebote gültig bis 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu

„Laura“ rötlich
vorw. festk.
oder „Goldmarie“
festk.

je 10-kg-Sack

1 kg = 0.35

3.49



Knackfrische Wiener

DLG-Gold prämiert
100 g

0.79



Sonnen Bassermann Suppen oder Eintöpfe

verschiedene Sorten
z. B. Gulaschsuppe

je 400-ml / 800-ml-Dose

1 l = 2.43 / 1.21

0.97 mind. - 33%



Barilla Pasta

verschiedene Sorten
je 500-g-Packung

1 kg = 1.38

0.69 - 55%



Müller Milch

verschiedene Sorten
je 400-ml-Flasche / 500-ml-Becher

1 l = 1.18 / 0.94

0.47 mind. - 51%



Frontscheibenabdeckung

für VANs, einfache Befestigung
mit Sicherungs-
laschen und Haken

2.99 - 60%



Irrtum vorbehalten - Nur solange Vorrat reicht - FIRMENSITZ: Georg Jos. Kaes GmbH, Am Ring 15, 87665 Mauerstetten, Telefon 08341/807-0

VOLKSMUSIK

aus dem Oberallgäu

Drei Gruppen singen, jodeln und musizieren.

Drei unterschiedliche Gruppen aus dem Bereich Weitnau, Buchenberg, Wiggensbach und Altusried sind auf der neuen CD des Fördervereins mundART Allgäu e.V. zu hören. Die Musikantinnen und Musikanten, der Sängerin und den Sängern der mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen haben aus ihren Repertoire eine Sammlung zusammengestellt. Eine Dokumentation echter Allgäuer Volksmusik. Den Abschluss bildet das Lied „O Allgäu mein“, erstmals gesungen in einer Dialektfassung.



€ 16,00

www.azshop.de

Bestell Hotline 0831/206-190

AZ Service-Center | Heisinger Str. 14 | Kempten
Mo. bis Do. 9.30 bis 17 Uhr und Fr. 9.30 bis 16 Uhr



Jodlergruppe Freundschaft



Ab und zua Musig



Buchenberger Büchbläser

NEU!

Allgäuer Zeitung

Menschen erreichen. Kunden begeistern.

rta.DESIGN

Digital- und Werbeagentur

Gehen Sie mit uns dahin,
wo Ihre Zielgruppe ist.

Unsere Angebote „Facebook-Workshop“, „Facebook Ads“ und „Facebook Page“ helfen Ihnen, die Social Media Kanäle effektiv für sich zu nutzen.

Heisinger Straße 14
D-87437 Kempten
Tel. +49 (0) 831 / 206 - 145
werbung@rta-design.de

Mit Facebook neue Zielgruppen gewinnen.

Alle Informationen unter www.rta-design.de/facebook

Deutschland STIPENDIUM

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences



Die Zukunft unserer Region mitgestalten – auch in herausfordernden Zeiten.

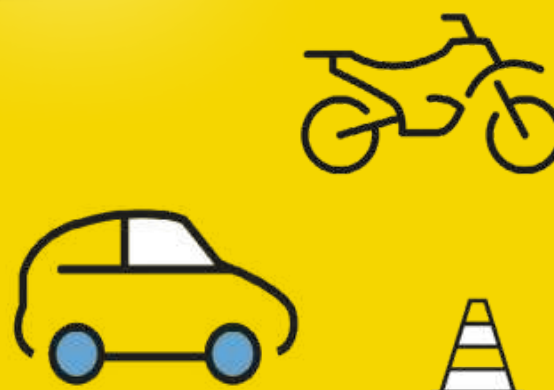
Die Hochschule Kempten dankt herzlich den großzügigen Förderinnen und Förderern für das Deutschlandstipendium im akademischen Jahr 2020/21.

★ AGCO GmbH ★ Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland ★
b-plus GmbH ★ BSH Hausgeräte GmbH ★ Chr. Mayr GmbH + Co. KG
★ elobau GmbH & Co. KG ★ Endress+Hauser Wetzler GmbH + Co. KG ★
Frank Hirschvogel Stiftung ★ Fritz und Brunhilde Englisch Stiftung
★ Förderkreis für die Hochschule Kempten e. V. ★ HoKus e. V. ★
Klinikverbund Kempten - Oberallgäu gGmbH ★ MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG ★ Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG ★ Robert Bosch GmbH
★ Swoboda Wiggensbach KG ★ Thöni Deutschland GmbH ★
Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG ★



HEIMATCard Vorteil

5 %
Rabatt*
auf ADAC
Fahrsicherheits-
Training



Fahrspaß trifft Fahrsicherheit.

ADAC Fahrsicherheitstrainings

ADAC

* Gegen Vorlage der HEIMATCard und unter Angabe der 9-stelligen HEIMATCard-Nummer (Buchstaben-/Zahlenkombination) bei Buchung der genannten Trainings in Kempten. Buchung der Trainings über die ADAC Geschäftsstellen und über die kostenlose ADAC Service-Nummer 0800/8980088 möglich. Rabatt gilt einmalig pro Person. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Informationen und Preise zu den ADAC Fahrsicherheitstrainings erhalten Sie unter www.sicherheitstraining.net.

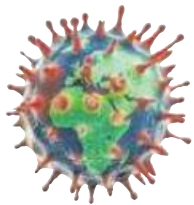
* Gegen Vorlage der HEIMATCard in einem der AZ Service-Center oder unter Nennung der 9-stelligen HEIMATCard Nummer (Buchstaben-/Zahlenkombination) bei telefonischer Buchung unter 0831/206-5555. Rabatt gilt einmalig pro Person. Rabatt gültig an allen Veranstaltungstagen und in allen Kategorien. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Ein Angebot exklusiv für unsere Voll-Abonnenten. Informationen zur HEIMATCard erhalten Sie unter Tel. 0831 / 206 - 479 | E-Mail hc@azv.de

www.ihre-az.de/heimat-card

Allgäuer Zeitung

Wissen
Welche Rolle spielt die Feinstaubbelastung für den Verlauf von Corona-Erkrankungen?



Wochenend Journal



Interview
Ina Müllers neues Album heißt „55“ – und sie hat einiges zu erzählen. Auch über Sex

AUSGABE NR. 270

Samstag, 21. November 2020

76./169. JAHRGANG

Die Zahlen der Not lesen sich nüchtern. 3000 Kindern in Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern hat das Leserkaritätswerk unserer Zeitung, die Kartei der Not, in diesem Jahr geholfen. 800 Menschen mit Behinderung haben dringende Unterstützung erhalten, weil die staatlichen Hilfen nicht feinmaschig genug geknüpft sind. Mit über einer Million Euro Spendengeldern konnte die Stiftung Menschen in Not im Verbreitungsgebiet der *Augsburger Allgemeinen* und *Allgäuer Zeitung* helfen.

Sanja Lang gehört zu jenen, denen die Kartei der Not wirkungsvoll helfen konnte. Die junge Frau aus Mindelheim ist alleinerziehend. Ihre drei Kinder sind vier, sechs und acht Jahre jung. Zwei gehen zur Schule, eines ist noch in der Kita. Alle vier leben von staatlicher Unterstützung.

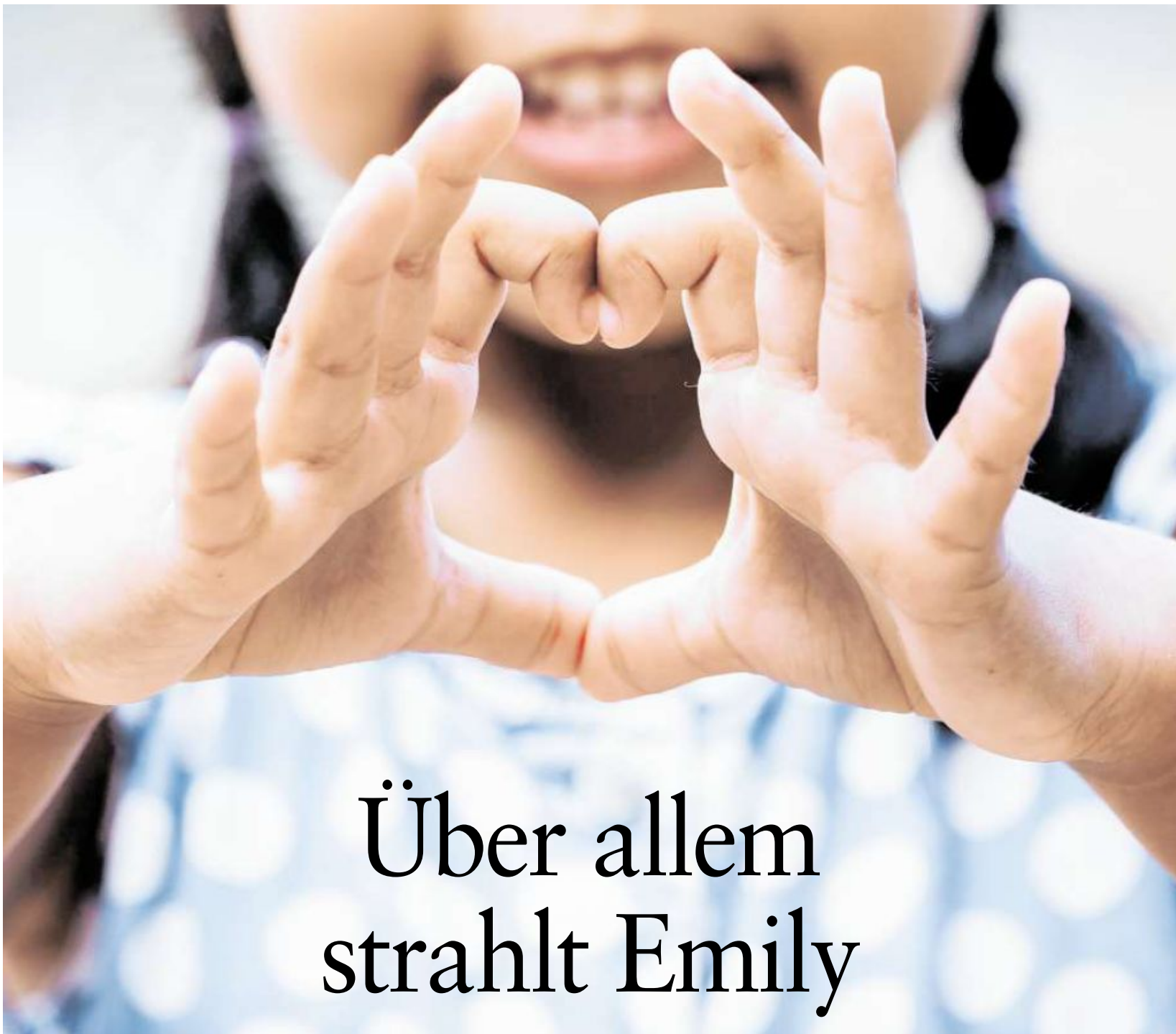
Das aber möchte die 30-Jährige so schnell wie möglich ändern. Sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen und „nicht auf Fürsorge angewiesen sein“. Ihr großes Ziel: Sie will Kinderpflegerin werden – ein Beruf, der einer Jobgarantie gleichkommt. Weil sie wegen ihrer eigenen Kinder aber ihre Ausbildung nur in Teilzeit durchlaufen kann und die nächstgelegene Schule in Augsburg liegt, ist sie auf ein Auto angewiesen. Hier hat die Kartei mitgeholfen, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Ihr Alltag ist eng getaktet. Drei Tage die Woche fährt sie zur Kinderpflegeschule nach Neusäß und einen Tag absolviert sie ihr Praktikum in einer Kita. Um 5.15 Uhr steht sie auf, macht die Kinder fertig, fährt sie zur Schule und zum Hort. Um 15 Uhr ist sie zurück aus Augsburg, macht sich daheim ans Lernen, hilft dem Großen bei den Hausaufgaben und kocht am Abend noch für sich und die Kinder.

Ganz offen sagt sie, dass sie wohl ihre Ausbildung hätte abbrechen müssen, wenn ihr die Kartei der Not nicht geholfen hätte. Und auch zwischendurch musste sie all ihre Kraft sammeln, um weiterzumachen. Aber sie hat sich immer selbst Mut gemacht mit Blick auf ihre Kinder: „Ich darf mich nicht runterziehen lassen!“

Dann kam Corona. Zeitweise fand kein Unterricht mehr statt. Stattdessen musste Sanja Lang daheim am Rechner Platz nehmen, was ihr sehr schwergefallen ist. Drei muntere Kinder in der kleinen Wohnung waren eine echte Herausforderung. Trotzdem schlägt sich Sanja Lang sehr gut in der Schule. Zu schaffen gemacht hat ihr aber etwas, worüber andere vielleicht nur müde lächeln würden. Daheim musste sie viele Arbeitsunterlagen ausdrucken. Für die Druckerpatronen fehlte ihr das Geld. Auch da sprang die Kartei der Not zur Seite. Nächstes Jahr wird sie fertig. „Dann will ich arbeiten“, zumindest in Teilzeit.

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Kartei der Not eine besondere Herausforderung dar. Die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Ellinor Scherer und Alexandra Holland, haben gleich zu Beginn des Lockdowns im Frühjahr Notfallhilfen für Beratungsstellen zur Verfü-



Über allem strahlt Emily

Wenn das Nötigste fehlt: Gemeinsam geht's! Zwei von vielen Fällen, in denen die Kartei der Not helfen konnte – dank Ihrer Unterstützung / Von Johann Stoll

gung gestellt. Damit konnte Menschen in Not unbürokratisch und schnell geholfen werden. Kurzarbeit und der Verlust der Arbeit haben gerade Familien, aber auch Ältere und Kranke, die ohnehin wenig haben, in besondere Schwierigkeiten gebracht. Oft ist ihnen schon mit zehn, 20 Euro geholfen, damit sie sich Toilettenpapier, Seifen, Shampoo, Windeln, Babynahrung oder auch eine Fahrkarte zum Arzt kaufen können.

Viele Tafeln im Verbreitungsgebiet der *Augsburger Allgemeinen* und *Allgäuer Zeitung*, in denen Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, mussten vorübergehend schließen. Überwiegend sind es Ältere, die hier ehrenamtlich arbeiten. Und sie zählen zur Risikogruppe für Corona. Auch hier ist die Kartei der Not in die Bresche gesprungen. Alexandra Holland betont aber, dass „die Kartei der Not nur deshalb seit mehr als 55 Jahren so gut helfen kann, weil die Spendenbereitschaft nach wie vor sehr groß ist. Die Corona-Krise hat jedenfalls bisher nicht dazu geführt, dass die Hilfsbereitschaft nachgelassen hätte.“ Im Gegenteil.



Mit einem Auto kann Sanja Lang ihren Alltag als Mutter und Auszubildende wieder bewältigen – die Spender der Kartei der Not machten das möglich. Foto: Johann Stoll

Auch weiterhin, wie schon in den vergangenen 55 Jahren, seit Ellinor Holland die Kartei der Not ins Leben gerufen hat, können sich Menschen aus der Region Bayerisch-Schwaben mit den angrenzenden Landkreisen Neuburg und Landsberg/Lech an eine Beratungsstelle vor Ort wenden. Diese wird dann einen Einzelantrag an die Kartei der Not stellen, der dann schnell und unbürokratisch bearbeitet wird.

Die Kartei der Not will die Zusammenarbeit mit den sozialen Organisationen noch ausbauen. „Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte in der Region mit ins Leben zu rufen und zu unterstützen, die helfen, dass Menschen, die in schweren Lebenssituationen stecken, nicht allein gelassen werden und Hilfe erfahren“, sagt die Vorsitzende des Kuratoriums, Ellinor Scherer. Ein solches Projekt ist das Ellinor-Holland-Haus in Augsburg, das die Kartei

der Not selbst gegründet hat. In ihm finden Menschen in schweren Lebenskrisen Aufnahme. Sie werden bis zu drei Jahre lang von erfahrenen Pädagogen begleitet, damit sie anschließend wieder selbst gut im Leben zurechtkommen.

Aber zurück zu den Einzelfallhilfen. Was Hannelore S. (Name geändert) am 25. Juni 2019 exakt um 14.23 Uhr widerfahren ist, ist kaum zu beschreiben. Das Unglück schlug unerbittlich zu. Im Juli 2019 wollte sie ihren langjährigen Lebensgefährten heiraten. Der Termin stand fest, die Gäste waren geladen. Es sollte nicht dazu kommen. Der Bräutigam starb zwei Wochen zuvor an den Folgen einer schweren Erkrankung. Hannelores Lebensgefährtin wurde nur 45 Jahre alt.

Die Endvierzigerin stand nicht nur mit all ihrem Schmerz alleine da, den sie bis heute nicht überwunden hat. Da war noch ein Rucksack voller Sorgen und anderer Probleme, den sie mit sich herumschleppte. Die Beerdigungskosten über 6500 Euro blieben an ihr hängen. Sie hatte es versäumt, diese finanzielle Belastung rechtzeitig beim Sozialamt anzugeben. Und die Familie ih-

res Mannes weigerte sich zu helfen. Das Verhältnis war nicht das beste.

Weil ihr Lebensgefährte ein Pflegefall war, um den sich Hannelore S. gekümmert hat, fehlte jetzt auch das monatliche Pflegegeld. Das war aber nur einer der Steine, den Hannelore S. zu schleppen hatte. Sie war viele Jahre alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Während die beiden Großen ihren Lebensweg gut meistern, hat die Jüngste nie richtig Fuß fassen können. Sie hatte psychische Probleme, rutschte in die Alkoholsucht ab, raucht Kette und hat auch nie einen Beruf erlernt.

In der Zeit wurde die junge Frau ungewollt schwanger. Sie wollte das Kind nicht, trug es aber letztlich doch aus. Das eingeschaltete Jugendamt sprach sich deshalb für eine Adoption des Mädchens aus. Das wiederum brachte Hannelore S. als Mutter und Oma nicht übers Herz und so versprach sie, ihre Enkelin bei sich aufzunehmen. „Auch mein Mann hat sich sehr auf die Kleine gefreut“, erzählt sie, und es schießen ihr Tränen in die Augen.

Im Oktober 2019 wurde Emily geboren. Gleich nach dem Kaiserschnitt kam sie zur Oma, der noch trauernden Hannelore S. Die beiden leben in einer Mietwohnung abgelegen auf einem kleinen Bauerndorf, das mehr Kühe als Einwohner zählt. Eine Einkaufsmöglichkeit am Ort gibt es nicht. Vor der Wohnungstür steht ein Kinderwagen, den Hannelore S. gebraucht organisiert hat. Etwas Brennholz hat sie aufgeschichtet. Innen liegen Spielsachen herum, und über allem strahlt Emily.

Von der Not ihrer Oma, die kaum weiß, wie sie die Wohnung warm bekommen soll, geschweige denn genug zum Essen für sie beide aufreibt, ahnt die Kleine nichts. Fast hat man das Gefühl, sie will ihre Oma mit immer guter Laune aufheitern. „Von meinen Sorgen bekommt sie Gott sei Dank nichts mit.“

Hannelore S. leidet an einer Behinderung. Einmal pro Jahr muss sie für ein paar Tage ins Krankenhaus. Ihren Beruf als Fahrerin kann sie nicht mehr ausüben. Sie ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Weil sie nicht die Mutter von Emily ist, sondern die Oma, wird ihr das Elterngeld als Einkommen angerechnet. Es fehlt an allem. „Wenn ich nicht jeden Donnerstag zur Tafel könnte, wo ich Lebensmittel bekomme, wüsste ich nicht, wie ich das schaffen sollte“, sagt sie. Eine ihrer großen Töchter hilft hin und wieder mit einem Paket Windeln aus, wenn sie im Sonderangebot zu haben sind. Sie hat selbst nicht viel und muss sich um ihre vier Kinder kümmern, von denen zwei behindert sind.

Als zu allem Überfluss auch noch ihr alter rostiger Wagen kaputt ging, warf die Kartei der Not einen Rettungsanker. Zusammen mit anderen Stiftungen finanzierte sie mit Spendengeldern einen gebrauchten Wagen. Zum ersten Mal seit Monaten kamen Hannelore S. wieder Freudenstränen, als sie den Autoschlüssel überreicht bekommen hat. Zusätzlich hat sie die Kartei der Not mit Brennholz und Kinderkleidung unterstützt. Hannelore S. ist tief gerührt über die Hilfsbereitschaft der Leserinnen und Leser. Und Emily freut sich ohnehin ihres Lebens.



KARTEI DER NOT

Gemeinsam geht's.

Helfen Sie uns helfen

Seit über 55 Jahren hilft die Kartei der Not Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage geraten sind. In dieser Zeit hat das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags diese Menschen mit rund 43 Millionen Euro unterstützt. Die Not kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet, durch Krankheit, einen Unfall oder den Verlust eines Angehörigen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, helfen durch Ihre Spende mit, dass diese Menschen wieder in ein normales Leben zurückfinden. Wir achten darauf, dass das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten benötigt wird. Mit Ihrer Spendenbereitschaft konnte viel Gutes bewirkt werden. Darum bitten wir Sie: Helfen Sie uns helfen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ihr Kuratorium der Kartei der Not



Mithilfe der Kartei der Not: Die Tafel Augsburg packte Lebensmitteltüten für Bedürftige während des Corona-Lockdowns. Foto: Silvio Wyszengrad

Viele Ihrer neuen Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davon fliegt und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Müller: Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

Politische Debatten werden heute sehr aggressiv geführt. Sorgt das bei Ihnen für Politiklust oder -frust?

Müller: Ich bin ganz froh, dass wir eine besonnene Angela Merkel als Kanzlerin haben. Ich bin zwar vom Virus, aber eigentlich nicht von der politischen Situation in Deutschland gefrustet. Die Regierung versucht ihre Bevölkerung zu schützen, indem sie sagt: Bitte wascht euch die Hände, tragt Masken und hört auf zu feiern! Es geht hier um ein Virus, das wir nicht kennen. Und wer sollte da auch die Verantwortung übernehmen, und sagen: „Ok, nehmt die Masken ab, lass' laufen, mal gucken was passiert“. Die Politik? Drogen? Der Papst?

Haben alle Ihre Lieder autobiografische Bezüge oder schnappen Sie das Futter für Ihre Geschichten im Alltag oder Nachtleben auf?

Müller: Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit, Ideen zu sammeln. Ich glaube nicht, dass ich jedes Jahr ein richtig gutes Album machen könnte. Ich habe schon über so viele Themen gesungen, da dauert es einfach länger, bis mich mal wieder etwas anspringt. Wenn dann eine gute Idee da ist, dann ist es jedes Mal wie ein Fest. Wie zum Beispiel beim Eichhörnchensong. Eichhörnchen haben ja kein Navi und vergessen direkt, wo sie die Nüsse verbuddelt haben. Und so steh ich auch manchmal in der Küche und denke: „Öööhhh ...“

Sind Sie Ihrer Vergesslichkeit mal auf den Grund gegangen?

Müller: Ich habe einen Test im Netz gemacht, und der sagt, ich bin im Kopf genauso fit wie Donald Trump, der den auch gemacht hat! Aber im Ernst, ich habe echt Angst davor, im Alter tüdelig zu werden. Dass der Körper älter wird, das akzeptiere ich ja schon länger, aber ich möchte, dass mein Kopf fit bleibt.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eigene Erfahrungen?

„Ich turne bis zur Urne“

Ina Müller hat wieder neue Lieder über sich und 55 Jahre Leben. Sie spricht über das, was ihr am Altern Angst macht, über Süchte – und über Sex

Müller: Natürlich! Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcker, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war's das. Und wenn ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir ...

Wann haben Sie zuletzt rot gesehen – wie in Ihrem Lied – ein Laptop aus dem Fenster geworfen?

Müller: Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse, und habe direkt Linderung. Deshalb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks. Aber Koks war so schlecht singbar, deshalb singe ich: „Wie Heroin stillt der Zucker meine Nerven.“ Ich habe aber zum Glück weder Koks noch Heroin je in meinem Leben ausprobiert. Bei mir ist es Zucker, Alkohol und Nikotin, und das reicht ja auch.

„Viele Feuer sind erloschen, nur eines glüht konstant – die Kippe in der Hand“.

Müller: Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Wie waren Sie in Ihrer Sturm- und Drang-Zeit?

Müller: Meine Mutter nannte mich

immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die Anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die Anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war fürchterlich, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hundert Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

Müller: 17. Verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Müller: Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine

schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Müller: Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das auch geklärt.

Wo lagern Sie eigentlich all die Preise, die Sie gewonnen haben?

Müller: Sie befinden sich sicher und in feinstem Pergamentpapier eingewickelt auf meinem Schrank. Die massiven und formschönen Preise – wie die Henne und den Comedypreis – nutze ich als Türstopper. Aber wie ich auf der Platte singe: „Ich bin nicht mehr hier für Preise, ich kämpf nur noch gegen den Verschleiß“ – und zwar bis an mein Lebensende. Ich turne bis zur Urne.

Interview: Olaf Neumann



Ihre Karriere

Als vierte von fünf Töchtern einer Bauernfamilie im niedersächsischen Köhlen aufgewachsen wurde Ina Müller erst Apothekerin – und dann mit dem Kabarett-Duo „Queen Bee“ bekannt. Ihr erstes Solo-Album erschien 2004. 2007 begann nach dem ersten Moderationserfolg mit „Inas Norden“ ihre bis heute andauernde Late-Night-Show „Inas Nacht“, inzwischen ergänzt von „Inas Reisen“. Jetzt ist ihr neuntes Album erschienen, „55“, und so viele Konzerte will die 55-jährige Partnerin des Sängers Johannes Oerding damit 2022 auch spielen.



Foto: Sandra Ludewig, Sony Music



PRO

STEFANIE WIRSCHING

CONTRA

WOLFGANG SCHÜTZ



Die Frage der Woche Jammern?

Jammern ist trotz des häufigen Gebrauchs eine verpönte Kulturtechnik. Man kann zwar zu großer Meisterschaft gelangen – Jammervirtuosen reicht oft schon ein kleiner Seufzer oder ein lässig hingeworfenes „ach“, um auf die miserablen Lebensumstände hinzuweisen. Aber meist wird diese über Jahre hinweg verfeinerte Jammerkunst nicht geschätzt. Wie eben das ganze Jammern nicht. Die besten Jammer werden als Lappen diffamiert, sie sind so etwas wie die Flachschwimmer im großen weiten Klagemeer. Trauen sich nicht ins Tiefe!

Unterschätzt wird dabei, wie wohltuend das gepflegte Jammern ist. Es ist ein wichtiges Ventil, um ein bisschen vom alltäglichen Frust loszuwerden, etwas Trübsinn abzulassen. So kann sich nichts aufstauen, kommt es nicht zum Ausbruch. Sehr schwer zu ertragen sind jedenfalls jene, die lotusblütenartig durchs

triste Dasein wandeln – Leitspruch: „Alles perlt von mir ab“ – und einem entgegen-schmettern: „Ach, ist doch nicht so schlimm.“ Aber so tun, als sei alles supertoll, ist auch Blödsinn. Das ist Selbstbetrug, Eskapismus in den Ponyhof. Und andererseits: Soll man jetzt etwa, weil das Land schon wieder halb lahmgelegt ist, jeden Tag im Büro den Kopf rhythmisch auf den Schreibtisch schlagen und zur großen Suada anheben? Nein! Das halten ja auch die Kollegen nicht aus. Aber ein bisschen jammern, Freunde, das ist, wie ein bisschen essen und ein bisschen trinken, man fühlt sich wunderbar nach. Am besten man macht es zu zweit! Dann fühlt man sich verstanden, von Lappen zu Lappen, spürt wie es einem leichter ums Herz wird. Man sollte es trainieren! Vielleicht sogar Selbsthilfekurse anbieten: So jammern sie richtig! Aber ach, auf uns hat noch nie jemand gehört...

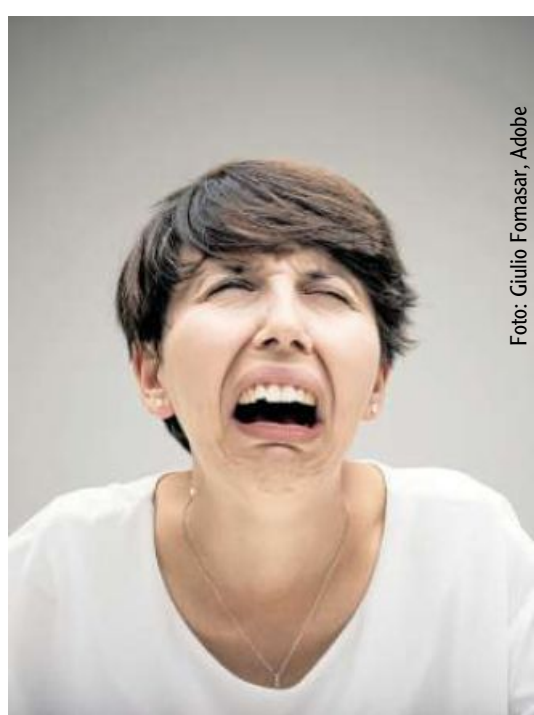


Foto: Giulio Fomasar, Adobe



Es ist ja etwas Kindliches, dieses Jamern, etwas Kleinkindliches, das man dem Nachwuchs nicht von ungefähr genervt abzuerziehen versucht, weil es irgendwann bloß noch kindisch wirkt, aber spätestens bei Erwachsenen nur noch eines ist: jämmerlich. Denn wer wirklich leidet, wirklich in Not ist, wem es wirklich schlecht geht, der nölt eben nicht selbstmitleidig rum. Im bleibenden Jammern kann man insofern ein Zeichen einer disziplinarischen Wohlstandsverwahrlosung, einer infantilen Wirklichkeitsverweigerung, einer sentimental Unselbstständigkeit erkennen. Drama, Baby!

Klar, wahrscheinlich geht es dabei, wie beim Kleinkind, meist mehr darum, dass, wie einst Mutti oder Papi, irgendwer mitfühlt und tröstet, verständig in den Arm nimmt – und das gehört ja auch zum Miteinander des Mensch(lich)seins. Aber das verkommt hier zum Kultivieren einer

Theatralik und nutzt die Empathie zusehens ab. Den notorischen Jammerlappen will bald keiner mehr trösten, auch wenn es dann mal wirklich Not täte. Jammern schadet also auch dem Jammernden.

Es gibt eine einzige Ausnahme, eine Kunstform, beobachtet an einer Freundin einst. Zog sich in solcher Stimmung in ihr Zimmer zurück, bemitleidete sich selbst, bis ihr die Tränen kamen, betrachtete sich selbst weinend im Handspiegel – und tauchte dann wieder wie gereinigt und geklärt zurück in der gemeinsamen Wirklichkeit auf.

Toll! Aber wer kann das schon? Für alle anderen gilt noch immer Franz von Assisis Leitsatz: „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ Indirekt sagte der Heilige da deutlich, was er vom Rumheulen hielt. Nix.



Foto: Marius Becker/dpa

Macht Feinstaub Covid schlimmer?

Das sagen Studien über den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Corona-Toten

Eine starke Feinstaubbelastung könnte möglicherweise zu einem Anstieg der Covid-19-Sterberate führen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie von Biostatistikern der Harvard-Universität, die im Fachblatt *Science Advances* veröffentlicht wurde. Schon davor hatten Arbeiten unter anderem aus Deutschland einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und dem Verlauf von Covid-19-Erkrankungen nahegelegt. Experten sind indes vorsichtig bei der Bewertung dieses Zusammenhangs.

Für die aktuelle Analyse verglichen die Forscher die Luftqualität in 3089 US-Countys und die Covid-19-Todeszahlen in den entsprechenden Regionen. Konkret wertete das Team um die Biostatistiker Xiao Wu und Francesca Dominici die durchschnittliche Konzentration sogenannter PM2,5-Partikel – also Feinstaubteilchen mit einer Größe von maximal 2,5 Mikrometer – zwischen 2000 und 2016 in den untersuchten Countys aus. Dann suchten die Forscher nach Verbindungen zwischen diesen Daten und den Covid-19-Todeszahlen bis zum 18. Juni 2020.

Ihre Analyse ergab, dass bereits ein Anstieg von nur einem Mikro-

gramm pro Kubikmeter in der langfristigen durchschnittlichen Belastung durch Feinpartikel-Schadstoffe mit einem elfprozentigen Anstieg der Covid-19-Mortalitätsrate des jeweiligen Bezirks verbunden ist. Auf welche Weise solche beeinflussbaren Faktoren wie Feinstaub Covid-19-Symptome möglicherweise verschlimmern und die Todesrate erhöhen könne, müsse dringend erforscht werden.

Erst kürzlich hatte eine internationale Forschungsgruppe, an der auch Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz beteiligt waren, im Journal *Cardiovascular Research* berichtet, dass 15 Prozent der weltweiten Todesfälle durch das Coronavirus auf die Belastung mit Feinstaub zurückzuführen sein könnten, in Deutschland liege der Anteil gar bei 26 Prozent.

Die Forscher sehen in ihren Ergebnissen keinen Beweis für einen direkten Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit, sondern vielmehr einen indirekten Effekt. „Unsere Schätzungen zeigen die Bedeutung der Luftverschmutzung auf Komorbiditäten, also Gesundheitsfaktoren, die sich gegenseitig verschlimmern und so tödliche gesundheitliche Fol-

gen der Virusinfektion auslösen können“, erläutert Atmosphärenforscher Andrea Pozzer. Die tatsächliche Covid-19-Sterblichkeit werde durch viele Faktoren beeinflusst, unter anderem das Gesundheitssystem eines Landes.

„Wenn Menschen verschmutzte Luft einatmen, wandern die sehr kleinen gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel von der Lunge ins Blut und in die Blutgefäße“, erläutert der mitbeteiligte Forscher Thomas Münzel vom Universitätsklinikum Mainz die Wirkung von Feinstaub auf den Körper. Dort verursachen sie Entzündungen und starken oxidativen Stress, was wiederum die Reparatur von Zellschäden störe. Letztlich wird die innere Arterienwand, das Endothel, geschädigt. Die Arterien verengen und versteifen.

Ähnliche Schäden verursache demnach auch das Coronavirus. Die negativen Gesundheitseffekte beider Belastungen addierten sich, die Widerstandsfähigkeit des Körpers sinke. „Wenn Sie bereits an einer Herzerkrankung leiden, verursachen Luftverschmutzung und Coronavirus-Infektionen Probleme, die zu Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall führen können“, sagt Münzel.

Allerdings gab es an der Studie auch Kritik, vor allem an der Methodik. Die Untersuchung stützt sich auf eine erst vorab veröffentlichte Arbeit zu Feinstaubbelastung und Covid-19-Sterblichkeit in den USA und eine weitere, in der Zusammenhänge zwischen Feinstaub und der Sars-Epidemie im Jahr 2003 untersucht worden waren. „Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es eine Verbindung zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit gibt, ist es aufgrund der vorhandenen Evidenz voreilig zu ver-

suchen, diese zu quantifizieren – wie hier geschehen“, sagt Anna Hansell von der University of Leicester. Es gebe aber unabhängig von der Corona-Pandemie genügend Gründe, die Luftverschmutzung zu reduzieren, auf die laut Weltgesundheitsorganisation WHO bereits sieben Millionen Todesfälle jährlich weltweit zurückzuführen seien.

Auch die Autoren der aktuellen Studie betonen, dass ihre Auswertung zunächst eine Korrelation und keine Kausalität darstelle – ein Hinweis, den auch Lungenfacharzt Michael Barczok in einer unabhängigen Einordnung der Arbeit unterstreicht: So hätten die Forscher zwei statistische Ergebnisse nebeneinandergelegt, die sehr eindrücklich

Forscher warnen darum: Vorsicht an Silvester!

wirkten. „Und mit Sicherheit gibt es übereinstimmende Faktoren, die für beide Probleme maßgeblich sind, so etwa die Bevölkerungsdichte: Ist diese hoch, gibt es auch mehr Luftverschmutzung sowie mit Blick auf Covid-19 eine höhere Infektionsrate“, führt Barczok aus.

Allerdings wirkten sich Faktoren wie das Alter eines Menschen, etwaiges Übergewicht oder das Nichttragen eines Mund-Nasen-Schutzes derart mächtig aus, dass fraglich sei, wie sehr die Luftverschmutzung ins Gewicht falle: „Wir wissen zwar, dass es einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen gibt, aber um die tatsächliche Rolle der Belastung durch Stickoxide und Feinstaub für den Krankheitsverlauf bei Covid-19 zu bestimmen, wären weitere Studien nötig“, so Barczok.

Der Lungenspezialist, der auch Mitglied des Bundesverbands der

Pneumologen, Schlaf- und Beatmungsmediziner (BdP) ist, verweist in diesem Zusammenhang auf eine Stellungnahme dreier niederländischer Wissenschaftler, die im Fachblatt *European Respiratory Journal* eindrücklich vor voreiligen Schlüssen warnen: „Um festzustellen, ob es einen kausalen Effekt gibt, und für eine genaue Abschätzung jenes Effekts ist rigorose und zeitaufwendige Forschung erforderlich.“

Auch die Autoren der aktuellen Studie räumen ein, dass etwa individuelle Risikofaktoren keine Berücksichtigung in solchen Analysen fänden. In einem zur Studie veröffentlichten Editorial betonten die beiden *Science-Advances*-Redakteure Jeremy Jackson und Kip Hodges daher, dass solche individuellen Risikofaktoren vermutlich durch Umweltbedingungen wie eben die Feinstaubbelastung beeinflusst würden. Neuere Studien hätten zudem gezeigt, dass auch kurzfristig einer PM2,5-Verschmutzung ausgesetzt zu sein das Risiko für akute Infektionen der unteren Atemwege und Krankenhausaufenthalte wegen Influenza erhöht, so Jackson und Hodges.

Das ist insbesondere auch mit Blick auf den Jahreswechsel von Bedeutung. Denn gerade durch Feuerwerk werden jedes Jahr tausende Tonnen Feinstaub freigesetzt. Pneumologe Barczok spricht in diesem Zusammenhang von einer „Schockbelastung für die Lunge“. Speziell Menschen mit Vorerkrankungen der Lunge oder Covid-19-Patienten rät er deswegen zur Vorsicht: „Wir wissen von derartigen Patienten, dass deren Lungenprobleme noch lange nach der Infektion anhalten können – an Silvester herrscht natürlich keine Kuratmosphäre, deswegen sollte man einem solchen Lungenstress aus dem Weg gehen.“

Alice Lanzke

Eltern Kinder Leben

ERZIEHUNGSTIPPS AUS DEM FAMILIEN-ALLTAG

Mein Kind ist gemein zu anderen

Wer ein Kind hat, das von anderen gemobbt wird, kann seinen Kummer zumindest mit anderen Eltern teilen. Umgekehrt geht das nicht. Kinder, die andere ausgrenzen oder mobben, können auf wenig Sympathie hoffen und die Eltern auf eher wenig Verständnis. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter ist also fies zu anderen? So, so, so! Schnell wird da die Charakterfrage gestellt. Was aber kann man als „Tätereltern“ tun, außer reden und an die Moral des eigenen Kindes zu appellieren?

redet: „Das kommt nie wieder vor“ und so weiter. Aber das hat mir nicht genügt. Ich habe ihm – zumindest in meiner Erinnerung – zwei Wochen Stubenarrest gegeben. Nach dem Mittagessen ging es für ihn direkt nach oben in sein Zimmer. Das habe ich tatsächlich durchgehalten und etwas Erstaunliches ist passiert: Er hat gespielt und gespielt und die Ruhe sogar genossen – und ist dabei wohl auch ein wenig in sich gegangen. Mathilde, Diplomkauffrau, zwei Töchter, 10 und 15, ein Sohn, 13

Mobben, das machen doch alle mal. Auch mein Sohn hat sich in der Gruppe mal zu Hänseleien hinreißen lassen. Das habe ich so zufällig im Gespräch mit ihm erfahren, weil er plötzlich ein hässliches Wort verwendete, das sozusagen nicht zu unserem Familienslang gehört. Ich habe nachgefragt, woher er das denn kenne und dann kam die Geschichte raus. Ich finde, da muss man dann alles stehen und liegen lassen und sofort reden: Wie würdest du dich

denn fühlen, wenn man so mit dir umgehen würde... So etwas über dich sagen würde... Ich habe gemerkt, dass die Botschaft angekommen war, schließlich wurde mein Sohn selbst schon gehänselt. Ich bin überzeugt, für den Moment hat er es verstanden, dass sein Verhalten gar nicht okay war. Aber Kinder vergessen schnell. Ich würde nicht ausschließen, dass er beim nächsten Mal wieder mit dabei ist. Dann reden wir wieder. Kinder müssen das Sozialleben schließlich erst lernen. Susanne, Ärztin, eine Tochter, 3, zwei Söhne, 5 und 7

» Auch Sie haben eine Erziehungsfrage? Schreiben Sie an Familie@augsburger-allgemeine.de. Die Kolumne wird betreut von Doris Wegner und Stefanie Wirsching, Autorinnen des Buches „Supermütter“ (www.augsburger-allgemeine.de/shop).




Zahldreher


ARTISTIK MIT STATISTIK ZUM WOCHENENDE








Entscheidungen im Alleingang bringen Sie nicht weiter. Besprechen Sie Ihre Ideen zunächst mit anderen. Nur so wird es Ihnen gelingen, Widerstände aus dem Weg zu räumen.

 Enge Freundschaften erwarten Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung. Für Erfüllung in Ihrer Beziehung sollten Sie sowohl mit dem Kopf als auch aus dem Gefühl heraus Stellung beziehen.


 Was Sie lange aufgeschoben haben, erledigt sich wie von selbst. Kaum ein Problem, für das Sie nicht zumindest eine theoretische Lösung finden. Andere spüren das und suchen Ihren Rat.


 Ihre Fitnesskurve befindet sich zwar nicht gerade auf dem Höhepunkt, doch gegen Ihre guten gesundheitlichen Vorgesetzten ist nichts einzuwenden. Nur, worauf warten Sie jetzt eigentlich noch?


 Versuchen Sie nichts zu erzwingen. Ruhe, Entspannung und Zweisamkeit sollten jetzt im Vordergrund für Sie stehen. In der Arbeit finden Sie jedenfalls kaum Erfüllung.

 Rechnen Sie mit einer eher ruhigen Woche, in der es allenfalls in kleinen Schritten vorangeht. Verzichten Sie also auf zu hohe Erwartungen. Damit würden Sie sich nur die Laune verderben.


Sie haben Energie, wissen aber nicht, wie Sie diese einsetzen wollen? Suchen Sie Ihre Antwort nicht bei anderen. Für die Vertiefung einer Liebesbeziehung ist die Woche kaum geeignet.

 Jetzt bieten sich gute Gelegenheiten, andere mit Ihren Kenntnissen zu beeindrucken und vielleicht sogar jemanden in gehobener Position auf sich aufmerksam zu machen.

 Voller Schwung meistern Sie Ihren Alltag. Kleine Erfolge zeigen Ihnen, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Kein Grund, schon jetzt zu feiern. Langfristig ist noch sehr viel mehr drin.

 Jetzt ergeben sich verschiedene gute Gelegenheiten. Wenn Sie sich aber ausschließlich auf Ihr Glück verlassen, könnten Sie wichtige Entwicklungen übersehen.

Sie sind mit sich im Reinen und wissen genau, was Sie wollen. Regeln Sie deshalb Anliegen, für die Ihnen sonst die Energie fehlt, und klären Sie Spannungen zwischen sich und anderen.

 Sind Sie verunsichert, dürfen Sie das auch zeigen. Ihre Ehrlichkeit öffnet Ihnen so manche Tür. Beruflich wird es Zeit, kleine Kurskorrekturen vorzunehmen.

Stolze 135 Jahre hat der Zweizüger in **Aufgabe Nr. 1656a** (William Anthony Shinkman, Chess Monthly 1885) bereits auf dem Buckel.
 Weiß: Kf7, Dg7, Ta6, Le3, Le6, Sa3, Fb5, h5 (8); Schwarz: Kd6, Tb4, Lc6, Lh2, Bc5, c7, e4, h6 (8).
Lösungen bitte an Heinz Däubler, Freischützgäßchen 9, 92224 Amberg oder www.albinoschach.de
Lösung Nr. 1654 (Sechszüger Kozdon) 1.Df3! (droht 2.De2#) 1.-,Dc7+ 2.Kh1,De5/De7 3.Dd3+,Kxf2 4.Df3+,Ke1 5.Dd1+,Kf2 6.Dg1#; 2.-,Dc2 3.Dxh3+,Kxf2 4.Df3+,Ke1

5.De3+,Kf1/De2 6.Dg1/Dxe2#.
Ein typischer Kozdon, doch diesmal nicht allzu schwierig!
Lösung Nr. 1654a (Zweizüger
Öhquist): 1.f3! (Zugzwang)
1.-,Sd4/Sf4/S sonst bel./f4
2.Db8/d4/f4/Dc5#. Nette Blocks!

Löserliste

Nr. 1650 bis 1653a

8 Aufgaben wurden gewertet (5 Bonus). Spitzenreiter in der Lösegunst waren Nr. 1651 (Zweizüger Dowd) und Nr. 1652 (Vierzüger Schreyer).

8 Aufgaben: H. Graf/5, Augsburg,
H. Gruber/5, Bobingen, Y.
Men/5, Gersthofen, H. Oswald/3,
Igling, T. Woschnik/5, Kempten,
W. Kraus/3, Krumbach, R. Schreyer-
er/5, Krumbach, M. Degenkol-
be/4, Meerane, S. Haberreiter/5,
Nersingen, S. Felber/4, Straubing,
K. Keller/1, Ulm.

7 Aufgaben: L. Maugg/2, Burgberg,
W. Rebitzer/4, Mering.

6 Aufgaben: J. Herb/2, Buchloe.

4 Aufgaben: E. Schulze/1, Vaihingen.

Mehrere Aufgaben: F. Brefeld,
Hamburg, M. Mawhinney, Rain.

[illegible]

Gute Nachrichten

Helfer aus der ersten Klasse

Die Polizei kann nicht überall sein. Deswegen braucht sie manchmal die Hilfe von anderen Leuten. Das kann etwa bei einem Unfall so sein. Die Frage ist dann oft: Was ist eigentlich genau passiert? Es hilft der Polizei, wenn andere Menschen das gesehen haben. Sie sind Zeugen des Unfalls. Das ist besonders wichtig, wenn jemand verschwindet, obwohl er an einem Unfall beteiligt war. In der Stadt Hamm im Bundesland Nordrhein-Westfalen fuhr nun jemand offenbar gegen einen Pfosten zum Absperren. Vom Verursacher des Unfalls fehlte aber jede Spur. Zum Glück hatten zwei Erstklässler aufgepasst! Auf dem Weg zur Schule hatten ein Junge und ein Mädchen gesehen, wie eine Frau mit ihrem Auto gegen den Pfosten fuhr. Das sagten sie ihrer Lehrerin und dann der Polizei. Außerdem malten die Kinder ein Bild vom Unfall und von der Frau, um der Polizei zu helfen. „Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte“, sagte ein Sprecher der Polizei.

Euer **CAPITO**-Team



Die beiden Erstklässler wollten der Polizei mit einer Unfallskizze helfen. Oben siehst du Luis' Bild, unten Celinas. Repro: Celina/Polizei Hamm/dpa

Witzig, oder?

Martin kennt diesen Witz: Ein Radfahrer knallt gegen einen Baum. Als er wieder zu sich kommt, fragt ihn ein Sanitäter: „Wie konnte das denn passieren?“ „Weiß ich auch nicht, ich habe geklingelt, aber der ging einfach nicht zur Seite.“

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden. Fotos: Waldrappteam, dpa

Der Waldrapp lernt das Fliegen

Natur In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Vogelforscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Hier erfährst du mehr

VON STEFANIE PAUL, DPA

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Die Tiere brauchen Hilfe beim Flug in den Süden

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Waldrapp-Vögeln eine ganze Menge bei.



Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein.

Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere

Wusstest du ...

... dass die Reise in den Süden mit den jungen Waldrappen immer gut geplant wird? Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergroßen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am Boden begleitet den ungewöhnli-

chen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher.

Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“,

erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. (dpa)

Unsere Vögel

Der Waldrapp

- **Name** Waldrapp
- **Lateinischer Name** Geronticus eremita (übersetzt heißt das so viel wie „alter Einsiedler“, dabei lebt dieser Vogel gar nicht gerne allein als Einsiedler, sondern in Gruppen).
- **Spitzname** Schopffibis, Mähnenibis, Klausrapp, Steinrapp, Klausrabe, Waldhopf, Waldrabe.
- **Größe** 60 bis 75 Zentimeter Länge (etwa so groß wie eine Gans).
- **Gewicht** eineinhalb Kilogramm (so viel wie eineinhalb Tetrapack Milch)
- **Besondere Merkmale** Diese Vögel sehen eher ungewöhnlich aus mit ihrem langen, roten, leicht nach unten gebogenen Schnabel und ein kahles rotes Gesicht und strubbeligen Nackenfedern. Ihr Gefieder ist schwarz, schimmert am Bauch und Hals aber grünlich, im Nacken und auf dem Rücken grünlich. Die Nackenfedern sind etwas länger und können aufgestellt werden. Zum Beispiel, wenn Gefahr droht oder während der Balz. Der Waldrapp lebt in Kolonien. Finden sich Männchen und Weibchen zur Paarung zusammen, begrüßen sie sich zunächst, indem sie sich voreinander verbeugen und laute Rufe abgeben.
- **Nest** Die Waldrappen nisten in Brutkolonien, die sich in Felswänden und Felsnischen befinden. Sie bauen ihre Nester aus Zweigen, Gras und Blättern.
- **Futter** Waldrappe fressen Insekten, Larven, Würmer und Schnecken, selten auch kleine Säugetiere oder Reptilien. Auch pflanzliche Nahrung steht auf dem Speiseplan. Mit seinem Schnabel stochert er in der Erde und erspürt dabei sein Futter. Der Schnabel verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn.
- **Häufigkeit** Der Waldrapp war mal ein in Europa weitverbreiteter Vogel. Weil sein Fleisch als besondere Leckerei galt, jagten ihn die Menschen, sodass der Waldrapp in freier Wildbahn ausstarb. In Gefangenschaft gibt es noch ein paar tausend Vögel. Inzwischen versuchen Vogelschützer und Wissenschaftler, den Vogel auch in Deutschland wieder auszuwildern – siehe Text links.
- **Darüber freuen sie sich** Naturbelassene Wiesen, Weiden und Uferböschungen, in denen sie viel Nahrung finden.

🔍 Mehr Infos starnberg.lbv.de, im Suchfeld „Waldrapp“ eingeben.



Der Waldrapp hat einen auffällig gebogenen und roten Schnabel. Foto: dpa



Halloween findet David, 7, aus Burtenbach toll.










Dieses schöne Bild hat Magdalena, 6, aus der Schweiz gemalt.



Das Pferd Winni von Ida, 5, aus Krumbach feiert seinen fünften Geburtstag.

FERNSEHEN AM SAMSTAG

ARD

9.55 Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz. Dokureihe. Erzeind Epilepsie **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau **14.10** Ski alpin: Weltcup (VPS 13.00). Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) **15.20** Schneller, höher, grüner? (VPS 13.00). Sport und Nachhaltigkeit **15.50** Skispringen: Weltcup **17.50**   **Tagesschau** (VPS 17.55) **18.00**   **Sportschau** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag **18.30** **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart **19.57**  **Lotto am Samstag** **20.00**   **Tagesschau**



20.15    **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Mit Kai Pfäume **23.30**  **Das Wort zum Sonntag** **23.55**  **Donna Leon: Beweis, dass es böse ist** Kriminalfilm, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen Regie: Sigi Rothemund **1.25**  **Tagesschau** **1.30**   **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington **3.20**   **Tagesschau** (VPS 3.23)

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis. Dokureihe. U.a.: Hannah mit Wallach „Landano“ **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team. Neue Folge **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton **22.25** Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014 **2.35** Medical Detectives . Dokureihe. Spuren des Bösen

ZDF

8.50 Bibi Blocksberg **9.15** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.05** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen.TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See.TV-Liebesfilm, A/D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00**   **Bares für Rares** **17.00**   **heute Xpress** **17.05**   **Länderspiegel** Magazin **17.35**   **plan b** Dokureihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern **18.05**   **SOKO Wien** Krimiserie **19.00**  **heute** **19.20**  **Wetter** **19.25**   **Der Bergdoktor**



20.15    **Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen** TV-Kriminalfilm, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Regie: Miguel Alexandre **21.45**   **Der Kriminalist** Krimiserie. Crash Extreme. Mit Christian Berkel **22.45**   **heute-journal** Wetter **23.00**   **Das aktuelle Sportstudio** **0.25**  **heute Xpress** **0.30**  **heute-show** **1.00**   **Auf die harte Tour** Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox. Regie: John Badham

3 SAT

10.45 Wilder Kaiser und Kitzbühler Alpen **11.30** Gustav Adolfs Page. Liebesfilm, A/D 1960 **13.00** ZIB **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krepel **15.00** Na-tur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram, D 2017 **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree.20.00 Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH 2019 **21.45** Der König von Köln. TV-Komödie, D 2019 **23.10** Chloe. Thriller, USA/CDN/F 2009 **0.40** lebens.art **1.25** Vielfältige Vogelwelt Österreich. Doku

BR

9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29). Doku **10.00** Welt der Tiere. Der Marderhund vom Böhmerwald **10.30** Sehnsucht nach Sandin.TV-Melodram, D 2002 **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga.TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten (VPS 15.10) **16.00**   **Rundschau** **16.15**   **Tiermythen** Dokureihe **17.00**   **Anna und die Haustierte** **17.15**   **Blickpunkt Sport** **17.45**   **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin **18.30**  **Rundschau** **19.00**   **Gut zu wissen** Magazin **19.30**  **Kunst & Krepel** **20.00**   **Tagesschau**



20.15    **Nicht mit mir, Liebling** TV-Komödie, D 2012 Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum Regie: Thomas Nennstiel **21.45**   **Rundschau** Magazin **22.00**   **Das Glück ist eine Insel** TV-Liebesfilm, D 2001 Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund, Ann-Sophie Dietrich **23.30**    **Die Kinder meines Bruders** TV-Drama, D 2016 **1.00**   **Herzlichen Glückwunsch** TV-Komödie, D 2005 Mit Gudrun Landgrebe

ARTE

10.40 Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch Reportagerihe. im Rheinland / Connemara **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Neu **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital **0.45** Kurzschluss

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45**   **Best of ...! Show**. Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt. **18.45**  **Aktuell** **19.03**  **Wetter** **19.05**  **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin Moderation: Annika Begiebing



20.15   **Das Supertalent** Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der kleine Eteyen Ita vor der Jury. In dieser Staffel konnte man Eteyen wieder sehen. **23.00**   **Mario Barth & Friends** **0.10**   **Temptation Island VIP** **1.15**   **Das Supertalent** Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall **3.15**   **Mario Barth & Friends** **4.15**   **Schmitz & Family**

SWR FERNSEHEN

12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama, D 2016 **14.00** Fußball: 3. Liga **16.00** Fahr mal hin (VPS 14.00) **16.30** Genuss mit Zukunft (VPS 15.45) **17.00** Tegersee, da will ich hin! **17.30** SWR Sport **18.00** SWR Aktuell Baden-Württemberg **18.15** Landesschau Geschichten **18.45** Stadt – Land – Quiz **19.30** SWR Aktuell Baden-Württemberg. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Schlager-Spaß **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **23.00** Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star. Doku **23.30** Sophie kocht. TV-Komödie, D 2015. Mit Annette Frier

SAT.1

5.25 Auf Streife – Berlin **6.10** Auf Streife – Berlin **7.10** Auf Streife – Berlin **8.05** Auf Streife – Berlin **9.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** **So gesehen** Magazin **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.55** **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls



20.15   **BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill Regie: Steven Spielberg **22.35**   **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey **0.40**   **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban **2.25**   **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004 **4.00**   **Pathfinder** Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban

ORFeins

13.00 Ski alpin: Weltcup **13.10** Ski alpin: Weltcup **14.15** Ski alpin: Weltcup **14.25** Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule. Neue Folge **14.45** The Mick **15.05** Mom **15.55** Skispringen: Weltcup **17.50** ZIB Flash **18.00** Soko Donau **18.50** MA 2412 **19.20** Fußball **19.57** ZIB Flash **20.03** Hallo Österreich **20.15** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell **23.35** Meine Braut, ihr Vater und ich. Komödie, USA 2000 **1.15** Ski Freestyle: Weltcup. Stylestory **1.45** I Love Trouble – Nichts als Ärger. Actionkomödie, USA 1994 **3.40** Get on Up. Biografie, USA/GB 2014. Mit Chadwick Boseman. Regie: Tate Taylor

PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempler-Klau **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville. Ein fröhlicher Refrain **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulnummer **17.00** **Last Man Standing** Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mike, Marketingdirektor eines bekannten Sportartikel- und Outdoor-Kaufhauses, gilt als „letzter echter Kerl“ **18.00** **Newstime** Laura Dünwald **18.10**  **Die Simpsons** Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück **19.05** **Galileo** Magazin Funda Vanroy



20.15 **Schlag den Star** Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey XVIZE. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren **0.15** **Schlag den Star** Show **2.10**  **The Defender** Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren. Regie: Dolph Lundgren **3.45**   **Starbuck** Komödie, CDN 2011. Mit P. Huard. David erfährt, dass 142 Kinder, die aus seinen Samenspenden gezeugt wurden, seine Identität erfahren wollen.

ORF 2

15.00 DasTraumhotel: Dubai Dubai. Familienfilm, D/A 2007 **16.30** Land und Leute **17.05** Aktuell nach fünf **17.30** Bewusst gesund – Das Magazin **18.00** Bürgeranwalt **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland (VPS 19.00) **19.30** Zeit im Bild **19.56** Sport aktuell **20.05** Seitenblicke **20.15** Donna Leon: Tod zwischen den Zeilen. Kriminalfilm, D 2017 **21.50** ZIB **22.00** Tatort: Franziska. Kriminalfilm, D 2014 **23.35** Der Bulle von Tölz: Eine tödliche Affäre (VPS 23.30). TV-Kriminalfilm, D 1999 **1.05** Donna Leon: Tod zwischen den Zeilen (VPS 1.00). Kriminalfilm, D 2017

FERNSEHEN AM SONNTAG

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau **14.20** „Flucht und Verrat“ – Die Stasi-Akte Tuschscherer (VPS 13.15). Doku **15.15** Bob: Weltcup (VPS 13.15). Zweiererb, 2. Lauf Herren. Aus Sigulda (LETT) **15.50** Skispringen: Weltcup (VPS 13.15). 1. und 2. Durchgang Herren. Aus Wisla (PL) **17.59**   **Fernsehlatterie** Magazin Welche Zahlen haben Glück gebracht? Die Ziehung der Gewinnzahlen der Deutschen Fernsehlotterie verät es. **18.00**   **Tagesschau** **18.05**   **Bericht aus Berlin** **18.30**   **Sportschau** **19.20**   **Wellspeigel** Magazin **20.00**   **Tagesschau**



20.15    **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrike Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle Regie: Grzegorz Muskala **21.45**    **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith **23.15**  **Tagesthemen** **23.35**    **tit – titel, thesen, temperament** Magazin. U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dvt) **0.05**   **Druckfrisch** U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dvt)

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspenden **17.00** auto mobil. Magazin. DasVOX Automagazin. U.a.: VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüsten mit Andi Andreas Jancke, Alexander Bloch **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap. Neue Folge **19.10** Beat the Box. Show. Neue Folge **20.15** Grill den Henssler. Show Steffen Henssler, Laura Wontorra. Neue Folge **23.40** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokureihe. Tod im Schlafzimmer

ZDF

8.05 Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren.TV-Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke. Magazin **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D/USA 2015. Mit Anuk Steffen. Regie: Alain Gspöner **16.30**   **planet e.** **17.00**   **heute** **17.10**   **Sportreportage** **17.55**   **ZDF.reportage** Reportagerihe. Polizei gegen Raser **18.25**   **Terra Xpress** **18.55** **Aktion Mensch Gewinner** **19.00**   **heute** **19.10**   **Berlin direkt** Magazin **19.30**   **Terra X** Dokureihe



20.15

Was einen im Job wirklich weiterbringt

Arbeitspsychologie Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes

Hamburg Sie wollen Karriere machen? Dann fahren Sie die Ellenbogen aus. Doch gilt das noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, Egoisten oder Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können.“ Das sei in jeder Branche der Fall.

Ein Teamplayer zu sein, bedeute sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen, führt Kohl aus. Außerdem können Teams laut Weidner auch zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich und wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön.

Hat einer von zwei gleichgestellten Mitarbeitern die Option aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kol-

legen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Ein offensichtlich Schleimer sei vermutlich ein Erpresser. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Der Ausbeutete könne nur komplett auf Gewinn verzichten, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenübers sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Weidner rät: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann wiederum eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. *Bernadette Winter, dpa*

Teeküche braucht Regeln

So bleibt der Sozialort hygienisch sauber

Berlin Die Teeküche am Arbeitsplatz sollte sauber und hygienisch sein. Doch warum herrscht dennoch so oft Chaos? Dahinter stecke ein sozialpsychologisches Phänomen, heißt es in der Zeitschrift *Arbeit und Gesundheit* der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Wenn Menschen unbeobachtet sind, machen sie schon mal Sachen, die sie sonst nicht zugeben würden, erklärt Andrea Weimar. Gerade in Zeiten einer Pandemie sei es aber wichtig, die Küche möglichst keimfrei zu halten, so die Referentin Präventionsleitung bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN). Am besten klärt man im Team, ob jeder eine eigene Tasse hat, wie oft das Team den Kühschrank sauber macht oder wie häufig Lappen gewechselt werden. Zu den Grundregeln gehört es dann zum Beispiel, gemeinsam benutztes Geschirr immer mit Spülmittel und heißem Wasser zu reinigen. Die Spüllappen sollten laut DGUV einmal pro Woche ausgetauscht werden. Ebenso sollten Spülbürsten regelmäßig gewechselt oder einmal pro Woche mit in die Spülmaschine gegeben werden. *(dpa)*



Man kann auch als Teamplayer vorankommen.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Hochbau

Was der Job Ihnen bietet:

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Hochbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bau-projekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf:
www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

ERNST
HÖBEL



Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einer anspruchsvollen technischen Gebäudeinfrastruktur. Die Zentrale Universitätsverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg in der Abteilung V Bau und Technik im Referat V/5 (Elektrotechnik) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Techniker oder Meister (m/w/d) aus dem Bereich Elektro-/Steuerungstechnik

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 9 a TV-L.

Ihr Aufgabengebiet in der Zentralen Gebäudeleittechnik der Universität:

- Erfassung, Bearbeitung von Störmeldungen in der Leitwarte
- Fehlersuche und Behebung von Störungen vor Ort an den Anlagen
- Betreiben, warten und neu programmieren der Gebäudeleittechnik für alle technischen Bereiche wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Lüftung
- Mitwirkung an Neubauprojekten und Sanierungen
- Schaltberechtigung der haus eigenen Mittelspannungsanlagen
- Teilnahme an der turnus- und planmäßigen Rufbereitschaft außerhalb der normalen Dienstzeit

Ihr Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister aus dem Bereich Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Selbstständige, strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit
- Sicherer Umgang mit den aktuellen MS Office-Produkten
- Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik, Steuerungstechnik, DDC, MSR, Programmierkenntnisse z. B. IEC-61131 bzw. Visualisierung sind von Vorteil

Die erforderliche Qualifikation ist bereits in den Bewerbungsunterlagen durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei bis zum **10. Dezember 2020** senden an: **Universität Augsburg, Abteilung Bau und Technik, Referat Elektrotechnik, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg, E-Mail: bau+technik@zv.uni-augsburg.de**



In der **Zentralen Universitätsverwaltung** der Universität Augsburg ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle für eine

Referatsleitung III/6 (m/w/d) Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling (Entgeltgruppe 13 TV-L)

im Umfang der **regelmäßigen Arbeitszeit** in einem zunächst **auf zwei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnis** zu besetzen. Die Stelle ist teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgaben gesichert ist.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

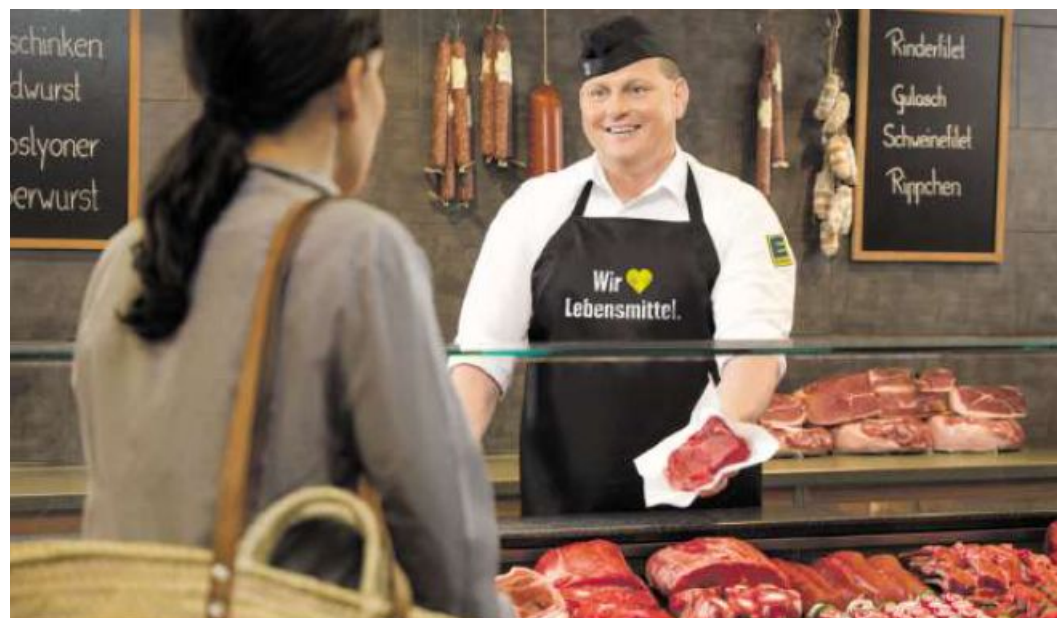
Geschäftliche Erfolge durch gezielte Anzeigenwerbung.

KJF  Mut zum Leben

Ihr Traumberuf:

Gesundheit · Bildung · Soziales

www.kjf-karriere.de



Unser Angebot: Saftiges Fleisch und glänzende Perspektiven.

Für unsere Filiale in LENGENWANG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen

- Metzger für die Frischeabteilung (m/w/d)
- Fachverkäufer für die Frischeabteilung (m/w/d)

(gerne auch Köche)

Unser Angebot für Sie:

- Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
- Teamorientiertes Arbeitsklima
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie möchten sich bei uns bewerben?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular unter www.edeka-karriere.de oder per Mail an bewerbung.suedbayern@edeka.de
NK Südfilialen GmbH • Herr Helmer

Wir ♥ Lebensmittel.



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Fachbereich Jugend und Familie folgende Stelle zu besetzen:



Sachbearbeitung Kindertagespflege / Bildung und Betreuung (60 %)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation in Entgeltgruppe 6 TVöD.

Die ausführliche Stellenausschreibung sowie Informationen zum Landkreis finden Sie unter: **www.landkreis-lindau.de/karriere**

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte ausschließlich online bis spätestens **13. Dezember 2020**.



Gemeinde



Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Pfronten sind aktuell und zum nächst möglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Verwaltungsangestellter/ Personalsachbearbeiter (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Bearbeiten aller auftretenden tarifrechtlichen und beamtenrechtlichen Fragestellungen
- Ansprechpartner für die Führungskräfte in allen Personalthemen
- Personalsachbearbeitung mit Bezügeabrechnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pfronten
- Mitwirkung bei der Personalgewinnung (Erstellen von Stellenanzeigen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, Betreuung des Auswahlverfahrens, Führen von Vorstellungsgesprächen bis hin zur Bearbeitung der Einstellungsentscheidung)
- Mitwirkung bei Personalplanungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit der Personalvertretung

Wir erwarten von Ihnen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachwirt/in (Beschäftigtenlehrgang II/Angestelltenlehrgang II)
- Kenntnisse im Tarif- und Beamtenrecht sowie eine mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung sind von Vorteil
- Eigenständige Arbeitsweise sowie ein sicheres, korrektes und freundliches Auftreten gegenüber Bürgern und politischen Entscheidungsträgern
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie EDV-Kenntnisse
- Sorgfalt, Flexibilität und ein hohes Verantwortungsbewusstsein
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten:

- Eine leistungsgerechte Bezahlung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (z. B. betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung)
- Einen krisensicheren sowie spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Team mit angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeits- und Gleitzeitregelungen

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 083 63/698-30.

Garten- und Landschaftsbauer/ Gärtner (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Gesucht wird ein(e) qualifizierte(r) Garten- und Landschaftsbauer(in)/Gärtner(in) mit Berufserfahrung und einer selbstständigen Arbeitsweise. Zu den Aufgaben zählen vorrangig die Betreuung der kommunalen Grünanlagen. Eine Unterstützung im gemeindlichen Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Entlohnung mit den im öffentlichen Dienst üblichen Tarifleistungen erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 083 63/698-30.

Pfronten, den 17. 11. 2020

GEMEINDE PFONTEN:
gez. **Alfons Haf**, Erster Bürgermeister

Von **A** bis **Z** informiert Sie unsere Zeitung

Kfm. Mitarbeiter (m/w/d)

mit Schwerpunkt Verkauf

Die Mediengruppe Allgäuer Zeitung ist das Medienunternehmen im Allgäu. Mit unseren Aktivitäten in den Bereichen Tageszeitung, Wochenzeitung, Internet, Radio und Fernsehen, Werk- und Akzidenzdruck, Briefzustellung sowie Prospektverteilung sind wir als Multi-Media-Dienstleister der kompetente Ansprechpartner für unsere Kunden.

Zur Verstärkung unseres Teams bei der allgäu mail GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort **Kempten** einen kfm. Mitarbeiter mit Schwerpunkt Verkauf (m/w/d).

Ihre Aufgaben:

- Sie beraten Geschäftskunden aus unterschiedlichen Branchen rund um den Postversand.
- Im persönlichen Gespräch und am Telefon präsentieren und verkaufen Sie unsere Dienstleistungen.
- Sie pflegen vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu unseren Bestandskunden.
- Sie betreiben aktive Telefonakquise.
- Sie sind verantwortlich für den Auf- und Ausbau Ihrer Verkaufsregion und verfolgen die Erreichung Ihrer Umsatzziele.


Ihr Profil:

- Sie besitzen eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und verfügen über eine selbstständige Arbeitsweise und ein ausgeprägtes Kommunikations- und Organisationstalent.
- Sie sind aufgeschlossen und flexibel und wollen in einem dynamischen Team etwas bewegen.
- Ihr Handeln ist service- und zielorientiert.
- Sie sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Produkten.

Unser Angebot:

- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen.
- Einarbeitung durch erfahrene Verkaufsmitarbeiter.
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Ihnen den Start erleichtert und voll und ganz hinter Ihnen steht.
- Unterstützung durch eine professionelle Verkaufsorganisation mit CRM-System.
- Modernes Verkaufsequipment, so dass Sie effizient arbeiten können.
- Ein dynamisches Vergütungsmodell mit einem hohen Grad an Einflussmöglichkeit.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter:



allgäu mail
GmbH
www.allgaeu-mail.de

Heisinger Straße 14
87437 Kempten
Tel. 08 31/2 06-51 95
bewerbung@azv.de
www.allgaeu-mail.de

Mediengruppe
Allgäuer Zeitung

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Als Tochterunternehmen der EBERL MEDIEN GRUPPE in Immenstadt sind wir heute mit einem 26-köpfigen Team aktiv. Mit touristischem Schwerpunkt, aber auch für Industrie und Dienstleistung. Dabei verbinden wir individuelle Kommunikationskonzepte mit innovativen Ideen und neuester Technologie.

Wir suchen baldmöglichst einen erfahrenen

ONLINE MARKETING MANAGER (m/w/d)

DEINE SCHWERPUNKTE ~

- ~ Mitwirkung beim Aufbau hausinterner Online Portale und Projekte
- ~ On- u. Offpage Optimierung, Monitoring der KPIs sowie SEO-Aspekte der Portale
- ~ Redaktionelle Erstellung und Optimierung von Onlinetexten, Newslettern und Anzeigen


DEIN PROFIL ~

- ~ Abgeschlossenes Studium oder kaufmännische Ausbildung im Bereich Marketing mit Schwerpunkt Online-Marketing/ Digitale Medien
- ~ Entsprechende Berufserfahrung
- ~ Fundierte Kenntnisse in den Bereichen SEA, SEO, Social Media und Newslettermarketing, wie auch im Bereich Kampagnen- und Mediaplanung
- ~ Du weißt, wie technische Abläufe und Produkte funktionieren und kannst auf Augenhöhe mit dem Technik- und Grafikteam kommunizieren

WIR BIETEN DIR ~

- ~ Ein familienfreundliches, inhabergeführtes Unternehmen mit angenehmer Arbeitsatmosphäre und kurzen Entscheidungswegen
- ~ Eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit im kleinen Team
- ~ Interessante Zusatzleistungen (u.a. kostenlose Tageszeitung, VL)

INTERESSIERT?
Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@eberl.de




EBERL ONLINE GMBH
SALZSTRASSE 1 ~ 87509 IMMENSTADT
NICOLE PALMER ~ TELEFON +49 8323 802 410
bewerbung@eberl.de ~ www.eberl-online.de

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n


Steuerreferenten/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen

mit der Möglichkeit der Verbeamtung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.



Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote. Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.




Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Die **MR Schwaben GmbH** bietet zur Verstärkung des Teams am Standort Memmingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle:

Meister/Techniker Garten- u. Landschaftsbau (m/w/d)

Nähere Informationen unter www.mr-unterallgaeu.de/aktuelles.html oder unter www.mr-schwaben.de/stellenangebote.html



Kein Anfang, kein Ende.

Die Zeitung liest jeder so, wie er gerade will. Was zuerst? Feuilleton, Finanzen, Sport oder Lokales? Von hinten nach vorn? Zuerst die Leserbriefe, dann den Leitartikel? Wie Sie das Blatt drehen und wenden: Hinterher wissen Sie immer etwas mehr.

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in der Blechverarbeitung mit einem breiten Leistungsangebot und modernsten Maschinen.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Maschinenbediener (m/w/d) Stanz- und Laseranlagen

Ihre Aufgaben:

- Programmierung und Bedienung hochmoderner Trumpf Maschinen (2D, 3D und Rohrlaser)
- Aus- und Einlagerung von Halbzeugen im vollautomatisierten Hochregallager
- Überwachung von Wartungsarbeiten und technische Betreuung aller Anlagen
- Eigenständige Überprüfung der Qualitätsmerkmale

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene technische Ausbildung im Metallgewerbe sowie mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- Erfahrung mit Trumpf Stanz- und/oder Lasermaschinen
- Selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum flexiblen Einsatz im 3-Schicht-Betrieb

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung mit attraktiven Sozialleistungen sowie einen langfristigen Arbeitsplatz in unserem zukunftsorientierten und über 200 Jahre bestehenden Unternehmen.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte per Mail an e.plersch@plersch.de

Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH
Kemptener Straße 3 · 87749 Hawangen · Telefon 083 32/ 7 90 60

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Tiefbau

(m/w/d)

Was der Job Ihnen bietet:

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Tiefbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bau-projekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf:
www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de



„Wir stehen in den Startlöchern und freuen uns auf Dich!“



Wir suchen Dich!

► **Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegerhelfer***

zur Mitarbeit in einer Gruppe mit 21,5 Stunden/Woche für unsere Heilpädagogische Tagesstätte.

► **Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegerhelfer***

als individuelle Schulbegleitung für die Tom-Mutters-Schule und die Agnes-Wyssach-Schule in Kempten. Insgesamt sind vier Stellen mit 18,25, 19,5, 24,75 und 30 Stunden/Woche zu besetzen.

► **Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Heilpädagoge***

als Heimleitung in Vollzeit mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Wohnen.

► **Betriebswirt, Bilanzbuchhalter***

zur Unterstützung unseres Teams mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Rechnungswesen.

** Geschlecht egal, Hauptsache Du passt zu uns.*
Weitere Informationen auf www.lebenshilfe-kempten.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu
Cornelia Pafitschek
St.-Mang-Platz 5
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. 0831 / 52 354-0
bewerbung@lebenshilfe-kempten.de
(Bewerbungen bitte nur als PDF)



Wir bauen Freude. Wir suchen Verstärkung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-/ Nutzfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

bzw. Industrieelektroniker, Elektroniker für Energie/Gebäudetechnik

Mitarbeiter Verkaufsförderung (m/w/d)

zur Betreuung der neuen Forsttechnik-Ausstellungshalle

Wir bieten Ihnen:

- sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Unternehmen
- Anspruchsvolle Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team
- Attraktive Vergütung
- Unbefristete Festanstellung

Weitere Informationen finden Sie im Internet: karriere.pfanzelt.com





Steuererklärung?

Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif

- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Karl-Heinz Reichert, 86956 Schongau
☎ 08861 6906392, karl-heinz.reichert@vlh.de

Elisabeth Wintergerst, 87629 Füssen
☎ 08362 922040, elisabeth.wintergerst@vlh.de




Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

Monteure m. Putzer-Erfahrung a. Subunternehmerbasis f. Fensterbau n. Hurlach ges. Firma Stibi ☎ 08248/96980

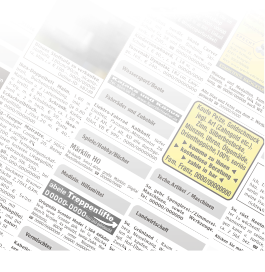
Unserer Umwelt zuliebe.

Weil unsere Zeitung schon heute zu über 90% aus Altpapier hergestellt ist steht **Umweltschutz** bei uns nicht nur auf dem Papier.



Alles, was Job-suchende wissen müssen, finden Sie bei uns.

Nur bewerben müssen Sie sich noch selbst.



Allgäuer Zeitung

HASLACH GROUP

Gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft

Die Haslach Group fertigt Maschinenkabinen, Schallschutzkabinen, Absaugkabinen und Absaugtechnik als ganzheitliche Systeme.

➤ Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams **Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)**

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Geschäftsführung der alltäglichen Aufgaben und Übernahme von sowohl konzeptionellen als auch administrativen Tätigkeiten
- Sie erstellen Arbeitsunterlagen wie Analysen, Statistiken, Präsentationen und Protokolle
- Sie tragen eine Mitverantwortung im Marketingbereich
- Organisation und Koordination der Terminplanung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Idealerweise haben Sie Erfahrungen im Assistenzbereich
- Gute Kenntnisse in Word, Excel, Power Point
- Zu Ihren Stärken zählen Teamfähigkeit und Flexibilität, Koordinations- und Organisationsgeschick, selbstständige Arbeitsweise

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen: **HASLACH Group GmbH, Daimlerstraße 42, 87437 Kempten** oder als PDF an info@haslach-group.com

Weitere Informationen unter: www.haslach-group.com/Karriere oder unter **0831 / 571170**

Kundenberater Vermögensanlage und Altersvorsorge (m, w, d)

Das Beraterhaus Babenhausen ist seit 20 Jahren Ansprechpartner für mehr als 2500 Kunden rund um das Thema Finanzen. Wir verkaufen nicht – wir beraten. Wir helfen Menschen, ihre Ziele zu erreichen. Dafür suchen wir Dich.

Deine Aufgaben

- Du erhältst einen eigenen Kundenstamm, für den Du Ansprechpartner in allen Vermögensfragen bist
- Du bist verantwortlich für den Auf- und Ausbau Deines Kundenstamms
- Du pflegst vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu Bestands- und Neukunden

Dein Profil

- Beraten ist Deine Leidenschaft
- Sicheres Auftreten, Kontaktfreude und Abschlussorientierung zeichnen Dich aus
- Eine abgeschlossene Ausbildung (Bank- oder Versicherungskaufmann/frau) ist vorhanden

- Du verfügst über ein hohes Maß an Eigenmotivation und Selbstorganisation und hast Interesse an unseren Kunden

Unser Angebot

- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen
- Einarbeitung durch erfahrene Berater
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Dir den Start erleichtert und hinter Dir steht
- Kein Verkaufsdruck
- Moderner Arbeitsplatz
- Innovative Software
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten

Beraterhaus Babenhausen

Ihr persönliches Family Office



Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung:
www.beraterhaus-babenhausen.com
jg@beraterhaus.com



Wasserwirtschaftsamt Kempten

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet B.1 „Hochwasservorhersage und Speicherbetrieb“ eine/n

Mitarbeiter/in Hydrologie (m/w/d)

mit abgeschlossenem Diplom- oder Bachelorstudiengang der Fachrichtung Hydrologie, Umwelthydrologie, Hydrowissenschaften, Geoökologie oder vergleichbarer Ausbildung.

Detaillierte Informationen können unter www.wwa-ke.bayern.de (Stellenangebote) abgerufen werden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 08.12.2020** möglichst per E-Mail an poststelle@wwa-ke.bayern.de; ggf. auch in Papierform an das Wasserwirtschaftsamt Kempten, Sachgebiet Z. 1, Rottachstraße 15, 87439 Kempten (Allgäu).



Hausverwaltung/Immobilienmanagement (m/w/d)

www.gaukel-immobilienberatung.de



ALNUFA

SCANIA-PARTNER

Wir sind ein modernes, dynamisches Unternehmen in der Nutzfahrzeugbranche und suchen zur Unterstützung unseres Teams zum baldmöglichsten Eintritt einen

Finanzbuchhalter m/w/d in Vollzeit

Aufgaben:

- Eigenverantwortliches Forderungsmanagement
- Mahnwesen
- Tägliche Verbuchung des Zahlungsverkehrs
- Kassenführung
- Vertretung der Abteilungsleiterin

Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/in
- Möglichst Berufserfahrung
- Verantwortungsbewusste, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Das erwartet Sie:

- Arbeitszeitkonto
- offene und dynamische Atmosphäre eines erfolgreichen Unternehmens
- Urlaubsgeld, VL
- Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Fa. ALNUFA GmbH

Herrn Jürgen Bioly, Nordstraße 20, 87616 Marktoberdorf oder an bewerbung@alnufa.com



VITAMINE für Ihre Werbung

VITAMIN P wie PERSONAL-ANZEIGEN

Vertrauen, Sicherheit und Qualität

Diese Eigenschaften besitzt die Zeitung in der Wahrnehmung potenzieller Kandidaten, die sie sich auch bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber wünschen.

Quelle: ZMG Employer Branding



smart. zukunftsicher. innovativ.



Maschinenbediener (m/w/d)

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Sachbearbeiter Logistik (m/w/d)

Messtechniker (m/w/d)

Mitarbeiter Reklamationsmanagement (m/w/d)

Ausbildung 2021

www.iwis.com/Karriere

BÜROKAUFMANN / KAUFM. SACHBEARBEITER (m/w/d)

Wir sind eine Schreinerei in Oy-Mittelberg. Als Familienunternehmen mit 25 Mitarbeitern sind wir seit 1922 im gehobenen Fenster-, Türen und Möbelbau tätig.

Ihre Aufgaben wären:

- Assistenz der Geschäftsleitung // Telefonzentrale
- Unterstützung bei der Erstellung von Angeboten und Rechnungen
- Lieferantenkontakte, Bestellungen und Nachverfolgung
- Administration und Dokumentation

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse MS Office
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit

Bei uns erwartet Sie:
Selbständiges Arbeiten in einem familiären Team sowie ein sicherer und schöner Arbeitsplatz.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin per Mail unter: personal@schreinerei-goett.de

www.schreinerei-goett.de

Berufsausbildungsangebote

Kempten Tourismus

Die Stadt Kempten (Allgäu) ist die älteste Stadt Deutschlands und liegt mitten in der Urlaubsregion Allgäu. Ein reichhaltiges Kulturangebot, zahlreiche Veranstaltungsformate und eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten machen Kempten (Allgäu) für Touristen aus aller Welt attraktiv.

Kempten Tourismus, ein Unternehmenszweig des Kemptener Kommunalunternehmens, bietet zum 1. September 2021 einen

Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

Neugierig? Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Website www.kempten-tourismus.de/stellenangebote

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten sucht ab sofort in der offenen Ganztagesbetreuung der Grundschule Nesselwang

Eine pädagogische Leitung m/w/d

unbefristet in Teilzeit 25–30 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.

- Individuelle Förderung der Grundschulkinder
- Zusammenarbeit mit Schule Nesselwang und Kirchengemeinde Pfronten
- Koordination und Organisation der Ganztagesbetreuung
- Mitarbeiterführung

Sie überzeugen uns durch

- Qualifikation als Sozialpädagoge m/w/d oder Erzieher m/w/d
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Was bieten wir Ihnen: Vergütung nach TV-L, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Bayr. Schulferien frei Zugehörigkeit zu einer dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) angehörigen Konfession ist wünschenswert

Ihre Bewerbung richten Sie an das Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten, Pfarrer Andreas Liedtke, Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten oder per Mail pfarramt.pfronten@elkb.de

Erzieher/ Kinderpfleger/ pädag. Ergänzungskraft m/w/d

unbefristet in Teilzeit 15–25 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.

- Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung der Grundschulkinder
- Durchführung von Aktionen und Projekten

Sie überzeugen uns durch

- Pädagogische Ausbildung wünschenswert
- Quereinsteiger sind willkommen
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Psychologe (m/w/d) in Teilzeit

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Schwaben, suchen für unsere **Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie** (165 Betten) in **Oberstdorf/Allgäu** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Psychologen (m/w/d) mit Diplom-/Masterabschluss in Teilzeit (19,50 Std./Wo.).

Interessiert?
Dann finden Sie weitere Informationen zur Stelle auf unserer Homepage: www.drv-schwaben.de unter Schnellzugriff „Karriere“.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **13.12.2020** an Herrn Chefarzt Dr. med. Nils Dalaker, Fachklinik Oberstdorf, Wasachstr. 41, 87561 Oberstdorf, oder per E-Mail an stellenangebote-fachklinik-oberstdorf@drv-schwaben.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Dr. Dalaker gerne unter Tel.-Nr. 08322 / 910 – 107 zur Verfügung.

MARKT DIETMANNSRIED
Landkreis Oberallgäu | Probstried | Reicholzried | Schratzenbach | Überbach

Der Markt Dietmannsried sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den zweigruppigen gemeindlichen **Kindergarten „Sankt Georg“ in Reicholzried einen/eine**

Erzieher/in (m/w/d) in Vollzeit

sowie für die Mittagsbetreuung an der **Grund- und Mittelschule Dietmannsried einen/eine**

Erzieher/in (m/w/d) in Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Markt Dietmannsried, Rathausplatz 3, 87463 Dietmannsried, oder per Mail an: personalamt@dietmannsried.de.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Personalleiter, Herr Christian Götsch, Tel. 08374/5820-41, gerne zur Verfügung.

Geschäftliche Erfolge durch gezielte Anzeigenwerbung.

Die Justizvollzugsanstalt Aichach sucht

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

im Schicht- und Wochenenddienst für die Krankenabteilung bzw. Krankenambulanz.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L). Darüber hinaus wird eine Vollzugszulage gewährt. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis beim Freistaat Bayern.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 14.12.2020**, vorzugsweise elektronisch, an: bewerbung@jva-aic.bayern.de oder **Justizvollzugsanstalt Aichach, Münchener Str. 33, 86551 Aichach**

Telefonische Auskünfte erteilen Fr. Ben Saanoun u. Fr. Schmalz Tel. (08251) 907-295.

Auf die datenschutzrechtlichen Informationen unter www.justiz.bayern.de/justizvollzug/anstalten/jva-aichach/ wird hingewiesen.

ROTSTERNKLINIK LINDENBERG

MENSCHLICH. KOLLEGIAL. WERTSCHÄTZEND.

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir suchen ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit eine **STATIONSLEITUNG M/W/D FÜR UNSERE INTENSIVSTATION**

Details entnehmen Sie bitte unserer Stellenanzeige auf unserer Website unter www.rotkreuzklinik-lindenberg.de/karriere.

Rückfragen bitte an:
Frau Elke Boch, Pflegebereichsleitung, Tel. 08381 / 809-8251

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.
Rotkreuzklinik Lindenberg | Dr.-Otto-Geßler-Platz 1 | 88161 Lindenberg

350 Kolleginnen und Kollegen
7.000 stationäre Patienten
weltweites Rotkreuznetzwerk

Landkreis Ostallgäu

Der **Landkreis Ostallgäu** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kreisjugendamt eine

Fachkraft für den allgemeinen Sozialdienst (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2020

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ostallgaeu.de → Karriere. Für Rückfragen stehen Ihnen die Leiterin des Jugendamtes, Frau Mayer (Tel. 08342 911-249), oder von der Personalverwaltung Herr Wißmiller (-357) zur Verfügung.

Die Stiftung KiTa-Zentrum St. Simpert sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Beckstetten, St. Agatha **Lauben, St. Ulrich**
Dietmannsried, St. Blasius

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTa-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4, 86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de

BERND BLINDOW SCHULEN

DIPLOMA
Private staatlich anerkannte Hochschule
University of Applied Sciences

Für unsere **Berufsfachschulen für Therapieberufe in Friedrichshafen** sowie für die **DIPLOMA Hochschule** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Ärzte (m/w/d), Assistenzärzte (m/w/d) oder Medizinstudenten mit 1. Staatsexamen (m/w/d)

auf Honorarbasis oder in Festanstellung zur Unterrichtung in der Anatomie und Krankheitslehre oder anderen ärztlichen Fachgebieten

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen, Herrn Frank Malisius, Herminenstr. 17f, 31675 Bückeburg oder per E-Mail an: frank.malisius@blindow.de, Fon: **0162 278 10 44**

www.blindow.de

Wir suchen ab sofort **Apotheker (m/w/d)** in Vollzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goethe-Apotheke Wolfgang Sappert
Goethestraße 7-9
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/9 83 73
E-Mail: goethe_apotheke@t-online.de
www.goethe-apotheke-marktoberdorf.de

Besonders preiswert!

Kleine Anzeigen mit großem Echo!

Private Kleinanzeigen sind die Lieblingslektüre vieler unserer Leser.

Nutzen Sie dieses Interesse, wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen, wenn Sie eine Stelle oder eine Wohnung suchen, wenn der dritte Mann zum Skat fehlt.

Hauspersonal

Putzfee auf Minijobbasis gesucht! Für unsere Ferienwohnungen in Wülfersthausen suchen wir für sofort eine zuverlässige und flexible Reinigungskraft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 0821/577474 Mobil: 0151/19645020

Wir suchen für unseren 4 Personen Haushalt eine/n langfristige/n hunde/liebe/n Hauswirtschafter/in für ca. 20 Wostunden ab dem 01.01.2021. Bitte schriftliche Bewerbung Zuschr. unter 78254 an die Ztg.

450,- Jobs

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in Sonthofen (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter +498321/724142 bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Östliche Alpenstr. 20, 87527 Sonthofen

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in Memmingen (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter +498331/499739 bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Fraunhoferstr. 5, 87700 Memmingen

Stellengesuche

Langjährige **kaufmänn. Führungskraft** (Allrounder) mit Erfahrungen u.a. in Finanzbuchhaltung, Abschlussstellung, Unternehmensprozessen, Kostenrechnung, Budgetierung, Steuerrecht, sucht neue Herausforderung. Bitte Zuschr. unter 77657 an die Ztg.

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

24h Senioren Pflegekraft, erfahren, deutschsprachig und zuverlässig sucht neue Stelle. Corona getestet. 0175/3522757

Gute Bewerber finden ...

mit der „**STELLEN-KOMBI**“

Die **STELLEN-KOMBI**

Deutlich mehr Kontakte zu potenziellen Bewerbern und somit größere Erfolgchancen bei der Personalbeschaffung verspricht die „**STELLEN-KOMBI**“ am Wochenende.

Stellenangebote lassen sich clever & günstig kombinieren.

So erreichen Sie in der Kombination „Gesamtausgabe Allgäuer Zeitung“ und „Halo Allgäu“ rund 215 000 Haushalte im gesamten Allgäu.

Mehr Informationen zur „**STELLEN-KOMBI**“ oder direkt Stellenangebot aufgeben unter Telefon 0831/206-221.

Allgäuer Zeitung



BerufsCHANCEN



ANZEIGE ©ALLGÄUER ZEITUNG



Schon wieder leere Taschen?

Hier sind einige Spartipps für dich

Wenn du nicht mehr zuhause wohnst und viele neue Ausgaben hast, kann es sein, dass am Ende des Geldes noch ganz schön viel Monat übrig ist. Strom, Heizung, Essen, Freizeitaktivitäten – all das musst du bezahlen. Wie du es schaffst, alles zu bezahlen und dir trotzdem ab und zu mal etwas zu gönnen, liest du hier.

Haushaltsbuch

In einem Haushaltsbuch notierst du dir alle Ein- und Ausgaben. Somit behältst du den Überblick! Jedoch ist es ziemlich unpraktisch, immer ein kleines Büchlein oder einen Block mit dir herumzutragen, um die Beträge zu notieren. Zum Glück gibt es heutzutage übersichtliche Apps, die das klassische Haushaltsbuch ersetzen. So hast du deine Finanzen immer im Blick und kannst sehen, ob du dir einen Shoppingausflug leisten kannst.

Vorbereitung

Es ist ziemlich teuer, jede Mittagspause zum Döner zu laufen oder dir eine Pizza liefern zu lassen. Viel günstiger ist es, wenn du dir dein Mittagessen zuhause vorbereitest und bei der Arbeit warm machst. Koche ein paar Nudeln mit deiner Lieblingssoße, verteile sie auf Dosen und stelle sie in den Kühlschrank. So hast du ein paar Mittagspausen schon abgedeckt. Einige Soßen kannst du auch einfach einfrieren und mit der Zeit nach und nach aufbrauchen.

Vergleich

Natürlich brauchst du in deiner eigenen Wohnung Internet, Strom und Telefon. Jedoch kostet das ganze monatlich auch etwas. Doch mit etwas Recherchearbeit kannst du hier Geld sparen. Vergleiche, bevor du einen Vertrag abschließt, die verschiedenen Anbieter. Einige Verträge sind deutlich billiger, als andere. Manchmal gibt es bei einem Wechsel der Anbieter sogar eine Prämie.

Strom sparen

Auch wenn du den günstigsten Anbieter gefunden hast, kostet der Strom etwas. Um nicht nur die Umwelt, sondern auch deinen Geldbeutel zu schonen, kannst du beispielsweise Mehrfachsteckdosen kaufen. Wenn du das Haus verlässt, kannst du alle Geräte, die eingesteckt sind, mit einer Bewegung gleichzeitig ausschalten. Denn auch wenn die Geräte im Stand-By-Modus sind, verbrauchen sie Strom, der bezahlt werden muss. Zudem solltest du darauf achten, nicht unnötig das Licht brennen zu lassen oder deine Wohnung auf höchster Stufe zu heizen, wenn du mal nicht da bist.



Studenten- und Azubiausweis

Wenn du unterwegs bist, solltest du immer deinen Studenten- oder Azubiausweis dabei haben. Bei vielen Freizeitaktivitäten bekommst du damit nämlich Rabatte. Frag beim Bezahlen einfach, ob Studenten oder Azubis ermäßigten Eintritt bekommen.

Urlaub mal anders

Natürlich möchtest du dir von deinem Ersparten auch etwas Schönes kaufen oder in den Urlaub fahren. Damit aber dein Sparkonto nach dem Urlaub nicht direkt wieder auf null steht, solltest du diesen gut planen. Anstelle eines teuren Hotels könntest du Couchsurfing ausprobieren. Melde dich einfach online für die Portale an, suche dir dein Ziel aus und kontaktiere die Leute. Dort kannst du dann für wenig Geld übernachten und hast gleich einen Experten für die Stadt vor Ort. Vielleicht zeigt dir dein Mitbewohner auf Zeit ja gleich ein paar geheime Ecken der Stadt und gibt dir eine exklusive Stadtführung. (kng)

JETZT DEINEN AUSBILDUNGSPLATZ FÜR 2021 SICHERN!

KUTTER

KOSCHBAU

MEMMINGEN
Maurer*
Beton- & Stahlbetonbauer*
☐ **marbeton**
AITRACH
Betonfertigteilbauer*

TIEF- STRASSENBAU

MEMMINGEN
Straßenbauer*
Baugeräteführer*
Vermessungstechniker*

LOGISTIK

MEMMINGEN
Land- & Baumaschinen-
mechatroniker*
Nutzfahrzeugmechatroniker*
Berufskraftfahrer*
☐ **marbeton**
AITRACH
Fachkraft für Lagerlogistik*

PRODUKTION

BAD GRÖNENBACH
Verfahrensmechaniker
Transportbeton*

VERWALTUNG

MEMMINGEN
Industriekaufleute*
Fachinformatiker*
☐ **marbeton**
AITRACH
Industriekaufleute*
Bauzeichner*

**WIR ROCKEN
DEN BAU!**
AUSBILDUNG 2021



**JETZT
BEWERBEN**



Hier findest du bereits die freien Ausbildungsstellen für 2021 sowie weitere Berufe. www.kutter.de/karriere

KUTTER GMBH & CO. KG BAUUNTERNEHMUNG | Augsburg Str. 55 | 87700 Memmingen | 08331/8551-0
DAS BEWERBUNGSFORMULAR FINDEST DU UNTER KUTTER.DE

WWW.KUTTER.DE

STARTEN SIE 2021/22 IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT!



AUSBILDUNG ZUM/R

AUTOMOBILKAUFMANN (m/w/d)

Automobilkaufleute arbeiten in unseren Autohäusern im Verkaufsbereich. Der Beruf zeichnet sich durch eine große Nähe zum Produkt und zum Kunden aus. Unser oberstes Ziel im Vertrieb ist es, Menschen zu begeistern – durch unsere Fahrzeuge genauso wie durch unsere täglich gelebte Kundenorientierung.

AUSBILDUNG ZUM/R

KAUFMANN (m/w/d) FÜR BÜROMANAGEMENT

Nohezu jedes Unternehmen benötigt Bürokaufleute. Sie sorgen dafür, dass die vielfältigen Aufgaben in der Verwaltung eines Unternehmens erledigt werden und niemand den Überblick verliert. Briefe und Rechnungen schreiben, Reklamationen bearbeiten, Transporte organisieren – Bürokaufleute sind richtige Allround-Profis. Selbst in der größten Hektik behalten sie einen kühlen Kopf und wissen genau: Organisation ist alles.

AUSBILDUNG ZUM/R

KFZ-MECHATRONIKER (m/w/d)

Bei der täglichen Werkstattarbeit sind Kfz-Mechanik und Kfz-Elektronik nicht mehr zu trennen. Fast alle Funktionen im Fahrzeug werden elektronisch kontrolliert. Daraus resultieren erhöhte Anforderungen an die Fahrzeugdiagnose. Die damit einhergehenden umfassenden beruflichen Qualifikationen sind deshalb in einem neuen Ausbildungsberuf untergebracht, der die Mechanik und Elektronik von Autos umfasst.



Schicken Sie Ihre **BEWERBUNG BITTE AN:**
oder direkt online über die Homepage

**HAEBERLEN
&
YOU.**



AUSBILDUNG ZUM/R

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUER (m/w/d)

Sie stellen Karosserieteile her und reparieren Autos und Spezialfahrzeuge, z.B. nach Unfällen. Die Karosserieprofis stellen fest, um welche Fahrzeugschäden, Störungen und Mängel es sich handelt und beheben sie.



AUSBILDUNG ZUM/R

KFZ-LACKIERER (m/w/d)

Sie lieben Farben? Eine Bandbreite von ca. 25.000 exakt aufeinander abgestimmten Lackrezepturen und Farbtönen, serienmäßige Uni- oder Metallic-Lacke, individuelle Sonderfarbtöne sowie Effektlacke kennzeichnen die Vielfalt dieser Ausbildung.



Autohaus Haerberlen GmbH

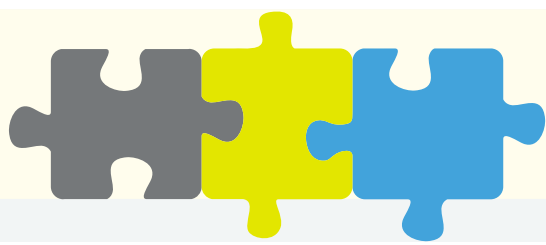


HAEBERLEN
Personalabteilung · Lindauer Str. 107 · 87435 Kempten

www.haerberlen-automobile.de E-Mail: bewerbung@haerberlen-automobile.de



Ausbildung | Studium | Weiterbildung



#WERDEWILD

Wir suchen Azubis & Dual Studierende im kaufmännischen, gewerblichen und technischen Bereich!

Unsere Ausbildungsberufe findest du unter: maxwild.com/ausbildung

Max Wild
Profis ohne Grenzen

JOIN THE TEAM

Christ Akademie
Christ Akademie Aus- und Weiterbildungs-GmbH
Simone Raven • Alpenstraße 34 • 87700 Memmingen
Tel.: 08331/857-0 • personal@christ-ag.com

www.christ-karriere.de

Ausbildung

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistung

FINK
EXPRESS & LOGISTIK

WIR BILDEN TROTZ CORONA AUS!

Du bist interessiert?
Dann sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung
z.Hd. Frau Ramona Geist
oder per E-Mail an ausbildung@fink-logistik.de

der flinke Fink GmbH
In der Paint 1
87730 Bad Grönenbach

DER FLINKE FINK

VF VERPACKUNGEN
FLEXIBLE FILM EXTRUSION

Member of **NIEDERWIESERGROUP**
MORE THAN PACKAGING

VF Verpackungen GmbH, Mitglied der NiederwieserGroup ist Hersteller von flexiblen PA/PE und Polyolefin basierten Mehrschicht- und Verbundfolien. Wir fertigen mit einem hohen Leistungsgrad Folien für die Lebensmittel-, medizinische und technische Industrie mit dem Ziel nachhaltige Folienlösungen unseren Kunden anzubieten. Gemeinsam arbeiten wir mit Engagement, Motivation und modernster Anlagentechnologie am weiteren Ausbau unserer Marktstellung.

Ausbildungsplatz 2021

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w/d

PRAKTISCHE KENNNTNISSE

- Einrichten, Bedienen und Überwachen von computergesteuerten Anlagen
- Qualitätsüberwachung im Herstellungsprozess durch Kontrollen und Prüfverfahren

Die ausführliche Aufgaben- und Ausbildungsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Karriere.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
personal@niederwiesergroup.com

VF Verpackungen GmbH
Gewerbepark 9 | 87477 Sultzbach
www.vf-verpackungen.de

GENUSSVERKÄUFER?

KLEBER
Natürlich gutes Fleisch.

MEHR ERFAHREN

Edelweiss

GRIAB DU!

Wir suchen m/w/d für das Ausbildungsjahr 2021

- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Milchtechnologien
- Milchwirtschaftliche Laboranten

Bewirb dich unter:
www.savencia-fd.de

Dress for Success

Mit der richtigen Kleidung beim Job-Interview Punkte sammeln

Ein gepflegtes Erscheinungsbild zeigt deine Wertschätzung für die Firma und den Beruf. Also nimm nicht das erstbeste Outfit aus dem Kleiderschrank, sondern triff deine Entscheidung mit Sorgfalt. Wenn du dir unsicher bist, was für den Job oder das jeweilige Unternehmen angemessen ist, kannst du auf echte Klassiker vertrauen. Einen ersten Eindruck gewinnt man auch über die Homepage der Firma, beispielsweise durch Mitarbeiterfotos, und den telefonischen bzw. schriftlichen Erstkontakt.

An der Kleidung erkennt ein Personaler, ob du zum Unternehmen passt und du dich gut einfügst. Gerade wenn du viel Kundenkontakt haben wirst, ist es wichtig, wie du auftrittst und somit die Firma repräsentieren wirst. Wenige Firmen legen noch Wert auf Anzug und Kostüm, jedoch gibt es hier branchenspezifische Unterschiede. Generell gelten zwei Grundsätze: Eher dezent als extravagant und lieber zu schick als zu leger.

Make-up und Schmuck sollten dabei immer eher dezent verwendet werden. Auffällige Piercings, sofern sie in der Branche nicht dazugehören, lieber entfernen und auch Tattoos wenn möglich bedecken. Die Kleidung selbst muss unbedingt gepflegt und sauber sein und sollte zu deinem Typ passen. Verkleide dich nicht!

Finanz- und Versicherungsbranche

Hier ist der Ton eher konservativ und klassisch. Männer punkten mit einem Anzug in dunklen Farben, Lederschuh und passendem Schlips. Dabei ist es auch wichtig, auf welche Rolle man sich bewirbt. Von einem Azubi wird niemand erwarten, in einem Tausend-Euro-Anzug zum Bewerbungsgespräch zu erscheinen. Frauen können zu einer feinen Bluse greifen und sie mit einer schwarzen Hose oder einem Rock und mit Ballerinas oder Pumps kombinieren.

Kreativ- und IT-Branche

Hier wird es unkonventioneller und more casual. In Werbeagenturen sind teils sogar Jeans mit einem Jackett angemessen. In jungen Start-ups gehen auch Pullover, Jeanshemd und Chino. Wichtig ist in der Kreativbranche, dass das Outfit modern ist. Denn gerade hier wird die Anzahl der Bewerber immer größer, sodass es schwierig wird, in der Masse aufzufallen. Mit einem modernen oder außergewöhnlichen, aber trotzdem seriösen Outfit kannst du sicherlich punkten.

Hotellerie und Immobilienbranche

In dieser kundenorientierten Branche ist es wichtig, Vertrauenswürdigkeit und Selbstbewusstsein auszustrahlen. Für Frauen darf es gerne etwas femininer sein, da sie sich hier oft gegen Männer durchsetzen müssen.

Do's

- Wähle dein Outfit ein paar Tage vor dem Interview aus, so bist du am großen Tag nicht gestresst und kannst es noch waschen oder bügeln. Vergiss auch nicht die Schuhe, die eventuell noch geputzt werden müssen!
- Das Outfit muss zur Branche passen, orientiere dich am Branchenüblichen und kleide dich im Zweifelsfall lieber einen Tick zu schick als zu leger.
- Die Kleidung muss dir gut passen. Zu groß, oder zu klein – beides macht keinen guten Eindruck.
- Verkleide dich nicht, das würde dein Gegenüber merken. Trage das Outfit am besten einmal zur Probe, vor allem auch im Sitzen, und schau, ob du dich wohlfühlst.

Don'ts

- Offene Schuhe vermeiden, selbst mit gepflegten Füßen wirkt dies unprofessionell.
- Halte dich in puncto Accessoires und Schmuck zurück.
- Kein knalliger Nagellack und absolutes No-Go: abgesplittelter Nagellack!
- Mehr ist mehr: keine zu offenerzige Kleidung, Hosen und Röcke mit ungefährender Knielänge und auf keinen Fall schulter- oder bauchfrei!
- Aufdringliches Parfüm

4-Tage-Woche?

Reicht Dir nicht?

- ✓ Urlaubs- & Weihnachtsgeld
- ✓ kleine, eingespielte Teams
- ✓ komplette Werkzeugsätze für unser Personal
- ✓ zusätzliche Sozialleistungen
- ✓ firmeneigenes Ausbildungskonzept

BEWIRB DICH JETZT!

Fechtig Heizung Sanitär GmbH
Daimlerstraße 3 - 87448 Waltenhofen
Telefon: 08 31 / 5 22 99 - 0
info@fechtig-haustechnik.de



www.fechtig-haustechnik.de

Berufs
CHANCEN

Wir brennen für Deine Ausbildung bei CB ...

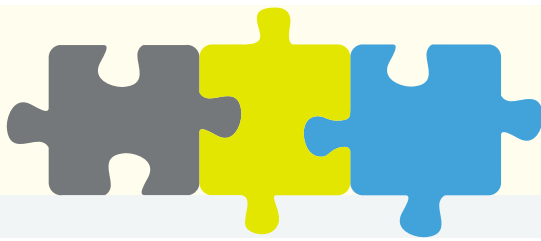
Die CB-tec GmbH verarbeitet in einer der modernsten Industrie-Fertigungen Europas hochwertige Produkte aus Naturstein und Keramik für die verschiedensten Einsatzbereiche: Küchenarbeitsplatten, Treppen, Bäder, Feuerstätten u.v.m.

Ausbildungsberufe bei CB-tec:

- Naturwerksteinmechaniker (m/w/d), für 2021
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), für 2021
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d), für 2022

Mehr Informationen unter: www.cb-tec.de
Bewerbungen an pia.david@cb-tec.de

CB-tec GmbH | Tel.: 08393-9469-0
Behaimweg 2, 87781 Ungerhausen



Bring es auf den Punkt!

Ein gutes Anschreiben bleibt in Erinnerung

Bevor Du so richtig loslegst, solltest Du das Unternehmen der Wahl noch einmal genauer unter die Lupe nehmen. Was ist sein Alleinstellungsmerkmal? Was ist für dich besonders reizvoll? Diese Dinge sollten in deinem Anschreiben untergebracht werden. Auch die Stellenausschreibung, auf die du dich bewirbst, sollte mehr oder weniger Punkt für Punkt in deinem Anschreiben beantwortet werden – also, auf welche Art du die einzelnen Anforderungen erfüllen kannst. Mach dir am besten schon Notizen, die dir das Schreiben im Anschluss erleichtern!

Die richtige Anrede

Am Anfang des Schreibens steht – natürlich – der Ansprechpartner. Vermeide hier allgemeine Floskeln und finde den richtigen Adressaten heraus. Falls die Website oder Ausschreibung hier zu vage ist, ruf einfach im zuständigen Sekretariat an und frage persönlich nach! Das Anschreiben ist ein formeller Brief: Da

gehört es dazu, den Adressaten und den Absender zu nennen. Viele tun sich hier mit dem Layout schwer, da kann aber eine Formatvorlage super weiterhelfen.

Inhaltlich überzeugst du durch eine klare Struktur. Die Einleitung weckt – gerne kreativ – das Interesse des Lesers und behandelt dein (begründetes) Interesse an Stelle und Firma. Im Hauptteil kommt deine vorherige Recherche zum Einsatz und im Vordergrund steht, weshalb gerade du der optimale Kandidat wärst. Vermeide auch hier allgemeine und austauschbare Floskeln. Den Schluss bildet die Verabschiedung, in der du dein Engagement nochmals betonst und natürlich zeigst, dass du dich auf ein persönliches Gespräch freust.

Am Ende Unterschrift nicht vergessen, nochmal checken, ob alle Punkte der Ausschreibung beantwortet wurden, und lass es ruhig nochmal gegenlesen, denn vier Augen sehen besser als zwei! (Redaktion AzubiMovie)



How to Bewerbungsgespräch!

Wie du beim Bewerbungsgespräch punktest

1. Mach einen gepflegten Gesamteindruck und kleide dich passend!
2. Sei lieber fünf Minuten zu früh da!
3. Nimm eine Mappe mit deinen Unterlagen mit – Referenzen, Arbeitsproben, Lebenslauf. Das wird nicht immer gebraucht, kommt aber gut und bei Bedarf hast du alles griffbereit!
4. Nimm einen Block und zwei Stifte mit – das Machen von Notizen zeigt Interesse und zudem beweist der Extrastift, dass du auf alle Eventualitäten vorbereitet bist.
5. Sei auf dem Laufenden, was deine zukünftige Branche betrifft! Lies aktuelle Pressebereiche und kenne die großen Branchentrends.
6. Informiere dich unbedingt über die Firma, ihre Struktur und ihre Aufgaben – das wird meistens vorausgesetzt!
7. Bereite ein paar eigene Fragen vor, denn am Ende des Bewerbungsgespräch kommt immer „Haben Sie noch Fragen?“ – hierauf nie mit „Nein“ antworten!

8. Einen kühlen Kopf bewahren! Schlussendlich ist das Bewerbungsgespräch kein Verhör, sondern ein gegenseitiges Kennenlernen, wo auch du herausfinden kannst, ob du die Stelle antreten möchtest.
9. Mach einen sympathischen Eindruck! Menschen entscheiden oft in Sekundenschnelle, ob sie jemanden nett und kompetent finden. Zu Beginn ein freundliches Lächeln und ein fester Händedruck können helfen, eine gemeinsame Linie zu finden.
10. Bedanke dich am Ende für das nette Gespräch, die genommene Zeit und betone ruhig nochmal dein Interesse an der Stelle.

Auf den ersten Blick wirken diese Tipps vielleicht wie Selbstverständlichkeiten, jedoch vergisst ein Mensch in Stresssituationen oftmals grundlegende Dinge. Verinnerliche den Ablauf und die Tipps und bereite dich gut vor – dann gelingt dir das Gespräch bestimmt! (Redaktion AzubiMovie)

BEWIRB DICH

FÜR SEPTEMBER 2021

AUSBILDUNG (m/w/d)

- Industriekaufmann
- Bauzeichner (Architektur / Ingenieurbau)
- Mediengestalter (Gestaltung und Technik)
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Fachinformatiker (Systemintegration / Anwendungsentwicklung)
- Zimmerer
- Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik)
- Metallbauer (Konstruktionstechnik)
- Maschinen- und Anlagenführer (Metall- und Kunststofftechnik)
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Technischer Systemplaner (Stahl- und Metallbautechnik)
- Berufskraftfahrer
- KFZ-Mechatroniker (Personenkraftwagentchnik)

Dein Kontakt: Personalabteilung, Frau Reischl
Tel.: +49 82 41 - 96 82 - 354 | Mail: jobs@hoermann-info.com
Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | Rudolf-Hörmann-Str. 1
86807 Buchloe | www.hoermann-info.com

Berufs- und Studienwahl jederzeit online

#ZukunftKlarmachen

Ausbildung oder Studium?
Nutz die Zeit jetzt für Deine Zukunft!

- Die App "AzubiWelt" zeigt Dir freie Ausbildungsstellen
- Studienplätze finden unter www.arbeitsagentur.de/studiensuche
- Entdecke Deine Stärken mit unserem Erkundungstool **Check-U** unter www.arbeitsagentur.de/check-u
- Klick mal rein: www.dasbringtmichweiter.de

Mach Deine Zukunft nach Corona klar!
Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit
E-Mail: Berufsberatung-Allgaeu@arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Kempten-Memmingen
[bringt weiter.](#)

Eberl & Koesel

FinePrints

Bewirb Dich jetzt!

- Medientechnologie Druck (w/m/d)
- Medientechnologie Druckverarbeitung (w/m/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)
- Packmitteltechnologie (w/m/d)
- Industriekaufmann (w/m/d)
- Mediengestalter Digital und Print (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Eberl & Koesel
Am Buchweg 1
87452 Altusried-Krugzell
eberlkoesel.de/ausbildung

DEINECHANCE.STARTEDURCH.

AZ Druck und Datentechnik GmbH | Heisinger Straße 16 | 87437 Kempten | kempten@az-druck.de

Sichere Dir Deinen Ausbildungsplatz 2021!

- ✓ Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- ✓ Mediengestalter Digital und Print (m/w/d)
- ✓ Medientechnologie Druck (m/w/d)
- ✓ Medientechnologie Druckverarbeitung (m/w/d)
- ✓ Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- ✓ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und Bewerbung findest Du online unter:
www.az-druck.de oder Tel. 0831 206-311

Gestalte mit uns die Zukunft

Praktikum | Ausbildung | Duales Studium | Abschlussarbeit | Berufseinstieg

Spannend und zukunftsorientiert. Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d) am Standort Kaufbeuren:

- Industriekaufleute
- Industrieelektriker
- Elektroniker
- Mechatroniker
- Fachinformatiker
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Produktionstechnologen
- Mikrotechnologen
- Duales Studium

Follow us [Instagram](#)
STW_Azubis

Sensor-Technik Wiedemann GmbH • Am Bärenwald 6 • 87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 9505-0 • E-Mail: bewerbung@wiedemann-group.com

www.stw-mm.de

OHNE UNS IST´S STILL

DIE KULTURGESICHTER0831 GEBEN DER KRISE EIN GESICHT

Die Aktion „Ohne uns ist´s still“ ist eine Initiative der deutschen Veranstaltungsbranche, die seit Mitte März vom bestehenden Veranstaltungsverbot betroffen ist. Mit den „Kulturgesichtern0831“ legen wir den Fokus auf die Kulturschaffenden im Raum Allgäu. Wir treten in den Vordergrund, um auf unsere prekäre Lage aufmerksam zu machen: unsere privaten Schicksale, die beruflich und finanziell unter der COVID-19 Krise leiden.

Wir geben den Existenzen ein Gesicht.



KIDS
ICEPARK

Skijacke
Gr. 98 - 122 ~~79,95~~ **39,95**

DER Sport-Markt
SONTHOFEN • FÜSSEN • OBERSTAUFEN • OBERSTDORF

ANZEIGE

HALLO

ALLGÄU

DAS ALLGÄUER WOCHENBLATT | NR. 47 | SA., 21. NOVEMBER 2020 | KW 47

WWW.HALLO-ALLGAEU.DE

**BEKLEIDUNG
ALLES 1/2 PREIS**

DER Sport-Markt
www.sport-markt.com

ANZEIGE

MENSCHENSEITE

Die Gänse-Liesel
aus Lindenberg

Seite 2

AUS DEM ALLGÄU

Wie sich Füssener Bauhof
für den Winter rüstet

Seite 4

LIFESTYLE

Pickel durch richtiges
Rasieren bekämpfen

Seite 6

VERANSTALTUNGEN

Vom Buchhändler
zum Youtuber

Seite 7

Mit der richtigen Beleuchtung... ... durch die dunkle Jahreszeit

ALLGÄU. Mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Einkaufen: Für immer mehr Menschen ist dies auch in der kühleren Jahreszeit eine willkommene Alternative zum Auto oder zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Wichtig ist gerade jetzt eine gute Beleuchtung: Um selbst besser zu sehen, aber auch um gesehen zu werden. „Eine vorschriftsmäßige Ausrüstung für das Rad umfasst ein weißes Vorder- und ein rotes Rücklicht sowie passive Beleuchtung durch Reflektoren in Speichen und Pedalen“, erklärt Florian Hockel, Produktextperte bei TÜV SÜD.

GROSSE AUSWAHL

Die Auswahl an Fahrradleuchten ist groß. Neben den fest verbauten Nabendynamos gibt es auch leistungsstarke Akkuleuchten. Diese sind umweltschonender als batteriebetriebene Leuchten. Sie



In der dunklen Jahreszeit ist eine gute Beleuchtung am Fahrrad besonders wichtig. Ohne Reflektoren und Rückleuchten sind Fahrradfahrer kaum zu sehen.

Foto: Michael-stock.audobe.com

werden über USB-Stecker geladen. Es empfiehlt sich, die leicht montierbaren Leuchten nach jeder Fahrt abzunehmen, da die Diebstahlgefahr hoch ist. Eine Leuchte mit LED-Technik hat eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden, da-

her lohnt sich die Anschaffung auf lange Sicht trotz des höheren Preises. LED-Leuchtmittel sind heller als Halogenlampen und außerdem sind sie unempfindlicher gegen Stöße. Noch nachhaltiger ist ein Dynamo. Er ist fest am Rad

installiert und erzeugt beim Treten die benötigte Energie. Moderne Varianten sind in der Radnabe verbaut. Sie sind effizienter, leichtgängiger und leiser als frühere Dynamos und funktionieren auch zuverlässig bei Nässe. Durch einen kleinen Speicher im Dynamo leuchten die Lichter auch einige Zeit nach, zum Beispiel beim Stehen an der Ampel.

RÜCKLEUCHTE

Einen zusätzlichen Tipp hat Florian Hockel noch: „Es gibt Helme, die eine integrierte Rückleuchte haben. Wer dazu noch helle oder sogar reflektierende Kleidung trägt, erhöht seine Sichtbarkeit im Straßenverkehr um ein Vielfaches. Bunte und/oder blinkende Beleuchtung sollte man allerdings nicht verwenden, da sie eher Verkehrsteilnehmer ablenkt oder irritiert.“ (mso)

BAD GRÖNENBACH. Der Landeswettbewerb Jugend Jazzt Bayern für Solo und Ensemble 2020 vom 27. bis 29. November kann aufgrund des aktuellen Lockdowns nicht in gewohnter Form stattfinden. Deshalb wird er aber nicht entfallen: die Organisatoren haben sich ein pragmatisches Alternativkonzept überlegt. „Wenn Ihr nicht zu uns kommen könnt, kommen wir zu Euch!“, war die Grundidee von Willi Staud und Claudia Bestler vom Landes-Jugendjazzorchester Bayern, die den Wettbewerb jedes Jahr in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf organisieren.

TON UND BILD AUFZEICHNEN

Sie werden nun vom 27. November bis 11. Dezember die angemeldeten Ensembles und Solisten in ausgesuchten Musikschulen in den jeweiligen Regierungsbezirken

besuchen. Dort spielen die Teilnehmer ihren Wettbewerbsbeitrag vor, der vom Organisationsteam des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern professionell in Bild und Ton aufgezeichnet wird. Durch diese Voraussetzungen und Aufnahmemöglichkeiten an den entsprechenden Orten wird die Vergleichbarkeit gewährleistet. Die sechsköpfige Jury unter dem bewährten Vorsitz von Harald Rüschenbaum sieht sich dann gemeinsam am 12. und 13. Dezember in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf die Beiträge an. Das gewohnte Jurygespräch findet direkt im Anschluss der Wertungs-schaltung mit den einzelnen Teilnehmer statt. „So ermöglichen wir den jungen Jazzern wenigstens, dass sie ihre lang geprobtten Beiträge präsentieren können. Außerdem

können wir so auch einen Vertreter aus Bayern zu der Bundesbegegnung Jugend jazzt, Kategorie Combos, 2021 in Lübeck schicken.“, erklärt Willi Staud.

PLATTFORM SCHAFFEN

Doch neben den Bewertungen und den Preisen geht es den Organisatoren beim Wettbewerb vor allem darum, eine Plattform für die Begegnung der jungen Jazzszenen Bayerns zu schaffen. Deshalb wird aktuell für das Frühjahr 2021 ein Workshop-Tag in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf geplant. Alle Teilnehmer werden dazu eingeladen und erhalten die Chance die Workshops zu erleben, den Austausch mit den Juroren zu suchen und in einem Jugend Jazzt Konzert aufzutreten. Weitere Informationen unter www.ljyb.de.

Matthias Schweighöfer in:

POWER

SHOPPING WEEKS

Jubiläum **75** Jahre **XXXLutz**

In allen Abteilungen,
auch auf große Marken!

Für jeden die
passende Aktion!

25%

Zusätzlich auf ALLES!

1) + 0)

Ausgenommen:
in der Werbung
angebotene Ware,
Babyartikel,
Miele und
Team 7

Hinweis:
Aufgrund der von der Bundesregierung beschlossenen **Maßnahmen gegen Ausbreitung des Coronavirus**, ist das **XXXLutz Restaurant** bis Ende November geschlossen.

XXXLutz **XXXLutz Kempten** | Bahnhofstraße 77 | 87435 Kempten | Tel. (030) 25549260-0 | Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 9.30–19.00 Uhr, Sa. 9.00–19.00 Uhr | kempten@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg. ILDE48-0-f

1) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: in der Werbung angebotene Ware, Babyartikel, Artikel der Firmen Miele und Team 7. Im Aktionszeitraum erhöht sich Ihr Jubiläumsrabatt von 10 % auf 25 % on top. Keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis 01.12.2020.
0) Aktionen und Aktionsbedingungen sowie weitere Informationen finden Sie unter xxxlutz.de/aktionsbedingungen. Artikel im Online Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt, bei Gutscheinen erst nach Eingabe des Aktionscodes.

XXXLutz MEIN MÖBELHAUS.

1) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: in der Werbung angebotene Ware, Babyartikel, Artikel der Firmen Miele und Team 7. Im Aktionszeitraum erhöht sich Ihr Jubiläumsrabatt von 10 % auf 25 % on top. Keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis 01.12.2020.
0) Aktionen und Aktionsbedingungen sowie weitere Informationen finden Sie unter xxxlutz.de/aktionsbedingungen. Artikel im Online Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt, bei Gutscheinen erst nach Eingabe des Aktionscodes.

Die Gänse-Liesel aus Lindenberg

Die zehnjährige Elisa Heckel hat 13 Gänse, die sie alle beim Namen kennt

BUCHLOE. Die Martinsgans hat ihren Ursprung in einer Legende aus dem Leben des Heiligen Martins, das am heutigen Mittwoch, 11. November, gefeiert wird: Als Martin erfahren hat, dass er zum Bischof geweiht werden soll, habe er sich in einem Gänsestall versteckt. Die Gänse schnatterten jedoch so laut und aufgeregt, dass Martin gefunden und geweiht wurde. Diese Legende versucht zu erklären, warum es in Deutschland am Martinstag traditionell Gänsebraten gibt.

IM GÄNSEMARSCH

Eine, bei der sicherlich keine Gans im Ofen landet, ist die zehnjährige Elisa Heckel. Sie lebt im Buchloer Stadtteil Lindenberg auf einem Aussiedlerhof direkt an der Gennach – gemeinsam mit Hühnern, Kühen, Katzen, einem Hofhund und 13 Gänsen, die sie alle beim Namen kennt. „Vor drei Jahren hab ich die Erste bekommen“, erzählt Elisa. Ihre Gänse und Ganter – so die Bezeichnung für die männlichen Tiere – leben in einem großen Stall im Garten, den das Mädchen zusammen mit ihrem Vater gebaut hat. Und die Zehnjährige, die auch Gänse-Liesel genannt wird, kümmert sich verantwortungsbewusst und hingebungsvoll um ihre Lieblingstiere: „Ich füttere sie immer mit Brot und gehe mit ihnen in der Gennach baden.“ „Da staunen die Leute, die zufällig vorbeikommen, nicht schlecht, wenn



Mit ihren 13 Gänsen geht die zehnjährige Elisa am liebsten in der Gennach baden. Dazu zieht sie sich ihre Reitstiefel an und dann geht es im Gänsemarsch in den Fluss – Spaziergänger staunen nicht schlecht über das Spektakel. Foto: Stefanie Heckel

Elisa, gefolgt von 13 Gänsen, mit ihren Reitstiefeln in die Gennach spaziert“, sagt ihre Mutter, Stefanie Heckel. Die Tiere laufen ihr auf Schritt und Tritt hinterher – im Gänsemarsch. Kein Wunder: Immerhin betreut das Mädchen viele von ihren Schützlingen, seitdem sie als Küken aus den Eiern geschlüpft sind. „Wir haben einen Brutkasten in der Speisekammer“, erklärt Elisa. „Wenn die Küken kurz vor dem Schlüpfen sind, übernachtet sie gerne auch mal in der Speisekammer“, sagt ihre Mutter lachend. Dann sei die Tochter immer ganz aufgeregt und könne es kaum erwarten. Die Tiere legen von März bis Mai Eier, fünf bis zehn kommen bei den Heckels in den Brutkasten.

Am liebsten mag Elisa an den Gänsen, dass sie schnattern, wenn man etwas sagt: „Das find’ ich so süß.“ Im Sommer geht sie liebend gern mit ihren tierischen Freunden in den kleinen Privatweiher zum Baden. „Wir haben einen Anhänger für die Zugmaschine, da setze ich mich mit den Gänsen auf das Heu und mein Papa fährt uns zum Weiher“, erzählt Elisa. Während der Fahrt füttere sie die Vögel mit Brot, damit sie ruhig bleiben. „Und im Wasser schwimmen sie mir sogar hinterher“, berichtet die kleine Gänse-Liesel stolz. „Elisa ist wahnsinnig begeistert von Gänsen“, erzählt ihre Mutter. Wie sie vor drei Jahren darauf gekommen ist, bleibt unklar: „Wir kennen keinen,

der Gänse hat.“ Plötzlich habe sie sich welche zum Geburtstag gewünscht. „Sie hat ein ganzes Buch mit Gänsegeschichten und schreibt in der Schule über nichts anderes“, sagt Heckel lachend. Sie habe ihrer Tochter schon oft gesagt, sie müsse sich auch mal ein anderes Thema überlegen – vergeblich. Stolz sind die Eltern besonders darauf, dass die Zehnjährige die komplette Verantwortung übernimmt. „Ich verkaufe die Küken, wenn sie groß genug sind, auf Ebay Kleinanzeigen“, sagt Elisa. Dass sie sich dann von ihren Schützlingen trennen muss, mache sie zwar etwas traurig. „Aber die Leute schicken mir auch Fotos von den Gänsen und dann bin ich froh, dass sie ein schö-

nes Zuhause haben und nicht geschlachtet werden“, erzählt Elisa.

MARTIN AUS COTTBUS

„Meine größte Gans Martin habe ich zusammen mit meinen Eltern in Cottbus geholt“, schreibt sie in einer ihrer zahlreichen Gänsegeschichten. Er wiege über elf Kilo und sei wirklich beängstigend groß. Trotz seines Namens werde aber sicherlich keine Martinsgans – im Kochtopf ist noch keine gelandet. Bei so viel Begeisterung für die Tiere, kommen bei den Heckels am 11. November wohl höchstens gebackenen Martinsgänse aus Teig auf den Teller. (Alexandra Hartmann)

Kunst, kein Krempel

Marktoberdorfer beeindruckt die Sendungsexperten

ALLGÄU. Als Hans Schweiger in Begleitung seiner Tochter im Fürstensaal der Residenz in Kempten einlief, war der 1,75 Meter große Dudelsack, den er dabei hatte, nicht zu übersehen. Die Augen der Experten der Sendung „Kunst und Krempel“ wurden bei der näheren Betrachtung des Instruments immer größer. So etwas hatten sie in dieser Größe und Funktionalität noch nie zu sehen bekommen. Es handelt sich um eine Zampogna, wahrscheinlich aus Süditalien.

VON ITALIEN INS ALLGÄU

Wie das Instrument nach Marktoberdorf kam? Die Geschichte dazu lieferte der Marktoberdorfer gleich mit. In den 1920er Jahren waren ein paar italienische Wandermusiker nach Marktoberdorf gekommen. Sie suchten Kontakt zu örtlichen Musikern und lernten Schweigers Vater kennen. Die Italiener waren offensichtlich in großer Geldnot. Daher verkauften sie den Dudelsack an die jungen Marktoberdorfer. Das Instrument sei auch in Ehren gehalten worden. Er selbst aber habe es noch nie in Aktion gehört.

INS MUSEUM

Sachverständige schätzen das Alter auf 150 Jahre. Und Schweiger wurde sogar ans Herz gelegt, es einem Instrumentenmuseum als Leihgabe zu überlassen, damit es nicht

nur der Öffentlichkeit, sondern auch der Wissenschaft zur Verfügung steht. „Ich bin doch sehr überrascht, dass diese Zampogna etwas so Besonderes ist“, sagt der Marktoberdorfer. Ihr Wert wurde mit „unschätzbar“ angegeben. Seine Einladung zu der Aufzeichnung für die Kultursendung „Kunst und Krempel“ war drei Tage nach seiner Anmeldung gekommen. „Ich schaue die Sendung im Bayerischen Rundfunk regelmäßig an“, sagt der 83-Jährige. Und als er mitbekommen hatte, dass die Sachverständigen nach Kempten kommen, nutzte er die Gelegenheit. Ungewöhnlich war bei der Aufzeichnung, dass die Experten nach dem Gespräch vor laufender Kamera nicht einfach gegangen sind, sondern auf ihn zukamen und noch mehr über die Umstände des Instruments wissen wollten. Die Sendung wird aller Voraussicht nach innerhalb der nächsten 18 Monate ausgestrahlt werden. Wann genau ist noch nicht sicher. (Gerlinde Schubert)

- Die Zampogna ist eine italienische Sackpfeife.
- Ihr Ton wird von Einzel- oder Doppelrohrblättern erzeugt und ihr polyphones Spiel ist bis heute in Mittel- und Süditalien zu hören.
- Der Ausdruck Zampogna bezeichnet sowohl einzelne Formen des Instruments als auch eine ganze Klasse von Sackpfeifen.



Regina Prestele war bei ihrem Nachmittagsspaziergang auf der Kurfürstenallee in Marktoberdorf unterwegs. Immer mit dabei – eine Kamera, um das Lichtspiel zwischen den Baumstämmen einzufangen.



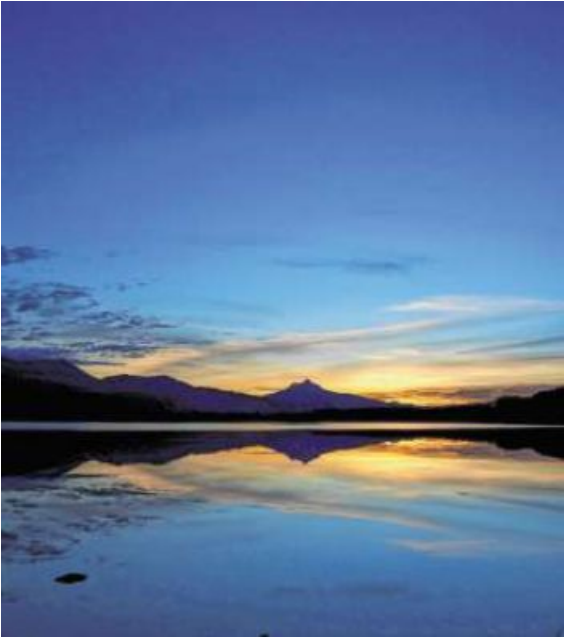
Kommt man an der Barmherzigkeitskapelle in Feuerschwenden bei Durach vorbei, so ist es ja schon fast Pflicht, ein wenig zu verweilen, und zur Ruhe zu kommen. Und einen wunderschönen Rundumblick hat man noch dazu. Foto: Eddi Nothelfer



Das Lichtspiel im Herbst ist und bleibt etwas ganz Besonderes. Die bunten Sonnenauf- und Untergänge. Hat man dann noch eine passende Kulisse (wie unsere Allgäuer Alpen), dann können Schnappschüsse wie dieser entstehen. Unser Leser Wolfgang Schoch hat hier das „Streiflicht“ und die tolle Stimmung in den Bergen vom Hopfensee aus eingefangen. Foto: Wolfgang Schoch



Großen Katzennachwuchs gab es vor kurzem im Pferdestall von Martina Joseph in Weicht im Ostallgäu. Die Kleinen haben sich zufällig zum Gruppenbild getroffen und da hat unsere Leserin die Gunst der Stunde genutzt und auf den Auslöser gedrückt. Die süßen, kleinen Stuben- oder besser Stalltigger scheinen sich dort richtig wohl zu fühlen. Bei so viel kuscheliger Wärme werden die Augen dann auch schnell mal schwer..



Nach einer Tagestour auf den Einstein im Tannheimer Tal hat sich unser Leser Markus Mewes an den Grüntensee gesetzt, in der blauen Stunde den Tag ausklingen lassen und auf den Auslöser gedrückt.

IHRE FOTOS

Senden auch Sie uns Ihre Fotos

WIE ERLEBEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION? SENDEN SIE UNS IHRE FOTOS AUS DEM GARTEN, DEM HOMEOFFICE ODER DER BLÜHENDEN ALLGÄUER LANDSCHAFT!

Einfach eine E-Mail mit dem Foto (Bildgröße jpg mindestens 1,5 MB) an halloKE@azv.de senden. Bitte schreiben Sie uns, bei welcher Gelegenheit das Foto entstand, Vor- und Zunamen der abgebildeten Personen sowie des Fotografen – sonst können wir Ihre Aufnahmen aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlichen.

Mit der Einsendung Ihres Fotos geben Sie die Zustimmung, dass dieses unter dieser Rubrik abgedruckt und auf der Homepage von „HALLO ALLGÄU“ (www.hallo-allgaeu.de) veröffentlicht werden darf.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Sport und Migräne

Bewegung gegen den Schmerz



Ausdauersportarten wie Tai Chi können Migräne-Attacken vorbeugen.
Foto: Monika Wisniewska/shutterstock.com/akz-o

ALLGÄU. Regelmäßige Bewegung verbessert die körperliche Fitness und das Wohlbefinden – und ist ein gutes Mittel, um Alltagsstress abzubauen. Davon können insbesondere auch Menschen mit Migräne profitieren: „Da Stress als ein möglicher Auslöser für Migräne gilt, kann Sport hier einen Ausgleich bieten“, sagt Dr. med. Axel Heinze von der Schmerzklinik Kiel. „Zudem werden bei körperlicher Aktivität Botenstoffe wie das Glückshormon Serotonin und Endocannabinoide ausgeschüttet. So kann auf gesunde Art und Weise die Migränehäufigkeit oft deutlich gesenkt werden.“

SPASS STATT STRESS

Allerdings kann Überlastung wiederum eine Attacke begünstigen. Wichtig ist daher,

die eigenen Grenzen zu kennen. Die Sportart der Wahl soll in erster Linie Spaß machen, das Körpergefühl und die Lebensqualität verbessern. Zur Vorbeugung von Schmerzattacken eignen sich moderate Ausdauersportarten wie Joggen, Walken, Radfahren oder Schwimmen sowie Bewegungsformen wie Yoga oder Tai Chi.

AUF DEN KÖRPER HÖREN

„Zu lange und zu starke Beanspruchung der Muskulatur kann hingegen zu Unterkühlung und einem Energiedefizit im Gehirn führen“, so Dr. med. Heinze. „Das kann ein weiterer Auslöser von Migräneattacken sein.“ Da Anstrengung aber auch eine Frage der Wahrnehmung ist, sollten Betroffene austesten, was ihnen guttut.

Des weiteren kann es Patienten helfen, auf regelmäßige und nährstoffreiche Mahlzeiten zu achten und sie in Ruhe zu genießen.

VORSICHT, HISTAMIN

Die Mahlzeit sollte nicht zu große Mengen der Botenstoffe Histamin und Tyramin enthalten, da diese eine Attacke begünstigen. Die Stoffe sind vor allem in Lebensmitteln enthalten, die lange reifen. Dazu gehören geräucherte Wurstwaren, bestimmte Käsesorten oder Rotwein und Bier. Schokolade, Schalentiere, Zitrusfrüchte und Tomaten können im Körper Histamin freisetzen und sollten ebenfalls nur in Maßen genossen werden. Ein Migräne-Tagebuch kann Patienten helfen, individuelle Auslöser zu finden. (akz-o)

Gut geschützt

Auf und abseits der Pisten mit der richtigen Ausrüstung



Auf der Piste ist man mit der richtigen Ausrüstung gut geschützt, wenn man doch mal stürzt.
Symbol-Foto: Ralf Lienert

ALLGÄU. Bald beginnt wieder die Ski- und Snowboardsaison. 12,5 Millionen Deutsche begeistern sich für den Sport und fast 45 Prozent aller Skitage weltweit entfallen auf die Alpenregion. Umso wichtiger ist es, sich als Alpinsportler mit der richtigen Ausrüstung zu schützen. Ein Helm ist dabei ein absolutes Muss, sagt TÜV SÜD-Experte Frank Wittmann. In manchen Ländern ist dieser sogar Pflicht, zumindest für Kinder und Jugendliche. Damit ein Helm den Kopf optimal schützt, sollte er perfekt passen. Er darf nicht drücken, aber auch nicht zu locker sitzen, um bei einem Sturz nicht zu verrutschen. Außerdem sollte der Helm gut belüftbar sein, um einen Wärmestau zu vermeiden. Nach einem Stoß oder Sturz muss ein Helm ersetzt werden. Auch nach einigen Jahren im Gebrauch soll der Helm ausgemustert werden! Verbraucher sollten die Herstellerangaben zur Verwendungsdauer des Helms beachten und aufbewahren.

HELM UND BRILLE

Auch eine Schneibrille erhöht die Sicherheit. Sie bewahrt die Augen vor unterschiedli-

chen Witterungseinflüssen: „Eine Schneibrille schützt die Augen vor Sonne und UV-Strahlung, aber auch vor Schnee, Regen, Graupel oder Zugluft“, erklärt Thomas Maier von TÜV SÜD. Bei einem Sturz kann eine Schneibrille Augenverletzungen verhindern. Damit sie optimal zum Helm passt, sollten der Kauf von Brille und Helm aufeinander abgestimmt werden. Eine Orientierungshilfe bei

der Suche nach guten Helmen und Brillen für den Wintersport bieten das GS-Prüfzeichen (Geprüfte Sicherheit) und das blaue TÜV SÜD-Oktagon. Verbraucher wissen dann, dass die Produkte auf Stabilität, Material- und Gebrauchseignung getestet wurden.

PROTEKTOREN

Zur guten Ausrüstung gehören

außerdem feste Handschuhe, die bei einem Sturz die Hände vor Abschürfungen und Verletzungen durch scharfe Kanten schützen. Snowboardfahrer sollten darauf achten, dass die Handschuhe zusätzlich die Handgelenke stützen. Ein Rückenprotektor ist für alle Alpinsportler zu empfehlen. Nicht zuletzt erhöht auch ein guter Skischuh, der dem Fuß perfekten Halt bietet, die Sicherheit. (mso)

ANZEIGE

V-MARKT

einfach besser einkaufen

Angebote gültig bis 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu

„Laura“ rotschalig vorw. festk. oder „Goldmarie“ festk.

je 10-kg-Sack
1 kg = 0.35

3.49

Knackfrische Wiener

DLG-Gold prämiert
100 g

0.79

Barilla Pasta

verschiedene Sorten
je 500-g-Packung
1 kg = 1.38

0.69 -55%

Sonnen Bassermann Suppen oder Eintöpfe

verschiedene Sorten
z. B. Gulaschsuppe
je 400-ml / 800-ml-Dose
1 l = 2.43 / 1.21

0.97 mind. -33%

Müller Milch

verschiedene Sorten
je 400-ml-Flasche / 500-ml-Becher
1 l = 1.18 / 0.94

0.47 mind. -51%

Frontscheibenabdeckung

für VANS, einfache Befestigung mit Sicherungs-laschen und Haken

2.99 -60%

Irrtum vorbehalten – Nur solange Vorrat reicht – FIRMENSITZ: Georg Jos. Kaes GmbH, Am Ring 15, 87665 Mauerstetten, Telefon 08341/807-0

impfen-info.de
Wissen, was schützt.

Schützen Sie sich. Jährliche Impfung ab 60.

Kommen Sie der Grippe zuvor.

Die jährliche Grippeimpfung wird empfohlen für über 60-Jährige, Menschen mit chronischen Erkrankungen sowie für Schwangere und medizinisches Personal.

© Thomas Barwik/Digital Vision via Getty Images

Immenstädter als Faschingsprinz in Kempten

SObernarr Dieter Schetz, bekannt als Dompteur im „kleinsten Zirkus der Welt“, sitzt jetzt mit seiner Frau Brigitte auf dem Thron

IMMENSTADT/KEMPTEN. Sein Reich ist ein Bauernhof im Immenstädter Ortsteil Göhlenbühl. Sein Hofstaat besteht aus 150 Haustieren. Sein neues Markenzeichen: das Narrenzepter. Dieter Schetz, bekannt als Direktor im Zirkus „Liberta“, dem laut Guinness-Buch der Rekorde „kleinsten Zirkus der Welt“, regiert jetzt mit seiner Frau Brigitte das Narrenvolk in Kempten. Mit einem „leibhaftigen Prinzenpaar“ ist der dortige Faschingsverein heuer bisher eine Ausnahme in der regionalen Narrenwelt. Ob in Sonthofen, Wertach, Bad Hindelang, Oberstdorf, Dietmannsried, Oy-Mittelberg oder Moosbach – entweder verzichten die Faschingsvereine heuer auf die Inthronisation eines Prinzenpaars oder sie sind noch am Überlegen. Nicht so in Kempten. Der örtliche Faschingsverein sorgte

mit einem echten Zirkusdirektor als Prinz für eine Überraschung. Für ungewöhnliche Prinzenpaare bekannt wurde der Verein bereits vor fünf Jahren. Präsident Richard Brunner setzte damals die 100-jährige Charlotte Geppert mit ihrem damals 71-jährigen Sohn Bruno als wohl älteste Prinzessin einer Narrenvereinigung in Deutschland auf den Thron. Die Faschingssaison hat die betagte Seniorin jedoch nicht mehr erlebt – sie starb an einer Blutvergiftung. Der bekannte Zirkusdirektor Schetz ist Brunner bei dessen Hochzeit aufgefallen. Als er im August das frisch vermählte Paar Schetz fotografierte, hat er ihm spontan die Rolle des Prinzenpaars angetragen. Der 69-Jährige und seine 41-jährige Frau gaben auch dazu ihr „Ja“-Wort. Denn Prinz, sagt Dieter I., wollte er schon immer sein.

Schließlich, fügt er humorvoll hinzu, könne dann jeder sehen, „was für ein toller Typ ich bin“. Aber wie regieren Prinzessin und Prinz, wenn der Fasching aufgrund von Corona fast nicht stattfindet? Rufen sie in königlichem Gewand vor dem Spiegel den Schlachtruf des Vereins „Schlangenbach fließ“? „Na ja“, sagt da seine königliche Hoheit, vielleicht gehe doch was Anfang nächsten Jahres. Er sei auf jeden Fall „voll gerichtet“. Sprich: Frack, Fliege und Narrenkappe liegen bereit. Und tragen werde er dieses Outfit auch, verkündet Dieter Schetz lachend – dann, wenn er auf dem Hof seine Tiere füttert: „Zumindest die wissen dann: Ich bin der Prinz.“

„NARRENSPIEL“

In dieser Kostümierung kennt Ehefrau Brigitte ihren Dieter

bereits. Weil sie ihm signalisiert habe, sie werde nur einen Prinzen heiraten, hat sich der findige Zirkusdirektor etwas einfallen lassen: Den Antrag machte er seiner Brigitte als Prinz – in einem Gewand aus Sri Lanka. Die Hochzeitsfeier fand standesgemäß auf Schloss Kaltenberg statt. Nicht in einem Schloss sondern auf einem Bauernhof mit 150 Tieren wohnt das Prinzenpaar in Göhlenbühl. Dort hat Schetz auch seine Bücher geschrieben. „Narrenspiel“ ist der Titel der drei Bände – und, „nein“, sagt der Autor, sie handeln nicht vom Fasching. Schetz, der an Krebs erkrankt war, beschreibt darin vielmehr in Geschichten zum Nachdenken sein „buntes Leben“. Als Faschingsprinz hat er deshalb auch eine ernste Botschaft: Sich gerade jetzt „auf das Besinnen, was wirklich zählt“,

(Claudia Benz)



Ein Zirkusdirektor wird Prinz: Der Immenstädter Dieter Schetz, der mit seinem Zirkus „Liberta“ über die Region hinaus bekannt ist, regiert mit seiner Frau Brigitte jetzt das Narrenvolk in Kempten. Auf ihrem Bauernhof in Göhlenbühl fand die Inthronisation durch den Faschingsverein Kempten statt. 150 Tiere waren Zuschauer.

Foto: Ralf Lienert

Der romantische Ton ist zurück

Bischof Bertram Meier weiht restaurierte Hauptorgel

KEMPTEN. Es war ein feierlicher Moment, als Benedikt Bonelli am Sonntagmittag der restaurierten Basilikaorgel die ersten Töne entlockte. Der Augsburger Bischof Dr. Bertram Meier hatte das zwölf Meter breite Instrument in Begleitung von Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler geweiht und schritt zum Präludium in D-Dur von Johann Sebastian Bach durch den Mittelgang zurück zum Altar unter der mächtigen Kuppel. Tausende Orgelpfeifen zauberten einen festlichen Klang in das historische Kirchenschiff. Die kleinste misst gerade einmal vier Millimeter, die größte ist eine fünf Meter hohe Metallröhre. Einen edlen und erhabenen Eindruck machte die völlig neu intonierte Orgel auf die Besucher, die coronabedingt deutlich auf Abstand gehen mussten. Die Orgelanlage in



Bischof Dr. Bertram Meier (links) weihte in Begleitung von Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler die restaurierte Orgel in der Basilika St. Lorenz. Organist Benedikt Bonelli (rechts) sorgte mit den Biberacher Bachtrompeten und Kantorin Annette Naumann für den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes.

Foto: Ralf Lienert

Die Filzdichtungen der Lederbälge, die die Pfeifen mit Wind versorgen, waren porös. Holzelemente zudem schimmelig. Die Elektrik war veraltet und die Pfeifen klangen teilweise

falsch und schrill. Das lag an der Geschichte der Orgel: Der Kernbestand ist von 1865, 1939 wurde die Orgel umgebaut und von Orgelbauer Josef Zeilhuber aus Altstädten von 36 auf 63 Register erweitert. Im Februar 2018 hatte die große Orgel ausgespielt und im Mai 2019 wurde die zweite Orgel ausgebaut. Gerhard und Andreas Lenter aus Sachsenheim bei Ludwigsburg arbeiteten mehr als zwei Jahre an dem Instrument, das nun wieder einen dunklen, romantischen Ton hat. Die Kosten für die Sanierung der insgesamt drei Basilikaorgeln sind mit 1,3 Millionen Euro veranschlagt. 146 000 Euro fehlen dem Orgelbauverein noch. Das erste Konzert ist auf den 1. Januar 2021 verlegt worden, dann spielt Bonelli Bachs Toccata und Fuge.

Vor dem ersten Schnee

Wie sich der Füssener Bauhof für kalte Jahreszeit rüstet



Benjamin Krüger vom Füssener Bauhof hat sein Winterdienst Fahrzeug schon mal startklar gemacht für die ersten Schneefälle. Auch das Salzlager ist schon bis zum Rand gefüllt.

Foto: Benedikt Siegert

FÜSSEN. Die Streusalzlager sind gut gefüllt, die Mitarbeiter ab 3 Uhr nachts in Rufbereitschaft und die Räumfahrzeuge stehen auch schon bereit: Wenn es nach dem Füssener Bauhof geht, könnte der Winter langsam kommen. „Wir waren eigentlich schon Mitte Oktober auf den ersten Schneefall vorbereitet“, sagt Bauhof-Leiter Uwe Fuchs. Zu diesem Zeitpunkt hätten die 36 im Winterdienst tätigen Arbeiter bereits begonnen, die Streugeräte aufzubauen. Inzwischen ist auch das Salzlager in der Kemptener Straße bis zum Rand gefüllt: 500 Tonnen liegen bereit für die ersten Schneeschauer. „Falls es hart auf hart kommt, haben wir noch weitere 500 Tonnen in der Hinterhand“, sagt Fuchs. Einiges an Vorräten sei noch übrig aus dem vergangenen Winter: „Der war sehr ruhig aus unserer Sicht – das kann man fast unter den Tisch kehren.“

RÄUMEN UND STREUEN

Auch heuer gibt es wieder das Angebot an Bürger, Splitt kostenlos im Bauhof abzuholen. Denn bei anhaltendem Schneefall oder Glätte sind Eigentümer gesetzlich dazu verpflichtet, in angemessenen Zeitabständen zu räumen und zu streuen. Sie müssen dieser Pflicht werktags ab 7 Uhr und

sonn- und feiertags ab 8 Uhr nachkommen. Sonst drohen Regressforderungen. Die Gehwege sollten so geräumt und gestreut werden, um zwei Fußgängern das Aneinander vorbeigehen zu ermöglichen. Das entspricht ungefähr einer Breite von einem Meter.

BITTE UM VERSTÄNDNIS

Ärgerlich aus Sicht mancher Bürger ist dabei jedoch häufig die Tatsache, dass der Schneepflug frisch geräumte Einfahrten und Gehsteige wieder mit Schnee zuschiebt. Da gebe es immer wieder hitzige Anrufe, bestätigt Fuchs. Der Bauhof-Chef bittet jedoch um Verständnis für seine Fahrer. „Wir machen möglich, was geht.“ Gerade in engen Wohngebieten im Weidach oder dem Füssener Westen kommt es immer wieder zu problematischen Situationen. „Deswegen fahren wir da meist zu zweit“, sagt Fuchs. Grund: Häufig sind Wege zugeparkt. Oder für das Räumfahrzeug mit seinem dreieinhalb Meter breiten Pflug wird es so eng, dass ein zweiter Mann aussteigen muss. Fuchs appelliert daher an alle Füssener, ihre Autos bei Schneefall woanders und keinesfalls versetzt abzustellen. Sonst könne es passieren, dass gewisse Straßen gar nicht oder nur eingeschränkt geräumt werden.

Zum Einsatz kommen in Füssen diesen Winter wieder sieben große Fahrzeuge (darunter Lkw und Unimogs) sowie fünf kleinere Traktoren. „Die sind hauptsächlich für Geh- und Radwege“, sagt Fuchs. Geräumt wird beim Bauhof nach einem Dringlichkeitsplan. Zunächst sind Hauptstraßen wie die Kemptener Straße an der Reihe. Dann kommen Zufahrten zu Kindergärten und Schulen dran. Anschließend räumt der Bauhof Wohnsammelstraßen und Straßen mit starkem Gefälle. Fuchs bittet dabei um Geduld. Seine Mitarbeiter könnten unmöglich überall gleichzeitig sein. „Wir leben auf 800 Meter Höhe, da schneit es eben“, sagt Fuchs. Die Einstellung mancher Bürger zum Winterdienst sei daher schon etwas „verzogen“. Sobald es taut, wird der Bauhof auch heuer wieder Schneereste aus Straßen und Wohngebieten wegfräsen, aufladen und zum Festplatz schaffen. Dort wird alles aufgehäuft, dass es schmelzen kann. Eine immer größere Rolle spielt übrigens auch der Umweltschutz. So wird beim Winterdienst auf sehr salzsparende Fahrten geachtet. „Wir werden zum Ende des Winters 2021 zudem entscheiden, was wirklich noch sein muss.“

(Benedikt Siegert)

Neues vom „Alien-Schleim“

Vor acht Jahren wurde in einer Höhle im Oberallgäu eine mysteriöse Lebensform entdeckt

SULZBRUNN. Von „Alien-Schleim“, „lebenden Tropfsteinen“ und „Ur-Schleim“ war die Rede, als 2012 eine mysteriöse Lebensform in einer Höhle in Sulzbrunn (Oberallgäu) entdeckt wurde. Nun – acht Jahre später – ist es ruhig um den damaligen „Sensationsfund“ geworden. Ist der glibberige Schleim in Sulzbrunn also doch keine so bahnbrechende Entdeckung? Doch, sagt Prof. Tillmann Lüders, Mikrobiologe an der Universität Bayreuth. „Aus mikrobiologischer Sicht ist der Fund eine echte Sensation.“ Die Biofilme, diesen Begriff ziehen die Forscher dem Wort „Schleim“ vor, ernähren sich mitunter von Methan, das sie oxidieren und daraus Energie gewinnen. „Dass es methanoxidierende Mikroorganismen gibt, war bereits bekannt“, sagt Lüders. Die eigentliche Sensation sei die Menge an Biofilmen, die in Sulzbrunn zu finden sind. „Das ist weltweit einzigartig“.



Glibberige Fäden hängen von der Höhlendecke in Sulzbrunn.

Foto: Prof. Lüders

ohne Sauerstoff zurecht. Regelmäßig kommen die Wissenschaftler nach Sulzbrunn, zuletzt haben sie im März Proben entnommen. Die Jahrelange Forschungsarbeit zählt sich laut den Experten

aus. Denn neben den bereits genannten Erkenntnissen fand das Team um Lüders auch „Hinweise darauf, dass es in der Höhle Mikroorganismen gibt, die Jod oxidieren“. Fest steht, dass die Höhle allein durch Mikroorganismen bewohnt ist und sich dort unten keine höheren Lebewesen finden. Laut Lüders ist das „eine Analogie zur Erde vor Milliarden Jahren“. Denn dass dieser besondere Biofilm ausgerechnet im Oberallgäu in Sulzbrunn zu finden ist, ist kein Zufall. Die Umgebung ist ein voralpines Molassebecken, das ein Überbleibsel von vor Millionen von Jahren ist. „Was wir heute in Sulzbrunn finden, ist sozusagen ein Fingerabdruck des Tethysmeeres“, sagt Mikrobiologe Lüders. Tatsächlich wurden in Sulzbrunn Mikroorganismen entdeckt, die sonst nur an Meeresstandorten vorkommen. „Wir haben dort aber nicht die Ur-Suppe und auch nicht

die Wiege des Lebens entdeckt“, sagt der Forscher und räumt so mit Spekulationen auf. Dass die in der Höhle entdeckten, „methanfressenden“ Mikroorganismen auch mögliche Waffen im Kampf gegen den Klimawandel seien, verneint der Professor. „Da müssen wir Menschen schon selbst aktiv werden, um die Erderwärmung einzudämmen.“ Wenn das Forscherteam anrücken will, muss es sich vorher bei Jodquellen-Betreuer Franz Höhle anmelden. Denn in der Höhle in Sulzbrunn, in der sich auch eine berühmte Jodquelle befindet, ist der Sauerstoffgehalt geringer als an der Oberfläche. Deshalb nimmt Höhle immer eine Kerze mit, wenn er mit den Forschern die Höhle betritt. „Solange die Kerze brennt, ist alles gut. Dann haben wir genügend Sauerstoff“, sagt der Rentner. Er sorgt dafür, „dass die Leute sicher da runter und wieder raufkommen.“ (ll)

Auf den Spuren des Wassers

Bis aus Niederschlag Grundwasser wird, können Jahre vergehen

ALLGÄU. Für Menschen in Deutschland ist einwandfreies Leitungswasser selbstverständlich. Immerhin gehört Trinkwasser hierzulande zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Seine Qualität unterliegt den strengen gesetzlichen Regelungen der Trinkwasserverordnung und wird von den Wasserversorgern und Gesundheitsämtern regelmäßig überwacht.

REICH AN WASSER

Deutschland ist ein wasserreiches Land: Das jährlich nutzbare Wasserangebot beträgt ca. 188 Milliarden Kubikmeter (1 Kubikmeter = 1.000 Liter). Gefördert werden davon nur 15 Prozent. Ein Großteil des sogenannten Rohwassers muss gar nicht oder nur geringfügig aufbereitet werden. Schutz-

vorschriften für ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete sorgen dafür, dass Rohwasser, aus dem Trinkwasser gewonnen wird, möglichst rein bleibt.

DIREKT AUS DER NATUR

Trinkwasser aus Grundwasser stammt aus Tiefen von bis zu 200 Metern und stellt mit einem Anteil von 61 Prozent den größten Anteil unserer Trinkwasserversorgung dar. Niederschläge versickern im Boden und werden beim Durchfließen verschiedener Bodenschichten einerseits auf natürliche Weise gereinigt, andererseits mit Mineralien angereichert. Sandreiche Böden filtern am besten. Denn Sand ist grobporig und lässt neben dem durchsickernden Niederschlagswasser auch Luft in die Poren. Dies sind ideale Voraussetzungen dafür,

dass winzige Mikroorganismen dabei helfen können, das Wasser ganz natürlich zu reinigen.

AUS DEN TIEFEN

Bei zutage tretendem Grundwasser handelt es sich um Quellwasser. Die Trinkwasserqualität wird unter anderem durch die Einrichtung von Trinkwasserschutzgebieten und die Einfassung der Quelle in einen geschlossenen Raum gesichert. In Deutschland stammen etwa acht Prozent des Trinkwassers aus Quellen. Für rund 31 Prozent der Wasserversorgung wird Oberflächenwasser verwendet.

VOM HIMMEL IN DEN BODEN

Niederschläge sind für unsere Wasservorräte bedeutend. Es kann allerdings mehrere

Jahre dauern, bis etwa Regenwasser im Grundwasser ankommt. Denn das Tempo, mit dem Niederschläge im Boden versickern und ihren Weg zu einer Grundwasser führenden Schicht zurücklegen, hängt von einer Reihe von Einflussfaktoren ab. Ist der Boden beispielsweise oben sehr trocken, kommt in den tieferen Schichten potenziell weniger Wasser an. Natürlich spielt auch die Niederschlagsmenge eine wichtige Rolle - also, wie viel neues Wasser trifft in welcher Zeit auf beispielsweise einen Quadratmeter Boden und versickert dann. Auch die Gesteinsschichten beeinflussen den Weg des Wassers in die Tiefe und seine Sickergeschwindigkeit. Letztlich ist natürlich die Entfernung zum Grundwasser hin mit entscheidend.



Unser Trinkwasser stammt aus der Natur. Seine Qualität wird beispielsweise durch die Einrichtung von Trinkwasserschutzgebieten gesichert. Foto: djd/Forum Trinkwasser/S. Tischer

Wenn der Wasserhahn versiegt

Haushaltsratgeber: So lässt sich der schädliche Kalk leicht entfernen

ALLGÄU. Der Kalkrand im Wasserkocher wächst, die Kaffeemaschine sehnt sich nach Reinigung und der Strahl aus dem Wasserhahn gleicht einem Rinnsal: Kalk und seine Auswirkungen sind im Haushalt eine Herausforderung. Aber warum ist Entkalken so wichtig?

KALK IST MEHR ALS UNSCHÖN

Der Blick in den Wasserkocher zeigt: Kalk sieht unschön aus. Aber eine regelmäßige Entkalkung ist auch aus hygienischen Gründen ratsam. Denn selbst leichte Kalkablagerungen bieten Bakterien einen Nährboden. Und nicht zuletzt beeinträchtigen Kalkbeläge in Haushaltsgeräten die Funktionsfähigkeit und führen zu einer schlechteren Wärmeübertragung. Wer lange Freude an Kaffeemaschine oder Wasserkocher haben möchte, greift zum Entkalker.

VIELE MITTEL HELFEN NICHT

An ein Entkalkungsmittel werden hohe Anforderungen gestellt: Es darf Oberflächen nicht angreifen, muss aber stark genug sein, um Kalk rückstandslos zu entfernen. Gängige Hausmittel wie Essig- oder Zitronensäure erfüllen diese

Kriterien in der Regel nicht. So können zitronensäurehaltige Produkte beispielsweise unlösliche Rückstände bilden, sogenannte Zitrate, welche Kalkablage versiegeln und dem Gerät schaden. Essigsäure wiederum hinterlässt einen unangenehmen Geschmack und lässt Kunststoffdichtungen verspröden.

WICHTIGE TIPPS

1. Sind Duschköpfe und Wasserhähne verkalkt, spritzt das

Wasser in alle Richtungen. In diesem Fall sollte man den Kopf abschrauben und in die Entkalkungslösung einlegen. Nach etwa zehn Minuten den Duschkopf, oder Wasserhahn mit Wasser abspülen, et voilà! Wasser Marsch!

2. Für die Anwendung bei Töpfen oder Wasserkochern muss der Entkalker lebensmittelsicher sein. Die verdünnte Lösung bis zum Kalkrand einfüllen und einwirken lassen - nicht aufkochen. Ist der Kalk gelöst, mit Wasser ausspülen.

3. Kalk verstopft die Leitungen von Kaffeemaschinen und verhindert, dass die Brühtemperatur erreicht wird. Die Folge: Die Kaffeeöle entfalten sich nicht und der Geschmack kommt nich vollumfänglich zur Geltung. Verlängert sich die Durchlaufzeit des Kaffees oder vermehren sich Brühgeräusche, sollte entkalkt werden - im Durchschnitt etwa alle drei Monate. Am besten einen Spezial-Entkalker wie durgol swiss espresso verwenden, um feine Leitungen zu schützen.



Für die Küche besonders wichtig: Der Entkalker muss lebensmittelsicher sein. Foto: djd/durgol/Claudia Link

Rasur will gekonnt sein

Entzündungen und Pickel durch richtiges Rasieren effektiv bekämpfen

ALLGÄU. Nicht nur unter der Sommersonne will man sie schön, sanft und gesund wissen: unsere Haut. Damit Stoppeln das schöne, glatte Bild nicht trüben, gehört für viele Menschen die regelmäßige Entfernung unerwünschter Behaarung auch in Herbst und Winter zur Pflegeroutine - für den Partner und noch viel mehr für sich selbst. Vom Gesicht über die Achseln und Schambereich bis zu den Beinen wird rasiert, gezupft, gewachst oder epiliiert. Hinterher allerdings zeigt sich manchmal nicht wie erhofft glatte Haut, sondern unschöne Pickel. Was zunächst banal erscheint, kann sich jedoch tiefergehend entzünden und zu einem eitrigen Abszess werden.

EINGEWACHSENE HAARE

Rasierpickel entstehen oft, wenn sich das nachwachsende Haar unter die Haut schiebt, statt dem Haarkanal zu folgen. Auch mikroskopisch kleine Verletzungen während der Rasur verursachen mitunter entzündliche Reaktionen, da durch sie Keime in den Körper gelangen können. Darüber hinaus besteht das Risiko wiederkehrender Schweißdrüsenentzündungen, die in der Achsel



Auch in Herbst und Winter ist glatte Haut erwünscht. Foto: djd/www.ichthyol.de/Shutterstock/Dmytro Zinkevych

oder Leistengegend besonders schmerzhaft sind. Neben einer erblichen Veranlagung können Schwitzen oder zu enge Bekleidung der Auslöser sein.

SANFT RASIEREN

Um Pickeln und Abszessen vorzubeugen, gilt es einige Rasierregeln zu beherzigen. Bei der Nassrasur sollte man immer nur in Wuchsrichtung der Haare vorgehen und eine scharfe

Klinge verwenden. Zu starkes Aufdrücken sollte vermieden werden, um die Haut nicht zu verletzen, Rasierschaum sorgt für leichteres Gleiten. Nach der Rasur sollte die frisch rasierte Haut kurz mit kaltem Wasser abgekühlt werden. So schließen sich die Poren. Anschließend mit einem Kosmetiktuch vorsichtig abtrocknen und -tupfen und ein mildes Pflegeprodukt ohne Alkoholgehalt auftragen.

ANZEIGE



Aktionspreis:
1.945.- €*
statt 2.495.- €



Aktionspreis:
1.745.- €*
statt 2.745.- €

London High Back (M) inkl. Hocker
in Leder Paloma Black, mit Sternfuß Schwarz matt oder chrom

Black & Beautiful Sunrise Signature (M) inkl. Hocker
in Leder Paloma Black, mit Signature Untergestell in Schwarz

4,9% Extra-Rabatt
auf unsere stark reduzierten Hauspreise
für Sofas, Sessel und Betten mit dunklen Leder- oder Stoffbezügen!**

Black SALE
vom 25. 11. bis 28. 11. 2020

Jetzt die besten Stressless-Angebote des Jahres sichern!

MöBEL BOECK KÜCHEN
www.moebel-boeck.de
87437 Kempten - Sankt Mang
Römerstr.14 - Tel. 0831 62031

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag: 9.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr

* Preise gültig im Aktionszeitraum vom 25.11. bis 28.11.2020, alle Preise Abholpreise, nur solange der Vorrat reicht, Zwischenverkauf vorbehalten.
** Gültig nur für Neuaufträge.

Heimisches Superfood

Walnüsse sind wahre Powerfrüchte und sollten auf keinem Speiseplan fehlen



Allein in Deutschland gibt es mehr als 100 Varianten der Walnuss. Im Allgemeinen gelten diese Nüsse als sehr gesund und wohltuend. Sie liefern zum Beispiel Tryptophan, was im Körper in Serotonin umgewandelt wird. Foto: djd/Feucht Obsttechnik GmbH

ALLGÄU. Sie haben zwar einige Kalorien, auf dem Speiseplan sollten sie dennoch nicht fehlen - ob als Zutat fürs Müsli, für die Gemüsepfanne oder den Kuchen. Denn Walnüsse stecken voller wertvoller Inhaltsstoffe. Die kleinen schmackhaften Powerfrüchte gelten als wahre Gesundheitspakete und sind zudem ein guter Helfer gegen Heißhungerattacken.

WICHTIGE FETTSÄUREN

Vor allem die in den Walnüssen enthaltenen, mehrfach ungesättigten Omega-3-Fettsäuren sind ein erheblicher Pluspunkt für die Ernährung. Dieses spe-

zielle Fett hat einen entzündungsdämpfenden Charakter und soll das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringern. Die Nüsse sind außerdem gute Quellen für hochwertiges Eiweiß, sekundäre Pflanzenstoffe sowie für Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe. Die enthaltenen Vitamine A und E sind wichtig für starke Nerven, gutes Sehen und geistige Leistungsfähigkeit. Walnüsse enthalten zudem wertvolle Antioxidantien, die im Körper auf die Jagd nach freien Radikalen gehen und vor Stress und Krankheiten schützen sollen. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

(DGE) sollte jeder täglich eine Handvoll Nüsse naschen. Das kann sogar stimmungsaufhellend wirken: Denn in Walnüssen findet sich reichlich Tryptophan, welches im Körper in Serotonin umgewandelt wird.

HILFE BEIM KNACKEN

Vor dem Genuss steht allerdings das Nussknacken an. Wer einen eigenen Nussbaum im Garten hat und große Mengen des Schalenobsts erntet, kann sich hierfür mit einem praktischen Helfer die Arbeit erleichtern. Erntezeit ist von Mitte September bis Ende Oktober. Die

Nüsse sind dann reif, wenn sie vom Baum fallen und ihre grüne Schale aufplatzt. Ein Auflesegerät wie der Rollblitz spart dabei das anstrengende Bücken beim Sammeln.

RICHTIG LAGERN

Zum Lagern der Nüsse müssen diese erst mit einer Bürste gereinigt werden und anschließend bei einer Temperatur von circa 25 Grad getrocknet werden. Sind die Nüsse trocken, können sie im Keller kühl und dunkel gelagert werden. In der Küche lässt sich das Schalenobst dann zum Kochen, Snacken, oder Backen einsetzen.

Nasenbluten, egal?

Blut aus der Nase ist nicht immer unbedenklich



Auch in Herbst und Winter ist glatte Haut erwünscht. Foto: djd/www.ichthyol.de/Shutterstock/Dmytro Zinkevych

ALLGÄU. Nasenbluten kann plötzlich auftreten und beim Blick ins rot verfärbte Taschentuch erst einmal beunruhigend wirken. Die Ursache ist jedoch meist harmlos, zum Beispiel gereizte Schleimhäute. Trockene Luft in beheizten oder klimatisierten Räumen kann die Reizung verstärken. Erkältungen, Allergien und starkes Naseputzen können die Schleimhäute zusätzlich reizen. Doch Achtung! Kommt es zu häufigem und/oder langem Nasenbluten, kann auch eine Erkrankung dahinterstecken.

WAS STECKT DAHINTER?

Gelegentliches Nasenbluten kann zum Beispiel auf einen hohen Blutdruck hinweisen. Denn wenn die feinen Blutgefäße im Riechorgan einer höheren Belastung ausgesetzt sind, können sie leicht platzen. Auch Medikamente, die die Blutgerinnung im Körper hemmen, können Nasenbluten auslösen. Fließt öfter auch mal ohne äußere Reize Blut aus der Nase, kann eine Blutgerinnungsstörung dahinterstecken. So ist häufiges Nasenbluten eines von vielen Symptomen des von-Willebrand-Syndroms. Bei dieser meist angeborenen Erkrankung ist der sogenannte von-Willebrand-Faktor, ein Eiweiß im Blut, das für die Blutstillung wichtig ist, entweder defekt, zu wenig oder gar nicht vorhanden. In Deutschland sind bis zu 800.000 Menschen davon betroffen. Oft

wird die Erkrankung erst spät entdeckt, da die Symptome unterschiedlich sein können und zuerst nicht als gravierend erscheinen. Eine frühzeitige Abklärung der Symptome ist wichtig, um in Extremsituationen vor eventuell lebensgefährlichen Blutungen gewappnet zu sein.

DIE NASE BLUTET, UND JETZT?

Bei Nasenbluten aufrecht hinsetzen und den Kopf nach vorne beugen. Das verringert den Blutdruck im Kopf. Die Nasenflügel mit den Fingern für einige Minuten zusammendrücken. Eine kalte Kompresse auf

der Nase oder im Nacken sorgt dafür, dass sich die Blutgefäße im Inneren des Riechorgans reflexartig zusammenziehen. Der Blutfluss lässt nach. Auf keinen Fall den Kopf in den Nacken legen! Das in Speiseröhre und Magen fließende Blut kann zu Übelkeit und Erbrechen führen oder in die Atemwege geraten. Aus demselben Grund bei Nasenbluten nicht hinlegen. Wenn das Blut länger als 15 Minuten fließt, der Blutverlust ungewöhnlich stark ist oder Kreislaufschwäche hinzukommt, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Lieber einmal mehr zum Arzt gegangen und Gewissheit erhalten.

Wohlfühlvierbeiner

Vierbeiniger Familienzuwachs: Tipps zum schnellen Eingewöhnen

ALLGÄU. Kätzchen und Hundewelpen sollen sich vom ersten Moment an im neuen Zuhause wohlfühlen. Mit folgenden Tipps klappt das harmonische Zusammenleben. Sorgen Sie dafür, dass die kleine Katze in Ruhe ankommen kann. Zuerst reicht dafür ein abgeschlossener Bereich von 40 bis 50 Quadratmeter; eine große Wohnung kann Stress auslösen. Natürlich sollten eine eigene Katzentoilette, Futter und Wassernapf bereitstehen. Zusätzlich für Entspannung können natürliche Botenstoffe sorgen. Sie sind in Feliway Classic, einem Verdampfer für die Steckdose, enthalten.

GEBORGENHEIT FÜR WELPEN

Das erste Mal von Mutter und Geschwistern getrennt zu sein ist für einen Hundewelpen mehr als aufregend. Den Anfang erleichtert ein spezielles Halsband, das natürliche, entspannende Botschaften von Muttertieren in die Umgebungsluft abgibt. Adaptil Junior wurde von Tierärzten entwickelt. Das Halsband hält vier Wochen und vermittelt dem kleinen Fellknäuel ein Gefühl von Sicherheit. So werden ungewohnte Geräusche und Situationen wie zum Beispiel vom Staubsauger schneller akzeptiert. Mehr Infos und praktische Checklisten zum Eingewöhnen finden Interessierte unter www.adaptil.de.

Zum ersten Gassi-Gehen sollten Leine und Halsband bereitliegen – das Halsband für den Fall der Fälle vielleicht mit der eigenen Telefonnummer versehen. Auch ein kuscheliges Hundebett oder eine Box als Rückzugsort muss sein. Beim Eingewöhnen hilft ein Tuch mit dem Duft der Geschwister aus der Wurfkiste. Welpen lieben es zu spielen. Beim Kauf von Spielzeug sollte man unbedingt auf Qualität achten. Billige Kunststoffartikel enthalten oft giftige Far-

ben oder Weichmacher. Besser sind etwa strapazierfähige Baumwollknoten oder Hartholzknochen.

VORBEREITUNG ZU HAUSE

Der junge Vierbeiner – egal ob Kätzchen oder Welpen – passt am Anfang durch fast jede Lücke. Deshalb Fenster und Türen geschlossen halten. Gartenbesitzer sind gut beraten, wenn sie jedes noch so kleine Schlupfloch verschließen. Bringen Sie außerdem alles

außer Reichweite, was Ihr Hund oder Ihre Katze zerkauen könnte. Dazu gehören auch elektrische Kabel. Informieren Sie sich, was Ihr Züchter aktuell füttert und besorgen Sie erst einmal dieses Futter. Stellen Sie erst nach und nach auf andere Produkte um. Nutzen Sie Pheromone, die Ihrem Hund und Ihrer Katze Wohlfühlbotschaften vermitteln und so im neuen Zuhause von Anfang an Geborgenheit schaffen.



Damit die Vierbeiner sich schnell iwohlfühlen im neuen Zuhause braucht es Vorbereitung. Foto: gurinaleksandr/istock.com/Gettyimages.com/Ceva Tiergesundheits GmbH/akz-o

Machs flach!

Richtig recyceln: Wiederverwertung von Wellpappenkartons ist wichtig



Den Platz in der Tonne optimal nutzen durch flach gemachte Kartons. Foto: Forgem/stock.adobe.com/VDW/akz-o

ALLGÄU. Corona hat die Einkaufsgewohnheiten der Deutschen verändert – das zeigen aktuelle Studien und Umfragen. Was im Lockdown aufgrund von Versorgungsengpässen, Social Distancing und einer Verunsicherung im Umgang mit COVID-19 begann, könnte nun also zum neuen Normal werden. Mit dem einsetzenden Weihnachtsgeschäft beginnt auch schon bald wieder die für den Handel umsatzstärkste Zeit des Jahres. Da stellt sich den Verbrauchern ganz schnell die Frage: wohin mit den gebrauchten Verpackungen und Versandkartons? Gut zu wissen, dass die meisten Waren in umweltschonenden Kartons aus Wellpappe verschickt werden, die ganz einfach über die Altpapiertonne einem effizienten Recy-

lingsystem zugeführt werden können. Durch die Einhaltung weniger Recycling-Regeln können Verbraucher einen großen Beitrag zum effizienten Stoffkreislauf leisten. Dr. Oliver Wolfrum, Geschäftsführer des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW): „Der Raum in den Tonnen und Containern sollte bestmöglich genutzt werden. Wenn Shopper ihre gebrauchten Kartons flach machen, zerreißen oder zerschneiden, bevor sie sie ins Altpapier geben, ist schon viel erreicht. Denn so passen acht Mal mehr Kartons in die Tonne.“

WICHTIG FÜR PAPIER

Aufgrund ihrer hervorragenden Recyclingfähigkeit ist gebrauchte Wellpappe ein wesentlicher Rohstoff für die

Papierherstellung. „Denn die Papierfasern in der Wellpappe können bis zu 25 Mal wiederverwertet werden und das ohne nennenswerten Qualitätsverlust“, so Dr. Oliver Wolfrum. Daraus werden dann wieder neue Verpackungen. In Deutschland besteht Wellpappe im Durchschnitt zu 80 Prozent aus Recyclingmaterial. Seit 2017 engagiert sich der VDW für ein effizienteres Recycling von Versandkartons. Vielleicht kennen Sie ja die knallig-bunten „Mach's flach!“-Aufkleber, mit denen immer mehr Entsorger und Kommunen ihre Altpapiertonnen bekleben? Machen Sie mit und Ihre Kartons flach, bevor Sie sie in die Altpapiertonnen geben – das ist wichtig für eine noch besser funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Sankt Martin

Buchloe leuchtet – zumindest ein bisschen



BUCHLOE. „Ich geh’ mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, heißt es in einem bekann-

ten Lied zu Sankt Martin. Coronabedingt waren die Mädchen und Buben dieses Jahr wirklich



alleine mit ihren Laternen unterwegs – wenn überhaupt. Größere Laternenumzüge

durften nicht stattfinden. Damit das Fest für Familien aber nicht komplett ausfällt, hatten sich die Buchloer Kindertagesstätten eine Aktion überlegt: Unter dem Motto „Buchloe leuchtet“ sollte jeder Laternen in die Fenster oder vor die Türen stellen, damit Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern eine Laternenwanderung unternehmen konnten. Hell erstrahlte auch die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Dort durften sich die jungen Besucher von ihren Eltern die Legende des Heiligen am Sankt-Martin-Weg vorlesen und erzählen lassen.

Text/Foto: Alexandra Hartmann

Zum Youtuber

Buchhandlung Pröpster präsentiert ihre Tipps im Internet



Zweimal Herbert Schrankenmüller: Live in der Buchhandlung Pröpster und auf dem Bildschirm des Computers. Der Fachmann für Kinderliteratur hat erstmals Videos ins Internet gestellt mit Tipps zu Neuerscheinungen. Foto: Ralf Lienert

KEMPTEN. Hündin Chica begrüßt mit Herbert Schrankenmüller die jungen Leser. Zu sehen ist die Szene auf einem der Videos, das die Kemptener Buchhandlung jetzt online gestellt hat. Darin geht es um Tipps für Kinderliteratur vom Bilderbuch bis zum Europa-Atlas.

NEUE PRÄSENTATION

Auslöser für die neue Form der Präsentation war, wie könnte es anders sein, Corona. Seit Jahren war das Geschäft zum Auftakt von Kindergarten- und Schuljahr beliebter Treffpunkt von Erzieherinnen. Sie informierten sich dort an mehreren Abenden über Neuheiten auf dem Lesemarkt. 240 Gäste zählte die Buchhandlung vergangenes Jahr.

An solche Veranstaltungen ist heuer nicht zu denken. Aber die Kindergärtnerinnen fragten nach, wie sie denn jetzt einen Überblick über aktuelle Titel bekommen könnten. Daraufhin wagte sich Schrankenmüller auf Neuland. Anfragen bei Verlagen hätten ergeben, dass es diese Form von Präsentationen bisher nicht gab. Fragen zum Urheberrecht waren beispielsweise abzuklopfen. In einem ersten Schritt erhielt die

Buchhandlung das Okay zum Service für die Erzieherinnen. Schrankenmüller ließ nicht locker. 14 Tage später wurde die Genehmigung allgemein erlassen, nun sind die Videos frei zugänglich.

drea Schomburg und Johan Potma. „Der Sonnenkönig“ von Werner Holzwarth. „Mein außerirdischer Freund“ von Rocio Bonilla. „Vielleicht“ von Kobi Yamada. „Alles über Bäume“ aus der Reihe Wieso, weshalb, warum.

Drei Videos stehen zur Verfügung. Auf www.youtube.com in der Suchleiste Buchhandlung Pröpster eingeben. (se)

TIPP-LISTE

Aus der Tipp-Liste „Monster mögen Marmelade“ von An-

In der Kreativ-Werkstatt

Wenn der Opa mit der Enkelin ...

ALTUSRIED. Was für eine Idylle: Der eine schnitzt, die andere malt. Und beide haben sichtlich Spaß daran. In Frauenzell (Altusried), da scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Wenn Erwin Reich Lust hat zu schnitzen, dann verzieht der Rentner sich in seine kleine Werkstatt, holt die Schnitzmesser raus und bearbeitet stundenlang das vor ihm liegende Stück Holz.

Momentan sitzt der 79-jährige an einem St. Nikolaus, der für eine Kapelle bestimmt ist. Oft hat der ehemalige Landwirt bei seinem Hobby Gesellschaft von seiner Enkelin Simone. Die Sechsjährige schaut nicht nur zu, sondern bemalt ausgerangierte Exponate nach ihrem Geschmack – hier eine Marienfigur und die heilige Martha. mbe/Foto: Matthias Becker



Im Mediendschungel

Das Projekt Zeitung in der Schule geht in eine neue Runde



Das Projekt ZiSCH – Zeitung in der Schule – startet wieder. Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen sollen dabei den richtigen Umgang mit Medien und Informationen lernen. Foto: Matthias Becker

ALLGÄU. Glaubwürdige Nachrichten von Fake-News unterscheiden: Besonders für junge Menschen ist das nicht einfach. In Zeiten von Corona sind die sozialen Netzwerke überflutet von falschen Aussagen und meinungsmachenden Beiträgen. Da setzt das Projekt ZiSCH – Zeitung in der Schule – in diesem Jahr an. Gemeinsam mit dem Allgäuer Überlandwerk (AÜW), dem Modehaus Reischmann und dem medienpädagogischen Institut Promedia Maassen aus Aachen will die Allgäuer Zeitung Schülern die Möglichkeit bieten, ein seriöses Medium, wie eine Tageszeitung, kennenzulernen. Das Projekt ZiSCH soll die Lesenden vor allem die Medienkompetenz der Schüler fördern. Dafür erhalten die zweiten bis vierten Klassen zwei Wochen, die siebten bis zehnten Klassen vier Wochen lang die Print-Ausgabe unserer Zeitung. Alternativ kann auch das E-Paper genutzt werden.

Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 9000 Schüler an dem Projekt teil. Jetzt fand die Auftaktveranstaltung für die neue ZiSCH-Runde statt. Allerdings nicht, wie in den letzten Jahren üblich, am Hauptsitz des AÜW, sondern aufgrund von Corona virtuell über eine Online-Plattform. Etwa 25 Lehrerinnen und Lehrer waren bei der Videoschaltung dabei. AÜW-Geschäftsführer Michael Lucke kündigte an, den Klimaschutz, der in letzter Zeit wegen anderer Themen „manchmal aus dem Gedächtnis gestoßen wurde“, wieder aufzufrischen. „Wir haben die Chance, gestärkt aus dieser besonderen Situation hervorzugehen“, sagte Lucke. „Kinder informieren sich heutzutage hauptsächlich im Internet“, sagte Saskia Karbach von Promedia Maassen. Vor allem die Videoplattform Youtube sei äußerst beliebt. Das Problem sei, dass dort jeder Videos veröffentlichen könne. So müsse

der Nutzer selbst bewerten, ob es sich um eine seriöse Quelle oder um Fake-News handelt. „Der Tageszeitung hingegen kann ich vertrauen“, sagte Karbach. Sie sei „Lotse im Mediendschungel“. Wie schon im vergangenen Jahr gibt es wieder den Energie- und Umweltwettbewerb des AÜW und der AZ. Dabei können die Schüler kreative Beiträge rund um das Thema Energie fotografisch, schriftlich oder in Form von Videos einreichen. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, sagte Karin Siegel, Energieberaterin des AÜW. Der Gewinner erhält 500 Euro. Das Allgäuer Medienzentrum können die Schüler in diesem Jahr aufgrund von Corona nicht besichtigen. Jedoch statten Redakteure unserer Zeitung den Schulen sehr gerne Besuche ab und diskutieren dort über die Zeitung oder über Themen, die die Schüler beschäftigen.

(Moritz von Laer)



PLANSPIEL BÖRSE



Präsentiert von:

Allgäuer Zeitung

Memminger Zeitung

MZ Mindelheimer Zeitung

Als Börsianer auf Zeit in die Welt der Finanzmärkte eintauchen.

Endspurt: Noch bis Mitte Dezember heißt es für die Teilnehmer, sich über Börsenkurse informieren und geschickt kaufen oder verkaufen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!



Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

ARD	SA. 21.11.	ZDF	SA. 21.11.	BR	SA. 21.11.	ALLGÄU TV	ARD	SO. 22.11.	ZDF	SO. 22.11.	BR	SO. 22.11.																																									
<p>8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35). Dokufilm, D 18 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 10.40 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.10 Bob / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen</p>						<p>8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007. Mit Sophie Wepper 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! Magazin</p>						<p>16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b Dokureihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern 18.05 SOKO Wien 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor Arztserie. Familienfieber. Mit H. Sigl</p>						<p>16.00 Rundschau 16.15 Tiermythen Dokureihe 17.00 Anna und die Haustiere Moderation: Annika Preil 17.15 Blickpunkt Sport Magazin 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel Magazin 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen Magazin 19.30 Kunst & Krempel Magazin 20.00 Tagesschau</p>						<p>SA. 21.11. 10.45 LKTV OA 11.00 Dönerstalk 11.30 TuT (Aussichtstreich) 11.45 allgäu.tv spezial 12.00 Wochenrückblick 13.00 LKTV OAL 13.15 allgäu.tv in ... 13.30 allgäu.tv spezial 13.45 Land und Leute 14.00 Unser Allgäu 14.30 LKTV UAL 14.45 allgäu.tv in ... 15.00 Tipps und Trends 15.15 Tipps und Trends 15.30 Tipps und Trends 15.45 Land und Leute 16.00 Wochenrückblick 17.00 KnobiVital 17.15 Rosaxan 17.45 Sporttalk 18.15 Land und Leute 18.30 LKTV OA 18.45 allgäu.tv in ... 19.00 Wochenrückblick 20.00 LKTV LI 20.15 Land und Leute 20.30 allgäu.tv spezial 20.45 LKTV OA 21.00 allgäu.tv in ... 21.15 Dönerstalk 21.45 Land und Leute 22.00 Wochenrückblick 23.00 allgäu.tv in ... 23.15 LKTV UAL 23.30 Unser Allgäu 0.00 Wochenrückblick</p>						<p>8.30 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.00 Tagesschau 10.03 Allerleirauh. TV-Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2018 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuschscher / ca. 15.15 Bob: Weltcup / ca. 15.50 Skispringen</p>						<p>17.59 Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin Magazin 18.30 Sportschau Magazin 19.20 Weltspiegel Magazin. Auslandskorrespondenten berichten. Die Korrespondenten der ARD-Studios berichten zu den verschiedenen Themen aktuell und umfassend aus aller Welt.</p> <p>20.00 Tagesschau</p>						<p>16.30 planet e. 17.00 heute 17.10 Sportreportage U.a.: Fußball: Bundesliga – Nachspiel zum 8. Spieltag 17.55 ZDF.reportage 18.25 Terra Xpress 18.55 Aktion Mensch Gewinner 19.00 heute 19.10 Berlin direkt 19.30 Terra X</p>						<p>16.00 Rundschau 16.15 Unser Land Magazin 16.45 Alpen-Donau-Adria Magazin 17.15 Schuhbecks Küchenkabarett Magazin 17.45 Schwaben und Altbayern Regionalmagazin 18.30 Rundschau 18.45 Bergauf, bergab Magazin 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau</p>					
<p>20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef). Mit Kai Pflaume. Wer weiß es besser oder wer ist fitter? Kinder mit besonderen Talenten messen sich mit prominenten Kontrahenten.</p> <p>23.30 Tagesthemen Mit Wetter Moderation: Ingo Zamperoni</p> <p>23.50 Das Wort zum Sonntag Magazin. Mit Christian Rommert</p> <p>23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimi, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, M. Degen. Regie: Sigi Rothemund</p> <p>1.25 Tagesschau 1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis. Regie: Albert Hughes, Allen Hughes</p> <p>3.20 Tagesschau (VPS 3.23) 3.25 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimi, D 2005. Mit U. Kockisch, Julia Jäger, M. Degen. Regie: Sigi Rothemund</p> <p>4.55 Tagesschau (VPS 4.58)</p>						<p>20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.</p> <p>21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme</p> <p>22.45 heute-journal</p> <p>23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Borussia Dortmund; 2. Liga, 8. Spieltag, Düsseldorf – SV Sandhausen, SC Paderborn – FC St. Pauli, Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim, Braunschweig – Karlsruher SC. Mod.: Jochen Breyer</p> <p>0.25 heute Xpress 0.30 heute-show 1.00 Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods</p> <p>2.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS 2011</p>						<p>20.15 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: Thomas Nennstiel. Nina ist seit zwölf Jahren die Vorzeigefrau an der Seite ihres konservativen Bürgermeister-Gatten Robert von der Heyden. Als sie erfährt, dass ihr Mann für eine vierte Amtszeit kandidieren will und sie ihn auch noch in flagranti mit der französischen PR-Beraterin erwischt, fasst sie einen Plan. Nina, einst selbst Anwältin und Öko-Aktivistin, lässt sich kurzerhand als Gegenkandidatin aufstellen.</p> <p>21.45 Rundschau Magazin</p> <p>22.00 Das Glück ist eine Insel TV-Liebesfilm, D 2001. Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund, Ann-Sophie Dietrich. Regie: Gloria Behrens. Corinna soll den Fangflottenbesitzer Petersen vor Gericht vertreten. Sie verliebt sich aber in dessen Gegenspieler.</p> <p>23.30 Die Kinder meines Bruders TV-Drama, D 2016. Mit David Rott, Max Hegewald, Anna Thalbach. Regie: Ingo Rasper</p> <p>1.00 Herzlichen Glückwunsch TV-Komödie, D 2005. Mit Gudrun Landgrebe, Walter Kreye, Gisela Trowe. Regie: Berno Kürten</p>						<p>SO. 22.11. 6.30 Dönerstalk 7.00 Wochenrückblick 8.15 Sporttalk 8.45 LKTV LI 9.00 Land und Leute 9.15 allgäu.tv in ... 9.30 Unser Allgäu 10.00 Wochenrückblick 11.00 TuT (Aussichtstreich) 11.15 LKTV OAL 11.30 allgäu.tv in ... 11.45 Land und Leute 12.00 Wochenrückblick 13.00 allgäu.tv spezial 13.15 LKTV UAL 13.30 Dönerstalk 13.15 Sporttalk 14.45 LKTV LI 15.00 Tipps und Trends 15.15 Tipps und Trends 15.30 allgäu.tv in ... 15.45 LKTV OAL 16.00 Wochenrückblick 17.00 TV Bayern 18.00 allgäu.tv in ... 18.15 allgäu.tv spezial 18.30 Land und Leute 18.45 LKTV OA 19.00 Unser Allgäu 19.30 katholisch.tv 20.00 Wochenrückblick 21.00 Tipps und Trends 21.15 LKTV UAL 21.30 katholisch.tv 22.00 Wochenrückblick 23.15 Sporttalk 23.45 Land und Leute 0.00 Wochenrückblick. Magazin</p>						<p>20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murkt Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: Grzegorz Muskala. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murort mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht.</p> <p>21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Mike Smith</p> <p>23.15 Tagesthemen Moderation: Ingo Zamperoni</p> <p>23.35 ttt – titel, thesen, temperament Magazin. U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv). Moderation: Max Moor</p> <p>0.05 Druckfrisch Magazin. Moderation: Denis Scheck</p> <p>0.35 Bericht vom Parteitag der Grünen Moderation: Tina Hassel</p> <p>0.50 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama, GB/USA/F 2013. Mit Judi Dench, Steve Coogan, Michelle Fairley. Regie: Stephen Frears</p> <p>2.23 Tagesschau</p> <p>2.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith</p>						<p>20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht. Regie: Helmut Metzger. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. Doch ihr Sohn Louis schießt quer. Der sollte in Kürze seinen Studienabschluss machen, aber dann steht er mit gebrochenem Knöchel vor ihr, um sich wieder bei ihr einzunisten. Von seinem alten Kinderzimmer aus torpediert er Helens Studium und ihren Flirt mit dem Taxifahrer und Poetry-Slammer Marc.</p> <p>21.45 heute-journal Moderation: Christian Sievers</p> <p>22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Kriminalfilm, GB 2019 Mit Matthew Beard, Juegen Maurer. Regie: Umut Dag</p> <p>23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen</p> <p>0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Ralph Schumacher</p> <p>0.45 heute Xpress</p> <p>0.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Kriminalfilm, GB 2019 Mit Matthew Beard</p> <p>2.20 Terra X Dokureihe</p>						<p>20.15 Heimat – Zsammg'spuit im Inntal Mod.: Susanne Wiesner. Susanne Wiesner bereist das mittlere Inntal vom südlichen bayerischen Inntal aus bis nach Innsbruck. Hier trifft sie sich mit ausgezeichneten Sängern und Musikanten. Neben einem Almabtrieb auf dem Heuberg genießt sie kulinarische Schmäckerl aus den verschiedenen Gegenden und Seitentälern und besucht historische Gebäude und Besonderheiten entlang des Flusslats. Sie trifft auf Volksmusiklegenden wie den Peter Moser im Alpabchtal und bekommt besondere und echte Volksmusik an den schönsten Orten des Inntals zu hören, sei es im Tal wie auf den imposanten Bergen. Musikalisch mit dabei sind die Stubaier Freitagsmusig u. v. m.</p> <p>21.45 Blickpunkt Sport Magazin Moderation: Julia Scharf</p> <p>23.00 Rundschau Magazin</p> <p>23.15 Grünwald Freitagscomedy</p> <p>0.00 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: T. Nennstiel</p> <p>1.30 Schuhbecks Küchenkabarett U.a.: Linguine alla carbonara</p> <p>2.00 Unter unserem Himmel</p> <p>2.45 Bergauf, bergab Magazin</p>																	

Verkäufe

Techn. Artikel/Maschinen

Holzspalter Growi und Wippkreissäge Güde 70er Blatt, Starkstrom 360V, VB €1000.-. 0170/4360220

Verlängerungskabel 220 V, 3 x 2,5, 150 m auf Kabeltrommel, zu verk. VB. Tel. 08326/8305

Bohr-u. Fräsständer Proxxon BFB 2000 wie neu, 80€ 01515555219

Verkaufe Heimwerker- u. Handwerkermaschinen. ☎08303/923544

Haushaltswaren

Essservice 6-tlg., Englisch, Bluetower, Spode Design, mit sehr schönem Motiv, zu verkaufen, VB €400.-. ☎ 08331/74127

Musikinstrumente



Klavier Yamaha Eterna ER-C10 schwarz, poliert, sehr gut erhalten, VB € 900.-, ohne Transportkosten. Tel. 0831/26939

Online-ID: 137893

Landwirtschaft

Verkaufe Landwirtschaftliche - Nutzfläche (bei Seeg, Ostallgäu) ca. 1,5 ha. Angebote ab €7.- pro m². ☒ Zuschr. unter 77669 an die Ztg.

2. + 3. Aufbau für Reisch 8t Kipper, Bj. 2001, leicht reperaturbedürftig zu verk. ☎08331/499099

Grubber 3m für Beigig und Doppelkrümmler; Ballenwagen 7t; Schrägbodenbehälter. ☎0170/1119646

Bio Kalbin, behornd, BV-Fleckvieh Kreuzung zu verk. ☎0175/1044540

Silo-Blockschneider Strautmann mit Hubgerüst zu verk. 08330/250

Suche Grün- u. Ackerland zu kaufen. ☒Zuschr. unter 77026 an die Ztg.

Wohnungseinrichtungen/ Möbel



L-förmiges Sofa (2,72m x 2,42m) mit Bettfunktion hellbraun/grau, sehr gut erhalten, VB € 350.-. ☎0176/81699029

Online-ID: 137948

Bekleidung



Weihnachtsmann-Kostüm kompl., € 40, s.Bild. B.Otto 0831/5918730

Wintersport



Phenixanzug Gr.XXL-Atomicschuh-Gr.44-carver-Vökl 8.0-172- Kompl., € 900.- Einzeln Anzug € 600.- Schuh m. Ski € 500.-. ☎0171/2715179

Head Carving-Ski + Stöcke

VB € 150.- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80.- VB. ☎08341/9663344

Rattan-Ausziehcouch,

Bestzustand, 200,- €

Telefon 08321/724383

Öfen/Heizung/Zubehör

Brennholz Fichte/Buche,

ofenfertig, 25/33 cm, gut getrocknet, Raum Kaltental, Lieferung möglich. ☎ 0171/2016761

oder 08345/556

2 Ster Birke, 3 Jahre luftgetrockent, gespalten oder ofenfertig. ☎0151/153000527

Brennholz Fichte, 10 Ster

gespalten, 4 Ster Rundlige, je ab Wald. ☎0176/85992381

Esche und Fichte,

ofenfertig, zu verk. ☎0171/6110453

Fichtenbrennholz 10 Ster, Selbst-

abholung zu verk. T. 08326/7442

Meterlange Fichtenscheite

billig abzugeben. ☎ 0831/52720284

Kleine Anzeige – GROSSES HALLO!

Landwirtschaft

Suche Vakuüm-Güllefass; 2000-8000 l; 2- oder 3-Schar Voldrehpflug; Hydro-Kreiselheuer mit 4 od. 6 Kreiseln; Kreiselschwader und Rundballenpresse (auch rep.-bedürftig). 0176/39570814

Landwirtschaftliche Fläche

zum Pachten oder Kaufen gesucht. ☎0175/5519108

Suche 3 Scharvoll Drehpflug

und Scheiben Seemaschine auch reparaturbedürftig. ☎0179/2310204

Suche Hoflader,

Hoftrac auch rep. bedürftig. Tel. 0151/14147020

Suche Waldgrundstück zu kaufen.

☎ 0152/08739753

Büro- und Geschäftsausstattg.

Suche dringend neue od. gebrauchte elektrische Schreibmaschine


zu kaufen. 0831/6972598

Musikinstrumente

Akkordeon und Steirische Harmonika

gesucht. ☎ 0171/4666645

Bekleidung



Suche kurze Hirschlederhose alt und reichlich bestickt (grün/gelb) für j. Sammler. 0172/9582850

Vermischtes

Münzen, Medaillen,

Inflations- Notgeld, -Reichsmark auch Sammlungen. ☎081/528186 auch am Wochenende

Suche Lederhosen,

Charivarie, Kropfketten, Silberbesteck, Schmuck, Zinn. ☎ 0178/5351818

Baumarkt

Balkontüre + 3 Fensterelemente,

2-fach verglast, neuw., 1 gr. Heizkörper zu verkaufen. T. 08321/89740

Gesuche

Bauwagen,

gebraucht, zu kaufen gesucht. 0171/1012144

Verschiedenes

Schreibergarten oder kleines Grundstück, nahe SF,

für Obst- u. Gemüseanbau zu kaufen gesucht. Tel. 0176/34468358.

Hobelbank,

auch renovierungsbedürftig, zu kaufen gesucht. ☎0175/5240704


Privater Flohmarkt am Samstag, den 21.11.2020 von 8 - 16 Uhr, Frühlingsweg 2, 87600 KF

Wohnungsaufösungen

Hausflohmarkt/Wohnungsaufö-

lung: Freitag, 20. 11., 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Samstag, 21. 11., 11 Uhr bis 17 Uhr, in KF-Oberbeuren, Hauptstraße 7. Maskenpflicht! Begrenzter Einlass in die Wohnung. Tel. 0151/20000985

Verloren/Gefunden



Hat jemand diese Sportbrille irgendwo auf dem Radweg bzw. am Illerdamm zwischen Riezlern, Oberstdorf, Sonthofen, Blaichach gefunden? Bitte melden. FINDERLOHN!!! Telefon 0151/11952299

LESEN WAS DAS ALLGÄU BEWEGT.

MEINE WOCHENZEITUNG IM ALLGÄU.

Suche Kompressor.

0162/8275504

Suche Minibagger und Kompakt-

lader. Telefon 0172/8003732

Suche gebrauchtes Diesel-Stromag-

gregat, 8 kW. Tel. 0151/28761339

Landwirtschaft

Suche Vakuüm-Güllefass; 2000-

8000 l; 2- oder 3-Schar Voldrehpflug; Hydro-Kreiselheuer mit 4 od. 6 Kreiseln; Kreiselschwader und Rundballenpresse (auch rep.-bedürftig). 0176/39570814

Milchviehbetr. (konv) sucht Grün-

land zum Kauf oder Pacht (Gemeinde Seeg). ☒Zuschr. unter 77607 an die Ztg.

Suche zum Kauf 3-4 ha Grünland

im Raum Oberstaufen/Weitnau, kann ggf. vom Verkäufer als Weideland genutzt werden. ☎0171/6851409

LESEN WAS DAS ALLGÄU BEWEGT.

MEINE WOCHENZEITUNG IM ALLGÄU.

Suche 3 Scharvoll Drehpflug

und Scheiben Seemaschine auch reparaturbedürftig. ☎0179/2310204

Suche Hoflader,

Hoftrac auch rep. bedürftig. Tel. 0151/14147020

Suche Waldgrundstück zu kaufen.

☎ 0152/08739753

Büro- und Geschäftsausstattg.

Suche dringend neue od. gebrauchte elektrische Schreibmaschine


zu kaufen. 0831/6972598

Musikinstrumente

Akkordeon und Steirische Harmonika

gesucht. ☎ 0171/4666645

Bekleidung



Suche kurze Hirschlederhose alt und reichlich bestickt (grün/gelb) für j. Sammler. 0172/9582850

Vermischtes

Münzen, Medaillen,

Inflations- Notgeld, -Reichsmark auch Sammlungen. ☎081/528186 auch am Wochenende

Suche Lederhosen,

Charivarie, Kropfketten, Silberbesteck, Schmuck, Zinn. ☎ 0178/5351818

Tiermarkt

Pferde und Zubehör

4-jähr. Tinkerstute, brav, geritten,

145 cm, wächst noch, € 3500,-; 2 Tinker Stutfohlen, je € 1500,- VB ☎0173/3856747

Pferdebox mit Paddock

Nähe Rottachsee (Moosbach) zu vermieten. 0170/3229286

2 Ponystuten, Größe 080, nur

gemeinsam zu verk. 08332/7744

Katzen und Zubehör

3 sterilisierte Kätzinnen und 2

schw. Kätzinnen, 3 Monate alt an warmes Plätzchen abzugeben. 08394/5659812

Landwirtschaftl. Tiere und Zubehör

Belgier Deckbullen und Fleckvieh,

Weidelaufstall gewöhnt, und Jungvieh Fresser zu verk. 0151/55797021

Walliser Schwarznasen-Schaf-

bock, 6 Mon. alt, deckfähig, zu verk. Telefon 08321/83735

Bio-BV-Jungkühe, 26 - 30 Liter,

mit LN. 08324/7153

Suche Belgier Deckstier.

0162/8275504

Ferkel zu verk.

08344/991524

Sonstige Tiere und Zubehör

Braver Gockel zu versch.

08343/243

Kraftfahrzeuge

Autos bis EUR 3000,-

Modell	'km	EZ	Preis €
			
Panda, 171 ' km, 06/09 EZ, VB 2.300,- 60 PS, TÜV 06/21, Klima, Alu. Tel: 0151/27067287			
Renault Twingo 118 ' 2002 VB 500,- 43 kW , TÜV/AU 11/21, schwarz, 3-Tür., So.-Dach, Tel. 0171/3177867			

SKODA

Modell	'km	EZ	Preis €
Skoda Octavia Kombi , 1,9 TDI, Diesel, 115 PS, EZ 7/01, TÜV 7/22, 173' km, SH gepflegt, top Zustand, unfallfrei, VB € 1950,- ☎0831/69738945			
Roomster 1,2 TSI 66 ' 05/15 VB 7.700,- DSG, Benziner, 105 PS, AHK, Alufelgen, metallic-grau, TÜV 05/22 ☎08348/1044			

Kraftfahrzeuge Ankauf

Gesucht wird CLK 350/500 von Rentner, ab Bj. 2005. ☎0171/1234360

Suche Oldtimer!

Wer hat noch was im Stadl od. Garage stehen? Suche BMW02 und Teile. 0170/3477555

Suche Auto, bis € 150.-,

auch ohne TÜV. ☎ 08373/555

Motorräder / Kleinkrafträder Verkauf

Roller

Modell	'km	EZ	Preis €
Peugeot Roller , 50 ccm, VB € 500.-. ☎ 08372/7270			

Wohnmobile/Wohnwagen Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36 160 www.wm-aw.de Fa.

Reifen/Felgen

155er

4 WR 155/80 R13, 3 Monate gefahren, auch mit Felge für Corsa, VB € 120.-, zu verk. 0176/44668654

165er

Winterreifen Michelin Alpin 165/70 R14 81T, 2 Wi. gef., 150.-. Tel. 0151/26632822

175er

4 WR Michelin 175/65/R15 für MINI, VB € 70.-. 0151/41289590

185er

Neuw. Alufelgen für Honda Jazz 16 Zoll x 6 für 185/55R16, NP € 712,-, VB 215,-. Tel. 08341-73076

195er

4 WR, 215/55 R17 98V, Alu 7, 51x17, €140.-. 0178/1721959


205er

WR a. Alu 205/55 R 16, Felgen 71x16H2, 5mm Profil € 200,- Tel. 0151/28927438

4 WR Michelin, 205/60 R16, 7 mm, 2 Jahre alt, auf Alu 6,5 x 16 Zoll, VB € 240.-. 0176/97315212

4 WR, Dunlop 205/55R16, Skoda Octavia, Reifen mit Felgen. € 200,- ☎0170/6641713

BMW 3er

Modell	'km	EZ	Preis €
			
320 xDrive DPF Touring, silber metallic, unfallfrei, EZ 01/2012, 161' km, 163 PS, Diesel, Allrad, Sitzheiz., Navi, BC, Scheckheft gepflegt, AHK, HU 06/2022, 8.200 € Tel. 0171/7341633			

BMW 5er

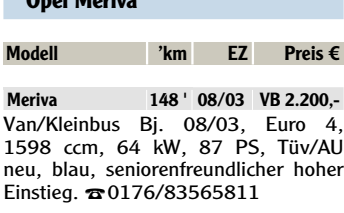
Modell	'km	EZ	Preis €
			
BMW 116i Advantage, Top-Zustand, EZ 1/19, Garantie bis 2024, 8.770 km, 109 PS, Benziner, Euro 6, schwarz Metallic, HU 1/22, viele Extras. 16.990 € Tel. 0175/5281053			

OPEL

Opel Corsa

Modell	'km	EZ	Preis €
			
Corsa 105 ' 07/13 VB 3.800,- Weiß, 69 PS, 8fach, Klima, 3-Türer, TÜV 10/21. ☎ 0176/56256206			

Opel Meriva

Modell	'km	EZ	Preis €
			
Meriva 148 ' 08/03 VB 2.200,- Van/Kleinbus Bj. 08/03, Euro 4, 1598 ccm, 64 kW, 87 PS, Tüv/AU neu, blau, seniorenfreundlicher hoher Einstieg. ☎0176/83565811			
Meriva 74 ' 05/04 4.900,- Benzin, 101 PS, TÜV/AU 04/2021, silber, 8fach bereift, AHK, Telefon 0176/38120343			

4 Winterreifen Conti Wintercontact TS 830, 195/65 R15, auf 5-Loch-Alufelgen 6,5 J x 15 H2, Lochkreis 112 mm, Mittelloch 57,1 mm, für z.B. Audi, Seat, Skoda, Volkswagen zu verkaufen. VB 199,- Euro. Telefon 0173/8102826 ab 18 Uhr.

2 WR, neu, ohne Felgen und 4 SR auf Felgen, jeweils 195/55 R 15, zu verkaufen. 0170/1048779

4 WR gut erhalten, 195/6515 auf Stahlfelge, €120,- 0160/8521397

4 WR, 195/65 R15 auf Alu-Felgen, VB € 150.-. ☎ 08331/88678

IHR TRAUMAUTO FINDEN SIE HIER.

HALLO

BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Stellenangebote

Unser Angebot: Saftiges Fleisch und glänzende Perspektiven.

Für unsere Filiale in LENGENWANG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen

- Metzger für die Frischeabteilung (m/w/d)
- Fachverkäufer für die Frischeabteilung (m/w/d) (gerne auch Köche)

Unser Angebot für Sie:

- Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
- Teamorientiertes Arbeitsklima
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie möchten sich bei uns bewerben?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular unter www.edeka-karriere.de oder per Mail an bewerbung.suedbayern@edeka.de
NK Südfilialen GmbH • Herr Helmer

Wir suchen eine Haushaltshilfe (m/w/d)

Für ein Ferien- und Wochenendhaus in 87547 Missen-Wilhams/Aigis suchen wir ab sofort eine Haushaltshilfe (m/w/d) in Teilzeit od. zur Aushilfe (auch an Wochenenden)

IHRE AUFGABEN:

- Reinigung des 4-Personen Haushaltes
- Pflege des hochwertigen Inventars
- Wäschepflege (Waschen, Bügeln)

ANFORDERUNGSPROFIL:

- Gute Deutschkenntnisse
- Selbständiges Arbeiten
- Gute Umgangsformen, gepflegtes Erscheinungsbild
- Belastbar, diskret, loyal
- Führerschein

Bei Interesse senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K.
Josef-Mayer-Str. 31-35 72393 Burladingen
personal@trigema.de Telefon: 07475-88-176

Finanzbuchhalter m/w/d in Vollzeit

Aufgaben:

- Eigenverantwortliches Forderungsmanagement
- Mahnwesen
- Tägliche Verbuchung des Zahlungsverkehrs
- Kassenführung
- Vertretung der Abteilungsleiterin

Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/in
- Möglichst Berufserfahrung
- Verantwortungsbewusste, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Das erwartet Sie:

- Arbeitszeitkonto
- offene und dynamische Atmosphäre eines erfolgreichen Unternehmens
- Urlaubsgeld, VL
- Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Fa. ALNUFA GmbH
Herrn Jürgen Bioly, Nordstraße 20, 87616 Marktoberdorf
oder an bewerbung@alnufa.com

Gute Bewerber finden ... mit der „STELLEN-KOMBI“

Deutlich mehr Kontakte zu potenziellen Bewerbern und somit größere Erfolgchancen bei der Personalbeschaffung verspricht die „STELLEN-KOMBI“ am Wochenende.

Stellenangebote lassen sich clever & günstig kombinieren.

So erreichen Sie in der Kombination „Gesamtausgabe Allgäuer Zeitung“ und „Hallo Allgäu“ rund 215 000 Haushalte im gesamten Allgäu.

Mehr Informationen zur „STELLEN-KOMBI“ oder direkt Stellenangebot aufgeben unter Telefon 0831/206-221.

Allgäuer Zeitung

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf

Wir suchen zum 01.03.2021 einen/eine

Vermessungsgehilfen/in

für die Mitarbeit in einer Vermessungsgruppe im Außendienst im Ostallgäu, Entlohnung nach TV-L (Entgeltgruppe 3).

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt im handwerklichen Bereich, Führerschein der Klasse B, gesundheitliche und körperliche Eignung für das Arbeiten im Außendienst (auch in schwierigem Gelände).

Weitere Informationen:
<https://www.dbv.bayern.de/job/stellenangebote.html>

Das dort beschriebene Anforderungsprofil ist verbindlich. Ferner gelten die veröffentlichten Einschränkungen sowie die Hinweise für Schwerbehinderte und zum Gleichstellungsgedanken.

Wenn Sie Freude am Arbeiten im Freien haben, teamfähig, zuverlässig und pflichtbewusst sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen, aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 07.12.2020 an:

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf
Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Sie können auch per E-Mail an: poststelle@adbv-mod.bayern.de eingereicht werden.

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Tiefbau (m/w/d)

Was der Job Ihnen bietet:

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Tiefbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bau-projekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf:
www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungs-unterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

Wasserwirtschaftsamt Kempten

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet B.1 „Hochwasservorhersage und Speicherbetrieb“ eine/n

Mitarbeiter/in Hydrologie (m/w/d)

mit abgeschlossenem Diplom- oder Bachelorstudiengang der Fachrichtung Hydrologie, Umwelthydrologie, Hydrowissen-schaften, Geoökologie oder vergleichbarer Ausbildung.

Detaillierte Informationen können unter www.wwa-ke.bayern.de (Stellenangebote) abgerufen werden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 08.12.2020** möglichst per E-Mail an poststelle@wwa-ke.bayern.de; ggf. auch in Papierform an das Wasserwirtschaftsamt Kempten, Sachgebiet Z. 1, Rottachstraße 15, 87439 Kempten (Allgäu).

Wir bauen Freude. Wir suchen Verstärkung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-/ Nutzfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

bzw. Industrieelektroniker, Elektroniker für Energie/Gebäudetechnik

Mitarbeiter Verkaufsförderung (m/w/d)

zur Betreuung der neuen Forsttechnik-Ausstellungshalle

Wir bieten Ihnen:

- sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Unternehmen
- Anspruchsvolle Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team
- Attraktive Vergütung
- Unbefristete Festanstellung

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
karriere.pfanzelt.com

smart. zukunftsicher. innovativ.

Maschinenbediener (m/w/d)

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Sachbearbeiter Logistik (m/w/d)

Messtechniker (m/w/d)

Mitarbeiter Reklamationsmanagement (m/w/d)

Ausbildung 2021

www.iwis.com/Karriere



Unser inhabergeführtes Autohaus unter der Leitung von Herrn Peter Pauli sen. und Frau Claudia Pauli ist seit 1988 autorisierter Partner der Marke Jeep®

Jeep® bieten wir seit 2002 auch in unserer Filiale in Oy-Mittelberg an. Unsere Filiale in Oy-Mittelberg wird von Herrn Peter Pauli jun. verantwortet.

In unserem modernst ausgestatteten Autohaus bieten wir unseren Kunden die Durchführung von Reparaturen, Servicearbeiten, Gewährleistungsarbeiten und Unfallinstandsetzungen nach Herstellervorschrift an.

Daneben sind wir im Bereich Jeep® ein führender Tuninganbieter in Europa

Allrad-Center Peter Pauli e.K
Schwabenstr. 8-10
86807 Buchloe
Tel. 08241-3028

Fil. Hauptstr. 2
87466 Oy-Mittelberg
Tel. 08366-984977

info@allrad-pauli.de

www.allrad-pauli.de

Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin für unser Haus in **87466 Oy-Mittelberg**

SERVICEASSISTENT/IN (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Begrüßung und Betreuung unserer Kunden und Besucher als Repräsentant unseres Autohauses
- Weiterleitung der Kunden und Besucher an die Kollegen in den Fachbereichen
- Weiterleitung der Telefongespräche an die Kollegen in den Fachbereichen
- Terminsposition für Service- und Werkstattaufträge in Abstimmung mit der Filialleitung
- Auftragsvorbereitung und Rechnungsvorbereitung
- Erläuterung von Kundenrechnungen
- Kassenführung und Abrechnung
- Administrative Unterstützung der Kollegen (m/w/d) im Service
- Abwicklung und Verwaltung unserer Miet- und Werkstattersatzwagen
- allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Koordination der Unterlagen zwischen Haupthaus und Filiale



Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- idealerweise Berufserfahrung in einem Autohaus / in einer ähnlichen Position von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse und sichere Anwendung der üblichen IT-Programme
- organisierte, verantwortungsbewusste und teamfähige Arbeitsweise
- freundliches und professionelles Auftreten

Wir bieten:

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben in einem modernen Arbeitsumfeld
- Kollegiales Umfeld in einem inhabergeführten Autohaus
- Leistungsgerechte Bezahlung
- überdurchschnittliche Sozialleistungen


Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich unter bewerbung@allrad-pauli.de mit aussagekräftigen Unterlagen und Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins. Ansprechpartner: Frau Claudia Pauli



Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Fachbereich Jugend und Familie folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeitung Kindertagespflege / Bildung und Betreuung (60 %)


Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation in Entgeltgruppe 6 TVöD. Die ausführliche Stellenausschreibung sowie Informationen zum Landkreis finden Sie unter: www.landkreis-lindau.de/karriere Bei Interesse bewerben Sie sich bitte ausschließlich online bis spätestens **13. Dezember 2020**.





Die **MR Schwaben GmbH** bietet zur Verstärkung des Teams am Standort Memmingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle:

Meister/Techniker Garten- u. Landschaftsbau (m/w/d)

Nähere Informationen unter www.mr-unterallgaeu.de/aktuelles.html oder unter www.mr-schwaben.de/stellenangebote.html






Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Steuerreferenten/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen

mit der Möglichkeit der Verbeamtung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.

Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote. Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.





Der **Landkreis Ostallgäu** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kreisjugendamt eine

Fachkraft für den allgemeinen Sozialdienst (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2020

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ostallgaeu.de → Karriere. Für Rückfragen stehen Ihnen die Leiterin des Jugendamtes, Frau Mayer (Tel. 08342 911-249), oder von der Personalverwaltung Herr Wißmiller (-357) zur Verfügung.

Wir suchen ab sofort **Apotheker** (m/w/d) in Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goethe-Apotheke Wolfgang Sappert
Goethestraße 7-9
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/9 83 73
E-Mail: goethe_apotheke@t-online.de
www.goethe-apotheke-marktoberdorf.de



Gelernte Krankenschwester su. ab 01.12.20 in **Oberstdorf** eine Stelle in der priv. Seniorenbetreuung, gerne auch mit Hilfestellung im Alltag, auf 450,-€/Basis. Tel. 0152/25915898

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Psychologe (m/w/d) in Teilzeit

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Schwaben, suchen für unsere **Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie** (165 Betten) in **Oberstdorf/Allgäu** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Psychologen (m/w/d) mit Diplom-/Masterabschluss in Teilzeit (19,50 Std./Wo.).

Interessiert? Dann finden Sie weitere Informationen zur Stelle auf unserer Homepage: www.drsv-schwaben.de unter Schnellzugriff „Karriere“.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **13.12.2020** an Herrn Chefarzt Dr. med. Nils Dalaker, Fachklinik Oberstdorf, Wasachstr. 41, 87561 Oberstdorf, oder per E-Mail an stellenangebote-fachklinik-oberstdorf@drsv-schwaben.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Dr. Dalaker gerne unter Tel.-Nr. 08322 / 910 – 107 zur Verfügung.





ROTKREUZKLINIK LINDENBERG



MENSCHLICH. KOLLEGIAL. WERTSCHÄTZEND.
WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir suchen ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit eine **STATIONSLEITUNG M/W/D FÜR UNSERE INTENSIVSTATION**

Details entnehmen Sie bitte unserer Stellenanzeige auf unserer Website unter www.rotkreuzklinik-lindenberg.de/karriere.

Rückfragen bitte an:
Frau Elke Boch, Pflegebereichsleitung, Tel. 08381 / 809-8251

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.
Rotkreuzklinik Lindenberg | Dr.-Otto-Geßler-Platz 1 | 88161 Lindenberg

350 Kolleginnen und Kollegen
7.000 stationäre Patienten
weltweites Rotkreuznetzwerk





DIPLOMA
Private staatlich anerkannte Hochschule
University of Applied Sciences

Für unsere **Berufsfachschulen für Therapieberufe** in **Friedrichshafen** sowie für die **DIPLOMA Hochschule** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Ärzte (m/w/d), Assistenzärzte (m/w/d) oder Medizinstudenten mit 1. Staatsexamen (m/w/d)

auf Honorarbasis oder in Festanstellung zur Unterrichtung in der Anatomie und Krankheitslehre oder anderen ärztlichen Fachgebieten

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen, Herrn Frank Malisius, Herminenstr. 17f, 31675 Bückeburg oder per E-Mail an: frank.malisius@blindow.de, Fon: **0162 278 10 44**

www.blindow.de

LESEN WAS DAS **ALLGÄU** BEWEGT.

HALLO ALLGÄU

Berufsausbildungsangebote

Kempten Tourismus

Die Stadt Kempten (Allgäu) ist die älteste Stadt Deutschlands und liegt mitten in der Urlaubsregion Allgäu. Ein reichhaltiges Kulturangebot, zahlreiche Veranstaltungsformate und eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten machen Kempten (Allgäu) für Touristen aus aller Welt attraktiv.

Kempten Tourismus, ein Unternehmenszweig des Kemptener Kommunalunternehmens, bietet zum 1. September 2021 einen

Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

Neugierig? Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Website www.kempten-tourismus.de/stellenangebote

Hauspersonal

Stellengesuche

Hallo Haushaltsfee! in Lindenberg

Wir sind ein privater Haushalt mit 4 Personen und Katze und suchen eine nette Haushaltsfee, die uns ca. 4 Std/Woche beim Hausputz unterstützt. Anstellung auf Minijob-Basis. Wir freuen uns auf Ihre Antwort! ☎ 0176/23248144, Familie Eineder

Demenzpflege Teilzeit Demenzpflegekraft für Privathaushalt im Raum SF gesucht für 1-2 Wochenenden/Monat, dazu wenn möglich 1 Nachmittags/Woche. Pflegegrad 3. ☎ Zuschr. unter ZE 00015 an die Ztg.

Für sehr gepflegten Villenhaushalt in KF, Haushaltsprofi auf 450-Euro-Basis für ca. 6-8 Std./Woche gesucht. PKW und gute Deutschkenntnisse erforderlich. ☎ 08247/90253

Suche Reinigungskraft für Privat-EFH 1x wöchentlich freitags. Tel. 08362/98999080

Hallo! Sind sie ehrlich und fleißig und der deutschen Sprache mächtig? Dann helfen sie mir in meinem kl. Haushalt in MM. 08331/9255839

Wir suchen für 2-Pers.-Haushalt in Waal eine **Reinigungshilfe** für 6-8 Std. wöchentlich (m. Anmeldung). 0172/8518909

Putzfee für 2-Pers.Haus mit Katzen, für 3-4 Std./Woche gesucht. 0160/7747624 ab 18 Uhr

Haushaltshilfe 3-4 Std./Wo. nach Obfenbach gesucht. 0177/6330655

Suche eine attraktive, neue Herausforderung mit flexibler Arbeitszeitgestaltung in Teilzeit (ca. 30 Stunden). Erfahrung in der Buchhaltung, Personalsachbearbeitung, Entgeltabrechnung, Sachbearbeitung vorhanden. Flexibel einsetzbar und motiviert! ☎ Zuschr. unter 77767 an die Ztg.

Gelernte Hauswirtschafts-Fachpraktikerin sucht dringend Arbeit in der Hauswirtschaft oder als Reinigungskraft im Bereich Hotel, Gastronomie oder bei Privat, in Voll- oder Teilzeit, in Buchloe oder Kaufbeuren. 0152/58705550

Berufskraftfahrer (deutsch) sucht neue Tätigkeit im Raum Immenstadt, SF, Blaiachach. Tel. 0174/8347581

Hauspersonal

Hausfee unterstützt Sie! Kochen, Putzen, Unterstütz. b. Fahrten, Begleit. zu Terminen, Spaziergängen od. höre einfach zu ☎ 0157/83270566

Putzfrau sucht Stelle in Erkheim und Umgebung. ☎ 0176/31476534

Die Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Beckstetten, St. Agatha Lauben, St. Ulrich
Dietmannsried, St. Blasius

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTA-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4, 86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de



Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten

sucht ab sofort

in der offenen Ganztagesbetreuung der Grundschule Nesselwang

Eine pädagogische Leitung m/w/d

unbefristet in Teilzeit 25 – 30 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.

- Individuelle Förderung der Grundschulkinder
- Zusammenarbeit mit Schule Nesselwang und Kirchengemeinde Pfronten
- Koordination und Organisation der Ganztagesbetreuung
- Mitarbeiterführung

Sie überzeugen uns durch

- Qualifikation als Sozialpädagoge m/w/d oder Erzieher m/w/d
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Erzieher/ Kinderpfleger/ pädag. Ergänzungskraft m/w/d

unbefristet in Teilzeit 15 – 25 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.

- Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung der Grundschulkinder
- Durchführung von Aktionen und Projekten

Sie überzeugen uns durch

- Pädagogische Ausbildung wünschenswert
- Quereinsteiger sind willkommen
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Was bieten wir Ihnen: Vergütung nach TV-L, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Bayr. Schulferien frei Zugehörigkeit zu einer dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) angehörigen Konfession ist wünschenswert

Ihre Bewerbung richten Sie an das Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten, Pfarrer Andreas Liedtke, Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten oder per Mail pfarramt.pfronten@elkb.de



**Wer das
Allgäu kennt,
kennt RSA**

www.rsa-radio.de

<p>Goßholz 42b – 88161 Lindenberg Tel. (083 81) 30 14 – Fax (083 81) 30 15 gerhard.neff@neff-hausverwaltung.de</p> <p>GNEFF Hausbau GmbH & Co. KG</p>	<p>Wir suchen Haus, Abrissobjekt oder Grundstück. Schnelle diskrete Abwicklung!</p>	<p>WIR REPARIEREN alle Fernseh- und Elektro-Hausgeräte, alle Fabrikate und egal wo gekauft, sicher, schnell und zuverlässig.</p> <p>Elektro-Center Hartig Ihr Laden mit </p> <p>» Jetzt in der Innenstadt « Kaiser-Max-Straße 36 KF - 08341-93620 - www.ec-kf.de</p>
--	--	---

MIT **WERBUNG** ZUM ERFOLG.

HALLO ALLGÄU

BUNT. HAUTNAH. STARK. **VIELSEITIG.**

MIT **WERBUNG** ZUM ERFOLG.

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. **VIELSEITIG.**

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH
Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten

Geschäftsführung
Markus Brehm

Verlagsleitung
Reiner Elsinger

**Verantwortlich für Anzeigenteil
und Textteil i.S.d.P.:**
Thomas Merz
Telefon 08 31 / 2 06-2 42 | merz@azv.de

Technische Gesamtherstellung
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH
Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten

Postanschrift
Halo Allgäu | Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten

Anzeigen-Preislistenenergänzung Nr. 47, gültig ab 1. Januar 2020

HALLO ALLGÄU Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung.
© 2020 für Texte und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Hallo Partner  Menschen finden zueinander.

<p>Partnervermittlungen (PV)</p>	<p>Sie sucht Ihn</p>	
<p>Ich, Nathalie 35 J., leidig, schlank, mit langen blonden Haaren, suche einen lieben, einfachen Mann, der sich auch eine Familie wünscht u. bereit ist mit mir durch dick & dünn zu gehen. Ich bin natürlich, liebevoll, ehrlich u. treu u. würde mich sehr über einen Anruf von Dir freuen o. schick eine SMS ü.b. Tel. 01520-9512166 www.die-wolke-7.de</p> <hr/> <p>Kontakte</p> <hr/> <p>Welche ältere Dame sehnt sich nach Liebeszuwendungen, bin ein reifer netter, diskreter Mann, würde dir gerne diesen Wunsch erfüllen. ☒ Zuschr. unter 77911 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Wiedersehen</p> <hr/> <p>Möcht gern die blonde Grazie wieder sehen, die letzten Sonntag, ca 9:30 Uhr, flott, in kurzer Hose, das Hintersteiner Tal o. E-Bike (!) hoch geradelt ist. Du bist mein Deja-vu ! ☒ Zuschr. unter 78235 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Reise/Hobby</p> <hr/> <p>Auch im Winter braucht man Freunde! Sie, 58, sucht Freundeskreis m/w in MM bis max. 10km. Nur Festnetz. ☒ Zuschr. unter 78092 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Sympathische Sie, 70 +, wünscht sich einen Gefährten mit dem sie die Freizeit (Radeln, Reisen, Wellness) gestalten und die Intr. vertiefen kann. ☒ Zuschr. unter 77998 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Gründe Stammtisch zum Thema „Meine Geschwister erben alles – ich nichts“, ☒ Zuschr. unter 78253 an die Ztg.</p>	<p>Goldschatz gesucht! Junggebl. Witwe, 62 mit Pep, Elan u. Niveau, freut sich auf eine gemeinsame Zukunft, gerne mit Unternehmungsgeist, sportlich, kulturell o. familiär. BmB. ☒ Zuschr. unter 77949 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Perle des Lebens Wenn dein Herz voller Liebe ist und du jetzt schon dankbar und glücklich bist, das wir uns finden, dann schreib mir mit deinem Bild. Ich bin eine jugendliche, hübsche und sportliche Engländerin. perledesherzens@gmail.com ☒ Zuschr. unter 77919 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Sie, 43, Kind 17, blaue Augen, humorvoll, mag gerne E-Bike fahren, mit dem Hund laufen, am Lagerfeuer sitzen, Freunde treffen, Fox tanzen und Wellness. Du auch? Dann melde dich mit Bild. ☒ Zuschr. unter 77772 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Attraktiver, zärtlicher Weih-nachts-Engel, 58, 1,68m, schlank, studiert, möchte mit Dir unsere Zukunft genießen: Städte-Reisen, Ausflüge, Kultur. Du: mit Niveau, gutem Charakter und Umgangsformen, NR, ab 50, 1,80m, attraktiv, gepflegt, Beziehungsorientiert. ☒ Zuschr. unter 78087 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Jungebliebene Eva, 70/1,65, studiert, sportlich-schlank, mit Lust auf Radtour + Oper, Literatur + Börsennews, Reisen + schönes Zuhause, sucht adäquaten, empathischen Adam mit klugem Kopf und schöner Seele, der die leisen Töne liebt. ☒ Zuschr. unter 78261 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Gute Seele sucht Ihn für gemein. Zukunft. Du solltest tierlieb sein u. Spaß im Garten haben, ich liebe es zu campen u. im Garten zu arbeiten. Bin 69 J., 1,50 m, NR. Wenn Du Dich, Mann mit Herz zwischen 65.-70, angesprochen fühlst, dann trau Dich m. Bild. Es gibt ja nichts zu verlieren. ☒ Zuschr. unter 78029 an die Ztg.</p> <hr/> <p>70 j. Witwe sucht einen netten</p>	<p>Die Nadel im Heuhaufen möge sich bitte melden! Gesellschafter könnte ich gut vertragen, das nicht nur an Feiertagen. Im Alltag wäre auch ganz nett, wenn ich einen Partner hätt. Nicht nur so Zeitvertreib, falls Du's ähnlich siehst, dann schreib mir w./56/170/NR, mit Hund im Raum MM/OA ☒ Zuschr. unter 78118 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Ich suche einen unternehmens-lustigen Partner bis 75 J. Liebe unser schönes Allgäu, Wandern, Radeln, kl. Reisen und alles was zu zweit Spaß macht. Bin 69 J., NR, NT, wohne in OAL. Freue mich über eine Bildzuschrift. ☒ Zuschr. unter 78265 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Charmante Sie, Anfang 60, schl., su. pass. beziehungsorientierter Partner, frei für Neubeginn. BmB. dojodan@web.de ☒ Zuschr. unter 77916 an die Ztg.</p> <hr/> <p>Er sucht Sie</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Sportler sucht Frau! Bist Du ca. 50-60 J. und liebst es wie ich, in der Natur unterwegs zu sein? Sind Aktivitäten wie Joggen, Rennrad-/MTB fahren, Schwimmen, Skilanglauf und Wandern keine Fremdworte für Dich? Dann sollten wir uns unbedingt näher kennenlernen. Wohne im Raum OA und freue mich auf Deine Nachricht per Mail an sportfreund2020@outlook.de oder ☒ Zuschr. unter 78063 an die Ztg.</p> </div> <hr/> <p>Attraktive, verschmuste, tabul. Sie. Im Sommer auch verrückt auf Motorradfahren als Sozia. Dein Alter ist mir egal, liebst Stiefel und High Heels. Bin a gstandenes Mannsbild und kein Hungerhacken. Alter 50+, 180 groß</p>



Hallo-Partner-Kleinanzeige

für **5,- €** pro Zeile

Anzeigenschluss: Donnerstag, 12. Uhr

MIT DER KRAFT DER WORTE DEN TRAUMPARTNER FINDEN.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit mit **„Hallo Partner“** einen lieben Menschen für gemeinsame Sommerflirts, Bergwanderungen, Radtouren, Ausflüge zum See oder andere Unternehmungen zu finden.

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

☐ Bank

IBAN

☐ oder Scheck liegt bei.

Veröffentlichen Sie den unten stehenden Text

☐ als Doppelanzeige am Samstag in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und im Wochenblatt „Hallo Allgäu“ für nur € 5,- pro Zeile.

Reservieren Sie eine zusätzliche Zeile für Chiffre-Angaben. Chiffre-Gebühr jeweils € 12,97 (alle Preise inkl. MwSt.).

☐ Abholung ☐ Zusendung

Schicken Sie den Coupon an:
Allgäuer Zeitung | Anzeigenabteilung
Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten
Fax 0831/206-58100

HALLO

ALLGÄU

BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.